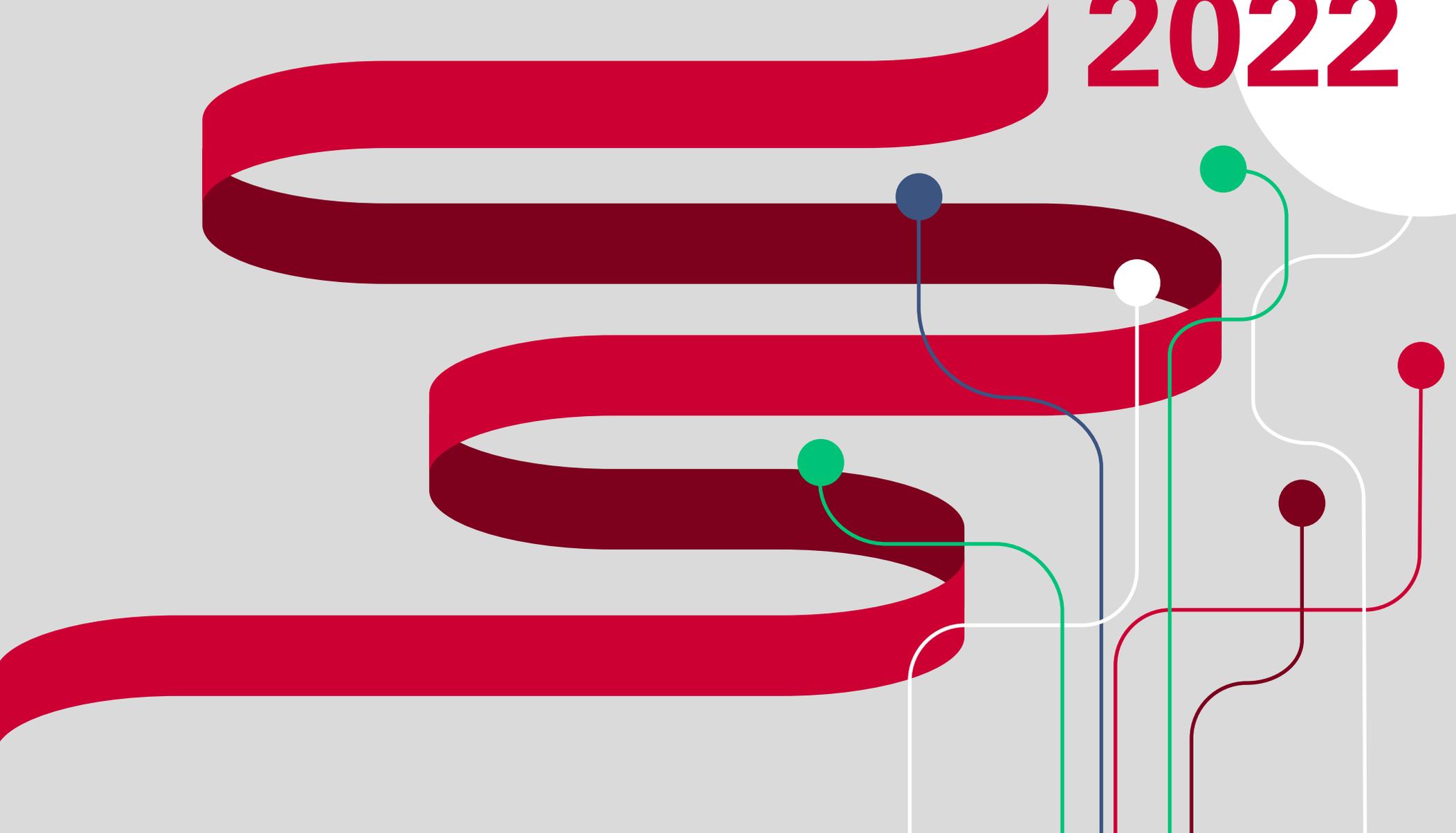


Geschäfts- bericht **2022**



Konzern- kennzahlen

		2022	2021	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Umsatz	T €	916.711	771.373	18,8 %
Betriebsergebnis	T €	119.366	93.093	28,2 %
Betriebsergebnismarge	%	13,0	12,1	0,9 Pp
Ergebnis nach Steuern	T €	86.352	61.987	39,3 %
Umsatzrentabilität	%	9,4	8,0	1,4 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T €	46.964	91.578	-48,7 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T €	863.732	707.876	22,0 %
Flüssige Mittel	T €	67.840	99.371	-31,7 %
Eigenkapital	T €	531.354	459.376	15,7 %
Eigenkapitalquote	%	61,5	64,9	-3,4 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	16,3	13,5	2,8 Pp
Investitionen	T €	80.834	41.607	94,3 %
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (durchschnittlich)		3.717	3.373	10,2 %
Personalaufwand	T €	276.420	239.270	15,5 %
pro Mitarbeiter:in	T €	74	71	4,2 %
Umsatz pro Mitarbeiter:in	T €	247	229	7,9 %
je Aktie				
Ergebnis	€	8,75	6,28	39,3 %
Dividende	€	0,11 ¹	4,08	-97,3 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 130 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor 65 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte, Ventile sowie Lecksucher bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit und mit viel Engagement unserer Mitarbeitenden permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

Gründungsjahr

1890

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse sowie von Helium-Dichtheitsprüfgeräten

Produktionsstandorte

- Wuxi, China
- Asslar, Deutschland
- Dresden, Deutschland
- Göttingen, Deutschland
- Ancey, Frankreich
- Cluj, Rumänien
- Asan, Südkorea
- Indianapolis, USA
- Yreka, USA
- Ho Chi Minh City, Vietnam

Hauptsitz

Asslar,
Deutschland

3.935

Mitarbeitende
weltweit
(Stand 31.12.2022)

Wachstumsstrategie

Unsere Vision ist es, der nachhaltigste und am schnellsten wachsende Anbieter in unserer Branche zu sein, um Technologien für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben und zu einer besseren Welt für kommende Generationen beizutragen. 2022 haben wir die Produktionskapazität konsequent ausgebaut. Um die wachsenden Märkte und die steigende Nachfrage bedienen zu können, wird unser Unternehmen auch weiterhin in die Kundenzentrierung investieren.



Corporate Social Responsibility

Um der nachhaltigste Anbieter in unserer Branche zu werden, haben wir im Jahr 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie noch einmal umfassend überarbeitet. Kernthemen sind die Reduktion der CO₂-Emissionen und der Bereich Governance. Schon bis 2030 wollen wir CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) so weit reduzieren, dass klimaneutral produziert wird.



Supply Chain Management

Trotz gestörter Lieferketten konnten wir auf hohem Niveau weiterproduzieren – auch dank des großen Einsatzes des Einkaufsteams. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Busch im Rahmen des Relationship Agreements profitierte unser Unternehmen insbesondere in der Einkaufsorganisation vom Zugang zu einem breiteren Lieferantenportfolio.



Highlights

2022

Kundenzentrierung

Wir haben unsere Strategie noch stärker auf die Anforderungen der Kunden ausgerichtet. Dazu gehört auch, dass neue Produkte in enger Abstimmung und teils gemeinsam mit den Kunden entwickelt werden. Zudem werden immer mehr Produkte direkt vor Ort in der Nähe der Kunden produziert.



Ausbau der Produktionskapazitäten

Um die gestiegene Kundennachfrage zu bedienen, haben wir in 2022 rund 81 Millionen Euro in zusätzliche Maschinen und Anlagen, die Erweiterung unserer Produktionsstandorte sowie in Prozessabläufe und Logistik investiert. Um auch langfristig sicherzustellen, dass die Wachstumsmöglichkeiten des Marktes bestmöglich genutzt werden können, wird in den nächsten Jahren zudem die Gebäudeinfrastruktur gezielt ausgebaut.



Neue Produkte

Mit der SmartVane stellten wir in 2022 die erste Drehschieberpumpe für die Massenspektrometrie mit hermetisch dichtem Pumpengehäuse vor. Sie kommt vor allem in Anwendungen der Umwelt- und Lebensmittelanalytik sowie in der Pharma- und klinischen Analytik zum Einsatz.



Globale Megatrends

sind die Impulsgeber für die Produkte und Anwendungen von Pfeiffer Vacuum

GLOBALE MEGATRENDS



Data Economy



Vernetzung/
Konnektivität



Gesundheit &
Lebenserwartung



Nachhaltige
Energie-
erzeugung



E-Mobilität

RELEVANTE MÄRKTE (Beispiele)

- Speicher
- Rechenzentren
- Logikbausteine
- MEMS

- Predictive Analytics
- Leistungselektronik
- Smart Cities

- Pharma
- Biotech
- Nanowissenschaft

- Solar
- Fusion
- Nuclear (MNR)
- Kreislaufwirtschaft

- Batterien (Li-Ionen)
- Automotive
- Autonomes Fahren
- Shared Mobility
- Delivery Bots

ANWENDUNGEN (Beispiele)

F&E

- Fusion
- Solar
- Weltraumsimulation

Industrie

- Batterien und Brennstoffzellen
- Unversehrtheit von Arzneimittelbehältern
- Verschleißschutz und dekorative Beschichtung

Analytik

- Massenspektrometrie
- Elektronenmikroskopie
- Life Science

Halbleiter

- Gasphasenabscheidung (chemisch und physikalisch)
- Ätzen
- Ionen-Implantate
- Solar

UMFASSENDES PRODUKT-PORTFOLIO



- 008 Interview mit dem Vorstand
- 013 Der Aufsichtsrat
- 014 Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022
- 020 Die Aktie

- 025 Das Jahr 2022 auf einen Blick
- 027 Pfeiffer Vacuum Konzern
 - 027 Unternehmensprofil
 - 029 Unternehmensstrategie
 - 031 Steuerungssystem
 - 032 Konzernstruktur
 - 034 Forschung und Entwicklung
- 035 Wirtschaftsbericht
 - 035 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen
 - 037 Geschäftsverlauf
 - 037 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 048 Pfeiffer Vacuum Technology AG – Kurzfassung nach HGB
- 052 Nachhaltigkeitsbericht 2022
 - 053 1. Berichtstyp
 - 054 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum
 - 065 3. Unsere Wertschöpfung
 - 080 4. Menschen, Kultur und Werte
 - 089 5. Nachhaltigkeitsindikatoren
- 097 Risiko- und Chancenbericht
 - 097 Einschätzung des Vorstands zu Gesamtrisiken und Chancen
 - 097 Risiko- und Chancenmanagementsystem
 - 100 Erläuterung der Risiken und Chancen
 - 107 Sonstiges
- 108 Nachtragsbericht
- 109 Prognosebericht
- 113 Sonstige Angaben
- 114 Erklärung zur Unternehmensführung
- 121 Vergütungsbericht 2022
 - 121 Vergütung des Vorstands
 - 132 Vergütung des Aufsichtsrats

- 136 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 137 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 138 Konzernbilanz
- 140 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 141 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 143 Konzernanhang
- 188 Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2022
- 189 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 196 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 198 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
- 199 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 6-Jahres-Übersicht

- 202 Adressen weltweit
- 204 Glossar
- 206 GRI-Inhaltsindex
- 221 Finanzkalender 2023
- 222 Kontakt und Impressum

➤ Weiterführende Informationen finden Sie online. Sie sind kein Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts oder des geprüften Konzernabschlusses.

Wir veröffentlichen unseren vollständigen Geschäftsbericht ausschließlich in digitaler Form als PDF. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer

➤ [Website](#)

1

An unsere Aktionär:innen

- 008 Interview mit dem Vorstand
- 013 Der Aufsichtsrat
- 014 Bericht des Aufsichtsrats
über das Geschäftsjahr 2022
- 020 Die Aktie

Interview mit dem Vorstand



„Wir konzentrieren uns auf langfristiges, nachhaltiges Wachstum – nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung.“

Dr. Britta Giesen CEO
↗ Vita

Wolfgang Ehrk COO
↗ Vita

Das Geschäftsjahr 2022 war von Umsatzrekorden, vollen Auftragsbüchern und einer weiter steigenden Profitabilität geprägt. Die Umsatzerlöse des Pfeiffer Vacuum Konzerns stiegen um 18,8% auf 916,7 Millionen Euro und das operative Ergebnis (EBIT) um 28,2% auf 119,4 Millionen Euro. Im folgenden Interview werfen die Vorstandsmitglieder Frau *Dr. Britta Giesen (CEO)* und Herr *Wolfgang Ehrk (COO)* gemeinsam einen Blick zurück auf das vergangene Jahr, erörtern Wege, um die bestehenden und künftigen Herausforderungen gut zu meistern und schauen auf das laufende Geschäftsjahr 2023. Es gilt, den eingeschlagenen Kurs auf langfristiges, profitables Wachstum zu halten.

Wie beurteilen Sie die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 insgesamt?

Dr. Britta Giesen: Wir haben 2022 mit 1,1 Milliarden Euro den höchsten Auftragseingang der Unternehmensgeschichte verzeichnet. Der erzielte Umsatz von 916,7 Millionen Euro markiert ebenfalls ein neues Rekordniveau. In Summe liegen wir damit 18,8 Prozent über dem Wert von 2021 und 48,2 Prozent über 2020. Das bedeutet, dass wir in den letzten beiden Jahren in zwei großen Schritten hintereinander sehr stark gewachsen sind. Und nicht nur das: Trotz gestörter Lieferketten und stark gestiegener Materialpreise konnten wir die Profitabilität deutlich steigern. Aus meiner Sicht war 2022 also ein rundum gelungenes Geschäftsjahr.

**Vor dem Hintergrund der erzielten Rekord-
ergebnisse bei Umsatz und Auftragseingang
– wie schaffen es die Unternehmensbereiche
Produktion und Logistik, diese immense
Nachfrage zu bedienen?**

Dr. Britta Giesen: Diese Herkulesaufgabe haben alle Abteilungen im Unternehmen gemeinsam bewältigt: Sie haben mit Hochdruck die Aufträge abgearbeitet und entschieden auf die ungünstigen Rahmenbedingungen weltweit reagiert. Wir haben einfach ein großartiges Team. Die Bereiche Produktion und Logistik haben eine starke Leistung abgeliefert und die hohe Nachfrage der Kunden vorbildlich bedient. Die Mitarbeitenden aus dem Einkauf haben auch im Jahr 2022 wieder mit hohem Engagement und Kreativität Lösungen gefunden, damit wir trotz der gestörten Lieferketten weiter auf hohem Niveau produzieren konnten. In den Führungsgremien haben wir ebenfalls unseren Beitrag geleistet, indem wir eine klare strategische Ausrichtung vorgegeben haben. So wissen alle, wofür sie arbeiten, wo die Reise hingehen soll und was sie dazu beitragen können. Unsere Mitarbeitenden denken und handeln sehr agil – das ist entscheidend in anspruchsvollen Marktphasen. Ein weiterer enorm wichtiger Faktor ist natürlich das Vertrauen der Kunden in unsere Lieferfähigkeit. Dieses konnten wir während der letzten beiden Jahre in einem schwierigen Umfeld besser halten als unsere Wettbewerber und uns so von ihnen absetzen.

**Welche Maßnahmen hatten Sie ergriffen, um
die Beeinträchtigungen so klein wie möglich
zu halten?**

Wolfgang Ehrk: Die Störungen in den Lieferketten und der Anstieg der Nachfrage bei unseren Kunden waren vorhersehbar. Deshalb haben wir bereits Anfang 2021 eine funktionale Strategie auf den Weg gebracht und die Produktion sowie

die Infrastruktur an den veränderten Produktmix angepasst. Vorrangig haben wir sehr schnell und unbürokratisch in zusätzliche Maschinen sowie Anlagen investiert. Diese mussten wir natürlich in die bestehenden Flächen integrieren. In den nächsten Jahren werden wir aber nun auch die Infrastruktur (Gebäude etc.) gezielt ausbauen. Zudem haben wir gemeinsam mit unserem strategischen Partner Busch eine neue Einkaufsorganisation aufgebaut. Wir haben einen klassischen Commodity-Einkauf mit Lead-Buynern für die gesamte Gruppe entwickelt und die Standorte im operativen sowie strategischen Einkauf verstärkt. Zudem haben wir unsere Lieferketten weltweit genau unter die Lupe genommen und anschließend unser so genanntes „Dual-Sourcing-System“ noch weiter ausgebaut. Darüber hinaus haben wir noch stärker lokale Lieferanten unweit des jeweiligen Produktionsstandortes qualifiziert.

**Inwieweit haben die drastisch gestiegenen
Energiepreise Pfeiffer Vacuum im Vergleich
zum Vorjahr belastet?**

Dr. Britta Giesen: Verglichen mit vielen anderen Unternehmen ist unsere Produktion weniger energieintensiv. Insofern hält sich die Kostenbelastung im Rahmen. Wir brauchen jedoch konstante Temperaturen zur Herstellung unserer Produkte. Wir haben uns auf eine mögliche Gas-mangellage in Europa vorbereitet, indem wir alternative Energiequellen erschlossen haben. An unserem Standort in Asslar wurde zum Beispiel eine Ölheizung installiert, auf die wir bei Bedarf umschalten können. In unserem Lager in Frankreich haben wir die Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt. Alle unsere Werke in Europa können heute unabhängig von Gas produzieren.



**Welche Investitionen haben Sie im laufenden
Geschäftsjahr darüber hinaus getätigt, um die
erhöhte Nachfrage mit zusätzlichen Kapazitäten
abzudecken?**

Wolfgang Ehrk: Im Geschäftsjahr 2022 haben wir 80,8 Millionen Euro investiert, vornehmlich in Maschinen, Anlagen, Prozessabläufe und Logistik. Bei der Auswahl der Investitionsprojekte spielten der leicht veränderte Produktmix, Modernisierungsbedarfe, Prozessanpassungen und die Erweiterung von Kapazitäten eine Rolle. Lassen Sie mich das am Beispiel unseres Standorts im koreanischen Asan



erläutern: Dort werden wir künftig noch mehr Produkte aus unserem Portfolio direkt vor Ort für unsere Halbleiterkunden fertigen. So sind wir näher an unseren Kunden und können sie schneller sowie effizienter beliefern. In unseren anderen Niederlassungen wird es ebenfalls solche maßgeschneiderten Kapazitätserweiterungen geben. In den nächsten Jahren umfassen diese insbesondere Erweiterungen der Gebäudeinfrastruktur. Zudem planen wir, unsere Investitionen in automatisierte und vernetzte Technologien auszuweiten. Mit all diesen Maßnahmen wollen wir sicherstellen, dass wir die Wachstumsmöglichkeiten des Marktes bestmöglich nutzen können.

Inwiefern haben die Investitionen im Zuge der Kapazitätserweiterungen und Sonderaufwendungen das EBIT und die Margen belastet?

Dr. Britta Giesen: Die von uns getätigten Investitionen und die daraus resultierenden Abschreibungsaufwendungen haben die Margen weitaus weniger beeinflusst als vielmehr die Zusatzkosten, die wir für den Materialeinkauf und für das Management der brüchigen Lieferketten in Kauf nehmen mussten. Um unsere zugesagten Liefertermine einzuhalten, haben wir beispielsweise auf den Spotmärkten eingekauft.

Dort bezahlt man oft ein Vielfaches der Preise der langjährigen Lieferanten. Angesichts dieser Umstände und der beträchtlichen Investitionen in neue Maschinen, Mitarbeitende und unsere IT-Landschaft haben wir meines Erachtens wirklich eine gute Leistung abgeliefert.

Der Halbleitermarkt entwickelt sich immer sehr zyklisch. Wie gehen Sie damit um und wie ist das in den anderen Märkten?

Dr. Britta Giesen: Eine unserer Kernkompetenzen im Bereich Halbleiter ist, dass wir uns flexibel an die Zyklen anpassen können – damit meine ich, dass wir gewisse Kapazitäten relativ schnell rauf- und runterfahren können. Wichtig ist zudem, dass der Halbleitermarkt etwa 50 Prozent unseres Umsatzes ausmacht. Die andere Hälfte erwirtschaften wir in den weniger zyklischen Marktsegmenten Analytik, Industrie und F&E. Und auch hier ist unser Umsatz in 2022 verglichen mit dem Vorjahr deutlich im zweistelligen Prozentbereich gestiegen.

Im vergangenen Jahr war der Markt für Vakuumtechnologie insgesamt auf einem so hohen Niveau, dass die Produktionskapazitäten auf Seiten der Equipmenthersteller besonders im Halbleitermarkt kaum noch ausreichten, um die Nachfrage zu bedienen. Daher macht uns auch ein leichter Abschwungzyklus relativ wenig Sorgen. Unsere Erwartung ist, dass dieser auf weiterhin hohem Niveau stattfinden wird. Außerdem sind wir mit einem guten Auftragspolster ins Jahr 2023 gegangen. Unsere größten Kunden planen schon die nächsten Investitionen und erwarten von uns ebenfalls, dass wir unsere Kapazitäten ausbauen. Hinzu kommt, dass wir mit den meisten Kunden schon sehr lange zusammenarbeiten. Sie schätzen unsere Produkte und Prozesse und haben die Qualifizierungsverfahren für unsere Pumpen abgeschlossen. Den Lieferanten wechselt man dann nicht mal ebenso von heute auf morgen, so dass wir

uns auch unter diesem Gesichtspunkt in einem vergleichsweise stabilen Fahrwasser bewegen.

Welche Positionierung hat sich Pfeiffer Vacuum mit Blick auf die Wettbewerber zwischenzeitlich erarbeitet? Wie hat das Jahr 2022 dazu beigetragen?

Dr. Britta Giesen: Im Berichtszeitraum sind wir in einigen Bereichen schneller gewachsen als der Gesamtmarkt, wir haben also Marktanteile hinzugewonnen. Wir sind in den unterschiedlichsten Märkten tätig, so dass eine Aussage zur Marktposition insgesamt schwierig ist. In den Bereichen Pumpen, Komponenten und Lecksucher sind wir aus meiner Sicht jeweils global eine gute Nummer 2. Wir haben im letzten Jahr unsere Strategie angepasst und noch stärker auf unsere Kunden ausgerichtet. Das war offensichtlich ein Schritt in die richtige Richtung. Wer in stark wachsenden Märkten Marktanteile hinzugewinnen will, muss zudem die steigende Nachfrage bedienen können und sehr viel in die Produktionskapazitäten investieren – sowohl in die eigenen als auch in die der Lieferkette. Und das wollen wir künftig noch stärker tun als in der Vergangenheit.

Welche Bedeutung kommt der strategischen Kooperation mit Ihrem Ankeraktionär Busch zu, der ja ein komplementäres Produktportfolio anbietet?

Dr. Britta Giesen: Mit der Busch-Gruppe arbeiten wir seit Mai 2019 auf Basis eines so genannten Relationship-Agreements zusammen. Daraus ergeben sich viele operative Synergien. So haben wir bereits 2020 die von meinem Kollegen eben angesprochene gemeinsame Einkaufsorganisation etabliert. Davon haben wir gerade bei den jüngsten Lieferengpässen profitiert. Nichtsdestotrotz müssen wir bei der Zusammenarbeit stets die Rechte aller Aktionär:innen



„Unsere Vision ist es, der nachhaltigste und am schnellsten wachsende Anbieter in unserer Branche zu sein, um Technologien für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben und zu einer besseren Welt für kommende Generationen beizutragen.“

beachten und unsere Handlungen sehr umfassend dokumentieren, teilweise sogar auditieren. Das ist sehr aufwendig und kostenintensiv. Um die Koordination zwischen beiden Unternehmen und insbesondere die Entscheidungsabläufe hierfür zu vereinfachen, strebt die Busch-Tochtergesellschaft und Anteilseignerin Pangea GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an, wie wir seit Anfang November 2022 wissen. Für die Pfeiffer Vacuum Aktionär:innen bedeutet dies eine garantierte Aktienkaufpreiszahlung oder garantierte Dividenden. Damit wird sichergestellt, dass die Minderheitsaktionär:innen nicht benachteiligt werden.

Nachhaltigkeit ist Teil der Vision beziehungsweise der Strategie der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Welche Veränderungen gab es in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2022?

Dr. Britta Giesen: Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie noch einmal umfassend überarbeitet. Sie deckt nach wie vor alle rechtlich geforderten Bereiche wie Umweltschutz, Respekt für Menschenrechte, Angelegenheiten der Mitarbeitenden oder auch die Pflege des sozialen Umfeldes sowie den Kampf gegen Korruption und Bestechung ab. Die im Zuge dessen durchgeführte Analyse der Erwartungen unserer Stakeholder:innen ergab, dass zwei Themen im Vordergrund stehen: Die Reduktion der CO₂-Emissionen und der Bereich Governance. Sie sind als Kernthemen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu finden. Wir streben an, bis zum Jahr 2030 unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen so weit reduziert zu haben, dass Pfeiffer Vacuum klimaneutral produzieren kann.

Nutzen Sie auch bereits Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, um dieses Ziel zu erreichen?

Dr. Britta Giesen: Ja, das tun wir. Der Standort Annecy beispielsweise deckt seine komplette Energieversorgung über ein Biomassekraftwerk. Zusätzlich nutzen wir dort die Abwärme aus der Produktion, indem wir sie in den Heizkreislauf der Stadt Annecy einspeisen. Unser Logistik-Center des Standorts ist seit Kurzem mit einer Wärmepumpe im Heizsystem ausgerüstet. In Asslar setzen wir neben Solaranlagen die Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung ein. Für unsere Standorte im koreanischen Asan, in Ho Chi Minh City in Vietnam oder die verschiedenen Standorte in Amerika suchen wir bereits nach Möglichkeiten, um nachhaltige Energie selbstständig zu erzeugen.



Pfeiffer Vacuum hat in der Vergangenheit immer wieder mit namhaften *Forschungseinrichtungen* zusammengearbeitet. Gab es im zurückliegenden Geschäftsjahr auch in diesem Bereich Aktivitäten?

Dr. Britta Giesen: Ja, es gibt viele zukunftsweisende Projekte mit hohen technischen Ansprüchen, in denen unsere Produkte eingesetzt werden. Ein Beispiel ist die Fusions-technologie. Wir arbeiten unter anderem mit dem ITER-Projekt zusammen, an dem 35 Staaten teilnehmen. Hier wird der größte Fusionsreaktor der Welt errichtet, um zu demonstrieren, dass Kernfusion als Energiequelle der Zukunft wissenschaftlich und technologisch umsetzbar ist. Dieser Reaktor ist mit unseren Pumpen ausgerüstet. Das Forschungsprojekt ist ein maßgeblicher Schritt in Richtung zukünftiger Fusionskraftwerke zur Gewinnung von sauberem und nachhaltigem Strom. Dabei ist die Sonne das Vorbild – sie erzeugt ihre Energie durch Kernfusion. Durch die jahrelange Zusammenarbeit mit unseren Kunden in der Fusionstechnologie verfügt Pfeiffer Vacuum über fundierte Kenntnisse und patentierte Produktlösungen, mit denen wir diese Projekte unterstützen.

Ihre gewählte *Strategie*, nicht nur räumlich „nah am Kunden zu sein“, hat sich bewährt. Das belegen nicht zuletzt die hervorragenden Geschäftsergebnisse im Jahr 2022. Gibt es dennoch die eine oder andere Stellschraube, an der Sie etwas nachjustieren möchten, um auf die anstehenden Herausforderungen optimal vorbereitet zu sein und an die Erfolge anknüpfen zu können?

Dr. Britta Giesen: Insgesamt ist es uns sehr gut gelungen, uns auf die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden auszurichten. Wir werden künftig stärker als bisher gemein-

sam mit ihnen neue Lösungen für noch mehr Effizienz sowie Nachhaltigkeit kreieren. Wir verfolgen damit auch das Ziel, unseren eigenen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der Branche weiter zu verstärken.

Wolfgang Ehrk: Wir werden zudem das System „Dual Manufacturing“ im Konzern vorantreiben. Es gibt Standorte, an denen wir nur bestimmte Produktfamilien herstellen. Wir wollen das jedoch aus verschiedenen Erwägungen heraus besser ausbalancieren. Insbesondere sollen ausgewählte Kernprodukte künftig an zwei Standorten produziert werden. Auch damit sind wir dann näher am Kunden.

Zu guter Letzt – was können wir von Pfeiffer Vacuum in 2023 und darüber hinaus erwarten?

Wolfgang Ehrk: In den Jahren 2023 und 2024 werden wir weiter stark in unseren Kapazitätsausbau investieren und einige sehr spannende Produktinnovationen auf den Markt bringen. Es ist jetzt noch zu früh, um Details preiszugeben, aber die Branche beziehungsweise unsere Kunden können gespannt sein und sich darauf freuen.

Dr. Britta Giesen: Unsere Vision ist es, der nachhaltigste und am schnellsten wachsende Anbieter in unserer Branche zu sein, um Technologien für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben und zu einer besseren Welt für kommende Generationen beizutragen. Das ist es, was uns bei Pfeiffer Vacuum antreibt.

Vielen Dank für diese Informationen und das Gespräch!

Der Aufsichtsrat



Götz Timmerbeil

stellvertretender Vorsitzender

↗ Vita

Minja Locher

↗ Vita

Timo Birkenstock

↗ Vita

Henrik Newerla

↗ Vita

Ayla Busch

Vorsitzende

↗ Vita

Stefan Röser

↗ Vita

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat auch im Geschäftsjahr 2022 den 2018 eingeleiteten, umfassenden Transformationsprozess hin zu einem globalen, integrierten und agilen Unternehmen erfolgreich weiterverfolgt. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand eng begleitet. Im Übrigen bildeten – neben der strategischen Fortentwicklung des Unternehmens sowie der kontinuierlichen Befassung mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft und der Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie dem Umgang mit den anhaltenden Auswirkungen der COVID-Pandemie – das Projekt „Future Factory Asslar“, die konsequente Fortentwicklung der gruppenweiten IT-Struktur und das Vergütungssystem für den Vorstand wichtige Themen der Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr. Klare Schwerpunkte waren dabei Fragen der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit.

Sämtliche Aufgaben, die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegen, hat er auch im Geschäftsjahr 2022 ordnungsgemäß und sorgfältig wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands gewissenhaft und kontinuierlich überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und wesentliche Einzelmaßnahmen mit dem Blick auf eine nachhaltige Wertschöpfung beratend begleitet und sich auf der Basis der Vorstandsberichte von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung des Vorstands überzeugt. Bei seiner Tätigkeit hat sich der Aufsichtsrat teilweise der Unterstützung durch externe Experten bedient.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig, umfassend und unverzüglich über das Wettbewerbsumfeld, die geplante Geschäftspolitik und alle strategischen und herausragend wichtigen operativen Entscheidungen informiert. In gleicher Weise hat der Vorstand dem Aufsichtsrat alle wesentlichen Kennzahlen finanzieller und nichtfinanzieller Art als Grundlage der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und der strategischen Entwicklung der Gesellschaft vorgelegt und mit diesem erörtert.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand mündlich und schriftlich berichtet und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch außerhalb der Sitzungen hat auf der Grundlage regelmäßiger Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung und zu den besonders wichtigen Vorgängen in der Gesellschaft und im Konzern ein intensiver Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat stattgefunden. Insbesondere hat die Aufsichtsratsvorsitzende zwischen den Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt gehalten, um Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens mit dem Vorstand zu beraten. Die Berichterstattung des Vorstands entsprach den vom Gesetz, den Grundsätzen guter Corporate Governance und den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen.

Über zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands hat der Aufsichtsrat entschieden, nachdem diese sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand erörtert worden waren.

Personelle Zusammensetzung der Verwaltungsgremien

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen, dieser bestand und besteht aus Frau Dr. Britta Giesen als Vorsitzende des Vorstands und Herrn Wolfgang Ehrk (COO). Der Vorstand wird durch ein Group Executive Committee unterstützt, dem neben den Vorstandsmitgliedern selbst Frau Hind Beaujon als Chief Sales Officer – CSO (seit 1. Januar 2021), Herr Sébastien Gerland als Chief People and Culture Officer – PCO (seit 1. Juli 2022), Herr Benoît Guillaumin als Chief Financial Officer – CFO (seit 1. Juli 2022, davor seit 1. Juni 2021 Chief Controlling Officer) sowie Herr Tobias Stoll als Chief Technology Officer – CTO (seit 1. Februar 2022) angehören.

Auch im Aufsichtsrat hat es im Berichtsjahr keine Veränderungen gegeben. Diesem gehören unverändert an:

auf Seiten der Anteilseignervertreter

- Frau Ayla Busch (Mitglied seit Oktober 2017)
- Herr Götz Timmerbeil (Mitglied seit Juni 2001)
- Herr Henrik Newerla (Mitglied seit April 2018) sowie
- Frau Minja Lohrer (Mitglied seit Mai 2021),

und als Vertreter der Arbeitnehmer

- Herr Stefan Röser (Mitglied seit Januar 2020) und
- Herr Timo Birkenstock (Mitglied seit Mai 2021).

Die Amtszeit der amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Der Frauenanteil beträgt im Aufsichtsrat 33,33 % und im Vorstand 50 %, jeweils stichtagsbezogen zum Zeitpunkt der Berichtsabgabe am 14. März 2023.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt 13 Sitzungen, von denen elf pandemiebedingt per Videokonferenz sowie zwei in Präsenz durchgeführt wurden, intensiv mit der aktuellen Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Er hat sich mit allen für das Unternehmen wichtigen Fragen auseinandergesetzt und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Daneben fanden Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats statt. Außerhalb der Sitzungen sind eine Reihe von Beschlüssen im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst worden. An den Plenumsitzungen haben die Mitglieder des Vorstands teilgenommen, sofern nicht Themen auf der Tagesordnung standen, die sachgerecht ohne Anwesenheit des Vorstands zu behandeln waren; regelmäßig hat der Aufsichtsrat deshalb auch ohne Beisein der Vorstandsmitglieder getagt.

Kontinuierlich hat sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Geschäftsgang befasst und diesen eingehend mit dem Vorstand erörtert. Wiederholt hat er sich zur Strategie berichten lassen und sich hierzu mit dem Vorstand ausgetauscht. Beratungsgegenstand war darüber hinaus die vom Vorstand vorgestellte kurz-, mittel- und langfristige Unternehmensplanung sowie die Investitionsplanung, außerdem die Entwicklung des Return on Investment. Kontinuierlich berichtete der Vorstand zur Rentabilität der Gruppe und zu den Ergebnissen der wichtigen Tochtergesellschaften. Beratungsgegenstand waren zudem die Top-Ten-Investitionsprojekte sowie das Cash-Management in der Gruppe.

Wiederholt ließ sich der Aufsichtsrat zum Stand der laufenden IT-Projekte berichten und erörterte mit dem Vorstand die Fortentwicklung der gruppenweiten IT-Struktur. Mehrfach befasste er sich zudem mit dem Projekt „Future Factory Asslar“. Am Standort Asslar unternahm der Aufsichtsrat eine Betriebsbegehung und führte Gespräche mit Mitarbeitern.

Eingehend befasste er sich auch mit der Struktur der Vorstandsvergütung. Dazu verabschiedete er, gestützt auf Vorarbeiten des Personalausschusses, eine Anpassung des Vorstandsvergütungssystems mit dem Ziel, ESG-Aspekte bei der Incentivierung stärker zu berücksichtigen. Diese Anpassung wurde von der Hauptversammlung gebilligt.

Weitere Themen der Aufsichtsratsarbeit waren die Entschereklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen weltweit und ein Konzept zur Zeiterfassung an den deutschen Standorten, außerdem wichtige Kundenprojekte und Markt-Trends in 2022. Eingehend ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand zur Compliance und zum Compliance-Management in der Gesellschaft und im Konzern berichten und erörterte das Risikomanagementsystem mit diesem. Beachtung fand dabei auch das Thema Cyber Security.

Erörterung im Aufsichtsrat fanden auch die Haltung des Unternehmens zum Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, insbesondere im Hinblick auf Risiken in den Lieferketten und die Energieversorgung an den Produktionsstätten.

In seiner Bilanzsitzung im März befasste sich der Aufsichtsrat, gestützt auf die Vorarbeiten des Prüfungsausschusses und die detaillierten Erläuterungen von Vertretern des Abschlussprüfers, die in der Sitzung anwesend waren, eingehend mit den Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2021. Nach intensiver Erörterung und Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2021, den Geschäftsbericht inklusive des zusammengefassten Lageberichts zum 31.12.2021, den Vorschlag des Vorstands für die Ausschüttungsquote und die Verwendung des Bilanzgewinns, den Konzernjahresabschluss 2021, den Konzerngeschäftsbericht inklusive des zusammengefassten Lageberichts zum 31.12.2021, den NFE-Bericht und den Bericht des Vorstands zu den Beziehungen über verbundene Unternehmen für 2021. Er verabschiedete außerdem den Bericht des Aufsichtsrats für 2021 und gab gemeinsam mit dem Vorstand die Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Weitere Themen waren der vom Vorstand vorgelegte Entwurf für die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2022, auf deren Grundlage der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge an diese verabschiedete. Zudem erteilte der Aufsichtsrat neuerlich seine Zustimmung zur Durchführung der Hauptversammlung als virtuelle Versammlung.

Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit den Zielerreichungen 2021 und den Tantiemberechnungen für die Mitglieder des Vorstands im Rahmen der variablen Vorstandsvergütung und fasste, den Vorschlägen des Personalausschuss folgend, die entsprechenden Feststellungsbeschlüsse. Darüber hinaus bestimmte er die Zielparameter für die Jahrestantieme 2023 und die Bemessungsperiode 2023–2025 im Rahmen des LTI.

Besonderes Augenmerk richtete der Aufsichtsrat der Unternehmensführung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfragen, also der ESG-Verantwortlichkeit (Environmental, Social and Governance) in der Gruppe. Dazu ließ sich der Aufsichtsrat von dem globalen Koordinator für Corporate Social Responsibility berichten. Außerdem führte der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung externer Experten eine Schulung zu ESG-Themen durch und überprüfte turnusgemäß unter Mitwirkung eines externen Rechtsexperten die Effizienz seiner Tätigkeit.

Im Dialog mit dem Vorstand erörterte der Aufsichtsrat die Zusammensetzung des Group Executive Committees und dessen Tätigkeit. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Personalplanung auf Vorstandsebene. Eingehend erörterte der Aufsichtsrat das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat, das er um Fachkunde im Bereich ESG ergänzte. Außerdem verabschiedete er nach § 111 Abs. 5 AktG die Ziele für die Frauenquote im Aufsichtsrat und Vorstand und bestimmte für die Zielerreichung eine Frist von fünf Jahren.

Nachdem der beherrschende Aktionär Pangea GmbH mitgeteilt hatte, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pfeiffer Vacuum Technology AG anzustreben, befasste sich der Aufsichtsrat mit diesem Projekt und ließ sich von einem externen Rechtsexperten über die Konsequenzen und das Verfahren zum Abschluss eines solchen Vertrages unterrichten.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wurde auch im Geschäftsjahr 2022 durch seine Ausschüsse begleitet und vorbereitend unterstützt. Die Ausschüsse berichteten über ihre Arbeit regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Eingesetzt waren neben dem Nominierungsausschuss der Personalausschuss, der Prüfungsausschuss sowie der Ausschuss für die Beziehungen zu nahestehenden Personen (RPT-Ausschuss). Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats bestimmt, die auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ist.

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats war im Berichtszeitraum wie folgt:

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Minja Lohrer
- Götz Timmerbeil

Personalausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Minja Lohrer
- Henrik Newerla
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Minja Lohrer
- Ayla Busch

RPT-Ausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Timo Birkenstock
- Henrik Newerla

Der Personalausschuss kam im Geschäftsjahr 2022 zu fünf Sitzungen zusammen. Wesentlicher Bestandteil seiner Beratungen waren die Zielerreichungen im Rahmen der variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 und die Bestimmung der Zielparameter für die kommenden Bemessungsperioden. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss mit einer Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand. Schließlich befasste sich der Ausschuss mit der Personalplanung für den Vorstand. Er verabschiedete entsprechende Beschlussempfehlungen an das Plenum.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In seiner März Sitzung befasste er sich im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss der Gesellschaft, dem NFE-Bericht und dem Abhängigkeitsbericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2021, sowie den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers. In Vorbereitung der Befassung des Plenums mit den Abschlussunterlagen wurden diese eingehend mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und unter Einbeziehung der hierzu erteilten Auskünfte sorgfältig geprüft. Anknüpfend an Gespräche, die der Ausschussvorsitzende mit dem Vorstand, dem Head of Global Finance und dem Abschlussprüfer im Vorfeld geführt hatte, und einen vom Abschlussprüfer vorgelegten, mandatsbezogenen Qualitätsbericht, hat sich der Prüfungsausschuss eingehend mit der Qualität der Abschlussprüfung befasst. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen positiven Einschätzung beschloss der Ausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

In seiner Oktober-Sitzung, in der auch der Abschlussprüfer vertreten war, befasste sich der Ausschuss mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und nahm die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers zur Kenntnis. Er bestimmte, dass mit dem Abschlussprüfer Vereinbarungen hinsichtlich der Überprüfung der Corporate Governance-Regeln getroffen und die Kommunikation zwischen Ausschuss und Prüfer näher festgelegt werden. Die Vertreter des Abschlussprüfers stellten die beabsichtigte Herangehensweise bei der Abschlussprüfung dar und der Ausschuss legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung fest. Im Nachgang wurden alsdann die Aufträge für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 und der Nichtfinanziellen Erklärung für 2022 an den Abschlussprüfer erteilt.

Beratungsgegenstände der weiteren Sitzungen des Prüfungsausschusses waren das Compliance-System und das Risikomanagement-System, zu denen sich der Ausschuss vom Head of Global Compliance berichten ließ. Besonderes Augenmerk galt dabei der Aufnahme geopolitischer und Nachhaltigkeitsrisiken in die Risiko-Inventur, außerdem dem Datenschutz und den Maßnahmen, die sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für die Gesellschaft ergeben. Darüber hinaus ließ sich der Ausschuss vom Head of Global Finance über die Maßnahmen der Internen Revision in 2022 berichten und erörterte diese eingehend.

Der Ausschuss für Related Party Transactions (RPT-Ausschuss) tagte im Berichtsjahr fünfmal. In seiner Sitzung im Januar 2022 befasste er sich eingehend mit dem Rahmenvertrag (Master Service Agreement) zwischen der Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH und der Busch Dienste GmbH sowie weiteren Gesellschaften der Busch SE-Gruppe zur Erbringung von Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb eines gemeinsamen IT-Systems. Nach sorgfältiger Prüfung und intensiver Erörterung stimmte der RPT-Aus-

schuss dem Abschluss des Rahmenvertrags, der nach Art und Umfang als Geschäft mit einer nahestehenden Person nach § 111a Abs. 1 und 3 AktG einzuordnen ist, auf der Grundlage der ihm vom Plenum erteilten Entscheidungskompetenz zu. Gegenstand der weiteren Sitzungen war die kontinuierliche Prüfung der Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Busch-Gruppe, insbesondere im IT-Bereich. Festgestellt wurde, dass, abgesehen von dem Master Service Agreement, der nach § 111b AktG maßgebliche Schwellenwert für zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte im Geschäftsjahr 2022 nicht erreicht wurde.

Außerdem befasste sich der RPT-Ausschuss eingehend mit dem vom Abschlussprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht für 2021 und erörterte diesen mit dem Vorstand.

Nachdem der Hauptaktionär angekündigt hatte, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pfeiffer Vacuum Technology AG anzustreben, befasste sich der Ausschuss mit diesem Vorhaben.

Der Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen, in der er Perspektiven für die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats erörterte.

Pandemiebedingt wurden alle Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats im Berichtsjahr als Videokonferenz durchgeführt.

Sitzungspräsenz

Im Geschäftsjahr 2022 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen und alle Mitglieder von Ausschüssen auch an allen Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören. Demgemäß lag die Präsenzquote aller Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse, wie im Vorjahr, auch im Berichtsjahr bei 100 %.

Corporate Governance

Für die Pfeiffer Vacuum Technology AG gilt als börsennotiertes Unternehmen § 161 Abs. 1 des Aktiengesetzes. Danach haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung. Er hat sich hiermit auch im Geschäftsjahr 2022 eingehend befasst. Seinen Ausdruck findet dies in der weitgehenden Anerkennung und Befolgung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 4. November 2022 die turnusgemäße Entsprechenserklärung hierzu abgegeben. Sie ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich und zudem Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Nach der Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich offenlegen. Anlässe zur Offenlegung tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikte sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Zur Bewältigung des in der Person von Frau Ayla Busch bestehenden potenziellen Interessenkonflikts, der bei der Beratung und Kontrolle des Vorstands im Hinblick auf Rechtsgeschäfte mit Unter-

nehmen der Busch-Gruppe und bei der Umsetzung des mit der Busch SE abgeschlossenen Relationship Agreements auftreten könnte, hat der Aufsichtsrat bereits im November 2019 einen speziellen Ausschuss für Related Party Transactions, den sog. RPT-Ausschuss, eingesetzt, dem Frau Ayla Busch nicht angehört.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht

Nach vorbereitender Befassung im Prüfungsausschuss ist die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, beauftragt worden, den Jahresabschluss und den nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315e des Handelsgesetzbuches wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Die PricewaterhouseCoopers GmbH wurde auch mit der Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung („Nachhaltigkeitsbericht 2022“) als Teil des zusammengefassten Lageberichts 2022 beauftragt. Vor Erteilung der Prüfungsaufträge hatte sich der Prüfungsausschuss auf der Grundlage der hierzu abgegebenen Erklärung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer vergewissert.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u.a. die folgenden Prüfungsschwerpunkte festgelegt: Geschäftsprozesse, Risiko- und Kontrollbewusstsein des Managements (Management-Fraud); Umsatzrealisierung; Vorratsvermögen und Bewertung der Vorräte; Bewertung und Vollständigkeit der Rückstellungen; Pensionsrückstellungen; aktuelle und latente Steuern; Impairment Test (IAS 36); Ansatz von Entwicklungskosten (IAS 38); IT-Kosten/Kapitalisierung/Besteuerung; Vollständigkeit der Angaben im IFRS Anhang; Risiko- und Prognoseberichterstattung;

Abhängigkeitsbericht und Kooperationsvereinbarung mit Busch; Vergütungsberichterstattung; finanzielle und nicht-finanzielle KPIs. Als Key Audit-Matters wurden wie in den Vorjahren die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte und die Bewertungen der Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen bestimmt. Für die Kommunikation wurde ein fester Terminkalender mit dem Ausschussvorsitzenden vereinbart.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart worden, (i) dass dieser den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen, außerdem, (ii) dass dieser den Prüfungsausschuss informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss nach IFRS sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2022, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Gemäß § 315b HGB hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 die nichtfinanzielle Konzernklärung („Nachhaltigkeitsbericht 2022“) als Teil des zusammengefassten Lageberichts erstellt. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Unterstützung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagement (ISAE) 3000 (Revised). Bei der Prüfung sind keine Sachverhalte bekannt geworden, nach

denen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 289c HGB und § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Im Bestätigungsvermerk ist die nichtfinanzielle Konzernerklärung als sonstige Information im Sinne von ISA 720 (revised) gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 14. März 2023 die nichtfinanzielle Konzernerklärung für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt.

Die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden am 9. März 2023 zunächst vorbereitend vom Prüfungsausschuss und dann am 14. März 2023 vom Aufsichtsrat in ihren jeweiligen Bilanzsitzungen ausführlich besprochen. Dabei waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichteten und Fragen hierzu beantworteten. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zudem hat der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 (im Folgenden kurz „Abhängigkeitsbericht“) erstellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Dem Aufsichtsrat haben sowohl der Abhängigkeitsbericht des Vorstands als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 14. März 2023. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmte der Aufsichtsrat dem Abhängigkeitsbericht des Vorstands und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Vergütungsbericht

Zu Beginn des Jahres 2023 hat sich der Aufsichtsrat mit der Erstellung des Vergütungsberichts 2022 befasst und diesen gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet. Der Vergütungsbericht wurde vom Abschlussprüfer mit einem eigenständigen Prüfungsvermerk versehen und wird der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft zur Billigung vorgelegt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im erfolgreichen Geschäftsjahr 2022 sehr.

Verabschiedung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 14. März 2023 gemäß § 171 Abs. 2 AktG verabschiedet.

Asklar, den 14. März 2023

Für den Aufsichtsrat

Ayla Busch

Ayla Busch
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Die Aktie

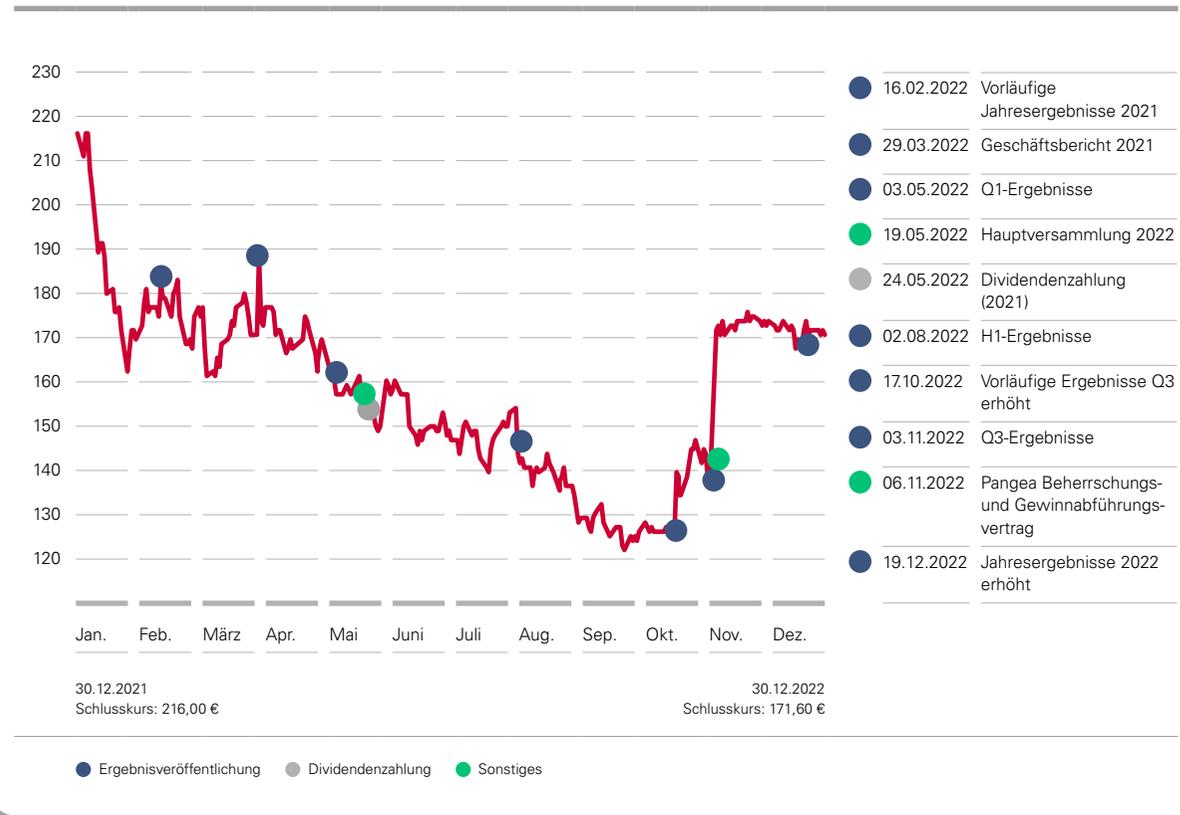
Kursentwicklung im Jahr 2022

Die Aktie der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Pfeiffer Vacuum) startete das Handelsjahr am 3. Januar 2022 mit einem Tagesschlusskurs von 211,00 € und verzeichnete am 4. und 5. Januar 2022 mit 216,00 € den höchsten Tagesschlusskurs des Jahres. Der tiefste Tagesschlusskurs der Aktie wurde am 23. September 2022 mit 123,20 € verzeichnet. Sie beendete das Jahr mit einem Aktienkurs von 171,60 €.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 wurde die Kursentwicklung insbesondere von dem Krieg in der Ukraine, der Inflation, den steigenden Zinsen sowie den gestörten Lieferketten geprägt. Dabei vollzog die Aktie von Pfeiffer Vacuum eine ähnliche Bewegung wie zum Beispiel der Small-Cap-Index SDAX und der Technologie-Index TecDAX, indem sie einem leichten Abwärtstrend folgte. Die Nachfrage im Vakuummarkt blieb während dieses Zeitraums sehr hoch. Die Nachfrage nach Produkten von Pfeiffer Vacuum erreichte in jedem der ersten drei Quartale Rekordwerte. Trotzdem stand die Aktie unter Druck. Neben den allgemeinen Markteinflüssen ist dies auch auf die vermehrte Erwartung von Branchen- und Finanzanalyst:innen zurückzuführen, dass eine Verlangsamung der Nachfrage im Halbleitermarkt bevorsteht und dass eine Rezession in der Weltwirtschaft möglich oder wahrscheinlich ist.

KURSENTWICKLUNG DER PFEIFFER VACUUM AKTIE 2022

in €



Im vierten Quartal folgte schließlich ein kräftiger Kurssprung der Pfeiffer Vacuum Aktie. Grund dafür war die Meldung, dass die Pangea GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag anstrebt.

In der ersten Woche des ersten Quartals 2022 erreichte die Pfeiffer Vacuum Aktie den Jahreshöchstkurs von 216,00 €. Zum Ende des ersten Quartals 2022 erreichte die Aktie einen Kurs von 173,60 €. Auch zum Ende des ersten Halbjahres blieb die Aktie unter Druck und endete am 30. Juni 2022 mit einem Tagesschlusskurs von 150,00 €.

Der Kursrückgang aus dem ersten Halbjahr setzte sich auch am Anfang des zweiten Halbjahres 2022 fort. Der Abwärtstrend hielt bis Ende September 2022 an. Erst am 18. Oktober 2022, nachdem Pfeiffer Vacuum noch einmal die Umsatzerwartungen für das Gesamtjahr 2022 an hob, stieg der Aktienkurs wieder. Nachdem am 6. November 2022 die Mitteilung veröffentlicht wurde, dass die Pangea GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag anstrebt, stieg der Aktienkurs innerhalb eines Tages um 25,1 % auf 172,60 € an. Der Jahresschlusskurs 2022 lag am 30. Dezember 2022 bei 171,60 €.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie ließ auf Jahressicht um 20,6 % gegenüber dem Jahresende 2021 nach. Die Vergleichsindizes TecDAX und SDAX verzeichneten einen Rückgang von 25,5 % bzw. 27,4 %.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie ist in zahlreichen europäischen und internationalen Indizes gelistet. Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen betrug im Jahr 2022 3.592 Stück. Die Pfeiffer Vacuum Aktie ist auch weiterhin im SDAX notiert.

Dividendenvorschlag von 0,11 € je Aktie

Vor dem Hintergrund des fortgesetzten und im Umfang nochmals gesteigerten Investitionsprogramms und dem damit verbundenen erhöhten Liquiditätsbedarf schlägt der Vorstand vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine reduzierte Dividende von 0,11 € je Aktie (Vorjahr: 4,08 € je Aktie) auszuschütten. Daraus ergäbe sich ein Ausschüttungsvolumen von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 40,3 Mio. €). Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Fortsetzung des Investitionsprogrammes unabhängig von den konjunkturellen Zyklen eine zwingende Voraussetzung ist, um die Marktposition von Pfeiffer Vacuum mittel- und langfristig zu stärken.

RELATIVE KURSENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM, TECDAX, DAX, MDAX UND SDAX IN DEN JAHREN 2018 BIS 2022

in %



Breit diversifizierte Investorenstruktur und Ankerinvestor mit Branchenexpertise

Mit der Pangea GmbH – der familiengeführten Investmentgesellschaft des internationalen Vakuumkonzerns Busch SE – hat Pfeiffer Vacuum einen langfristig orientierten Ankeraktionär. Ein weiterer Aktionär mit nennenswerten Anteilen

ist auch die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV (TGV). Beide Aktionäre sind in Deutschland ansässig.

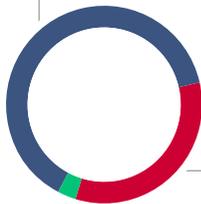
Eine Vielzahl weiterer Investoren, darunter Versicherungen, Pensionsfonds, Investment Advisors sowie Family Offices, sorgen für eine strukturell breite Diversifikation. Nach Regionen betrachtet, ist das Investitionsvolumen in Millionen Euro von in Nordamerika ansässigen institutionellen Investoren mit fast 40 % besonders hoch, gefolgt von Deutschland mit circa 20 % und Norwegen mit etwa 15 %. Institutionelle Investoren in anderen europäischen Ländern besitzen circa 25 % des institutionellen Investitionsvolumen. In anderen Regionen der Welt ist der Aktienbesitz weit unter 5 %.¹

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.12.2022

in %

63,66

Pangea GmbH
(Shareholder seit 2015)



33,29

Weiterer
Streubesitz)

3,05

TGV
(Shareholder seit 2018)

MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTWERTE DER PFEIFFER VACUUM AKTIE 2022

in €



30.12.2021
Schlusskurs: 216,00 €

30.12.2022
Schlusskurs: 171,60 €

Gute Coverage durch Analyst:innen

Als SDAX-Wert wird Pfeiffer Vacuum regelmäßig von circa fünf Analyst:innen international und umfassend betreut. Regelmäßige Analystenstudien stehen den Investor:innen für eine fundierte Meinungsbildung zur Verfügung.

Eine weitere Anzahl namhafter Buy-Side-Analyst:innen internationaler Fondsgesellschaften und Versicherungen analysieren die Pfeiffer Vacuum Finanzergebnisse für eigene Anlagemöglichkeiten. Die Analyst:innen verfügen oft über tiefe Kenntnisse der Peergroups und Kunden von Pfeiffer Vacuum.

¹ Quelle: FactSet Bericht vom 31.12.2022

Pfeiffer Vacuum ist jederzeit für seine Stakeholder:innen erreichbar und legt Wert auf den Austausch von Meinungen und Markteinschätzungen. Durch Außen- und Innensicht auf Märkte, Technologien und Projekte wollen wir mit unseren Aktionär:innen, Investor:innen und Analyst:innen einen fundierten Wissenspool etablieren und laufend weiterentwickeln.

PFEIFFER VACUUM ANALYST:INNEN

Stand: 4. Januar 2023

Bank	Analyst:in
DZ Bank	Armin Kremser
Jefferies International	Martin Comtesse
Kepler Cheuvreux	Craig Abbott
Oddo BHF	Melek Laabidi
Stifel	Adrian Pehl

Umfassende Investor-Relations-Aktivitäten: Mitglied im Branchenverband DIRK¹

Mit vielfältigen Investor-Relations-Aktivitäten streben wir stets eine offene, transparente Kommunikation über die Entwicklung von Pfeiffer Vacuum an. Als Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband (DIRK) hat sich Pfeiffer Vacuum der Einhaltung der Standards für eine transparente Kommunikation mit den Shareholder:innen verpflichtet. Quartalsweise fanden Telefonkonferenzen mit Vorstandsmitgliedern zur Erläuterung der Geschäftsergebnisse statt.

Im Dialog mit Investor:innen und Analyst:innen erhält der Vorstand regelmäßig Feedback zu Strategie und Performance des Unternehmens. Langfristigkeit und Kontinuität sind entscheidende Erfolgsfaktoren für ein nachhaltig erfolgreiches Beziehungsmanagement mit den Stakeholder:innen. Alle Stakeholder:innen stehen mit ihren Anliegen im Mittelpunkt der auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Aktivitäten.

Die jährliche Hauptversammlung fand am 19. Mai 2022 in Frankfurt als virtuelle Veranstaltung statt. Unter Berücksichtigung von Briefwahlstimmen waren in der Hauptversammlung 81,17 % des eingetragenen Grundkapitals repräsentiert. Im Jahr 2021 hatten 82,01 % an der Hauptversammlung teilgenommen.

Bei der Abstimmung folgten die Aktionär:innen mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung. Im Vorfeld der Hauptversammlung konnten sich die Aktionär:innen alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen von unserer Internetseite herunterladen. Zudem stand ihnen unter dem Menüpunkt „Hauptversammlung“ ein breites Informationsangebot zur Verfügung.

KENNZAHLEN DER PFEIFFER VACUUM AKTIE

		2022	2021	2020	2019	2018
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	216,0	224,50	180,00	160,00	164,20
Tiefstkurs	in €	123,20	150,66	112,90	107,30	105,00
Jahresendkurs	in €	171,60	216,00	156,80	159,00	108,70
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	1.693,29	2.131,41	1.547,25	1.568,95	1.072,62
Dividende je Aktie	in €	0,11 ¹	4,08	1,60	1,25	2,30
Ergebnis je Aktie	in €	8,75	6,28	3,20	4,90	6,98
Kurs-Gewinn-Verhältnis		19,6	34,4	49,0	32,4	15,6
Streubesitz ²	in %	36,34	37,04	37,04	39,78	49,98

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

² Nach Definition Deutsche Börse

¹ Deutscher Investor Relations Verband

2

Zusammen- gefasster Lagebericht

025 Das Jahr 2022 auf einen Blick**027 Pfeiffer Vacuum Konzern**

- 027 Unternehmensprofil
- 029 Unternehmensstrategie
- 031 Steuerungssystem
- 032 Konzernstruktur
- 034 Forschung und Entwicklung

035 Wirtschaftsbericht

- 035 Gesamtwirtschaftliche und
branchenbezogene Entwicklungen
- 037 Geschäftsverlauf
- 037 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

**048 Pfeiffer Vacuum Technology AG –
Kurzfassung nach HGB****052 Nachhaltigkeitsbericht 2022**

- 053 1. Berichtstyp
- 054 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum
- 065 3. Unsere Wertschöpfung
- 080 4. Menschen, Kultur und Werte
- 089 5. Nachhaltigkeitsindikatoren

097 Risiko- und Chancenbericht

- 097 Einschätzung des Vorstands
zu Gesamtrisiken und Chancen
- 097 Risiko- und Chancenmanagementsystem
- 100 Erläuterung der Risiken und Chancen
- 107 Sonstiges

108 Nachtragsbericht**109 Prognosebericht****113 Sonstige Angaben****114 Erklärung zur Unternehmensführung****121 Vergütungsbericht 2022**

- 121 Vergütung des Vorstands
- 132 Vergütung des Aufsichtsrats

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht im Sinne des § 315 Abs. 5 HGB, da die Chancen und Risiken des Pfeiffer Vacuum Konzerns und der Muttergesellschaft, der Pfeiffer Vacuum Technology AG untrennbar miteinander verbunden sind.

Das Jahr 2022 auf einen Blick

Die weltweite Situation um die Verfügbarkeit von Halbleitern und die diesbezügliche Mangellage hat auch das Jahr 2022 geprägt. Die Bedeutung von Halbleitertechnologie für eine moderne Gesellschaft und deren Weiterentwicklung sind offenbar und führten im Jahr 2022 auch zu einer strategischen Neuausrichtung. So versuchen etwa die USA und die EU, bestehende Abhängigkeiten bei der Entwicklung und Produktion von Halbleitern perspektivisch zumindest zu reduzieren, was in den Jahren 2024 bis 2028 zu erheblichen zusätzlichen Investitionen führen wird. Insgesamt hat damit die Situation in der Halbleiterindustrie die Entwicklung auch von Pfeiffer Vacuum im Jahr 2022 maßgeblich beeinflusst.

Darüber hinaus verzeichneten aber auch die anderen von Pfeiffer Vacuum bedienten Märkte im Jahr 2022 ein erfreuliches Umsatzwachstum und haben in annähernd gleichem Maße zu der erfreulichen **Umsatzentwicklung** beigetragen. Nach dem Rekordumsatz des Vorjahres von 771,4 Mio. € wurde im Jahr 2022 ein Umsatz von 916,7 Mio. € erzielt. Mit diesem Zuwachs um 145,3 Mio. € oder 18,8% wurde somit das höchste Umsatzniveau der Unternehmensgeschichte erreicht. Im letztjährigen Prognosebericht wurde die Erwartung einer Umsatzsteigerung um mindestens 5% formuliert. Das anhaltend hohe Nachfrageniveau hat dann insgesamt dazu geführt, dass wir dieses Ziel und sogar das zuletzt in Aussicht gestellte Umsatzniveau von um 900 Mio. € übertreffen konnten.

UMSATZ

in Mio. €



Vor dem Hintergrund der erneut verbesserten Umsatzentwicklung hat sich die **Ertragslage** auch im Jahr 2022 wieder insgesamt positiv entwickelt. Nach 93,1 Mio. € im Jahr 2021 konnte im abgelaufenen Berichtsjahr ein Betriebsergebnis von 119,4 Mio. € erreicht werden, was einem Zuwachs von 28,2% entspricht und ebenfalls einen Rekordwert darstellt. Das erreichte Betriebsergebnis (EBIT) korrespondiert mit einer Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge von 13,0% (Vorjahr: 12,1%). Die insgesamt erfreuliche Entwicklung ist auf verschiedenste gegenläufige Einflussfaktoren zurückzuführen. Positive Skaleneffekte, Kostensteigerungen auf den Beschaffungsmärkten, Ergebnisbelastungen aus dem intensiveren Management der Lieferketten, gestiegene Personalkosten sowie die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der globalen IT-Infrastruktur, aber auch Effekte aus der Entwicklung der Währungskurse sind hier als wesentliche Treiber zu nennen. Die im letztjährigen Prognosebericht auf Basis einer leichten Verbesserung der Umsatzerlöse erwartete leichte Verbesserung der Margen wurde damit letztlich erreicht, wenngleich die Entwicklung während des gesamten Jahres nicht einheitlich verlief. Auch das Betriebsergebnis als absolute Zahl ist wie prognostiziert gestiegen.

EBIT-MARGE

in %



Aus einem praktisch konstanten Finanzergebnis und einer im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Steuerquote resultierte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 86,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (62,0 Mio. €) bedeutet dies einen wiederum deutlichen Anstieg um 24,4 Mio. € oder 39,3%.

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Die **Vermögenslage** des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt eine Erhöhung der Bilanzsumme von 707,9 Mio. € auf 863,7 Mio. €. Auf der Aktivseite sind für diese Entwicklung insbesondere der Anstieg der Vorräte und Forderungen sowie der Anstieg des Sachanlagevermögens als unmittelbare Folge der strategischen Investitionsprogramme ursächlich. Demgegenüber sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 99,4 Mio. € auf 67,8 Mio. € zurückgegangen. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen und betrug nach 459,4 Mio. € zum Ende des Jahres 2021 nunmehr 531,4 Mio. € am 31. Dezember 2022. Daraus resultiert eine weiterhin hohe Eigenkapitalquote von 61,5 % zum Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 64,9 %). Zur Finanzierung insbesondere des operativen Geschäfts und des Investitionsprogramms wurden finanzielle Verbindlichkeiten aufgenommen. Nach 18,2 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2021 beliefen sich diese auf 76,0 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres.

Trotz der deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses ist der **operative Cash-Flow** im Berichtsjahr zurückgegangen. Das war insbesondere auf den Anstieg der Vorräte und der Forderungen zurückzuführen, was auch unter Berücksichtigung des Anstiegs der Verbindlichkeiten insgesamt zu dieser Entwicklung geführt hat. So wurde nach 91,6 Mio. € im Vorjahr im Jahr 2022 ein operativer Mittelzufluss von 47,0 Mio. € erzielt. Mit 80,8 Mio. € lagen die Investitionsausgaben im Jahr 2022 über dem Vorjahr (41,6 Mio. €). Die anhaltend hohe Nachfragedynamik hat uns erneut dazu bewogen, Investitionen – soweit möglich und am Markt verfügbar – vorzuziehen. Dementsprechend wurde auch das ursprünglich für 2022 prognostizierte Investitionsvolumen („deutlich über dem Niveau des Jahres 2021“) übertroffen.

Die Mittelbereitstellung für diese Entwicklungen erfolgte über die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten (58,6 Mio. €), was zusammen mit der Dividendenzahlung an die Aktionär:innen in Höhe von 40,3 Mio. € wesentlich für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit war.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage beschreibt unverändert ein solides Unternehmen. Pfeiffer Vacuum hat Umsatz und Ergebnis erneut signifikant gesteigert und weist nur eine sehr geringe Nettoverschuldung aus. Die Eigenkapitalquote ist trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme nur leicht gesunken, und die Liquiditätssituation ermöglicht einen großen Handlungsspielraum. Dies sind notwendige Kriterien zur Umsetzung der Wachstumsstrategie, die der Konzern angestoßen und wie an der guten Entwicklung erkennbar auch teilweise bereits umgesetzt hat. Ziel ist und bleibt die positive Weiterentwicklung von Pfeiffer Vacuum zum Wohle aller Stakeholder:innen im Jahr 2023 und darüber hinaus.

Pfeiffer Vacuum Konzern

UNTERNEHMENSPROFIL

Seit dem Jahr 1890 und damit seit mehr als 130 Jahren entwickeln, produzieren und vertreiben wir ein umfassendes Produktportfolio im Bereich der Vakuumtechnologie und bieten dazu weltweiten Service. Seit der Erfindung der Turbomolekularpumpe vor über 50 Jahren sind wir ein weltweit führender Anbieter von Vakuumlösungen. Unser Produktportfolio umfasst hybrid- und magnetgelagerte Turbomolekularpumpen, Vorvakuumpumpen sowie Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen.

Wir produzieren an insgesamt zehn Standorten in Europa, Asien und Nordamerika unsere High-Tech-Produkte. Derzeit gehören mehr als 20 Vertriebs- und Servicegesellschaften zum Konzern. Unsere Mitarbeitenden erfüllen mit ihrem Know-how und ihrem Engagement die Ansprüche unserer Kunden aus unseren Absatzmärkten Halbleiter & Zukunftstechnologien sowie Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung.

Mit einer wiederum sehr hohen Nachfragedynamik im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war – gemessen an den erwirtschafteten Umsatzerlösen – der Bereich Halbleiter & Zukunftstechnologien erneut der stärkste Markt für Pfeiffer Vacuum. Ihm folgte der Absatzmarkt Industrie, Analytik und F&E.

Weltweit mit Produktions-, Vertriebs- und Serviceniederlassungen nah an den Kund:innen

Pfeiffer Vacuum produziert in Deutschland sowohl in Asslar als auch in Göttingen und in Dresden. Innerhalb Europas kommen die Produktionsstätten in Annecy, Frankreich, und Cluj, Rumänien, hinzu. In Asien sind wir mit einem Produktionsstandort in Asan, Südkorea, in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, und in Wuxi, China, vertreten. In den USA bestehen Produktionsstätten in Indianapolis und Yreka. Darüber hinaus sind wir an mehr als 20 Standorten rund um den Globus mit eigenen Vertriebs- und Serviceniederlassungen vertreten. Weltweit sind 3.935 Mitarbeitende (31. Dezember 2022) damit befasst, Pfeiffer Vacuum jeden Tag einen weiteren Schritt voranzubringen.

Absatzmärkte und Marktposition

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Unsere Kunden in allen Regionen und aus allen Branchen vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Mit Blick auf die jeweilige übergeordnete Branche ordnet Pfeiffer Vacuum diese Kunden den Märkten Halbleiter & Zukunftstechnologien oder Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung (F&E) zu. Insgesamt betrachten wir uns in unserem Marktumfeld als Nummer zwei auf dem Weltmarkt.

Die Produkte und Lösungen von Pfeiffer Vacuum kommen in wichtigen Zukunftsmärkten zum Einsatz. Schon heute sind viele innovative Prozesse, beispielsweise in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, ohne den Einsatz von Vakuumtechnik undenkbar. Der technologische Fortschritt, der sich aus den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diesen Technologiefeldern ergibt, führt zu neuen Produkten und Fertigungsprozessen. So führt die dynamische Entwicklung des privaten und be-

ruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen zu immer neuen Anwendungen, die auf neuen Technologien der Halbleiterindustrie basieren.

Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung verändert die Energiegewinnung und bedingt damit oftmals auch die Notwendigkeit von Vakuumtechnologie. Die Forschungen zur Energieerzeugung durch Kernfusion ist hier ein Beispiel.

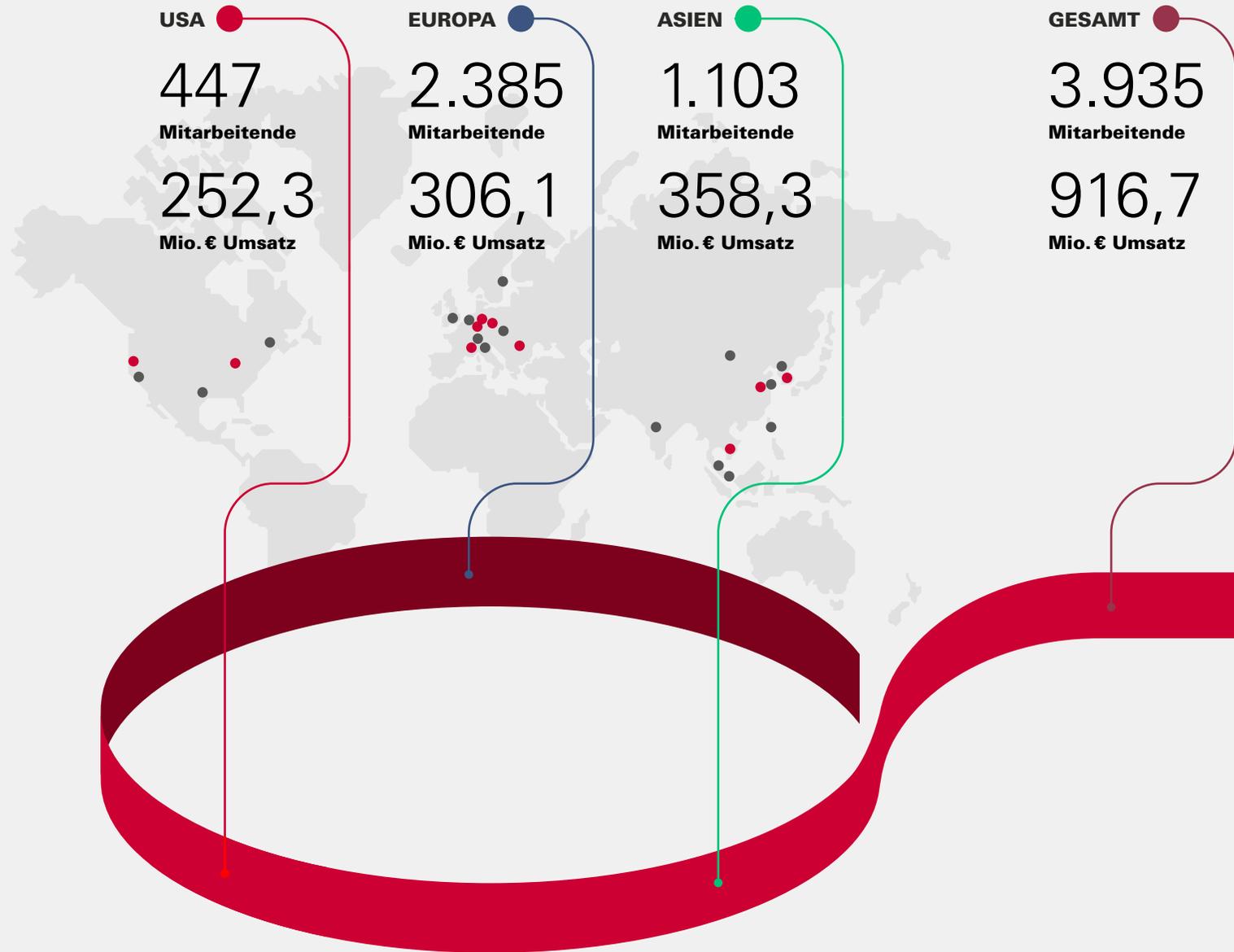
Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört, dass wir unterschiedliche Märkte bedienen und deshalb nicht nur abhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind. Auch im Geschäftsjahr 2022 haben wir wieder in grundsätzlich allen von uns bedienten Märkten eine sehr positive Nachfrage- und Umsatzentwicklung verzeichnet, wobei die Nachfragedynamik in der Halbleiterindustrie besonders stark ausgeprägt war. Insgesamt ist der Umsatz im Jahr 2022 daher erneut sehr deutlich um 18,8 % gestiegen.

Halbleiter & Zukunftstechnologien

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Speichermedien benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbomolekularpumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Kontaminationsmanagementsystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern.

Standorte und Mitarbeitende weltweit

- Produktion
- Verkauf und Service



Ein wesentlicher Wachstumstreiber der Halbleiterindustrie liegt in der rasanten Entwicklung der Kommunikationstechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte überwiegend in Asien, den USA und zu einem kleineren Teil auch in Europa. Darüber hinaus ordnen wir hier unsere Kunden aus aufstrebenden Märkten wie etwa LED, OLED, Flachbildschirm und Photovoltaik dem Bereich Zukunftstechnologien zu.

Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung (F&E)

In diesem Segment vereinen wir die heterogene Gruppe der Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Elektromobilität oder Umweltschutz ermöglichen neue Einsatzgebiete. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik oder auch die Solarthermie-Technik. Außerdem werden hier Kunden aus dem Beschichtungsmarkt eingeordnet, die etwa im Bereich der Herstellung und Veredelung von Architekturglas oder der Werkzeugbeschichtung tätig sind. Hinzu kommen Abnehmer aus der Analytik, zu deren größten Kunden die sogenannten OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer) zählen. Das sind Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt.

Diese Branche ist besonders von Megatrends aus den Bereichen Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für die Medizintechnik benötigt. Die Analytikindustrie fragt daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vor-pumpen sowie Messgeräte nach. Schließlich ordnen wir

diesem Marktsegment noch unsere Kunden aus dem Bereich Forschung & Entwicklung zu.

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten oder renommierte Forschungseinrichtungen – sie verwenden unsere Pumpen, Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Kunden- und Marktfokus als Wachstumsbasis

Pfeiffer Vacuum hat im Vorjahr eine systematische Analyse des Marktes sowie der Bedürfnisse seiner Kunden im Hinblick auf zukünftig benötigte Vakuumlösungen und kommende Marktentwicklungen durchgeführt. Diese Analyse bestätigte das Wachstumspotenzial von Pfeiffer Vacuum.

Auf Basis der Ergebnisse wurden für jedes Marktsegment Fokusmaßnahmenpakete definiert, die in Zukunft strategisch adressiert werden, um die positive Entwicklung des Unternehmens zu beschleunigen. Für die verschiedenen Funktionsbereiche wurden detaillierte Strategien entwickelt, welche den Wachstumskurs des Unternehmens unterstützen. Diese wurden im Jahr 2022 weiterentwickelt, geplant oder teilweise bereits umgesetzt. Ziel bleibt es, das mittel- und langfristige Wachstumspotenzial von Pfeiffer Vacuum zu realisieren. In allen Bereichen wird sich Pfeiffer Vacuum auch in der Zukunft noch stärker als bisher an den Anforderungen der Kunden und der belieferten Märkte orientieren.

Unser Ziel ist und bleibt es, mittel- bis langfristig einen Umsatz von über einer Milliarde Euro zu erreichen.

Marktanteil und Umsatz sollen steigen

Der Anspruch, den Kunden immer in das Zentrum unseres Handelns zu stellen, ist das Leitbild von Pfeiffer Vacuum und findet in allen Bereichen des Unternehmens Anwendung – von der Entwicklung unserer Produkte über die Produktion bis hin zum After-Sales-Service. Dank der weltweiten Präsenz unseres Unternehmens können wir die Ansprüche unserer Kunden direkt vor Ort bedienen. Wir werden in den kommenden Jahren unsere Produktionsstätten global weiter ausbauen und modernisieren, um auch in Zukunft nah an unseren Kunden zu sein und damit schnell auf ihre Anforderungen reagieren zu können.

Pfeiffer Vacuum hat es sich zum Ziel gesetzt, seinen Anteil am globalen Vakuummarkt deutlich zu steigern. Die Marktposition soll durch Wachstum, das auf einer klaren Kunden- und Marktstrategie basiert, durch neue, innovative Produkte und Lösungen sowie mit einem an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Dienstleistungsangebot gestärkt werden.

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ anspruchsvolle Vakuumlösungen. Das Unternehmen versteht sich als Qualitätsmarktführer und sieht es als langfristiges strategisches Ziel an, seine Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität und besonders durch den Fokus auf Kundennähe in allen Bereichen zu verkaufen. Deswegen arbeitet Pfeiffer Vacuum immer enger mit seinen Kunden zusammen, um sie bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien zu unterstützen. Durch diesen engen Austausch können wir noch effizienter innovative Vakuumlösungen für den Markt entwickeln und damit die Marktakzeptanz unserer Produkte beschleunigen.

Unsere mittel- und langfristigen Ziele



Steigerung unseres
Marktanteils



Vorantreiben von
Nachhaltigkeit



Umsatzsteigerung auf
1 Mrd. €



Kunden- zentrierung

Unsere Kunden stehen bei allen unseren Aktivitäten im Mittelpunkt. Indem wir unseren Fokus voll auf ihre Wünsche und Anforderungen richten, werden wir unsere strategischen Ziele erreichen.

Zu der Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile der Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum-Produkts gegenüber den Kunden herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und vor allem niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum ist klar auf weiteres Wachstum ausgerichtet. In diesem Zusammenhang muss die globale Präsenz des Unternehmens den Ansprüchen unserer Kunden angepasst sein. Der Schwerpunkt liegt besonders auf dem asiatischen Raum, da dort weiterhin hohe Investitionen zu starker Nachfrage nach Vakuumprodukten mit lokalem Ursprung erwartet werden. Pfeiffer Vacuum wird in seinen Märkten von den heutigen und zukünftigen Megatrends profitieren.

Zu diesen Trends zählen beispielsweise die Digitalisierung, der Ausbau erneuerbarer Energien, die Elektromobilität oder die immer größeren, hochauflösenden Displays. Die rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft bieten zusätzliche Wachstumschancen. Pfeiffer Vacuum wird alles daransetzen, seinen Kunden bei der Realisierung dieser neuen Technologien ein starker Partner zu sein. Mit dem Umsatz und der Schließung der Investitionslücken soll auch das EBIT mittel- bis langfristig steigen. Um die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum weiter voranzutreiben, wurden in den letzten drei Jahren je zwischen 30 und zuletzt gut 80 Mio. € jährlich investiert. Diese Mittel flossen unter anderem in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionskapazitäten. Durch den rapiden Anstieg in der Nachfrage unserer Kunden in den Jahren seit 2021 erreichen wir in einigen Bereichen die Grenzen unserer derzeitigen Produktionskapazität (2021) beziehungsweise die Grenzen unserer Supply Chain (2022).

Aus diesem Grund planen wir weiterhin erhöhte Investitionen, um unsere derzeitigen, aber auch mittel- und langfristigen Kapazitäten weiter auszubauen um das geplante Wachstum zu ermöglichen und Lieferzeiten zu verkürzen. Diese Kapazitätserweiterungen finden besonders dort statt, wo eine erhöhte Nachfrage der Kunden im Hinblick auf die dort gefertigten Produkte besteht. Zudem ist auch die geografische Verortung der Kundennachfrage Basis für die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten. Im Jahr 2022 lag der Fokus der Investitionsaktivitäten in allen Regionen und Standorten darauf, kurzfristig die Maschinenkapazität auszubauen. Zudem wurden in 2022 Investitionen für langfristige Kapazitätserweiterungen insbesondere in Südkorea, Vietnam und in Rumänien getätigt. Darüber hinaus werden auch die Ausgaben für neue Projekte in der IT in den kommenden Jahren höher als im Geschäftsjahr 2022 ausfallen. Vorrangiges Ziel ist es, die operative Effizienz durch eine global integrierte digitale Infrastruktur zu realisieren.

STEUERUNGSSYSTEM

Straffe Steuerung durch jährliche Umsatz- und Ergebnisziele

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG verantwortet die strategische Führung des Konzerns. Unterstützt wird er dabei durch das Executive Committee, das aus dem Chief Financial Officer, dem Chief People und Culture Officer, der Chief Sales Officer und dem Chief Technology Officer besteht. Alle Konzerneinheiten werden vom Vorstand und der globalen Organisation durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz-, Ergebnis- und qualitativen Strategiezielen gesteuert (Management by Objectives). Die bedeutsamsten Kennzahlen in diesem Zusammenhang waren 2022 Umsatz, Betriebsergebnis und die Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge. Alle Konzerngesellschaften sind grundsätzlich für alle Marktsegmente verantwortlich, haben weiterhin ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien und Strategieziele grundsätzlich selbst, wie die jeweils vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnis und Betriebsergebnismarge) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die globale Organisation einzubeziehen.

Die Messung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens, das um Marktinformationen ergänzt wird. Damit soll sichergestellt werden, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen und virtuelle Konferenzen mit dem Management der operativen Gesellschaften sollen zudem gewährleisten, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung und der globalen

Organisation mit den Mitarbeitenden vor Ort statt. Als Folge der Corona-Pandemie wurden praktisch alle früher physisch abgehaltenen Meetings und Konferenzen seit dem Jahr 2020 nahezu ausschließlich in Form von Online-Konferenzen durchgeführt. Dabei ist anzumerken, dass ab dem Jahr 2022 in angemessenem Umfang auch wieder Präsenzveranstaltungen stattgefunden haben.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeitenden. So werden zusätzlich die Mitarbeitenden in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

KONZERNSTRUKTUR

Pfeiffer Vacuum – weltweit vertreten

Zum 31. Dezember 2022 gehörten 32 (Vorjahr: 31) Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern. Für den Konzern nehmen neben der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland, als Konzernmuttergesellschaft die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, Deutschland, und die Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein.

In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum-Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Diese Gesellschaft beschäftigte per 31. Dezember 2022 insgesamt 951 Mitarbeitende (31. Dezember 2021: 887). Die Pfeiffer Vacuum SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 819 Mitarbeitende (31. Dezember 2021: 749), ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte für den Halbleitermarkt und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.770 Mitarbeitenden ist in diesen beiden Gesellschaften knapp die Hälfte der 3.935 im Konzern tätigen Mitarbeitenden (zum 31. Dezember 2022) beschäftigt.

Als weitere Konzerngesellschaften mit eigenen Produktionsstandorten sind die Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, die Dreebit GmbH, die Pfeiffer Vacuum Korea Ltd. (vormals: Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd.), die Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l., die Nor-Cal Products, Inc. und die Pfeiffer Vacuum Inc., die Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd. sowie die Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd. zu nennen.

Die übrigen aktiven Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert. Daneben gibt es Gesellschaften, die konzerninterne Service- oder Holdingfunktionen wahrnehmen. Hierzu zählt in erster Linie auch die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	100,0
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH	Deutschland	100,0
Goldfish IT GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	11,9 ²
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	88,1 ²
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ und ² Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Technologieführerschaft als Anspruch

Es ist unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Neben eigener Forschung und Entwicklung (F&E) an weltweit vier wesentlichen Standorten arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen, um so frühzeitig gemeinsam neue Technologien zur Marktreife voranzutreiben.

In diesem Kontext wurde im Jahr 2021 auch das Silicon Valley Innovation Center eröffnet. Unsere hochqualifizierten Mitarbeitenden in San José, Kalifornien, im Zentrum der Halbleiterindustrie, sollen durch die unmittelbare Nähe zu unseren Kunden bei der Entwicklung neuer Zukunftstechnologien und dem dafür notwendigen Vakuumbedarf unterstützen und beraten. Erste Erfolge im Jahr 2022 konnten bei wichtigen OEM-Kunden erreicht werden. Von allen Entwicklungsstandorten wurden neue Produkte und insbesondere kundenspezifisch abgestimmte Lösungen aus dem breiten Produktportfolio vorgestellt und in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden an deren Anforderungen angepasst. Damit erfüllen wir die Anforderungen unserer OEM-Kunden an punktgenaue Prozesse und maximale Betriebsbereitschaft. Ebenfalls werden die Applikationen unserer Kunden mit den gemeinsam entstandenen Lösungen besser unterstützt, so dass eine höhere Effizienz erreicht wird, was den Nachhaltigkeitsgedanken unserer Produkte untermauert.

Darüber hinaus verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die Kernthemen der F&E von Pfeiffer Vacuum sind aus den Bedürfnissen unserer meist global und in zum Teil sehr unterschiedlichen Märkten agierenden Kunden abgeleitet. Sie lassen sich Megatrends wie Energie, Gesundheit, Digitalisierung und Umwelt zuordnen.

Wichtige F&E-Projekte im Geschäftsjahr 2022 zielten auf Ergänzungen im Produktportfolio und die innovative Erneuerung von Produkten am Ende des Produktlebenszyklus ab. Im OEM-Geschäft konnten neue Linien wichtiger Kunden mit unseren kundenspezifisch entwickelten Pumpen gewonnen und vorhandene Linien im Volumen entwickelt werden. Durch die Pandemie entstandene, zusätzliche Bedarfe im Bereich Medizintechnik und Diagnostik konnten durch innovative Entwicklungen und Systemlösungen bedient werden. Dies untermauert unsere Führungsposition in diesem Bereich.

Ferner unterstützten die F&E-Abteilungen bei der Sicherstellung der Lieferfähigkeit von Serienprodukten durch die Auswahl und Qualifizierung von Alternativlieferanten. Die geopolitische Gesamtsituation hat die bereits im Vorjahr bestehenden Lieferkettenengpässe zusätzlich negativ beeinflusst. Durch frühzeitige Entwicklung alternativer Lösungen konnte der Einfluss auf die Produktion in Grenzen gehalten werden. Durch die gezielte Bereitstellung von Vakuumlösungen soll der F&E Bereich einen wesentlichen Beitrag leisten, die starke Nachfrage nach Vakuumtechnik im Rahmen gegebener Möglichkeiten zu unterstützen und zur Stärkung des Marktsegmentes Halbleiter & Zukunftstechnologien beitragen. Diese Innovationen beziehen sowohl das Pumpenportfolio, als auch die Komponenten und Messtechnik mit ein.

Unser Anspruch als Technologieführer wird dadurch gestützt, dass viele unserer Mitarbeitenden in Ingenieurs- und ingenieursnahen Tätigkeiten für uns aktiv sind. Davon konnten 2022 insgesamt 256 Beschäftigte dem Bereich F&E zugeordnet werden (Vorjahr: 252). Als Ergebnis der F&E-Aktivitäten hat Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 40 (Vorjahr: 34) neue Patentfamilien angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 36,7 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €). Die F&E-Quote lag mit 4,0 % aufgrund der erneut deutlich gestiegenen Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau (4,4 %).

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Gesamtwirtschaft

Gegenwind für globales Wirtschaftswachstum

Das Weltwirtschaftswachstum und die Erholung von der Corona-Pandemie gerieten kurz nach Jahresbeginn ins Stocken. Der seit Februar herrschende Krieg in der Ukraine stellt die Weltwirtschaft vor starke Unsicherheiten und Herausforderungen. Eine anhaltend hohe Inflation mit extrem gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen sowie eine daraus folgende restriktive Geldpolitik sorgen für einen Kaufkraftverlust bei Konsument:innen und Investitionszurückhaltung bei Unternehmen. In seiner letzten Schätzung „World Economic Outlook“, veröffentlicht Ende Januar 2023, geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass die Weltwirtschaft nach einem Wachstum um 3,4 % im Jahr 2022 im laufenden Jahr 2023 nur noch um 2,9 % zulegen wird. Im Jahr 2021, dem Jahr der Erholung, war die Wirtschaft noch um 6,2 % gewachsen.

Die Wirtschaftsleistung in den Schwellen- und Entwicklungsländern stieg Berechnungen des IWF zufolge im Jahresverlauf 2022 um 3,9 %, nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum um 6,7 % verzeichnet worden war.

Für die Industrienationen weltweit ermittelten die IWF-Ökonom:innen im Jahr 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um durchschnittlich 2,7 %, nach einem Wirtschaftswachstum um 5,4 % im Vorjahr.

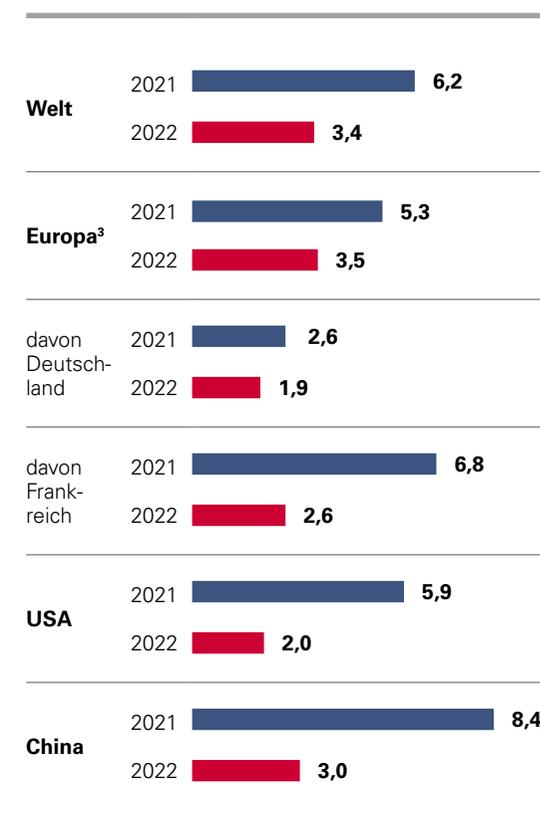
Europa

Die Länder der Eurozone schnitten 2022 gegenüber dem weltweiten Wirtschaftswachstum trotz der hohen Rohstoffabhängigkeiten in der Energieversorgung noch relativ solide ab. Den Berechnungen des IWF zufolge legte die Wirtschaftsleistung in der Eurozone in 2022 um 3,5 % zu. Im Jahr 2021 schnitt das Wachstum der Eurostaaten mit einem Plus von 5,3 % noch deutlich besser ab. Die deutsche Wirtschaft wird den IWF-Expert:innen zufolge besonders stark von den weltwirtschaftlichen Herausforderungen getroffen. Im Jahr 2022 wuchs die Wirtschaft um 1,9 %. Im Jahr 2021 ist die deutsche Wirtschaftsleistung mit 2,6 % bereits unterdurchschnittlich gewachsen. Frankreichs Wirtschaft legte nach einem Wachstum um 6,8 % in 2021 im Jahr 2022 um 2,6 % zu. Das Wachstum in Italien betrug im selben Jahr 3,9 %. In 2021 wuchs die italienische Wirtschaft noch um 6,7 %. In den südeuropäischen Ländern hat vor allem die Entspannung im Tourismussektor die Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gestützt.

Nachdem die Wirtschaft Großbritanniens 2021 im Anschluss an das Brexit-Jahr um 7,6 % gewachsen war, konnte das Land in 2022 einen Anstieg von 4,1 % erreichen.

BRUTTOINLANDSPRODUKT¹

(Reale Veränderung gegenüber Vorjahr²) in %



¹ Quelle: World Economic Outlook IWF, Jan. 2023

² Angaben, die sich auf das Vorjahr beziehen, können aufgrund von statistischen Revisionen vom Vorjahresbericht abweichen.

³ Der IWF bezieht sich auf den Euroraum.

USA

Nach einem im Vergleich zur Eurozone starken Wachstum um 5,9 % im Jahr 2021 wuchs die größte Volkswirtschaft der Welt in 2022 mit 2,0 % etwas langsamer. Die Inflation und die strengere Geldpolitik der FED sind damit auch in den USA in der Dynamik der Wirtschaft deutlich spürbar.

Asien

Das Wachstum der Weltwirtschaft wurde in den letzten Jahren vor allem auch durch das Wachstum der zweitgrößten Volkswirtschaft in China gestützt. Im Jahr 2021 konnte diese um 8,4 % wachsen. Im Jahr 2022 entschleunigte sich das Wachstum deutlich und betrug nur noch 3,0 %. Das Wachstum wurde vor allem durch die strenge Coronapolitik des Landes sowie die insgesamt schwächelnde Weltwirtschaft gebremst. Die indische Volkswirtschaft konnte sich 2022 mit einem Wachstum um 6,8 % gegenüber einem Wachstum um 8,7 % im vorherigen Jahr hingegen auf einem verhältnismäßig hohen Niveau halten. Das Wachstum der Wirtschaftsleistung Japans lag im Jahr 2022 mit 1,4 % um 0,7 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres.

Maschinenbau- und Halbleiterbranche von Investitionszurückhaltung geprägt

Die Entwicklung der deutschen Maschinenbauunternehmen war im Jahr 2022 geprägt von der wirtschaftlichen Gesamtlage sowie internationalen Lieferkettenproblemen. Wie der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) Anfang Februar 2023 mitteilte, brach die Nachfrage nach Investitionsgütern im 4. Quartal 2022 deutlich ein. Der anfängliche zweistellige Zuwachs bei den Bestellungen kehrte sich im Jahresverlauf in ein Minus von preisbereinigt insgesamt 4 % zum Vorjahr um. Die heimischen Bestellungen verringerten sich um 5 % und die aus dem Ausland um 4 %.

Die Gründe für den deutlichen Einbruch der Auftragseingänge im 4. Quartal 2022 um 16 % im Vergleich zum Vorjahr sieht der VDMA insbesondere in einem Basiseffekt, Stornierungen und weiterer Zurückhaltung bei Bestellungen trotz weniger negativer Meldungen aus dem wirtschaftlichen Umfeld.

Noch immer behindern Probleme in den Lieferketten die Produktion der deutschen Maschinenbauunternehmen. Sie konnte im Jahr 2022 laut VDMA nur leicht um 1 % zulegen. Mit dem erreichten Produktionsvolumen in Höhe von rund 238 Milliarden Euro haben Deutschlands Maschinenbauer dennoch das Niveau vor der Coronapandemie zum ersten Mal wieder übertroffen. Aus einer Umfrage von Anfang Dezember 2022 unter den VDMA-Mitgliedsunternehmen geht hervor, dass 74 % der befragten Mitglieder merkliche oder sogar gravierende Beeinträchtigungen in der Lieferkette spüren. Damit hat sich die Lage in den letzten Monaten und gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 84 %. Im Jahr 2020 lag der Wert jedoch stetig zwischen 10 % und 19 %, sodass Lieferkettenprobleme noch immer eine starke Herausforderung darstellen. Insbesondere Elektronikkomponenten und Metalle sind Mangelware. Auch bei Kunststoffen und Gummi gibt es zum Teil Engpässe. Die Mehrheit der befragten Maschinenbauer rechnet im ersten Quartal des Jahres 2023 nicht mit einer Besserung der Situation.

Probleme bereiten den Maschinenbauern außerdem die gestiegenen Energiepreise sowie die zum Teil nicht vorhandene Planbarkeit bei der Energieversorgung. Etwa die Hälfte aller befragten VDMA-Mitglieder, welche Interesse an Festpreisverträgen für die betriebliche Energieversorgung haben, gaben bei der Blitzumfrage aus Dezember an, Probleme beim Abschluss eines Festpreisvertrags für Erdgas oder Strom zu haben. Ein weiteres, seit Jahren bestehendes und sich zuspitzendes Problem ist der Fachkräftemangel.

Bei der Umfrage gaben bereits 81 % aller Unternehmen an, merkliche oder gravierende Probleme bei der Beschaffung von Fachkräften zu haben. 97 % der Unternehmen erwarten außerdem keine Besserung oder sogar eine Zunahme des Fachkräftemangels in den nächsten Monaten.

Die Situation auf den drei wichtigsten Absatzmärkten für den mittelständischen Maschinen- und Anlagenbau, China, USA und Europa, die zusammen rund 80 % der gesamten Exporte ausmachen, entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2022 uneinheitlich: Während der Absatz nach China leicht schrumpfte und der nach Europa stagnierte, nahmen vor allem die Exporte in die USA mit 19,4 % kräftig zu. Im Zuge des Krieges in der Ukraine und der verhängten Sanktionen gegenüber Russland sanken vor allem die Maschinenexporte nach Russland um 44,4 %. Damit macht der Anteil der nach Russland exportierten Maschinen nur noch 1,6 % der gesamten deutschen Maschinenausfuhren aus. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2021 legten die Ausfuhren im Neunmonatszeitraum 2022 um 4,1 % zu. Real entspricht dies jedoch einem Rückgang der Exporte um 4,3 %.

Die Halbleiterbranche erreichte nach Angaben der Semiconductor Industry Association (SIA) im Jahr 2022 mit einem Umsatzplus von 3,2 % auf 573,5 Milliarden US-Dollar ein neues Rekordniveau. Dabei profitierte der Markt insbesondere von einer starken Nachfrage im ersten Halbjahr, während die zweite Jahreshälfte deutlich schwächer verlief. So lag der Umsatz im vierten Quartal 2022 vor dem Hintergrund der herausfordernden makroökonomischen Bedingungen und kurzfristiger Umsatzschwankungen aufgrund von Marktzyklen um 14,7 % unter dem Gesamtumsatz des Vorjahresquartals.

Den größten Zuwachs verzeichnete 2022 der US-amerikanische Markt mit einer Wachstumsrate von 16,0 %.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen /
Geschäftsverlauf / Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresumsatz stieg 2022 auch in Europa (12,7 %) und Japan (10,0 %). China blieb mit einem Gesamtumsatz von 180,3 Milliarden US-Dollar der größte Einzelmarkt für Halbleiter, musste aber als Folge der bis weit in das Jahr verfolgten Null-Covid-Politik einen Rückgang um 6,3 %, verglichen mit dem Vorjahr, hinnehmen.

Die große Bedeutung der verschiedenen Halbleiterprodukte für innovative Entwicklungen blieb insgesamt bestehen. Die Volatilität im Jahr 2022 spiegelt vielmehr die Inflation und eine schwächere Nachfrage von den Endmärkten, die direkt von den Verbraucherausgaben abhängig sind, wider.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auch die Entwicklung von Pfeiffer Vacuum im Jahr 2022 ist vor dem Hintergrund der weiter gestiegenen Nachfrage nach Halbleitern zu sehen. Nachdem diese Dynamik bereits im Jahr 2021 zu einem deutlichen Umsatzzuwachs geführt hat, war sie auch im Jahr 2022 wieder ein Treiber der Umsatzentwicklung und hat so zu einem Anstieg von 771,4 Mio. € im Vorjahr auf 916,7 Mio. € im Jahr 2022 beigetragen. Dabei ist der Zuwachs um 145,3 Mio. € oder 18,8 % auch auf Umsatzzugewinne im Bereich Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung zurückzuführen. Insgesamt wurde so der Rekordumsatz des Jahres 2021 übertroffen. Dass wir das erreichen konnten, ist vor dem Hintergrund der weltweiten Belastungen und Brüche in den Lieferketten besonders hervorzuheben.

Der letztjährige Prognosebericht wurde Ende Februar 2022 im Lichte des Einmarschs der russischen Truppen in die Ukraine verfasst. Die Konsequenzen für die globalen Beschaffungsmärkte im Allgemeinen und für die für Pfeiffer Vacuum spezifischen Bezugsquellen im Besonderen waren zu diesem Zeitpunkt nicht abzusehen. Letztlich wurde in

dieser Situation eine Prognose formuliert, die ein Umsatzwachstum von mindestens 5 % in Aussicht stellte. Nachdem sich die prognosebedingten Unsicherheiten in einem hochdynamischen Marktumfeld und die Herausforderungen in den Lieferketten im weiteren Jahresverlauf als weniger gravierend herausstellten, hat das Unternehmen die Umsatz- und Ergebnisprognosen konkretisiert und die Umsatzprognose mehrfach angehoben. Hierzu hat auch die Entwicklung der Wechselkurse mit einem im Jahresverlauf schwächeren Euro und einem resultierenden Umsatzeffekt von knapp 39 Mio. € beigetragen.

Gestiegene Beschaffungskosten, ergebnisbelastende Effekte aus dem Management der Lieferketten, gestiegene Personalkosten und die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der IT-Infrastruktur wurden durch die sehr positive Umsatzentwicklung und daraus resultierende Skaleneffekte sowie die aus den Währungseffekten im Umsatzvolumen resultierenden positiven Ergebnisauswirkungen kompensiert. Insgesamt wurde so im Jahr 2022 ein Betriebsergebnis von 119,4 Mio. € erreicht. Nach 93,1 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 26,3 Mio. € oder 28,2 % und korrespondiert mit einer Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge von 13,0 % (Vorjahr: 12,1 %). Die im letztjährigen Prognosebericht erwartete Verbesserung der EBIT-Margen insbesondere durch den Wegfall der Wertminderungsaufwendungen aus dem Jahr 2021 wurde damit letztlich erreicht.

Ein Blick in die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt eine unverändert solide Vermögenslage. Der Konzern ist auf Nettobasis annähernd schuldenfrei und weist eine hohe Eigenkapitalquote aus. Der Anstieg der Bilanzsumme war wesentlich durch die Entwicklung des Vorratsvermögens und die Investitionstätigkeiten im Jahr 2022 geprägt. Unsere Liquiditäts- und Finanzierungssituation im Jahr 2022 versetzte uns in die Lage, die notwendigen Schritte für eine

erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns voranzutreiben und für das Geschäftsjahr 2021 eine hohe Dividende an die Aktionär:innen auszuschütten. Das ursprünglich für das Jahr 2022 geplante Investitionsvolumen sollte deutlich über dem Wert des Jahres 2021 in Höhe von 41,6 Mio. € liegen. Mit tatsächlich verausgabten 80,8 Mio. € wurde auch dieses Ziel vor dem Hintergrund der Wachstumsstrategie und der anhaltend dynamischen Nachfragesituation übertroffen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2022 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder China. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen.

Umsatz nach Segmenten

USA

Parallel zur Entwicklung im Konzern ganz allgemein wies auch das Segment USA im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 erneut eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung auf. Im Gegensatz zu weiten Teilen des übrigen Konzerns war hierbei allerdings die Nachfrage unserer Halbleiterkunden nicht der alleinige Treiber. Die erfreulichen Zuwächse waren vielmehr auf den Industriebereich zurückzuführen. Der Umsatzanstieg wurde dabei außerdem durch die Entwicklung des US-Dollar-Kurses mit einer ausgeprägten Schwäche des Euro im Jahr 2022 erheblich positiv beeinflusst.

Asien (ohne Südkorea)

Wie in den Vorjahren wird die Entwicklung in diesem Segment von unserer lokalen Vertriebseinheit in China bestimmt. Abweichend von der Entwicklung im Konzern insgesamt waren in China allerdings die Umsätze mit Kunden aus dem heterogenen Industriemarkt prägend für die Entwicklung. In den übrigen Ländern in diesem Segment war die Entwicklung auch im Jahr 2022 grundsätzlich durch den Halbleiterbereich geprägt. Insgesamt wurde so auch in diesem Segment ein Anstieg erreicht, der aber im Vergleich zur Dynamik im Jahr 2021 etwas abfällt.

Deutschland

Für den Umsatzanstieg in diesem Segment war im Jahr 2022 ganz wesentlich der Umsatz in Deutschland maßgeblich. Wesentliche Impulse kamen hier aus dem Marktsegment Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung. Auch für das Direktgeschäft im Ausland konnten im Jahr 2022 weitere Zuwächse erzielt werden und haben so zur insgesamt positiven Umsatzentwicklung beigetragen.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Aufgrund der Kundenstrukturen bei unseren europäischen Vertriebsgesellschaften fehlen in diesem Bereich die sonst zu verzeichnenden Impulse aus dem Halbleitermarkt und der Analytik. Dieses Segment folgt damit in seiner Entwicklung weitgehend der makroökonomischen Wirtschaftsentwick-

lung und hat daher im Jahr 2022 nur moderate Zuwächse erzielt. Hervorzuheben waren im Jahr 2022 die italienische und die niederländische Vertriebsgesellschaft. Sie verzeichneten erfreuliche Umsatzanstiege und haben so überproportional zur Entwicklung des Segments beigetragen.

Südkorea

Nachdem in den Vorjahren in Südkorea immer weit überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt werden konnten, hat sich im Jahr 2022 hier ein Umsatzrückgang ergeben. Dieser wurde wesentlich durch das zyklische Geschäftsvolumen mit einem Halbleiterkunden bestimmt. Unsere großen Halbleiterkunden werden in Asien ganz überwiegend durch die im Segment Südkorea geführte Produktions- und Vertriebsgesellschaft adressiert.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

	2022	2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
USA	177,9	148,0	29,9	20,2
Asien (ohne Südkorea)	159,4	141,4	18,0	12,7
Deutschland	147,2	127,3	19,9	15,7
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	123,0	110,0	13,0	11,9
Südkorea	108,3	116,9	-8,6	-7,4
Frankreich	91,8	57,9	33,9	58,7
USA (Produktion)	71,9	45,6	26,3	57,6
Alle Sonstigen	37,2	24,3	12,9	52,9
Gesamt	916,7	771,4	145,3	18,8

Frankreich

Nach einer bereits im Vorjahr erfreulichen Entwicklung wies das Segment Frankreich im Jahr 2022 erneut sehr zufriedenstellende Zuwachsraten auf. Dabei waren die Entwicklung der Nachfrage in Frankreich selbst und das aus Frankreich direkt abgewickelte Auslandsgeschäft, vorwiegend in China, ausschlaggebend. Durch die Fokussierung dieses Standorts auf Produkte für die Halbleiterindustrie war die diesbezügliche Nachfrageentwicklung der wesentliche Bestimmungsfaktor.

USA (Produktion)

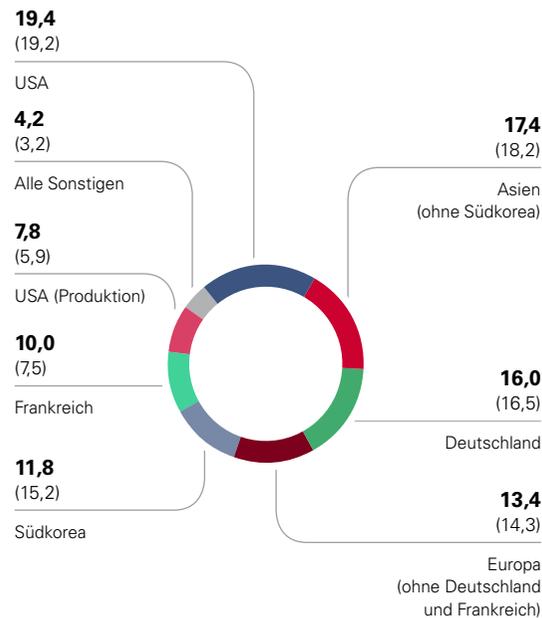
Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärkere Umsatz in diesem Segment wurde wesentlich durch die Halbleiterindustrie verursacht. Gleichzeitig konnten aber auch im Marktsegment Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung erfreuliche Zuwächse erzielt werden. Die Entwicklung dieses Segments wurde dabei auch durch die Schwäche des Euro im Jahresverlauf erheblich positiv beeinflusst.

Alle Sonstigen

In diesem Segment werden die Konzerngesellschaften zusammengefasst, die sich aufgrund der segmentbezogenen Merkmale (etwa wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Funktionsumfang, Produktportfolio, Absatzmärkte, Vertriebswege) von den anderen Segmenten unterscheiden und folglich keinem anderen Segment zuordnen lassen. Dementsprechend ist dieses Segment sehr heterogen zusammengesetzt. Der Anstieg um 12,9 Mio. € resultiert daher aus einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren und folgte grundsätzlich der übergeordneten positiven Entwicklung von Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2022.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in % (Vorjahr)



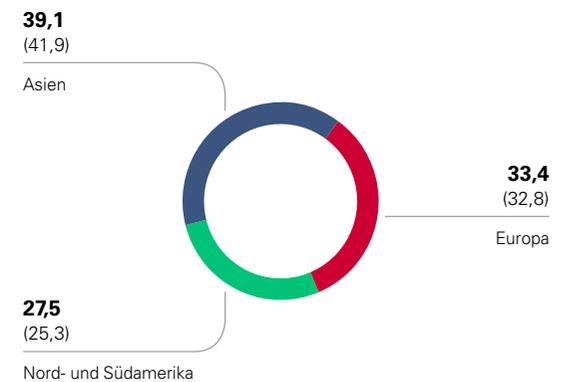
Umsatz nach Regionen

Asien

Die bereits erwähnte Nachfragedynamik im Halbleitermarkt wirkte sich auch im Jahr 2022 regional wiederum sehr ausgeprägt in Asien aus. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Zuwachsraten in anderen Marktbereichen ebenfalls hoch, teilweise sogar höher als im Halbleitermarkt ausfielen. Innerhalb der Region zeigten praktisch alle Länder erneut zweistellige Zuwachsraten, während Südkorea eine rückläufige Entwicklung aufwies, die vor allem auf das Investitionsverhalten eines großen Halbleiterkunden zurückzuführen war.

UMSATZ NACH REGIONEN

in % (Vorjahr)



Europa

Die Region Europa war in den Vorjahren stark auf das Marktsegment Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung fokussiert und konnte in diesen Bereichen im Jahr 2022 wieder sehr erfreuliche Umsatzzuwächse verzeichnen. Anders als in den Vorjahren hat aber im abgelaufenen Geschäftsjahr die Halbleiterindustrie hier erhebliche Zuwächse gezeigt und so insgesamt die gute Entwicklung verstärkt.

Nord- und Südamerika

Mit einem Umsatz von 252,3 Mio. € nach 195,4 Mio. € im Vorjahr weist diese Region den größten Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr aus. Nach wie vor wird diese Region ganz überwiegend durch die Entwicklung in den USA und gleichzeitig durch die Nachfrage aus dem Halbleitermarkt geprägt. Bei einer erneut zweistelligen Zuwachsrate im Halbleitermarkt im Jahr 2022 ist allerdings anzumerken, dass das Marktsegment Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung im Berichtsjahr eine bessere Dynamik aufgewiesen hat. Für die gesamte Region ist zu berücksichtigen, dass der starke US-Dollar die Umsatzentwicklung im Jahr 2022 mit gut 29,0 Mio. € erheblich positiv beeinflusst hat. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug im Jahr 2022 insgesamt 27,5 % und vervollständigt damit das im Konzern insgesamt ausgewogene Bild der regionalen Umsatzverteilung.

Umsatz nach Märkten

Halbleiter und Zukunftstechnologien

Auch das Jahr 2022 war wieder von einer erhöhten Nachfrage in der Halbleiterindustrie bestimmt. Mit einem Zuwachs von 19,8% war die Dynamik aber nicht mehr so deutlich wie im letzten Jahr, wo der Zuwachs 38,1 % betragen hatte. Regional war diese Stärke im Jahr 2022 vor allem in Europa und den USA sehr ausgeprägt, nachdem im Vorjahr Asien und die USA die Entwicklung wesentlich beeinflussten.

UMSATZ NACH REGIONEN

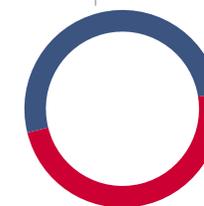
	2022	2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Asien	358,3	322,5	35,8	11,1
Europa	305,9	253,4	52,5	20,7
Nord- und Südamerika	252,3	195,4	56,9	29,1
Rest der Welt	0,2	0,1	0,1	108,4
Gesamt	916,7	771,4	145,3	18,8

UMSATZ NACH MÄRKTEN

in % (Vorjahr)

51,4
(51,0)

Halbleiter
und Zukunfts-
technologien



48,6
(49,0)

Analytik, Industrie,
Forschung & Entwicklung

UMSATZ NACH MÄRKTEN

	2022	2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter und Zukunftstechnologien	471,1	393,2	77,9	19,8
Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung	445,6	378,2	67,4	17,8
Gesamt	916,7	771,4	145,3	18,8

Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung

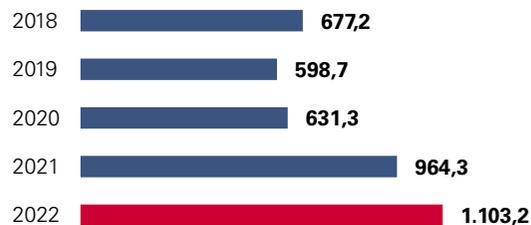
Nach 378,2 Mio. € im Vorjahr verzeichneten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr in diesem Marktsegment einen Umsatz von 445,6 Mio. €. Der heterogene Teilbereich Industrie zeigte dabei eine besonders robuste Umsatzentwicklung, die durch deutlich hohe Zuwachsraten im Bereich Analytik ergänzt wurde. Unsere aktuellen Lieferzeiten belasten demgegenüber vor allem die Umsatzentwicklung mit unseren Kunden aus dem Bereich Forschung & Entwicklung, die eher versuchen ihre Bedarfe sehr kurzfristig zu decken.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 964,3 Mio. € im Jahr 2021 stieg der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 erneut deutlich an und belief sich auf 1.103,2 Mio. €

ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSEINGANGS

in Mio. €



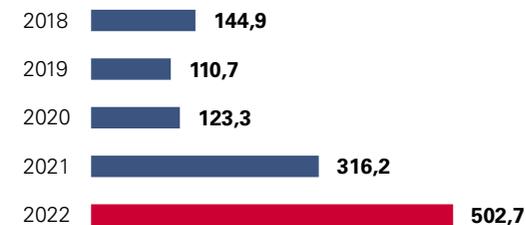
im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Wiederum blieben die Impulse aus der Halbleiterindustrie ein bestimmender Faktor. Der Zuwachs im abgelaufenen Geschäftsjahr resultierte aber in gleichem Maße aus der Entwicklung des Marktsegments Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung.

Längere Lieferzeiten und die dadurch notwendige Sicherung der Lieferketten haben bei unseren Kunden darüber hinaus zu einer frühzeitigeren Beauftragung geführt. Die Book-to-Bill-Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, lag dementsprechend erneut über 1 und betrug nach 1,25 im Vorjahr 1,20 im Jahr 2022.

Mit 502,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022 lag der Auftragsbestand damit um 59,0 % über dem Vorjahreswert von 316,2 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2022 beträgt damit nunmehr – nach knapp fünf Monaten im Vorjahr – gut sechs Monate.

ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSBESTANDES

in Mio. €



Ertragslage

Bruttoergebnis

Vorwiegend als Folge des Absatzvolumens sind die Umsatzkosten im Jahr 2022 von 491,0 Mio. € auf 587,5 Mio. € gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 96,5 Mio. € oder 19,7 %, der allerdings im Vergleich zum Umsatzanstieg überproportional ausfiel. Dabei haben sich verschiedene, teilweise gegenläufige Effekte ausgewirkt.

BRUTTOERGEBNIS

in Mio. €



BRUTTOMARGE

in %



Darüber hinaus haben gestiegene Beschaffungspreise und Frachtkosten die Entwicklung der Kosten belastet. Dass Pfeiffer Vacuum den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr trotz der angespannten Situation in den Lieferketten weiter steigern konnte, ist das Ergebnis eines intensiven Managements unserer Lieferantenbeziehungen, was sich allerdings stark belastend auf die Kostensituation ausgewirkt hat. Insgesamt verzeichneten wir somit eine leichte Verminderung der Bruttomarge – also des Verhältnisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – von 36,4 % im Vorjahr auf 35,9 % im Jahr 2022. Nach 280,4 Mio. € im Jahr 2021 ist das Bruttoergebnis in absoluten Zahlen um 48,9 Mio. € auf 329,3 Mio. € im Jahr 2022 gestiegen. Bei der Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge hat sich darüber hinaus der stärkere US-Dollar erheblich positiv ausgewirkt.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 140,8 Mio. € im Vorjahr belief sich die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2022 auf 175,1 Mio. €. Dabei entfällt der Anstieg um 34,3 Mio. € zu in etwa gleichen Teilen auf die Entwicklung der Vertriebskosten und der Verwaltungskosten. Die Steigerungen im Bereich der Vertriebskosten sind primär der Umsatzentwicklung und dem Anstieg der Anzahl der Beschäftigten und der Entgelte der bestehenden Mitarbeitenden (insbesondere variable umsatzabhängige Vergütung) geschuldet. Darüber hinaus sind die Reisekosten in diesem Bereich angestiegen, da wir im Geschäftsjahr 2022 wieder in stärkerem Umfang unsere Kunden besuchen konnten. Im Bereich der Verwaltungskosten sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau unserer globalen IT-Infrastruktur gestiegen. Als Folge des im Vergleich zum Umsatz leicht überproportionalen Anstiegs ist der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz nach 18,3 % im Vorjahr auf 19,1 % im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 geringfügig angestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach 34,2 Mio. € im Jahr 2021 sind im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 36,7 Mio. € an Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Entwicklungskosten in Höhe von 6,4 Mio. € aktiviert, das entspricht 17,4 % der als Aufwand erfassten Entwicklungskosten (Vorjahr: 1,9 Mio. € oder 5,6 % der Kosten). Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, so dass noch keine Abschreibung erfolgt. Infolge der positiven Umsatzentwicklung belief sich der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten nach 4,4 % im Vorjahr nunmehr auf 4,0 %. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 31,2 Mio. € in 2022 (Vorjahr: 30,2 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 19,6 Mio. € in 2022 (Vorjahr: 11,4 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) und übrige Erträge von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €), unter anderem resultierend aus Veräußerungsgewinnen, enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) wurden im Jahr 2022 ganz wesentlich durch die Wechselkursverluste in Höhe von 14,1 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) geprägt. Nach 0,8 Mio. € im Vorjahr lag das Nettowährungsergebnis im Jahr 2022 somit bei –0,8 Mio. €.

Darüber hinaus waren in dieser Position Aufwendungen für die Ausbuchung eines Gebäudes in Höhe von 2,5 Mio. € und im Vorjahr Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 16,4 Mio. € enthalten.

Betriebsergebnis

Nachdem das Betriebsergebnis im Vorjahr bereits mehr als verdoppelt wurde, konnte mit 119,4 Mio. € im Jahr 2022 erneut eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (93,1 Mio. €) erzielt werden. Der Anstieg um 26,3 Mio. € bedeutet dabei einen Zuwachs von 28,2 % und führte so zum mit Abstand höchsten Betriebsergebnis in der bisherigen Firmengeschichte. Diese Entwicklung ist auf die zuvor genannten Effekte zurückzuführen. Als ein wesent-

liches Element der Ergebnisentwicklung sind die Personalkosten zu nennen, die einen signifikanten Bestandteil aller Funktionskosten darstellen. Sie sind von 239,3 Mio. € im Vorjahr auf 276,4 Mio. € im abgelaufenen Jahr 2022 gestiegen. Hierin spiegelt sich neben der generellen Entwicklung der Beschäftigtenanzahl auch die Anpassung der Entgelte an die beschleunigte Inflationsentwicklung wider. Darüber hinaus sind die variablen Vergütungen, insbesondere im Vertriebsbereich, deutlich gestiegen. Das erreichte Betriebsergebnis von 119,4 Mio. € korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 13,0 % (Vorjahr: 12,1 %). Im letztjährigen Prognosebericht wurde für 2022 eine leichte Verbesserung der EBIT-Marge über das Niveau des Jahres 2021 in Aussicht gestellt. Diese Erwartung wurde seinerzeit unter der Annahme eines Umsatzwachstums von gut 5 % formuliert. Mit einem darüber hinausgehenden Umsatzzuwachs von 18,8 % wurde in der Konsequenz auch eine bessere Entwicklung der Profitabilität erreicht. Mit 13,0 % liegt die EBIT-Marge über dem Niveau von 2021, aber auch leicht unter dem während des Jahres konkretisierten Niveau von um 14 %.

Bezogen auf die Segmente zeigt sich, dass die beiden großen Produktionsstandorte in Deutschland und in Frankreich wie bereits im Vorjahr mit 38,5 % und 28,9 % den größten Anteil am insgesamt erwirtschafteten Betriebsergebnis aufweisen (Vorjahr: 42,7 % und 24,2 %).

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA), also das Betriebsergebnis ohne Abschreibungsbeträge (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte), belief sich im Jahr 2021 auf 114,0 Mio. € und ist, weitgehend parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses, auf 144,6 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte die Ermittlung der Abschreibungsbeträge unverändert ohne Berücksichtigung der Abschreibungen

auf Nutzungsrechte und auch ohne Berücksichtigung der Wertminderungsaufwendungen.

Finanzergebnis

Mit – 0,5 Mio. € lag das Finanzergebnis etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: – 0,6 Mio. €).

Ertragsteuern

Die Steuerquote, also das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern, hat im Jahr 2021 bei 33,0 % gelegen. Wesentliche Ursache hierfür war, dass die bereits angesprochenen Wertminderungsaufwendungen steuerlich nicht abzugsfähig sind und so die Quote erhöht haben.

BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €



EBIT-MARGE

in %



ERGEBNIS VOR STEUERN

in Mio. €



Im Jahr 2022 waren im Ergebnis vor Steuern keine nicht-abzugsfähigen Aufwendungen in dieser Höhe zu erfassen, sodass die Quote nunmehr 27,3 % betrug. Als Folge des deutlich höheren Ergebnisses vor Steuern sind die Steuer aufwendungen absolut gesehen von 30,5 Mio. € im Vorjahr auf 32,5 Mio. € gestiegen.

Ergebnis nach Steuern

Resultierend aus den zuvor genannten Entwicklungen ist das Ergebnis nach Steuern von 62,0 Mio. € im Jahr 2021 sehr deutlich auf 86,4 Mio. € im Jahr 2022 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 24,4 Mio. € oder 39,3 %.

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

Da sich im Berichtsjahr keine Veränderungen im Bestand der umlaufenden Aktien ergeben haben, hat sich das Ergebnis je Aktie parallel zum Ergebnis nach Steuern verändert. Nach 6,28 € im Vorjahr wurde im Jahr 2022 ein Wert von 8,75 € erzielt.

ERGEBNIS JE AKTIE

in €



Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigte im Jahr 2022 erneut eine Erhöhung der Bilanzsumme. Diese steht insbesondere im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen und der fortgesetzten Wachstumsstrategie. Insgesamt ist die Bilanzsumme von 707,9 Mio. € auf 863,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022 gestiegen. Auf der Aktivseite ist insbesondere der Anstieg des Sachanlagevermögens um 50,7 Mio. € auf 226,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022 zu erwähnen, der durch die im Rahmen der Wachstumsstrategie getätigten Investitionen begründet ist. Das deutlich höhere Geschäftsvolumen hat darüber hinaus zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 33,6 Mio. € auf

153,2 Mio. € geführt. Als Folge der angespannten Situation in den Lieferketten, die zu einer insgesamt höheren Bevorratung geführt hat, sind auch die Vorräte von 162,2 Mio. € in 2021 auf 249,0 Mio. € deutlich angestiegen. Das kurzfristige Betriebskapital ist insgesamt von 211,8 Mio. € auf 291,0 Mio. € gestiegen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind von 99,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf 67,8 Mio. € am 31. Dezember 2022 zurückgegangen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren die Dividendenzahlung, die höheren Investitionen im Jahr 2022, das gestiegene kurzfristige Betriebskapital und die aufgenommenen Darlehen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage“.

PFEIFFER VACUUM KONZERNBILANZ

(Kurzfassung)

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	362,9	299,8	63,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67,8	99,4	-31,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	433,0	308,7	124,3
Kurzfristige Vermögenswerte	500,8	408,1	92,7
Summe der Aktiva	863,7	707,9	155,8
Eigenkapital	531,4	459,4	72,0
Kurzfristige Schulden	282,2	168,4	113,8
Langfristige Schulden	50,1	80,1	-30,0
Summe Schulden	332,3	248,5	83,8
Summe der Passiva	863,7	707,9	155,8

VERÄNDERUNG DES KURZFRISTIGEN BETRIEBSKAPITALS

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	249,0	162,2	86,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	156,7	121,0	35,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	-114,7	-71,4	-43,3
Kurzfristiges Betriebskapital	291,0	211,8	79,2

¹ einschließlich Vertragsvermögenswerte

² einschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite der Bilanz ist insbesondere die Veränderung des Eigenkapitals zu erwähnen. Dieses ist von 459,4 Mio. € deutlich um 72,0 Mio. € auf 531,4 Mio. € angestiegen. Dies resultiert als Saldo aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (86,4 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionär:innen der Pfeiffer Vacuum Technology AG (40,3 Mio. €) sowie den per saldo deutlich um 25,9 Mio. € gestiegenen sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Wesentlich für die Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile waren wie in den Vorjahren zu erfassende Effekte aus der Währungsumrechnung und die überwiegend ergebnisneutrale Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag. Trotz des deutlichen Anstiegs des Eigenkapitals ist vor dem Hintergrund des noch stärkeren Anstiegs der Schulden die Eigenkapitalquote leicht von 64,9 % im Vorjahr auf 61,5 % gesunken. Als Folge des gestiegenen Zinsniveaus sind – wie bereits bei der Entwicklung des Eigenkapitals erwähnt – die Pensionsrückstellungen deutlich um 23,8 Mio. € auf 36,7 Mio. € gesunken. Eine weitere Veränderung auf der Passivseite resultiert aus

dem Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten. Infolge des gestiegenen operativen Liquiditätsbedarfs wurden hier während des Jahres 2022 neue Verbindlichkeiten in Höhe von 58,6 Mio. € begründet, während im Vorjahr Rückzahlungen in Höhe von insgesamt 55,0 Mio. € vorgenommen wurden. Der Konzern ist auf Nettobasis, also unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel, annähernd schuldenfrei.

Finanzlage

Nach 91,6 Mio. € im Jahr 2021 belief sich der operative Cash-Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 auf 47,0 Mio. €. Trotz des im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Ergebnisses vor Steuern (+ 26,4 Mio. €) ergab sich damit ein Rückgang um 44,6 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür war der deutliche Anstieg des kurzfristigen Betriebskapitals, insbesondere der darin enthaltene Anstieg der Forderungen und der Vorräte. Diese Entwicklung war einerseits durch das insgesamt gestiegene Geschäftsvolumen begründet. Ein darüber hinausgehender Anstieg ist

auf die angespannte Situation in den Lieferketten zurückzuführen. Um das im Jahr 2022 erreichte Umsatzvolumen vor diesem Hintergrund überhaupt erreichen zu können, war es notwendig, die Vorräte deutlich aufzustocken, was zu einer höheren Bevorratung insbesondere von kritischen Materialien geführt hat. Infolgedessen ist der Liquiditätsabfluss hiervor deutlich angestiegen. Auch die gezahlten Ertragsteuern liegen infolge der Ergebnisentwicklung sowie Periodenverschiebungen mit 30,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (16,1 Mio. €).

Pfeiffer Vacuum verfolgt derzeit eine fortgesetzte Wachstumsstrategie mit dem Ziel, die Bedürfnisse unserer Kunden in einem sich rasant verändernden Umfeld auch zukünftig befriedigen zu können. Infolgedessen wurden in diesem Jahr wiederum hohe Beträge für Investitionen aufgewendet. Nach 41,6 Mio. € im Jahr 2021 lagen die diesbezüglichen Ausgaben im Jahr 2022 bei 80,8 Mio. € und damit um 94,2 % über dem Vorjahreswert. Die letztjährige Prognose eines Investitionsvolumens deutlich über dem Niveau von 2021 wurde damit übertroffen. Unverändert im Vergleich zu den Vorjahren waren die Investitionsausgaben die wesentliche Bestimmungsgröße für den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Den Investitionsausgaben stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus waren im Jahr 2022 Auszahlungen aus Unternehmenserwerben in Höhe von 3,4 Mio. € zu verzeichnen, so dass sich nach 39,9 Mio. € im Vorjahr insgesamt ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten von 83,0 Mio. € ergab.

DARSTELLUNG DES OPERATIVEN CASH-FLOWS

(Kurzfassung)

	2022	2021
	in Mio. €	in Mio. €
Ergebnis vor Steuern	118,9	92,5
Gezahlte Ertragsteuern	-30,1	-16,1
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	31,2	26,1
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen	10,4	23,7 ¹
Veränderungen der Bilanzposten	-83,4	-34,6
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow)	47,0	91,6

¹ einschließlich Wertminderungsaufwendungen von 16,4 Mio. €

Die wesentlichen Bestimmungsgrößen für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit waren die Dividendenzahlung in Höhe von 40,3 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) und gegenläufig die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten von 58,6 Mio. € (Vorjahr: Rückzahlungen von 55,1 Mio. €). Zusammen mit dem Tilgungsanteil der Miet- und Leasingraten (12,7 Mio. €; Vorjahr: 5,5 Mio. €) ergab sich im Jahr 2022 ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 5,7 Mio. €. Im Vorjahr war demgegenüber noch ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 76,4 Mio. € zu verzeichnen.

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelabfluss im Jahr 2022 damit insgesamt 31,6 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 99,4 Mio. € auf 67,8 Mio. €.

Pfeiffer Vacuum verfügt zum Bilanzstichtag darüber hinaus über freie Kreditlinien in Höhe von 60,2 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements nach Möglichkeit zinstragend angelegt. Bei den Konzerngesellschaften in Asslar und Annecy besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei einer Anlage von Geldern dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Investitionen, die Ausweitung des operativen Geschäfts und das damit gestiegene kurzfristige Betriebskapital und die Dividendenzahlung wurden durch eigene Mittel des Konzerns und durch neue Kreditaufnahmen in Höhe von 58,6 Mio. € finanziert. Zur Finanzierung von etwaigen Akquisitionen wird die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten geprüft werden. Daraus resultierten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ausgewiesene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 76,0 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €). Von diesem Betrag entfallen 63,6 Mio. € auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 12,4 Mio. € auf Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: 5,0 Mio. € beziehungsweise 13,2 Mio. €).

Die Investitionsausgaben des Jahres 2022 in Höhe von 80,8 Mio. € (Vorjahr: 41,6 Mio. €) entfielen überwiegend auf Kapazitätserweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Produktionsstandorten Asslar (Deutschland), Annecy (Frankreich), Cluj (Rumänien), Ho-Chi-Min-Stadt (Vietnam) und Asan (Südkorea). Dies schließt Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung ein. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte waren Investitionen vor allem im Bereich der IT-Umgebung und der aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten zu verzeichnen. Das Investitionsvolumen lag, bedingt durch die Ausweitung der Investitionsvorhaben infolge der dynamischen Geschäftsentwicklung, über den ursprünglich prognostizierten Investitionsausgaben.

Die Aufteilung der Investitionsausgaben für materielle und immaterielle Vermögenswerte auf die zu berichtenden Segmente stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

INVESTITIONSAUSGABEN NACH SEGMENTEN

	2022	2021
	in Mio. €	in Mio. €
Deutschland	20,5	11,9
Frankreich	17,1	12,1
USA	2,1	4,0
Südkorea	21,9	3,8
Asien (ohne Südkorea)	3,6	2,3
USA (Produktion)	0,6	0,4
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	0,3	0,4
Alle Sonstigen	14,7	6,7
Gesamt	80,8	41,6

Bereits seit langem zeigt die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns eine im Vergleich zur Branche gute Eigenkapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote ist nach einem sehr hohen Wert von 64,9 % zum 31. Dezember 2021 auf 61,5 % zurückgegangen, obwohl das Eigenkapital selbst deutlich von 459,4 Mio. € auf 531,4 Mio. € gestiegen ist.

Pfeiffer Vacuum Technology AG – Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Konzernberichterstattung nach IFRS erläutern wir nachfolgend die Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, der Muttergesellschaft im Pfeiffer Vacuum Konzern. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG übt eine reine Leitungs- und Holdingfunktion innerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns aus.

Der Jahresabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB, AktG) erstellt. Es wird von der Möglichkeit nach § 315 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht, den Lagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG mit dem Lagebericht des Pfeiffer Vacuum Konzerns zusammenzufassen, auch weil zwischen den zukünftigen Chancen und Risiken des Konzerns und der Pfeiffer Vacuum Technology AG eine sehr enge Verbindung besteht.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Ertragslage

Die Haupttätigkeit der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Leitungs- und Holdingfunktionen für den Pfeiffer Vacuum Konzern. Dies schließt unter anderem das Cash-Management für die deutschen Tochtergesellschaften in Asslar und die Pfeiffer Vacuum SAS in Annecy, die Finanzierungsfunktion für den konzernweiten Liquiditätsbedarf sowie die Vermietung der Gebäude an die Pfeiffer Vacuum GmbH in Asslar ein. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Pfeiffer Vacuum GmbH beeinflusst das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich.

Mit 46,7 Mio. € liegt der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG um 5,5 Mio. € unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 52,2 Mio. €.

Unverändert zu den Vorjahren wird die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG maßgeblich durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von 46,7 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €) beeinflusst. Nach einem bereits sehr erfreulichen Geschäftsjahr 2021 hat die nochmals gestiegene Nachfragedynamik zu einer weiteren Verbesserung der Umsatz- und Ertragslageentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2022 geführt, die aber durch die gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit der Schaffung einer globalen IT-Infrastruktur überkompensiert wurden.

Nach einem bereits hohen Wert von 267,4 Mio. € im Vorjahr konnte das Umsatzvolumen der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2022 erneut gesteigert werden und belief sich auf 306,9 Mio. € im Berichtsjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 39,5 Mio. € oder 14,8 %. Besonders erfreulich war, dass diese Entwicklung breit angelegt ist und fast alle wesentlichen Absatzregionen ein zweistelliges Umsatzwachstum aufwiesen. Als Folge der Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses ist die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika in besonderem Maße positiv beeinflusst.

Im Prognosebericht des letzten Jahres wurde eine Verbesserung des Umsatzvolumens im Vergleich zum Jahr 2021 (267,4 Mio. €) formuliert. Diese Entwicklung wurde infolge der erwähnten Dynamik in allen von der Pfeiffer Vacuum GmbH bedienten Märkten positiv beeinflusst. Noch stärker hat sich jedoch die relative Stabilität der Lieferketten, die so für das Jahr 2022 zum Zeitpunkt der Prognose nicht zu erwarten war, ausgewirkt und damit zu der deutlichen Umsatzverbesserung in erhöhtem Maße beigetragen.

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH hat zu positiven Skaleneffekten und damit auch zu einem Anstieg der Erträge aus Ergebnisabführung geführt. Darüber hinaus haben sich auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH anhaltend hohe Beteiligungserträge positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Die bereits erwähnten IT-Kosten haben diesen positiven Trend letztlich überkompensiert.

Ein neben der Entwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH weiteres wichtiges Element für die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Erträge aus Beteiligungen infolge von Gewinnausschüttungen der direkten Tochtergesellschaften. Diese Erträge sind von 16,3 Mio. € im Vorjahr auf 14,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Die Personalaufwendungen sind nach 3,0 Mio. € im Vorjahr gestiegen und belaufen sich auf 5,2 Mio. € im Jahr 2022. Als Folge der Implementierung einer globalen IT-Organisation in einer nachgelagerten Konzerngesellschaft sind die diesbezüglichen Kosten ebenfalls in dieser Einheit angefallen. Daher sind die sonstigen Aufwendungen nach 19,4 Mio. €

im Vorjahr deutlich auf 10,1 Mio. € im Jahr 2022 zurückgegangen. Die Erträge aus der Weiterbelastung von IT-Kosten sind dementsprechend ebenfalls rückläufig. So sind insgesamt die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge von 13,4 Mio. € im Vorjahr auf 8,3 Mio. € gesunken. Nachdem mit –0,1 Mio. € im Jahr 2021 ein praktisch ausgeglichenes Finanzergebnis erreicht wurde, sind hier im Jahr 2022 –0,6 Mio. € angefallen. Ursächlich hierfür sind insbesondere Effekte aus der Pensionsbewertung, die im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlich höheren Nettozinsaufwand führten.

Die Steuerquote im Jahr 2022 lag mit 24,2 % deutlich über dem Niveau des Jahres 2021 (20,7 %). Die Quote im Berichtsjahr ist infolge höherer nicht-abzugsfähiger Aufwendungen im Zusammenhang mit der Pensionsbewertung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In Verbindung mit dem leicht gesunkenen Ergebnis sind die Steueraufwendungen von 12,0 Mio. € auf 12,6 Mio. € gestiegen. Die von der Pfeiffer Vacuum GmbH erhobene Steuerumlage ist parallel dazu von 6,8 Mio. € auf 7,6 Mio. € gestiegen.

Insgesamt ist so der Jahresüberschuss leicht von 52,2 Mio. € im Vorjahr auf 46,7 Mio. € im Berichtsjahr zurückgegangen. Im Gegensatz zu den ursprünglichen Planungen und den Formulierungen im letztjährigen Prognosebericht ist die leichte Verbesserung des Jahresüberschusses damit als Folge insbesondere der gestiegenen IT-Kosten nicht erreicht worden.

UMSATZ NACH REGIONEN (PFEIFFER VACUUM GMBH)

	2022	2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	92,6	80,1	12,5	15,6
Europa (exklusive Deutschland)	69,1	65,2	3,9	6,0
Asien	90,1	79,4	10,7	13,5
USA	55,0	42,6	12,4	29,1
Rest der Welt	0,1	0,1	0,0	0,0
Gesamt	306,9	267,4	39,5	14,8

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

(Kurzfassung)

	2022	2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	46,7	51,7	-5,0	-9,7
Erträge aus Beteiligungen	14,3	16,3	-2,0	-12,3
Sonstige Umsatzerlöse und Erträge	8,3	13,4	-5,1	-38,1
Summe Erträge	69,3	81,4	-12,1	-14,9
Personalaufwand	-5,2	-3,0	-2,2	73,3
Abschreibungen	-1,7	-1,5	-0,2	13,3
Sonstige Aufwendungen	-10,1	-19,4	9,3	-47,9
Finanzergebnis	-0,6	-0,1	-0,5	500,0
Ertragsteuern, netto	-5,0	-5,2	0,2	-3,8
Jahresüberschuss	46,7	52,2	-5,5	-10,5
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	140,2	128,2	12,0	9,4
Bilanzgewinn	186,9	180,4	6,5	3,6

Vermögens- und Finanzlage

Mit 392,2 Mio. € ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr (347,1 Mio. €) gestiegen. Eine wesentliche Veränderung resultierte aus dem deutlichen Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die infolge von neu begründeten Beträgen um 28,1 Mio. € von 9,6 Mio. € auf 37,7 Mio. € gestiegen sind. Der Anstieg resultiert aus der fortgesetzt hohen Investitionstätigkeit im Konzern und der damit zusammenhängenden Finanzierung durch die Pfeiffer Vacuum Technology AG. Diese Aktivitäten sind auch der Grund, warum die Guthaben bei Kreditinstituten von 18,3 Mio. € auf 0,1 Mio. € deutlich zurückgegangen sind. Darüber hinaus ist das Sachanlagevermögen von 9,3 Mio. € auf 12,8 Mio. € gestiegen.

Auf der Passivseite ist die Veränderung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch zwei gegenläufige Bewegungen charakterisiert: Erneut gestiegen ist einerseits das Eigenkapital. Dieses lag nach 305,4 Mio. € zum 31. Dezember 2021 bei 311,9 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Das bedeutet einen Anstieg um 6,5 Mio. €. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von 46,7 Mio. € und gegenläufig die Dividendenzahlung in Höhe von 40,3 Mio. € gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 waren ursächlich für diese Entwicklung. Die Eigenkapitalquote ist gesunken und lag bei 79,5 % (Vorjahr: 88,0 %). Demgegenüber sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich angestiegen. Nachdem die Bankverbindlichkeiten im Lauf des Vorjahres bis auf 5,0 Mio. € zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 zurückgeführt werden konnten, wurden während des Jahres 2022 zur Finanzierung der Investitionstätigkeit und des kurzfristigen Betriebskapitals in der Unternehmensgruppe Beträge in Höhe von 58,6 Mio. € aufgenommen, sodass zum 31. Dezember 2022 ein Saldo von 63,6 Mio. € resultiert. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge.

Über die Mittelaufnahme hinaus verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien in Höhe von 56,4 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €). Zum 31. Dezember 2021 bestanden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

überwiegend gegenüber der Pfeiffer Vacuum SAS und resultieren aus einer Cash-Pooling-Vereinbarung. Sie wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt. Die weiteren Positionen auf der Passivseite zeigten zum Ende des

Geschäftsjahres 2022 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

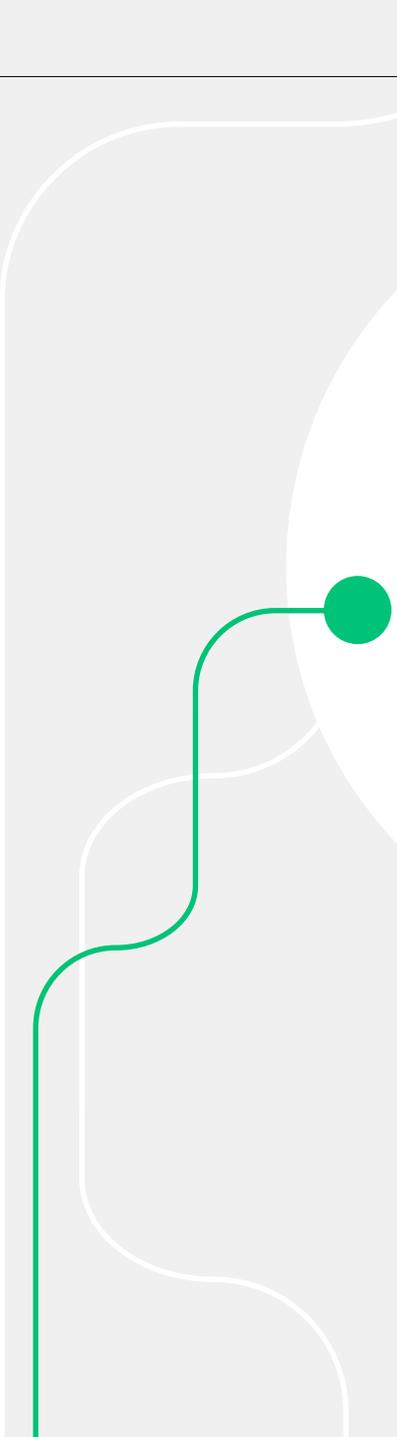
Vor dem Hintergrund der andauernden ökonomischen Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie in den letzten Jahren und den Folgen des Krieges in der Ukraine verlief die Geschäftsentwicklung zufriedenstellend. Der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres geblieben. Auch die Eigenkapitalquote bleibt hoch und liegt damit weiterhin auf einem im Branchenvergleich guten Niveau. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist infolge der konzern-internen Finanzierungsfunktion beeinflusst und hat einerseits zu einem Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten und andererseits zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geführt. Die Finanzierung des operativen Geschäfts und des weiteren Unternehmenswachstums ist aus unserer Sicht in diesen weiterhin mit vielen Unwägbarkeiten belasteten Zeiten aber unverändert gewährleistet.

BILANZ DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

(Kurzfassung)

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,2	12,1	0,1	0,9
Sachanlagen	12,8	9,3	3,5	37,9
Finanzanlagen	261,7	233,6	28,1	12,0
Summe Anlagevermögen	286,7	255,0	31,7	12,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104,5	72,6	31,9	43,9
Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	18,3	-18,2	-99,7
Summe Umlaufvermögen	104,6	90,9	13,7	15,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	1,2	-0,3	-28,2
Bilanzsumme	392,2	347,1	45,1	13,0
Gezeichnetes Kapital	25,3	25,3	0,0	0,0
Kapitalrücklage	99,7	99,7	0,0	0,0
Bilanzgewinn	186,9	180,4	6,5	3,6
Summe Eigenkapital	311,9	305,4	6,5	2,1
Rückstellungen	16,0	12,1	3,9	32,5
Verbindlichkeiten	64,3	29,0	35,3	121,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,6	-0,6	-100,0
Bilanzsumme	392,2	347,1	45,1	13,0

2



Nachhaltigkeits- bericht 2022

053 1. Berichtstyp

053 Umfang der Berichterstattung

054 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum

054 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

061 2.2 Verantwortungsvolle
Unternehmensführung**065 3. Unsere Wertschöpfung**

067 3.1 Forschung & Entwicklung

068 3.2 Beschaffung/
Lieferkettenmanagement

071 3.3 Produktion

073 3.4 Logistik

073 3.5 Service

074 3.6 Recycling

075 3.7 Umweltauswirkungen

080 4. Menschen, Kultur und Werte

088 Unsere Rolle in der Gesellschaft

089 5. Nachhaltigkeitsindikatoren

089 EU-Taxonomie

095 UN Global Compact

095 UN-Ziele für eine nachhaltige
Entwicklung

Nachhaltigkeitsbericht 2022

1. BERICHTSTYP

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG (im Folgenden: Pfeiffer Vacuum) gemäß dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, kurz: CSR-RUG) eine nichtfinanzielle Konzernklärung erstellt. Diese erfüllt die Anforderungen nach §§ 315b und 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB sowie die Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomie-Verordnung). Die nichtfinanzielle Konzernklärung stellt – analog zur Finanzberichterstattung – dar, wie die Steuerung wesentlicher „nichtfinanzieller“ oder nachhaltigkeitsbezogener Sachverhalte für den gesamten Konzern erfolgt. In diesem Zusammenhang verwenden wir den Begriff „Nachhaltigkeitsbericht“, um zum Ausdruck zu bringen, dass Nachhaltigkeitsauswirkungen nicht nichtfinanzieller Art sind, und um der begrifflichen Anpassung auf rechtlicher Ebene vorzugreifen, die mit der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive bzw. CSRD) für die Zukunft bereits absehbar ist. Angaben, die sich nicht auf den gesamten Konzern beziehen, sind kenntlich gemacht.

Die vorliegende Erklärung wurde im Auftrag des Aufsichtsrats durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Hierbei wurde eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Der Prüfvermerk zur Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung wird nach dem Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts wiedergegeben. Verweise auf Angaben oder andere Veröffentlichungen außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernklärung.

Für eine strukturierte Darstellung der Inhalte nach § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB in der nichtfinanziellen Konzernklärung richtet sich Pfeiffer Vacuum nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Beschreibung der vom HGB geforderten Konzepte orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese wird sowohl bei der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse angewendet als auch bei den Managementansätzen zu den Aspekten „Umweltbelange“, „Arbeitnehmer:innenbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Andere Belange“ (GRI 3: Wesentliche Themen 2021). Darüber hinaus stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Berichtsstellen gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex wird in Übereinstimmung mit den GRI-Standards veröffentlicht (siehe ab S. 206). Die Angabe über die Erfüllung der GRI-Indikatoren sowie Verweise auf Angaben außerhalb des Zusammengefassten Lageberichts beziehungsweise Konzernabschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieser nichtfinanziellen Konzernklärung. Damit sind sie nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised) und im Folgenden mit einer Fußnote kenntlich gemacht.

Zur Beschreibung des Geschäftsmodells von Pfeiffer Vacuum verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmensprofil“ (siehe ab S. 27).

Unternehmen, die zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Angaben verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-Verordnung der EU Angaben in Bezug auf „ökologisch nachhaltige“ Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen. Pfeiffer Vacuum kommt dieser Verpflichtung nach und legt offen, inwieweit die Wirtschaftstätigkeiten des Konzerns taxonomiefähig und taxonomiekonform sind (siehe ab S. 89).

Umfang der Berichterstattung

Die vorliegende Erklärung informiert über die wesentlichen Entwicklungen des Geschäftsjahres 2022 zu den fünf gesetzlich geforderten Aspekten Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte, Arbeitnehmer:innenbelange, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der vorliegende Bericht enthält eine Reihe von Managementkonzepten und Kennzahlen für alle Standorte unseres Konzerns. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind an den betreffenden Textstellen kenntlich gemacht und näher erläutert.

2. NACHHALTIGKEIT BEI PFEIFFER VACUUM

Your Success. Our Passion. Unser Leitgedanke gilt in unserem gesamten Unternehmen: Je leidenschaftlicher wir arbeiten, desto größer ist der Erfolg unserer Kunden und damit auch unser Erfolg. Unsere Leidenschaft, die Motivation eines bzw. einer jeden von uns – Aufsichtsrat, Vorstand, jeder Mitarbeitende, weltweit – ist die dauerhafte, gemeinsame Triebfeder für die Herstellung hocheffizienter Produkte und Leistungen.

Dabei nimmt unser Anspruch, in unserem nachhaltigen Wirtschaften führend in unseren Märkten zu sein, einen hohen Stellenwert ein. Denn dies ist unsere besondere Leistung über unseren wirtschaftlichen Erfolg hinaus: die ökologisch-soziale Optimierung unserer Betriebe und Produkte. Nachhaltige Mehrwerte gewinnen immer mehr an Bedeutung im internationalen Wettbewerb, und mit unserer gesamten Wertschöpfung tragen wir durch eine naturschonende und gesellschaftlich förderliche Produktion in den verschiedensten Produktanwendungen unserer vielfältigen Kunden zur notwendigen ökologisch-sozialen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft bei.

2.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Strategie verfolgt Zielsetzungen, die wir in effizienten Managementprozessen mit geeigneten Maßnahmen erreichen: das gemeinsame Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens, das Erzielen von Wettbewerbsvorteilen mit ökologisch und sozial positiv wirksamen Produkten und eine entsprechend hohe Motivations- und Antriebskraft für unsere gemeinsamen stetigen Innovationen für die internationalen Wachstumsmärkte.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht gibt unsere wesentlichen Weiterentwicklungen im Fortlauf unserer vorangegangenen jährlichen Nichtfinanziellen Erklärungen wieder. Unser gesamtes Nachhaltigkeitsmanagement fußen wir auf die einschlägigen internationalen Bestimmungen zur nachhaltigen Transformation des Wirtschaftens der Vereinten Nationen und die entsprechenden nationalen Gesetze der Länder, in denen wir tätig sind (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“), und wir richten es am internationalen Berichtsrahmen der Global Reporting Initiative (GRI 1: Foundation 2021) aus. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2022 entsprechend den Wirkungen, die unser Wirtschaften auf die Umwelt und Gesellschaft hat, sowie den sich weiterentwickelnden Wirkungen der Umwelt und Gesellschaft auf uns fortgeschrieben.

Gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie organisieren wir unsere Managementprozesse und Maßnahmen, die wir in unserer gesamten Wertschöpfung stetig weiter implementieren und ausbauen. So haben wir diesen Nachhaltigkeitsbericht zum ersten Mal analog zu unserer Wertschöpfungskette strukturiert, um die Maßnahmen in den einzelnen Wertschöpfungsschritten wie auch die Verinnerlichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in unserer Unternehmensstrategie zu zeigen.

Stakeholder:innendialog

In unserem Beziehungsmanagement sind die Erwartungen unserer Stakeholder:innen an uns und unsere Erwartungen an sie grundlegend für die Ermittlung der beiderseitigen Wirkungen in der Gesellschaft und in der Natur. Die für unsere Nachhaltigkeitsstrategie relevanten Wirkungen identifizieren wir in erster Linie mit unseren Stakeholder:innen und führen mit ihnen einen regelmäßigen und transparenten Dialog. Zu unseren relevanten Stakeholder:innen gehören Gruppen und Institutionen, mit denen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt verbunden sind und die daher ein Interesse an unserem nachhaltigen Handeln haben, wie wir es für sie haben. Dazu gehören in erster Linie unsere Kunden, Aktionär:innen/Investor:innen, Mitarbeitende, Behörden, Lieferanten, die öffentliche Meinung, Kommunen, lokale Behörden/Politik und Banken.

Wir pflegen einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog mit unseren Stakeholder:innen, um ihre Erwartungen an unsere Geschäftstätigkeit und Nachhaltigkeitsleistung zu ermitteln und sie umgekehrt über aktuelle Entwicklungen unserer Geschäftstätigkeit, Nachhaltigkeitsleistung und -ziele zu informieren. Die Erwartungen unserer Stakeholder:innen und die Entwicklungen in der Natur leiten uns dabei, unser Nachhaltigkeitsmanagement im Sinne einer nachhaltigeren Wertschöpfung auszurichten und kontinuierlich zu verbessern. Wir fokussieren die Dialogformen darauf, die Erwartungen unserer Stakeholder:innen auch in unseren täglichen Geschäftsbeziehungen zu identifizieren, z.B. mit unseren Lieferanten (s. Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“), Mitarbeitenden (s. Kapitel „4. Menschen, Kultur & Werte“) sowie in den gemeinsamen Nachhaltigkeits- und Produktentwicklungen mit unseren Kunden (s. Kapitel „3.3 Produktion“), z. B. in unserem Silicon Valley Innovation Center in San José, auf verschiedenen Messen etc.

Ebenso stehen wir im ständigen Austausch mit unseren Aktionär:innen, Investor:innen, Analyst:innen und Journalist:innen in Unternehmenspräsentationen auf Roadshows, Analyst:innen-Calls oder über aktuelle Nachrichten auf unserer Webseite. Besonderes Augenmerk legen sie auf unsere Bewertungen durch internationale Ratingagenturen: Im Jahr 2022 erhielten wir von Sustainalytics und Standard & Poors unabhängige Bewertungen unserer nachhaltigen Geschäftspraktiken. Im Sustainalytics-Rating Oktober 2022 belegten wir Platz 84 von 561 im Industriemaschinensektor. In der Bewertung von Standard & Poors März 2022 konnten wir unser Ergebnis um 107 % steigern und unsere Punktzahl um 16 auf 31 Punkte erhöhen (im Vergleich zu durchschnittlich 18 Punkten der Industrie-Peergroup).

Unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen

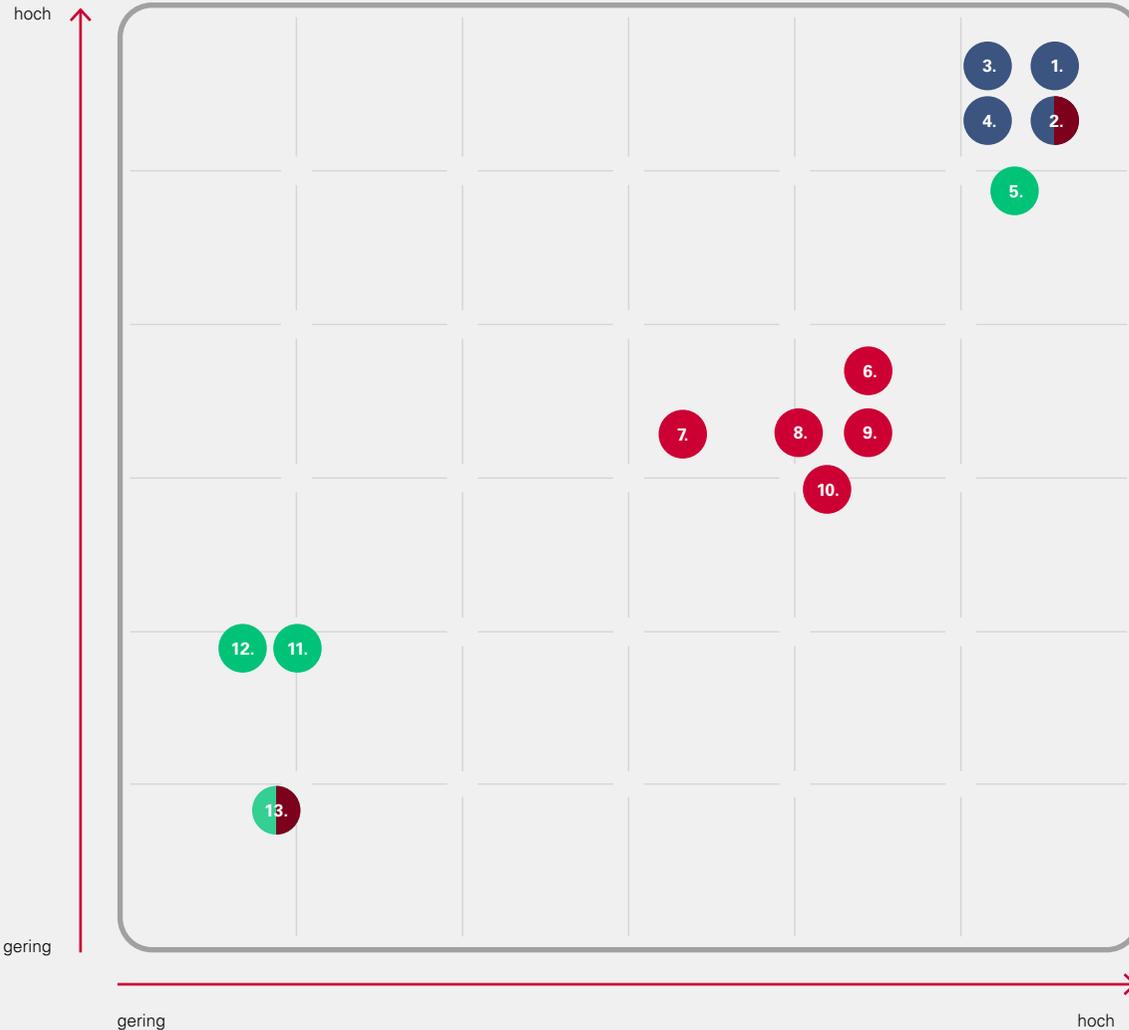
Insgesamt haben wir für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf sämtliches im Unternehmen vorhandenes Wissen zu den uns betreffenden Wirkungen entsprechend den Erwartungen unserer Stakeholder:innen und den Entwicklungen in der Natur und der Gesellschaft im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens zugegriffen. Für die Analyse relevanter aktueller und potenzieller Wirkungen auf die Ökonomie, Umwelt, Gesellschaft inkl. Menschenrechten bezüglich unserer Unternehmensaktivitäten und Geschäftsbeziehungen nutzen wir kontinuierlich Informationen verschiedener Quellen: aus unserem Risikomanagementsystem, aus unserem Managementsystem und den Beschwerdemechanismen des Bereiches Compliance, aus unseren stetigen Nachhaltigkeitsdatenmessungen, regulativen Überprüfungen, Finanz- und internen Audits, Inspektionen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Aktionär:innenanmeldungen, Geschäftsbeziehungen, Kooperationen mit Hochschulen, aus unserer Mitarbeiterschaft sowie aus sämtlichen Stakeholder:innendialogen und nicht zuletzt aus den Medienentwicklungen vor allem im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens. Dieses Wissen repräsentieren unsere Leiter:innen sämtlicher Unternehmensbereiche und unsere CEO in unserem das Nachhaltigkeitsmanagement führenden CSR-Board (s. Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“), das eigens zur CSR-Strategieentwicklung 2022 eine Workshopreihe durchführte.

Auf der Grundlage unserer Wesentlichkeitsanalysen der Vorjahre haben wir in unserer Workshopreihe die Stakeholder:innen-Erwartungen und die negativen wie auch positiven Wirkungen (Einwirkungen auf unser Unternehmen und unsere Auswirkungen auf die Umwelt/Gesellschaft) zusammengetragen, auf ihre Relevanz für unser gesamtes Unternehmen und die Wertschöpfungsschritte geprüft, verschriftet und in wesentlichen Themen verdichtet. Die Vollständigkeit und laufende Aktualisierung der Wirkungen sichern wir durch die Anwendung des jeweils aktuellen internationalen GRI-Berichtsrahmens mit seinen relevanten Indikatoren wie auch mit Reports von Regierungen, Umweltagenturen, internationalen Organisationen, NGOs, Gewerkschaften, Medien und jeweils fachlichen Expert:innen ab.

Die jeweilige Signifikanz zur Bestimmung unserer wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen bestimmten wir in der Workshopreihe in der bewährten Logik des Spannungsverhältnisses zwischen der Relevanz für unsere Stakeholder:innen und für die Natur sowie der Relevanz für uns. Hierzu diskutierten wir die Nachhaltigkeitsthemen intensiv und verprobten die jeweils relevanten Impacts auch innerhalb unserer einzelnen Wertschöpfungsschritte, um weitere Bewertungs- und Definitionsgrundlagen zu schaffen und die Impacts bereits detaillierter im gesamten Unternehmen zu verankern. Fortan richten wir unser Nachhaltigkeitsmanagement strategisch an den folgenden konsentierten und priorisierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus:

Wesentlichkeit von Nachhaltigkeits-sachverhalten

Relevanz für unsere Stakeholder:innen/Umwelt



- Umweltbelange
- Unternehmensführung
- Arbeiter:innenbelange
- Sozialbelange

1. Unternehmensführung und Compliance
2. Lieferkette und Menschenrechte
3. Digitalisierung und Cybersicherheit
4. Qualitätssicherung und Produktsicherheit
5. Reduktion von CO₂ (Scope 1–3)
6. Wir-Gefühl und Lebenszweck
7. Sicherung der Arbeitsrechte
8. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
9. Gleichberechtigung und Diversität
10. Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen
11. Reduktion von Abfällen
12. Reduktion des Wasserverbrauchs
13. Gesellschaftliche Verantwortung

Relevanz für Pfeiffer Vacuum

1. Unternehmensführung und Compliance

Pfeiffer Vacuum beachtet und respektiert in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die lokalen Gesetze und gesetzlichen Regelungen als rechtliche Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus bedeutet verantwortungsvolle Unternehmensführung für Pfeiffer Vacuum ein Bekenntnis zu unserem Verhaltenskodex und zu international anerkannten Standards, wie z. B. den Prinzipien des UN Global Compact. Sie dienen als verbindliche Richtlinien für alle Mitarbeitenden in unserem Tagesgeschäft, und wir erwarten, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner sie respektieren.

2. Lieferkette und Menschenrechte

Pfeiffer Vacuum setzt sich für die Einhaltung der allgemeinen Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette ein. Als Konzern mit Tochtergesellschaften und Produktionsstätten auf den verschiedenen Erdteilen betrachten wir die Achtung der Menschenrechte als eine der Grundvoraussetzungen für unsere Geschäftstätigkeit. Dies steht im Einklang mit unserem Unternehmensziel, zu einer nachhaltigen Gesellschaft beizutragen. Aus diesem Grund lehnen wir alle Formen von Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel ab. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass wir nur mit Unternehmen zusammenarbeiten, die die Umweltgesetzgebung und soziale Standards wie angemessene existenzsichernde Löhne und geregelte Arbeitszeiten einhalten.

3. Digitalisierung und Cybersicherheit

Pfeiffer Vacuum ist Teil der sogenannten vierten industriellen Revolution, die alle Aspekte der Wirtschaft verändert. Die „Digitalisierung“ bietet große Chancen und hat einen großen Einfluss auf die Art und Weise, wie wir Geschäfte machen. Informationen sowie digitale Assets sind entscheidend und ausschlaggebend für unseren Erfolg. Damit ist ein innovatives Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum einem stark erhöhten Risiko durch Bedrohungen wie Cyberkriminalität und Cyberespionage ausgesetzt. Unser Ziel ist es, diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren. Mit unserem Informationssicherheits-Managementsystem gewährleisten wir effektiv die Verfügbarkeit und Sicherheit unserer IT-Systeme und unserer Daten sowie der Daten unserer Geschäftspartner.

4. Qualitätssicherung und Produktsicherheit

Pfeiffer Vacuum stellt innovative High-Tech-Produkte her und setzt branchenweit Maßstäbe – auch in Bezug auf Qualität und Sicherheit. Bei Pfeiffer Vacuum gelten hohe Sicherheitsstandards und strenge Qualitätsanforderungen in der Produktentwicklung und Produktion. Unser Qualitätsmanagementsystem basiert auf international anerkannten Standards sowie den geltenden gesetzlichen Anforderungen entlang des gesamten Herstellungsprozesses.

5. Reduktion von CO₂ (Scope 1–3)

Pfeiffer Vacuum setzt sich aktiv für den Klima- und Umweltschutz ein und fördert den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Daher sind wir stets bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und unsere Treibhausgasemissionen zu minimieren. Wir haben uns verpflichtet, unsere Scope 1- und 2-Emissionen bis 2030 auf netto null zu reduzieren.

6. Wir-Gefühl und Lebenszweck

Mitarbeitende wollen sich dafür einsetzen, dass die Welt ein besserer Ort wird. Da wir an Zukunftstechnologien mitarbeiten, die eine nachhaltige Energieversorgung und die Kreislaufwirtschaft stärken, können wir unseren Mitarbeitenden anbieten, daran teilzuhaben. Wir eröffnen unseren Mitarbeitenden eine großartige Perspektive, sich an der Rettung des Erdklimas zu beteiligen.

7. Sicherung der Arbeitsrechte

Die strikte Einhaltung des Arbeitsrechts ist für uns eine Grundvoraussetzung für den Schutz unserer Mitarbeitenden und eine Voraussetzung für deren Wohlbefinden und Motivation. Als international tätiges Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, alle Gesetze, Verordnungen und sonstigen verbindlichen Vorschriften in den Ländern, in denen wir tätig sind, einzuhalten.

8. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit der Mitarbeitenden, die Arbeitssicherheit und der Zustand unserer Gebäude sind wesentliche Faktoren für die Wertschöpfung in unserer Unternehmensgruppe und eine wesentliche Voraussetzung, um die hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen an die Produkte und Dienstleistungen von Pfeiffer Vacuum zu erfüllen. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl der Unfälle und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen.

Davon profitieren nicht nur jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, sondern auch unsere Unternehmensgruppe selbst, denn unzureichender Arbeits- und Gesundheitsschutz kann zu Kosten durch Fehlzeiten, reduzierte Produktionskapazitäten und geringere Produktqualität führen. Deshalb verfolgen wir das Ziel, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf einem hohen Niveau zu gewährleisten.

9. Gleichberechtigung und Diversität

Die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten ist für uns als weltweit agierende Unternehmensgruppe selbstverständlich. Wir schätzen die Individualität, die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die unterschiedlichen Karrierewünsche und Motivationen unserer Mitarbeitenden als wichtige Treiber für unsere gemeinsame Unternehmensleistung. Diese Vielfalt ist es, die unsere Innovationskraft und kontinuierliche Entwicklung ausmacht. Wir halten diese Werte fest und sichern sie, indem wir unsere Mitarbeitenden dafür sensibilisieren, ihre Kolleg:innen nicht aufgrund ihrer Herkunft, ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung oder ihrer religiösen Überzeugung anders zu behandeln als andere.

10. Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen

Wir wollen die Bedürfnisse und Ziele unserer Mitarbeitenden mit den Anforderungen unseres Unternehmens in Einklang bringen. Dazu tragen wir mit Personalentwicklung und Weiterbildung bei und unterstützen unsere Mitarbeitenden durch geeignete Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sowie durch geeignete HR-Instrumente und-Formate.

11. Reduktion von Abfällen

Abfälle enthalten wertvolle Rohstoffe, die in der Produktion wiederverwendet werden können. Gleichzeitig können sie aber auch zahlreiche Umweltrisiken bergen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, Abfälle entweder zu vermeiden oder so weit wie möglich zu recyceln. Wir wollen den Verlust von Rohstoffen begrenzen und die durch unsere Abfallentsorgung verursachten Umweltauswirkungen minimieren.

12. Reduktion des Wasserverbrauchs

Die Trinkwasserversorgung ist eine globale Herausforderung mit zunehmender Relevanz. Da auch unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden vom Wasser abhängig sind, ist nachhaltiges Wassermanagement ein wichtiger Bestandteil unserer Umweltschutzaktivitäten.

13. Gesellschaftliche Verantwortung

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir durch die synergetische Nähe unserer Standorte zu unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden, der lokalen Gemeinschaft und der Natur Teil der Gesellschaft. Im gemeinsamen Austausch tragen wir durch unser unternehmerisches und verantwortungsbewusstes Handeln, mit guten Arbeitsplätzen, mit karitativen Förderungen, in Kooperationen mit Schulen und Universitäten zu regionalem Wohlstand und Naturschutz bei.

UNSERE WICHTIGSTEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Nachhaltigkeitsthema	Weiterführende Informationen siehe	Inhalte	Entwicklung versus 2021
1. Unternehmensführung und Compliance	Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“	sämtliche fünf Aspekte „Umwelt-“, „Arbeitnehmer:innen-“, „Sozialbelange“, „Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Insbesondere unsere Shareholder:innen und Kunden setzen hier eine höhere Priorität im Vergleich zu 2021. Auch wir haben diesem Thema für uns eine noch höhere Relevanz beigemessen.
2. Lieferkette und Menschenrechte	Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“	Aspekte „Umwelt-“, „Arbeitnehmer:innen-“, „Sozialbelange“, „Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Aufgrund unserer positiven und potenziell hohen Risiken in unseren weltweiten Tätigkeiten fordern insbesondere unsere Shareholder:innen und Kunden eine höhere Priorisierung. Als gemeinsames Ziel haben auch wir diesem Thema im Vergleich zu 2021 eine höhere Relevanz auch für uns beigemessen.
3. Digitalisierung und Cybersicherheit	Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“	im weiteren Sinne der Aspekt „Sozialbelange“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Digitalisierung und Cybersicherheit sind wesentliche Ansprüche für die Sicherung der Reputation insbesondere für unsere Kunden wie auch für uns selbst und sind im Blick auf die technologischen Fortschritte weiter gewachsen. Die Relevanz für unsere Stakeholder:innen wie auch für uns selbst ist versus 2021 gleichermaßen gestiegen.
4. Qualitätssicherung und Produktsicherheit	Kapitel „3.3 Produktion“	Aspekte „Umwelt-“, „Arbeitnehmer:innen-“ und „Sozialbelange“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	ähnliche Priorisierung
5. Reduktion von CO₂ (Scope 1–3)	Dieses zentrale Thema verankern wir in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Es ist in sämtlichen Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts nachzulesen.	Aspekt „Umweltbelange“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Unsere Beiträge zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen werden von allen Stakeholder:innen verstärkt als ökologisch notwendig und gleichzeitig als Wettbewerbsvorteile erkannt, mit damit einhergehenden wachsenden Ansprüchen an unsere Produkte. Die Relevanz für unsere Stakeholder:innen wie auch für uns selbst ist sehr stark gewachsen.
6. Wir-Gefühl und Lebenszweck	Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“	Aspekte „Umwelt-“, „Arbeitnehmer:innen-“, „Sozialbelange“ und „Menschenrechte“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Insbesondere unsere Shareholder:innen und Mitarbeitenden wünschen ein weiter verstärktes Involvement sowie Mitwirken und Sichtbarkeit im gemeinsamen nachhaltigen Wirtschaften. Dieses für unsere eigene Motivation wie auch in seinen ökologisch-sozialen Wirkungen durch unser nachhaltiges Wirtschaften wichtige „Wir-Gefühl und Lebenszweck“ haben wir 2022 als sehr wesentliches Thema aufgenommen und entsprechend hoch priorisiert. Wesentliche Aspekte des Themas „Employer of Choice“ aus dem Vorjahresbericht wurden hier integriert.

● Umweltbelange
 ● Unternehmensführung
 ● Arbeitnehmer:innenbelange
 ● Sozialbelange

UNSERE WICHTIGSTEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Nachhaltigkeitsthema	Weiterführende Informationen siehe	Inhalte	Entwicklung versus 2021
7. Sicherung der Arbeitsrechte	Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“	Aspekte „Arbeitnehmer:innen-“, „Sozialbelange“ und „Menschenrechte“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Shareholder:innen, Kunden und Mitarbeitende ergänzten und priorisierten dieses Thema 2022 als Herausstellungsmerkmal für uns als weltweit tätiger Arbeitgeber. Wir als verantwortungsvoller Arbeitgeber messen diesem Thema ebenfalls eine hohe Bedeutung bei.
8. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“	Aspekte „Arbeitnehmer:innenbelange“ und „Menschenrechte“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Gleich hohe Beimessung der besonderen Wichtigkeit für unsere Mitarbeitenden wie auch für unsere gesamte Wertschöpfungskette
9. Gleichberechtigung und Diversität	Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“	Aspekte „Arbeitnehmer:innen-“, „Sozialbelange“ und „Menschenrechte“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Unsere Stakeholder:innen und Mitarbeitenden priorisieren dieses Thema bei uns als Herausstellungsmerkmal im Rahmen unserer Arbeitgebermarke und priorisierten dieses Thema 2022 deutlich höher als noch im Vorjahr.
10. Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen	Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“	Aspekte „Arbeitnehmer:innen-“, „Sozialbelange“ und „Menschenrechte“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Der Anspruch von Shareholder:innen und Kunden für die Förderung der intrinsischen, individuellen Motivation wurde als bedeutendes Handlungsfeld fokussiert. Unter „Personalentwicklung und Arbeitsbedingungen“ wurden wichtige Aspekte der im Vorjahresbericht benannten Themen „Attraktiver Arbeitgeber“ und „Ausbildung und Schulungen“ zusammengefasst und für uns wie auch für unsere Mitarbeitenden gleichermaßen bedeutender priorisiert.
11. Reduktion von Abfällen	Kapitel „3.3 Produktion“ und „3.6 Recycling“	Aspekt „Umweltbelange“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Durch die sehr starke Priorisierung des Themas „Reduktion von CO ₂ “ und seine Implikationen auch auf unsere Materialeffizienz messen wir der Reduktion von Abfällen im Vergleich zu 2021 eine geringere Bedeutung als eigenes Handlungsfeld bei. Es wurde als Teilaspekt des 2021 wesentlichen Themas „Ressourceneffizienz“ herausgelöst.
12. Reduktion des Wasserverbrauchs	Kapitel „3.3 Produktion“	Aspekt „Umweltbelange“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Als Teilaspekt des 2021 als wesentlich berichteten Themas „Ressourceneffizienz“ hat es als eigenständiges Handlungsfeld für uns als Unternehmen, das nicht unter wasserintensive Industrie fällt, eine geringere Relevanz für uns.
13. Gesellschaftliche Verantwortung	Kapitel „4. Menschen, Kultur und Werte“	Aspekte „Umwelt-“, „Sozialbelange“ und „Menschenrechte“ gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)	Im Austausch mit unseren regionalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, wurde die hohe Bedeutung unserer Rolle vor Ort als wesentlich eingestuft und 2022 als wesentliches Thema für unsere Stakeholder:innen wie auch für uns erkannt und neu aufgenommen.

● Umweltbelange
 ● Unternehmensführung
 ● Arbeitnehmer:innenbelange
 ● Sozialbelange

Diese generellen und für unsere einzelnen Wertschöpfungsschritte weiter definierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sind für uns handlungsleitend für die weiteren Bestimmungen, Prüfungen, Priorisierungen und Umsetzungen gezielter Maßnahmen, um eben die in dieser Wesentlichkeitsanalyse immanenten Nachhaltigkeitsthemen als strategische Ziele möglichst gut zu erfüllen. Unsere Wege hierzu stellen wir in diesem Bericht kontextuell zu unseren Wertschöpfungsschritten dar, ebenso unsere weiteren Maßnahmen- und Projektplanungen zu weiteren Zielerreichungen in den kommenden Jahren.

Ab 2023 werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit diversen Kommunikationsmaßnahmen weiter an unsere Mitarbeitenden kommunizieren, um weiter für die Notwendigkeit ökologischer und sozialer Verbesserungen zu sensibilisieren und um unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu erklären, damit sich jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin an jedem Arbeitsplatz bei Pfeiffer Vacuum einbringen und in unserem gemeinsamen Wirtschaften zur nachhaltigen Transformation beitragen kann. Überdies werden wir analog zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter im gesamten Unternehmen analysieren, wo Potenziale für ökologisch-soziale Verbesserungen liegen, um weitere Regelwerke zur weltweiten Integration in unseren Prozessen zu erarbeiten.

Zur weiteren Validitätsprüfung dieser Grundlagen für unsere Nachhaltigkeitsstrategie werden wir mit wesentlichen Stakeholder:innen 2023 weiter im Gespräch bleiben, um die Materialität/Richtigkeit unserer Strategie weiter zu prüfen.

Über die Indexierung der GRI-Indikatoren/-Themen hinaus haben wir im GRI-Inhaltsindex (S. 206ff.) sämtliche Erläuterungen unserer Risiken und Beiträge zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs) und zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact themenspezifisch abgebildet (vgl. Kapitel „5. Nachhaltigkeitsindikatoren“). In diesem GRI-Inhaltsindex referenzieren wir einheitlich sämtliche entsprechenden themenspezifischen Textstellen in diesem Bericht.

2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein fortwährendes strategisches Ziel und eine Verpflichtung, die wir als Wettbewerbsvorteil sehen und zugleich zum Wohl unserer Stakeholder:innen und zum Schutz der Umwelt einsetzen. Durch die Organisation unserer Unternehmensführung sorgen wir für übereinstimmendes Handeln bei unseren weltweiten Geschäftsaktivitäten.

Wir haben Prozesse eingeführt, die uns bei der Einhaltung der lokalen Gesetze und Rechtsvorschriften in den Ländern, in denen wir aktiv sind, helfen. Darüber hinaus wollen wir unserer Rolle als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen in einem großen, internationalen Netzwerk mit vielen Beschäftigten, Lieferanten, lokalen Gemeinschaften und der Vielzahl unserer Kunden in unterschiedlichen Märkten gerecht werden und einen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Wirtschaft leisten.

Zu diesem Zweck haben wir sowohl für unsere Geschäftspartner als auch für uns selbst verbindliche, zukunftsweisende Standards definiert und diese in unserem Verhaltenskodex sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten gebündelt. Unseren weltweit gültigen Standards liegen internationale Grundsatzbestimmungen für Nachhaltigkeit zugrunde wie der UN Global Compact, die UN-Menschenrechtserklärung,

die Bestimmungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals bzw. SDGs) und der Ziele der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele (Science Based Target Initiative bzw. SBTi), um mit unseren Mitteln wirkungsvoll zur sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft beizutragen. Unsere gemeinsamen Standards dienen in unserem Unternehmensalltag als verbindliche und zugleich motivierende und sinnvolle Richtlinien für alle Mitarbeitenden, und wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie diese gleichermaßen umsetzen.

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen stellen wir unter anderem sicher, dass wir weder Zwangs- oder Kinderarbeit, moderne Sklaverei und Menschenhandel noch jede Art von Diskriminierung zulassen. Außerdem verfolgen wir das Ziel, die Arbeitssicherheit zu garantieren sowie gerechte Arbeitsbedingungen und die Vereinigungsfreiheit zu gewährleisten. Wir untersagen Korruption und Bestechung und fordern fairen Wettbewerb und Material Compliance. Im Umgang mit den Arbeitnehmer:innen richten wir uns nach den lokalen Gesetzen und Vorschriften, so dass in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen beispielsweise angemessene, existenzsichernde Löhne gezahlt und geregelte Arbeitszeiten eingehalten werden müssen. Darüber hinaus verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie geeignete Maßnahmen zur Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ergreifen. Bei Tätigkeiten auf dem Gelände unserer Immobilien sind zusätzlich unsere Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verbindlich einzuhalten. Außerdem achten wir darauf, dass wir ausschließlich mit Unternehmen zusammenarbeiten, welche die landesspezifischen Gesetze und Standards im Umwelt- und Sozialbereich einhalten.

Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie unsere Standards für nachhaltiges Wirtschaften einhalten – und das Gleiche wiederum von ihren Lieferanten verlangen. Besteht der Verdacht eines Verstoßes, so ist der Lieferant verpflichtet, den Sachverhalt aufzuklären und Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/ Lieferkettenmanagement“). Bei Bedarf passen wir unsere Verhaltensstandards, die wir an unseren traditionellen Werten, den Erwartungen unserer Stakeholder:innen und den Anforderungen des Naturschutzes ausrichten, den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklungen an.

Zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Kunden sowie zur Verbesserung der Qualität unserer Produkte verwenden wir weitere konkrete Richtlinien, um gefährliche Stoffe und Materialien in unseren Produkten zu vermeiden:

Besorgniserregende Stoffe

Als weltweit agierendes Industrieunternehmen halten wir uns in den Ländern, in denen wir aktiv sind, an die gesetzlichen sowie branchen- und kundenspezifischen Vorschriften zu Stoffverboten und Informationspflichten wie die EU-Chemikalienverordnung REACH oder das US-amerikanische Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Toxic Substances Control Act bzw. TSCA). Alle daraus resultierenden Anforderungen, die zudem fortlaufend Änderungen oder Ergänzungen unterliegen, überwachen wir zentral und leiten bei Veränderungen die notwendigen Maßnahmen zur Anpassung ein.

Besorgniserregende Stoffe (Substances of Concern bzw. SoC) sind bei Pfeiffer Vacuum alle Stoffe in Fertigungshilfsmitteln und Produkten, die durch Gesetze oder durch unsere Kundenvereinbarungen als verboten oder informationspflichtig eingestuft sind. Wir arbeiten kontinuierlich daran,

SoC zu identifizieren und darauf zu verzichten, bessere Ersatzstoffe zu verwenden und gefährliche Stoffe zu vermeiden. Bei Neuentwicklungen verzichten wir – soweit technisch möglich – auf die Verwendung von Stoffen, die auf der Kandidatenliste der EU-REACH-Verordnung stehen. Die Anforderungen an den Umgang mit SoC in unserem Produktentwicklungsprozess sind in unseren verbindlichen internen Richtlinien definiert. Wenn im Fertigungsprozess aus technischen Gründen nicht auf SoC verzichtet werden kann, werden Risikobewertungen durchgeführt, um den sicheren Umgang mit diesen Stoffen durch geeignete Schutzmaßnahmen zu gewährleisten.

Konfliktmineralien

In Übereinstimmung mit unseren ethischen Standards haben wir Prozesse etabliert, die gewährleisten sollen, dass unsere Produkte keine Konfliktmineralien enthalten. Die Rohstoffe Tantal, Zinn, Wolfram und Gold (3TG) gelten in unserer Branche als Konfliktmaterialien, wenn die Gewinnung dieser Rohstoffe und der Handel mit ihnen zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Durch die Konflikte werden Menschenrechte sowie der Schutz und die Entwicklung lokaler Gemeinschaften gefährdet.

Wenngleich Pfeiffer Vacuum nicht unter die EU-Konfliktmineralien-Verordnung fällt, so sind doch die meisten unserer Kunden in den USA auf Grund ihrer US-Börsennotierung zur offiziellen Berichterstattung verpflichtet, so dass wir uns für die Umsetzung der unserer Meinung nach strengeren US-Vorschriften entschieden haben: Das Wall Street-Reform-Gesetz „Dodd-Frank Act“ (Abschnitt 1502) aus dem Jahr 2010 sieht vor, dass in den USA börsennotierte Unternehmen den Börsenaufsichtsbehörden jährlich über die Verwendung sogenannter Konfliktmineralien berichten müssen.

Zur vollständigen Vermeidung von Konfliktmineralien in unseren Produkten erstatten wir – obwohl wir nicht in den USA börsennotiert sind – jedes Jahr Bericht in Übereinstimmung mit dem dortigen Berichtsformular für Konfliktmineralien (Conflict Minerals Reporting Template bzw. CMRT). Deshalb haben wir einen hochspezialisierten Partner damit beauftragt, alle erforderlichen Daten von unseren Lieferanten einzuholen. Zudem haben wir eine softwarebasierte Plattform für Material Compliance eingerichtet, die uns bei der Verwaltung der entsprechenden Lieferketten-daten, einschließlich der Informationen zu Konfliktmineralien, bei der Pfeiffer Vacuum GmbH, der Pfeiffer Vacuum SAS, der Dreebit GmbH, der Pfeiffer Vacuum Valves & Engineering Inc. und der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH unterstützt. Im Jahr 2023 werden wir alle übrigen Entwicklungs- und Produktionsstandorte in diese softwarebasierte Compliance-Plattform aufnehmen.

Wenn nicht bestätigt werden kann, dass Produkte frei von Konfliktmineralien sind, verpflichten wir unsere Lieferanten zur Gewährleistung konfliktmaterialfreier Lieferungen. Bei Bedarf erfolgt die Beschaffung konfliktfreier Bauteile von anderen Lieferanten, oder es werden andere Materialien verwendet. Im gesamten Berichtsjahr ist uns kein einziger negativer Fall bekannt geworden. Bisher mussten wir keinen unserer sorgfältig ausgewählten Lieferanten wegen der Verwendung von Konfliktmineralien ausschließen. Allerdings haben wir seit dem russischen Angriffskrieg begonnen, russische Schmelzen als Lieferanten auszuschließen.

Darüber hinaus verwenden wir an allen Produktionsstandorten weiterhin nur Rohstoffe, die aus Schmelzen stammen, die gemäß der Responsible Minerals Initiative (RMI) zertifiziert sind. Zertifizierte Schmelzen bauen Erze und Mineralien unter Einhaltung definierter Umwelt- und Sozialstandards ab. Due-Diligence-Aktivitäten werden in Form der Einbindung und Aufklärung von Lieferanten weitergeführt, um eine

exaktere Berichterstattung und die schrittweise Beseitigung von identifizierten Risiken durch vorgelagerte Akteure in der Lieferkette gemäß den Due-Diligence-Leitlinien der OECD zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund beteiligt sich die Pfeiffer Vacuum Technology AG bei unserem Dienstleistungs-partner an dem gemeinsamen Outreach-Programm für Schmelzen.

Unsere Tochtergesellschaften in Asslar, Göttingen, Dresden, Yreka und Annecy stellen ihren Kunden das offizielle, auf Konzernebene gültige Berichtsformular für Konfliktmineralien (CMRT, Version 6.22) zur Verfügung, in dem detaillierte Informationen zum Herkunftsland aller zum Einsatz gekommenen Schmelzen und Raffinerien aufgeführt sind.

Risikomanagement

Zur Erfassung identifizierter wesentlicher Auswirkungen unseres Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft haben wir unser Risikomanagementsystem entwickelt. Unser konzernweites Risikomanagementsystem dient dazu, Risiken im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen, ökologischen und sozialen Bereich auf jeder Unternehmensebene zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen zu verringern.

Nach Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikominderung konnten wir im Berichtsjahr keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die Umwelt, die lokalen Gesellschaften oder unsere Unternehmensführung identifizieren, die mit unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder unseren Produkten und Dienstleistungen verbunden sind. Zur Erläuterung der Funktionsweise des Risikomanagementsystems verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“, S. 97.

Im Jahr 2023 werden wir potenzielle Störereignisse analysieren, um diese mit geeigneten Maßnahmen abzuwenden oder abzumildern, damit wir die Kontinuität unserer Geschäftsprozesse sicherstellen können (Betriebliches Kontinuitätsmanagement).

Managementstruktur

Verschiedene Gremien sorgen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum und für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Vorstandsvorsitzende Dr. Britta Giesen ist auf Vorstandsebene für diesen Bereich zuständig. Sie ist außerdem Mitglied des Global CSR Board, das sich aus Führungskräften aus allen Geschäftsbereichen unserer Unternehmensgruppe zusammensetzt. In diesem Gremium werden wichtige Erwartungen unserer Stakeholder:innen sowie Entwicklungen der Umwelt und Fragen zum nachhaltigen Wirtschaften erörtert, die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens festgelegt und die Roadmap für die Umsetzung von Zielen und Maßnahmenplänen bestimmt. Die Arbeit des Global CSR Board wird durch den Global Head of CSR koordiniert, der direkt an die Vorstandsvorsitzende (CEO) berichtet.

Der Global Head of CSR ist für die konzernweite Organisation und Kommunikation zu CSR-relevanten Themen verantwortlich. Bei der forcierten Umsetzung der Nachhaltigkeits-Roadmap kommt unseren Geschäftsführer:innen und Regionalmanager:innen eine wichtige Rolle zu (siehe Kapitel „2.1 Nachhaltigkeitsstrategie“). Sie sind für die Umsetzung der CSR-Maßnahmen in den jeweiligen Regionen verantwortlich, platzieren Weiterentwicklungen und Neuerungen bei unseren Kunden und überprüfen die korrekte Erfassung und Auswertung der Daten ihrer Analysen zur Nachhaltigkeitsperformance.

Seit diesem Berichtsjahr ist die Messung der Nachhaltigkeitsperformance mit Hilfe einer Softwarelösung erfolgt, die im gesamten Konzern eingeführt worden ist.

Compliance-Management

Für die konzernweite Implementierung und Steuerung des Compliance-Programms von Pfeiffer Vacuum ist die Head of Global Compliance, Mitglied des CSR-Board, mit ihrem internationalen Team zuständig. Das Team besteht aus mehreren Mitarbeitenden, die für Risikomanagement, Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Geldwäschebekämpfung, Exportkontrolle, Datenschutz und Informationssicherheit in den verschiedenen Regionen zuständig sind. Die Head of Global Compliance berichtet direkt an die Vorstandsvorsitzende (CEO). Der Aufsichtsrat wird regelmäßig und bei Bedarf anlassbezogen über die aktuellen Entwicklungen und Themen informiert.

Neben der Umsetzung unseres konzernweiten Compliance-Programms gehört zu den Hauptaufgaben der Compliance-Organisation die formalisierte Bewertung von Risiken, einschließlich der jährlichen Überprüfung des internen Kontrollsystems. Mittels interner Audits werden internationale Tochtergesellschaften regelmäßig auf besonders risikobehaftete Sachverhalte hin bewertet und überprüft.

Ein Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Korruptions- und Kartellbekämpfung. In den globalen Märkten, in denen Pfeiffer Vacuum tätig ist, besteht durch weitverzweigte Lieferketten und weltweite Geschäftsbeziehungen die Gefahr von Korruption und Kartellverfällen. Verstöße können sowohl Marktbedingungen verzerren und den fairen Wettbewerb behindern als auch mit Folgewirkungen sowohl für unsere Kunden und Geschäftspartner als auch für unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und unsere vertrauenswürdige Reputation insgesamt verbunden sein.

Um für alle Mitarbeitenden die ständige Verfügbarkeit der einschlägigen Dokumente zu Compliance-Themen zu gewährleisten, haben wir im Laufe des Jahres 2022 weitere Maßnahmen umgesetzt. So haben wir unseren Intranet-Auftritt um weitere Themen wie Exportkontrolle, Datenschutz und Informationssicherheit erweitert. Da Letztere für uns von großer Bedeutung ist, haben wir unsere Richtlinien weiterentwickelt und insbesondere im Bereich der Informationssicherheit neue Richtlinien veröffentlicht.

Unsere Steuerverpflichtungen erfüllen wir solidarisch, um das Gemeinwohl mitzufinanzieren, sowie in gesetzestreu und transparenter Art und Weise in Übereinstimmung mit allen nationalen und/oder internationalen Steuer- und Abgabenverpflichtungen, die in unserer Richtlinie über die Einhaltung von Steuervorschriften (sog. Tax Compliance) aufgeführt sind. Grundlegende Informationen über unsere Tax Compliance, die Erfüllung unserer Berichtspflichten und eine Aufschlüsselung unserer weltweiten Steuereinnahmen nach Regionen sind auf unserer Webseite verfügbar.

Unser Verhaltenskodex – Grundlage der Compliance

Das zentrale Element für unser Compliance-Management ist unser Verhaltenskodex. Als verpflichtender Kodex dient er als wesentliche Basis für das tägliche Handeln aller Mitarbeitenden und Unternehmensorgane weltweit – im Umgang miteinander und mit allen anderen Akteuren, u.a. mit Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex ist in allen Konzernsprachen verfügbar und kann sowohl über unsere Unternehmenswebseiten in den verschiedenen Ländern als auch in unserem konzernübergreifenden Intranet abgerufen werden.

Um die Umsetzung unserer unterschiedlichen Compliance-Vorgaben in unseren verschiedenen Unternehmensbereichen gewährleisten zu können, haben wir im Laufe des Jahres unser onlinebasiertes Schulungskonzept weiterentwickelt, welches den Anliegen der jeweiligen Beschäftigtenzielgruppen Rechnung trägt.

Aktuell haben etwa 91 % unserer Mitarbeitenden weltweit die Schulungen zum Verhaltenskodex absolviert und ihr Verständnis sowie die verpflichtende Anwendung schriftlich bestätigt. Da wir die Sensibilisierung und Motivation zur Anwendung des Verhaltenskodex weiter verankern wollen, ist für alle neuen Mitarbeitenden eine Schulung zum Verhaltenskodex vorgesehen. Im Jahr 2022 haben 1.142 Mitarbeitende diese Schulung erhalten (Vorjahr: 299). Zusätzlich haben wir für die entsprechenden Mitarbeitenden Schulungen zu unseren speziellen Compliance-Richtlinien – Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Informationssicherheit, Datenschutz, Exportkontrolle und Geldwäschebekämpfung – durchgeführt. Im Jahr 2022 haben insgesamt 7.772 Mitarbeitende an Compliance-Schulungen teilgenommen (Vorjahr: 683).

Beschwerdemechanismus

Für die Prävention und Aufklärung möglicher Verstöße verfügen wir über ein konzernübergreifendes onlinebasiertes Hinweisgebersystem zur anonymen Meldung von Verstößen. Das nach Datenschutzvorgaben zertifizierte Whistleblowing-System kann sowohl von Mitarbeitenden als auch von externen Akteur:innen genutzt werden, um Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex absolut anonym an die Compliance-Abteilung zu melden. Dort werden die Meldungen aufgenommen und Verdachtsfälle untersucht. Zusammen mit den fachlich jeweils zuständigen Abteilungen und den im konkreten Fall betroffenen Personen reagieren wir mit geeigneten Abhilfemaßnahmen, wenn dies angezeigt ist.

Im Jahr 2022 haben wir – wie auch im Vorjahr – keinen Fall von Bestechung festgestellt, allerdings drei Fälle (2021: zwei Fälle, 2020: ein Fall) von Belästigung, die sofortige und konsequente Abhilfemaßnahmen nach sich zogen, aber mit keinen darüber hinausführenden Folgen für Pfeiffer Vacuum verbunden waren.

Digitalisierung und Cybersicherheit

Pfeiffer Vacuum ist Teil der sogenannten vierten industriellen Revolution, die alle Aspekte der Wirtschaft verändert. Die „Digitalisierung“ bietet große Chancen und hat immense Auswirkungen auf die Art und Weise, wie wir Geschäfte machen. Informationen sowie digitale Assets sind von entscheidender und kritischer Bedeutung für unseren Geschäftserfolg. Daher sieht sich ein innovatives Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum einem stark erhöhten Risiko für Bedrohungen wie Cyberkriminalität und Cyberspionage ausgesetzt. Unser Ziel ist es, diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren. Zu diesem Zweck wurde ein systematischer Managementansatz implementiert, der lokale Ansprechpartner:innen für jede Tochtergesellschaft, verschiedene Konzernrichtlinien sowie Schulungen für alle Mitarbeitenden einschließt.

Der Chief Information Security Officer ist für die konzernweite Festlegung, Koordinierung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit verantwortlich. Zur globalen Umsetzung der Informationssicherheit wird der Chief Information Security Officer von einem Beauftragten für Informationssicherheit (Information Security Officer) und einem Informationssicherheitsteam unterstützt. Weitere Unterstützung gewährleisten die Koordinator:innen für Informationssicherheit (Information Security Coordinators) jeder einzelnen Konzerngesellschaft sowie die globalen Prozessverantwortlichen (Global Process Owners), die für die globalen Informationssicherheitsrisiken

zuständig sind und daher sicherstellen müssen, dass die organisatorischen und technischen Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich wirksam sind. Die Einrichtung eines Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, um die Verfügbarkeit von Informationen und IT-Systemen sicherzustellen und sie vor Zugriff und Änderungen durch Unbefugte zu schützen.

Darüber hinaus kümmert sich unser Computer-Notfallteam (Computer Security Incident Response Team bzw. CSIRT) um den Schutz vor Bedrohungen und dient bei Computersicherheitsvorfällen, wie z.B. Cyberangriffen oder technischen Störungen, als erste Anlaufstelle. Zum Schutz der digitalen Assets des Pfeiffer Vacuum Konzerns ergreift das CSIRT sowohl proaktive als auch reaktive Maßnahmen.

Um die Verfügbarkeit unserer IT-Systeme zu gewährleisten und um sie vor unbefugten Zugriffen und Änderungen zu schützen, haben wir bei Pfeiffer Vacuum ein Managementsystem für Informationssicherheit nach ISO 27001 eingerichtet. Die verschiedenen Tools des ISMS bieten einen effektiven Schutz für digitale Assets, Informationen und Prototypen gegen unterschiedliche Arten von Angriffen wie Weitergabe/Datenlecks, Veruntreuung, Zerstörung, Manipulation oder Missbrauch. Damit stellen wir die Verfügbarkeit unserer Produktionssysteme und ein funktionierendes Lieferkettenmanagement jederzeit sicher.

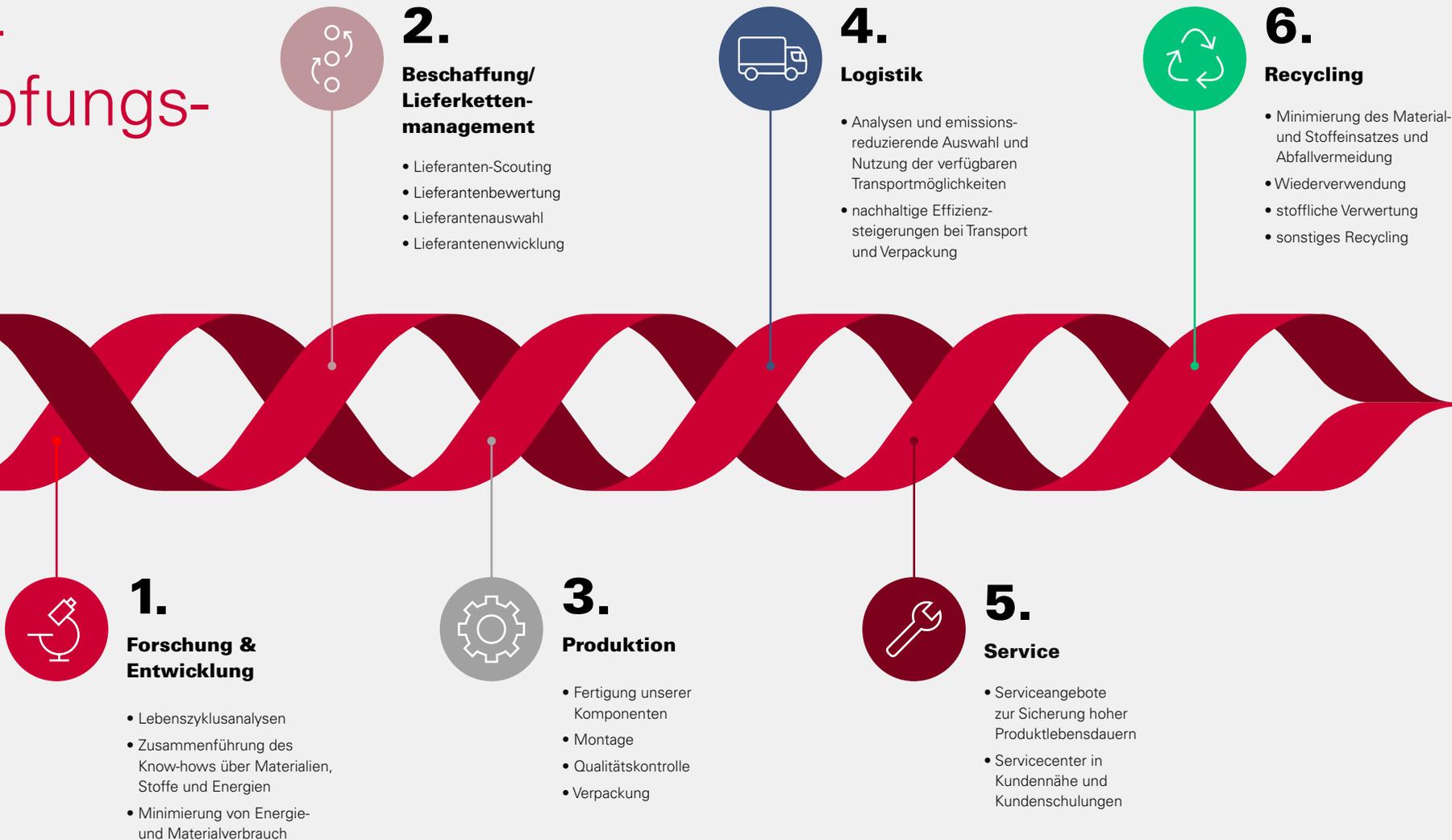
In Verbindung mit der Durchführung einer globalen Sicherheitsrisikobewertung haben wir eine konzernweite Richtlinie zur Informationssicherheit eingeführt sowie besondere Vorschriften in Abhängigkeit von den konkreten Anforderungen einzelner Länder, Unternehmen oder Abteilungen. Alle Koordinator:innen für Informationssicherheit wurden entsprechend ihren Aufgaben geschult. Zu unseren wichtigsten Zielen gehört die Einführung des ISMS im gesamten Konzern bis Ende 2023. Mit der voranschreitenden Umsetzung des ISMS wird die Einhaltung der Richtlinien und der festgelegten Kontrollmaßnahmen überprüft und bewertet. Ziel ist es daher, die Informationssicherheit in alle Wertschöpfungsprozesse zu integrieren, das ISMS in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterzuentwickeln und Risiken entsprechend der Methodik des Risikomanagements zu begegnen. Ein weiterer zentraler Baustein wird das betriebliche Kontinuitätsmanagement (sog. Business Continuity Management) sein, das sich zusammen mit dem ISMS positiv auf die Resilienz von Pfeiffer Vacuum auswirken wird.

3. UNSERE WERTSCHÖPFUNG

Als wachstumsorientierter, weltweit agierender Hersteller von Vakuumpumpen ist es unsere große Verantwortung, die Werte, die wir in Asslar, Mittelhessen/ Deutschland, etabliert haben, auch weltweit umzusetzen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen leisten wir – mit unserer gesamten Lieferkette – einen Beitrag zu der dringend nötigen globalen ökologischen und sozialen Transformation wirtschaftlichen Handelns.

Jedes Material, das wir verwenden, wird aus der Natur gewonnen – durch die Arbeit von Menschen und verbunden mit sozialen und ökologischen Auswirkungen. Dementsprechend haben jedes Produkt und jede Dienstleistung einen Fußabdruck in Form von Folgen für Mensch und Natur. Wir arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen, um eine Reduzierung unseres Fußabdrucks und unserer Auswirkungen auf Mensch und Natur zu erreichen, und stellen uns damit einer wichtigen Herausforderung, die wir zunehmend auch als Marktfaktor nutzen. Denn letztendlich ist nachhaltiges Wirtschaften nicht nur ökologisch notwendig und gesellschaftlich geboten, sondern entwickelt sich weltweit auch zunehmend zu einem Nachfragefaktor. In unseren weltweiten Beziehungen verpflichten wir uns, mit unseren Geschäftsaktivitäten zur nachhaltigen Transformation des wirtschaftlichen Handelns beizutragen.

Unsere Wert- schöpfungs- kette



Unsere Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung finden sich in unserer gesamten Wertschöpfungskette, die wir sowohl für unsere eigene fortlaufende nachhaltige Transformation einsetzen als auch zur Schaffung des zunehmend geforderten Nutzens für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten. Unsere Nachhaltigkeitsperformance gestalten wir transparent im Rahmen der folgenden Kette unserer Wertschöpfungsprozesse:

1. Forschung & Entwicklung
2. Beschaffung/Lieferkettenmanagement
3. Produktion und Umweltauswirkungen
4. Logistik
5. Service
6. Recycling

In den folgenden Kapiteln analysieren wir unsere Auswirkungen und unsere Beiträge im Hinblick auf die Belange unserer Beschäftigten, der Gesellschaft und der Umwelt.

3.1 Forschung & Entwicklung

Unser Ziel ist es, unsere Produktentwicklung ganzheitlich auf die Bedürfnisse unserer Kunden in ihren unterschiedlichen Branchen abzustimmen und in diesem Prozess ökologische und soziale Entwicklungen zu antizipieren. Denn mit ganzheitlich verbesserten, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen leisten wir unseren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft.

Unsere Forschung und Entwicklung wird konzernübergreifend durch unsere Globale Technologieorganisation gesteuert, die dem CTO untersteht. Ausschlaggebend für unsere Produktentwicklungen sind – neben den Anforderungen unserer Kunden – ganzheitliche Lebenszyklusanalysen unserer wichtigsten Produktgruppen. Denn alle Produkte von Pfeiffer Vacuum haben in jeder Phase ihres Lebenszyklus – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Recycling – Auswirkungen auf Mensch und Natur.

Zudem führen wir in unserer Forschung und Entwicklung das gesammelte Know-how über die von uns eingesetzten Materialien, Stoffe und Energien durch Untersuchungen, Trendstudien und Prognosen für neue Produktentwicklungen zusammen. Mit unseren Verfahrensanweisungen nutzen wir dieses Know-how in unseren Produktionsprozessen weltweit für kontinuierliche weitere Verbesserungen im gesamten Produktlebenszyklus. Dies beginnt bei der Produktdefinition, die in möglichst vielen Aspekten der Entwicklungsphase Berücksichtigung finden muss, und setzt sich über die Umsetzung in der Serienproduktion bis hin zur Nutzungsphase (hier insbesondere der geringe Stromverbrauch) fort.

Unsere stetige Erhöhung der Materialeffizienz führt beispielsweise bei Aluminium zu einer geringeren Umweltbelastung, weil bei der Gewinnung oder Herstellung von

Aluminium große Mengen an Energie eingesetzt werden müssen und umweltschädliche Abfallstoffe entstehen. Wir arbeiten weiter kontinuierlich daran, den Einsatz dieses Rohstoffes in unseren Produkten zu reduzieren, wie es zum Beispiel bei der HiPace Neo bereits gelungen ist, die ca. 15 % weniger Material als ihr Vorgänger benötigt.

Es gehört zu unserer Unternehmensphilosophie, dass wir Qualität als untrennbares Merkmal unserer Produktion betrachten. Unsere Produkte genießen ein hohes Vertrauen bei unseren Kunden, weil sie zuverlässig und sicher, aber auch innovativ und umweltfreundlich sind – und dies über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Unsere Kunden schätzen jedoch nicht nur unsere Umwelt-, Sozial- und Qualitätsstandards, sondern auch unsere Serviceleistungen und Schulungsangebote (siehe Kapitel „3.5 Service“). All dies bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

In den kommenden Jahren werden wir weiter intensiv an der Entwicklung umweltfreundlicher Produkte arbeiten und hier insbesondere die Energieeffizienz steigern und den Materialeinsatz reduzieren beziehungsweise umweltverträglichere Materialien einsetzen. Denn schließlich sind es Effizienz und Langlebigkeit, welche die Qualität unserer Produkte auszeichnen und damit auch für den notwendigen Schutz der Natur sorgen.

Aktuell treiben wir die umfassende Digitalisierung unserer Produkte voran, um ein viel genaueres Monitoring der Leistung unserer Produkte in den Anwendungen unserer Kunden zu ermöglichen. Die Erkenntnisse daraus nutzen wir für weitere Prozess- und Produktverbesserungen, so dass wir in der Lage sind, zusätzliche Material- und Energieeinsparungen entlang des Lebenszyklus zu erreichen.

Im Jahr 2022 haben wir eine Reihe neuer Produkte mit weiteren nachhaltigen Verbesserungen eingeführt, zum Beispiel:

Smart Vane

Kompakte Bauweise, höhere Leistungsdichte und effizienter Antrieb.

Energieeinsparung: Im Vergleich zum Wettbewerb 15 % weniger Stromverbrauch bei typischem Arbeitsdruck. Weitere Reduzierung bei Verwendung eines drehzahlvariablen Antriebs möglich.

Materialeinsparung: Längere Wartungsintervalle und weniger Verschleißteile. 5 statt 10 Wartungsvorgänge bei einer Lebensdauer von 10 Jahren.

ATP 1603

Diese Turbopumpe wurde speziell entwickelt, um energieineffiziente Vakuumpumpen in verschiedenen Anwendungen zu ersetzen.

MVP (Membranvakuumpumpen)

Serie MVP DC als Ersatz für AC-Modelle. Typische Leistungsaufnahme im Endvakuum 20W im Vergleich zu 120W beim AC-Modell (Klasse 15 l/min).

Hepta Dry-Schraubepumpe

Als Ersatz für alte Okta-G-Wälzkolbenpumpen entwickelt. Typische Leistungsaufnahme im Endvakuum 60 kW im Vergleich zu 132 kW für Vakuumbeschichtungssystem.

SplitFlow-Turbopumpe (Klasse 300 bis 800 l/s)

Einführung von alternativen Rohstoffen für SplitFlow-Turbopumpe: bis zu 25 % Einsparungen bei Material, Abfall und Bearbeitung.

3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement

Im Rahmen eines gemeinsamen Verständnisses von ökologisch notwendigem und ethisch nachhaltigem Handeln wollen wir unsere Lieferanten in die Suche nach Antworten auf die globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit einbeziehen.

Stabile und nachhaltige Lieferketten sind für uns als global wettbewerbsfähiges Unternehmen von grundlegender Bedeutung – und ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz und zu wirtschaftlichem Erfolg. Der größte Anteil an den ESG-Auswirkungen unseres Unternehmens ist mit der Lieferkette verbunden. Durch die Beauftragung von nachhaltig agierenden Lieferanten, die von uns speziell ausgewählt werden, wollen wir einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation in den Heimatländern unserer Lieferanten leisten. Denn indem wir unsere Nachhaltigkeitsstandards auf unsere globalen Lieferanten übertragen, sorgen wir in unserem Lieferantennetzwerk für ein besseres, nach sozialen und ökologischen Kriterien ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln. Dies ist ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der unternehmerischen Nachhaltigkeit auf globaler Ebene. Bei den im Kapitel „Compliance“ beschriebenen Verbesserungen gemäß unseren Nachhaltigkeitsstandards geht es sowohl um den Natur- und Klimaschutz als auch um soziale Verbesserungen, durch die nicht nur der Fußabdruck unserer Produkte reduziert, sondern auch nachhaltige Geschäftspraktiken in den Unternehmen unseres Lieferantennetzwerks verankert und diese insgesamt verbessert werden sollen. Insbesondere in Ländern mit niedrigeren Nachhaltigkeitsstandards werden dadurch schädliche soziale und ökologische Auswirkungen vermindert.

Dies hat indirekt auch einen Einfluss auf den Schutz und die Entwicklung der Gemeinden am Standort unserer Lieferanten. Für unsere Hauptproduktionsstätten, die sich in Industrieländern befinden, bewerten wir die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gegen unsere festgelegten Sozial- und Umweltstandards aufgrund der dort jeweils geltenden strengen gesetzlichen Vorgaben als eher gering. Wo dies nicht der Fall ist, so insbesondere in Ländern in Asien und Südamerika, überwachen wir die Umwelt- und Arbeitsbedingungen – wie überall – sehr genau und stellen sicher, dass die sozialen, ökologischen und gesetzlichen Standards eingehalten werden. Darüber hinaus liegen unsere Standorte in wirtschaftlichen Infrastrukturgebieten, uns sind keine Kontakte oder Wirkungen auf indigene Völker bekannt.

Die Nichteinhaltung der genannten Standards oder gar Verstöße gegen landesspezifische Gesetze und Vorschriften können zu Sanktionen und zu unserer Einstellung zuwiderlaufenden Reputationsschäden führen, ganz zu schweigen von wirtschaftlichen Risiken wie unter anderem Lieferantenausfällen, die sich mit Umsatzeinbußen und Verlusten bei der Kundenzufriedenheit auf unsere Produktion und mit Kostensteigerungen auf unsere internen Geschäftsprozesse auswirken könnten. Zur Verminderung dieser Risiken nehmen wir eine sorgfältige Auswahl unserer potenziellen Lieferanten im Hinblick auf etwaige soziale und ökologische Risiken vor und verfolgen dabei zugleich die ständige Überprüfung und Verbesserung unseres nachhaltigen Lieferantenmanagements. Zur Erreichung unserer „Supply Chain Excellence“ setzen wir auf eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, damit wir für unsere Kunden gemeinsam maximal nachhaltige Produkte herstellen können.

Pfeiffer Vacuum unterhält Lieferantenbeziehungen zu ca. 1.200 Lieferanten für Direktmaterial in rund 58 Ländern der Welt. Wir pflegen weltweit Beziehungen zu lokalen und regionalen Lieferanten, um die Transportemissionen minimal zu halten und die lokale Wirtschaft an unseren Standorten zu stärken. Daher bevorzugen wir generell lokale Lieferanten, soweit dies mit unseren qualitativen und wirtschaftlichen Anforderungen vereinbar ist.

Der Head of Global Supply Chain und die Head of Global Procurement berichten direkt an den Vorstand. Die Head of Global Procurement und der Head of Global Quality & EHS koordinieren gemeinsam interne und externe Anforderungen, erarbeiten konzernübergreifende Standards und stellen in enger Abstimmung mit der Global Head of Compliance und dem Global Head of CSR die Einhaltung sicher. Alle Einkaufsleiter:innen sind für die Einhaltung unserer konzernweit geltenden Nachhaltigkeitsstandards verantwortlich. Sie berichten an die Global Head of Procurement und für Umweltfragen an den Head of Global Occupational Health & Safety & EHS.

Auf der Grundlage unserer konzernweit geltenden Richtlinien verwenden wir ein lieferkettenbezogenes Risikomanagement, um eine strukturierte Nachhaltigkeitsperformance in unserer Lieferkette sicherzustellen. In einer zentralen Richtlinie haben wir Verfahren zur Umsetzung unserer globalen Verantwortung in unseren Lieferketten als einheitliches Regelwerk definiert, welches sich in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten und in unserem Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden sowie in unseren internen Schulungen widerspiegelt.

Darauf aufbauend werden anhand ausgewählter Kennzahlen interne Ziele vereinbart, um die Stabilität und Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang sehen unsere konzernweiten Richtlinien die

Weiterreichung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten vor. Außerdem regeln die Richtlinien die Vorgaben für die interne Berichterstattung. Mit Hilfe unserer Risikomanagement-Software überprüfen wir, inwieweit die Anforderungen von den Lieferanten erfüllt werden. Darüber hinaus erfassen unsere Einkaufsteams die Bearbeitung von Beschwerden und Hinweisen zu möglichen Verstößen. Im Falle der Feststellung von Verstößen gegen die Nachhaltigkeitsanforderungen würden die Einkaufsteams konsequent für Abhilfe sorgen.

Im Jahr 2022 haben wir weltweit 125 onlinebasierte Schulungen sowie Präsenztrainings zur Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im Einkauf durchgeführt. Die Teilnahme an Nachhaltigkeitsschulungen ist für diese Mitarbeitenden obligatorisch, und neben einem allgemeinen Themenüberblick erhalten sie dort insbesondere Informationen zu unseren Lieferantenanforderungen und zu unseren Verfahren zur Lieferantenbewertung und Lieferantenentwicklung. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Lieferanten hinsichtlich der Entwicklung und Optimierung ihrer nachhaltigen Geschäftspraktiken.

Die Sicherung unserer Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette und bei der Beauftragung von Recyclingunternehmen (siehe Kapitel „3.6 Recycling“) organisieren wir auf der Grundlage des folgenden Managementsystems:

3.2.1 Lieferanten-Scouting

Bei der Auswahl potenzieller Lieferanten richten wir uns nach den konzernweit geltenden Anforderungen unserer Nachhaltigkeitsstandards. Diese sehen vor, dass alle neuen Lieferanten vor der Aufnahme einer Geschäftsbeziehung geprüft werden müssen.

Seit dem Jahr 2019 müssen Lieferanten die Einhaltung unserer konzernübergreifenden Nachhaltigkeitsstandards bestätigen, indem sie bei Vertragsabschluss den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten ist auf unserer Webseite in sieben Sprachen verfügbar. Er muss von allen neuen Lieferanten und neuen Geschäftspartnern unterzeichnet werden, und wir fordern auch unsere bestehenden Geschäftspartner auf, sich auf den Kodex zu verpflichten und auf dieser Grundlage mit uns zusammenzuarbeiten.

3.2.2 Lieferantenbewertung

Um die Einhaltung unserer Sozial- und Umweltstandards zu gewährleisten, bemühen wir uns um Transparenz. Mit unseren Vertragsgrundsätzen als Basis für unsere Zusammenarbeit stellen wir in unserem Lieferantennetzwerk ein hohes Maß an Entwicklung und Einhaltung in Bezug auf soziale und ökologische Kriterien sicher.

Neue Aufträge werden vergeben, wenn ausreichend nachgewiesen ist, dass keine Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitsanforderungen vorliegen. Bestehende Lieferanten erhalten nur dann neue Bestellungen, wenn sie hinreichend klassifiziert sind. Sollte bei einem aktiven Lieferanten ein rechtswidriges Verhalten oder eine unzureichende Nachhaltigkeitsperformance festgestellt werden, wird der oder die Einkaufsleiter:in in Kooperation mit dem bzw. der Compliance Officer entsprechende Maßnahmen einleiten. Diese Maßnahmen können von Gesprächen mit dem Geschäftspartner bis hin zum Verzicht auf die Geschäftsbeziehung reichen.

Bevor wir eine neue Geschäftsbeziehung eingehen, führen wir eine Geschäftspartnerprüfung durch, um mit Hilfe einer auf Konzernebene weltweit eingeführten Software für Risikobewertung kritische Bereiche zu identifizieren. Änderungen

in der Risikobewertung und Risikolagen werden umgehend an alle relevanten Bereiche des Konzerns gemeldet. So können konzernweite Lieferketten und Lieferanten zeitnah auf Risiken hin bewertet und Maßnahmen zur Risikobegrenzung eingeleitet werden, um Schäden so früh wie möglich zu vermeiden.

Zur regelmäßigen Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten nutzen wir zudem Nachhaltigkeitsprüfungen mit ergänzenden Fragebögen für die Lieferanten und haben unsere Vor-Ort-Prüfungen im Jahr 2022 weiter standardisiert. Unsere Einkaufsabteilungen überwachen die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards, indem sie Qualitätsaudits am Standort einzelner Lieferanten durchführen. Die Bewertungen orientieren sich dabei an internationalen Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen wie nach ISO 9001. Lieferanten, die keine Hersteller sind, müssen nicht zwingend ein Umweltmanagementsystem einführen, sollten aber die entsprechenden Vorschriften einhalten.

Im Sinne eines weiteren umfassenden Monitorings des Sozial- und Umweltmanagements bei unseren Lieferanten bieten wir deren Beschäftigten, Geschäftspartnern und sonstigen Dritten die Möglichkeit, etwaige Verdachtsfälle auf Verstöße gegen unsere Nachhaltigkeitsstandards über unser Hinweisgebersystem anonym an uns zu melden. Die Ergebnisse aller Berichte und Bewertungen zu Lieferanten werden in unserer Lieferantendatenbank dokumentiert. Hier erfassen wir auch individuelle Verbesserungspotenziale bei unseren Lieferanten sowie den Fortschritt in entsprechenden Maßnahmenplänen. Unsere Compliance-Abteilung geht allen Hinweisen umgehend nach und schaltet je nach Art des Hinweises die Einkaufsabteilung mit dem entsprechenden Fachpersonal sowie alle weiteren Personen ein, die zur Klärung und zur notwendigen Verbesserung beitragen können.

Die Durchführung unserer Lieferantenbewertungen war auch 2022 weiterhin durch die globale Corona-Pandemie beeinträchtigt. Die Ergebnisse der verschiedenen Bewertungen zeigen, dass unsere Lieferanten unsere Standards mit minimalen Abweichungen erfüllen. An einigen Stellen waren Verbesserungen erforderlich, zu denen wir unsere Lieferanten aufgefordert haben. Bei keinem unserer Hauptlieferanten haben wir wesentliche bestehende oder potenzielle negative ökologische und soziale Auswirkungen festgestellt. Auch mussten wir keine unserer Lieferantenbeziehungen aufgrund von nicht behobenem Fehlverhalten beenden. Die sorgfältige Auswahl und das langjährige Vertrauensverhältnis zu vielen unserer Lieferanten haben sich hier bewährt.

3.2.3 Lieferantenauswahl (Entscheidung)

Bei der Auswahl neuer Lieferanten setzen wir auf Partnerschaften, die es uns ermöglichen, unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten – mit den Vorteilen einer nachhaltigen Wertschöpfung: der Leistung von Beiträgen für Mensch und Natur. Als bevorzugte Lieferanten präferieren wir die nachhaltig und wirtschaftlich effizientesten Lieferanten für die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen.

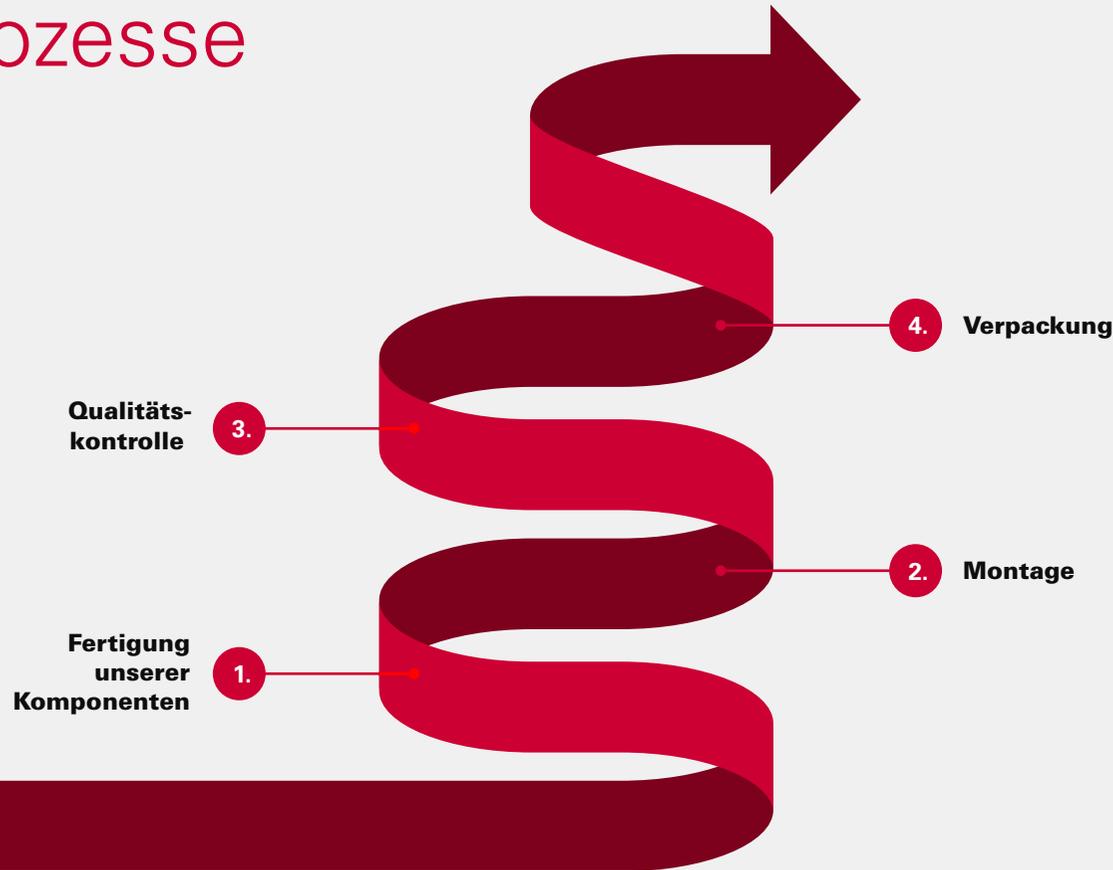
3.2.4 Lieferantenentwicklung

Wir wollen unsere Lieferanten von dem Nutzen, den nachhaltiges Wirtschaften für die Gesellschaft insgesamt hat, und von den gemeinsamen Wettbewerbsvorteilen nachhaltiger Wertschöpfung als wachsende Nachfragefaktoren überzeugen. Wir thematisieren die Nachhaltigkeitsanforderungen in unseren Kooperationsverträgen mit bestehenden Lieferanten und in neuen Verträgen mit potenziellen Lieferanten, auf Verkaufsveranstaltungen, Messen usw. Im Jahr 2022 lag der Fokus auf den Aktivitäten der Lieferanten in Verbindung mit dem Klimaschutz und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das ab 2024 für uns gelten wird und worauf wir gut vorbereitet sind.

Beim Thema Klimaschutz, das für uns und unsere Kunden einen hohen Stellenwert besitzt, ist es unser Ziel, auch in unserer Lieferkette systematisch CO₂-Emissionen zu reduzieren, um unsere hohen Klimaziele zu erreichen (siehe Kapitel „3.7 Umweltauswirkungen“). Daher unterstützen wir unsere Geschäftspartner bei ihren Aktivitäten zur CO₂-Reduktion auf dem Weg zu einem gemeinsamen Klimaschutz.

Darüber hinaus fordern wir weiterhin von allen Hauptlieferanten Verpflichtungserklärungen zur Einhaltung unseres Code of Conduct für Lieferanten. Im Hinblick auf die neue Gesetzgebung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden wir die Anwendung der neuen Anforderungen in unserem Unternehmen überprüfen und ggf. neue Ausbaustufen bis 2024 in unsere Prozesse integrieren.

Produktions- prozesse



3.3 Produktion

Unsere nachhaltigen Geschäftspraktiken und unsere Produkte und Dienstleistungen spiegeln unsere Leistungen für unsere Kunden sowie für Mensch und Natur wider. Wir arbeiten ununterbrochen an der Einsparung von Emissionen, der Optimierung von Materialien und der Steigerung der Effizienz, und die Auswirkungen davon machen sich für unsere Kunden in unseren Produkten bemerkbar.

Die Verankerung unserer Nachhaltigkeitsperformance in unseren Produkten lässt sich transparent an den Standards für unsere Produktionsprozesse ablesen:

1. Fertigung unserer Komponenten

Für die Herstellungsprozesse unserer verschiedenen Produkte setzen wir uns klare Ziele zur Berücksichtigung von Ressourcen- und Umweltschutzaspekten, insbesondere zur stetigen Steigerung der Energie- und Materialeffizienz und damit zur Erhaltung der Natur, womit in vielen Fällen zugleich auch Kosteneinsparungen einhergehen. So konzentrieren wir uns beispielsweise möglichst zeitig während der Planungsphase auf die Produktentwicklung, um Einsparungen bei den eingesetzten Materialien und Ressourcen zu erreichen. Auch wenn technische Merkmale und physikalische Eigenschaften ausschlaggebende Entwurfskriterien sind, konzentriert sich die technische Spezifikation für Neuentwicklungen zunehmend auch auf den Platzbedarf und den Stromverbrauch sowie auf intelligente Antriebstechnologien, die während der Nutzungsphase erhebliche Stromersparungen ermöglichen.

Um sicherzustellen, dass mit den eingesetzten Rohstoffen und Zwischenprodukten so umweltverträglich wie möglich umgegangen wird, halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben für gefährliche Materialien, wie beispielsweise die EU-Chemikalienverordnung REACH und die RoHS-Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten. Unsere im Jahr 2021 eingerichtete Abteilung für Material Compliance ist für die weltweite Einhaltung der Vorschriften zuständig. Der Schwerpunkt liegt vor allem darauf, die Standards und die Material Compliance auf dem neuesten Stand zu halten und ihre Anwendung in unserem gesamten Konzern sicherzustellen – sowohl in unserer Produktion als auch im Lieferkettenmanagement (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“) und im Recycling (siehe Kapitel „3.6 Recycling“).

2. Montage

Für mehrere Produktlinien verfolgen wir bereits die Strategie der lokalen Produktion. Dies betrifft die Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten, die Verarbeitung sowie die Montage und Prüfung der Produkte. Auf diese Weise bieten wir unseren Kunden weltweit kurze Wege und eine schnelle Abstimmung, während wir gleichzeitig die Transportwege kurz und die Emissionen unserer Logistik so gering wie möglich halten (siehe Kapitel 3.4 „Logistik“).

Im Jahr 2022 haben wir an den Arbeitsplätzen in Asslar dimmbare LEDs eingeführt. Im Jahr 2023 werden wir die energiesparende Ausstattung der Montagearbeitsplätze an den anderen Standorten weiter ausbauen.

3. Qualitätskontrolle

Die eingehende Qualitätsprüfung und Qualitätskontrolle jedes einzelnen Pfeiffer Vacuum-Produkts ist ein wichtiges Element unseres Markenversprechens, erstklassige Pro-

dukte herzustellen und deren effizienten und langlebigen Einsatz bei unseren Kunden zu gewährleisten. Alle Pumpen werden einem 100%igen Prüfverfahren unterzogen, in dem nicht nur die Funktionen geprüft, sondern auch die hohen Anforderungen an Qualität und Lebensdauer berücksichtigt werden. Jedes Produkt wird im Rahmen eines Prüfablaufs getestet, der sich eng an der späteren Anwendung orientiert. Detaillierte Bewertungsmethoden ermöglichen eine äußerst hohe Zuverlässigkeit.

4. Verpackung

Für die verschiedenen Materialien und Stoffe in unseren Produkten sowie für unsere Verpackungen bestimmen wir den Grad ihrer Schädlichkeit für die Umwelt sowie ihre Recyclingfähigkeit. Im Rahmen unseres Wertstoffrecyclings legen wir alle Maßnahmen fest, wie unsere Hauptmaterialien wie Stahl, Aluminium oder auch Kunststoffe bei uns eingesetzt und möglichst in geschlossenen Kreisläufen gehalten werden, um den Einsatz neu aus der Natur entnommener Materialien so gering wie möglich zu halten und um die menschenrechtlichen Risiken der Rohstoffgewinnung zu vermeiden.

Auch bei Transportverpackungen verwenden wir so wenig Material wie möglich. Wir nutzen recycelte und recyclingfähige Materialien und arbeiten weiter daran, den Anteil an Kunststoffen zu vermindern und den Einsatz nicht recycelbarer Kunststoffe zu reduzieren. Darüber hinaus verwenden wir an unseren weltweiten Standorten soweit möglich Mehrwegverpackungen und suchen ständig nach weiteren Verbesserungsmöglichkeiten (siehe Kapitel „3.6 Recycling“).

Unser Managementsystem zur Messung unserer Emissionen und ihrer kontinuierlichen Minimierung wird im Kapitel „3.7 Umweltauswirkungen“ transparent beschrieben. In den Kapiteln „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensfüh-

rung“, „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“ und „4. Menschen, Kultur & Werte“ erläutern wir unsere Auswirkungen und unser Managementsystem zur Einhaltung unserer Sozialstandards.

Gebäude und Future Factory

Unsere wichtigsten Gebäude sind die Produktionsstätten für unsere Produkte. Um energieintensive Wege so kurz wie möglich zu halten, siedeln wir sie in der Nähe unserer Kunden an. Neben der Steigerung der Energieeffizienz unserer Produktion, Heizung und Stromversorgung gehört auch die Steigerung der Material- und Prozesseffizienz zu den ständigen Zielen unserer nachhaltigen Unternehmensführung.

Im Rahmen unseres Entwicklungsprogramms „Future Factory“ modernisieren wir unsere Gebäude, Technologien und Arbeitsprozesse und legen dabei im Hinblick auf unseren zukünftigen Anspruch der Klimaneutralität besonderes Augenmerk auf die Energieeffizienz. In diesem Prozess werden unsere regionalen Projektteams durch externe Energieanlagenplaner:innen unterstützt, um CO₂-Einsparpotenziale in unseren Energiesystemen zu erschließen.

Im Jahr 2022 haben wir Energieanalysen an unseren Standorten in Asslar (Deutschland) und Asan (Südkorea) durchgeführt. Für 2023 planen wir weitere Analysen in Annecy (Frankreich), Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) und Yreka (USA). Bislang haben wir in einem ersten kleineren Schritt an den Standorten in Asslar, Annecy, Indianapolis, Yreka und in Asien konventionelle Lichtquellen durch LEDs ersetzt.

In Asslar haben wir mehr als 800 m² Außenfassade mit wärmedämmenden Sandwichelementen verkleidet. Durch den Austausch eines Reinigungssystems konnten wir den Wasserverbrauch hier um etwa 50 % senken. In Annecy

haben wir unsere Gebäude an das städtische Biomassekraftwerk angeschlossen, und in Asan haben wir unseren Stromverbrauch für die Drucklufterzeugung durch die Modernisierung der Anlagen um 10 % reduziert.

Um unsere ökologischen und ökonomischen Anlagen- und Prozessoptimierungen zu sichern und weiter zu intensivieren haben wir an unseren Hauptstandorten in Asslar und Annecy Schulungen im Bereich Lean Manufacturing durchgeführt, die sich schwerpunktmäßig mit Material- und Energieeffizienz sowie Materialflussoptimierung beschäftigen. Für die Zukunft planen wir, diese Schulungen an weiteren Standorten anzubieten.

3.4 Logistik

Für die Lieferung unserer Vorprodukte, für den Transport unserer Vakuumpumpen zu unseren Kunden und für unsere Service- und Schulungsangebote sind wir auf die Transportmöglichkeiten angewiesen, die aktuell verfügbar sind. Bei der Auswahl und Nutzung der Transportoptionen, welche die moderne Infrastruktur bietet, sind wir bestrebt, unsere Emissionen so gering wie möglich zu halten.

CO₂-Reduktion in unserer Logistik

Um die CO₂-Emissionen in unserer Logistik insgesamt zu reduzieren, stehen uns vier wichtige Instrumente zur Verfügung:

1. die konzentrierte Ansiedlung unserer Produktionsstätten weltweit in der Nähe unserer Kunden (siehe Kapitel „3.3 Produktion – Gebäude und Future Factory“);
2. die Auswahl regionaler Lieferanten an unseren Produktionsstätten (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“);
3. die Reduzierung insbesondere unserer Lufttransporte sowie
4. die Bündelung unserer Fracht.

Von 2020 bis 2022 mussten wir im Vergleich zu 2019 und aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und globaler Lieferengpässe mehr Luftfrachttransporte durchführen. Dennoch ist es unser klares Ziel, diese deutlich zu reduzieren. Wir werden verstärkt auf umweltverträglichere Verkehrsträger wie Schiene und Schiff setzen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir im Jahr 2022 damit begonnen, unsere globalen CO₂-Emissionen systematisch und detailliert zu erfassen, um auf Basis dieser Analyse weitere wichtige Einsparpotenziale zu nutzen. Im Jahr 2023 wollen wir unsere Luft- und Lkw-Fracht weiter ersetzen, indem wir unsere Seetransporte um weitere 10 % ausbauen.

Im Jahr 2023 werden wir außerdem ein 5. Instrument einsetzen: die Erhöhung der Packdichte, um den Bedarf an Verpackungsmaterial, Lagerfläche und Transportkapazitäten zu senken und zugleich weniger CO₂-Emissionen zu verursachen. Ab 2023 wollen wir unsere Verpackungsspezifikationen zunehmend optimieren und „leichtere“ Verpackun-

gen verwenden, durch die sich in umweltschonender Weise Material und Gewicht einsparen und damit CO₂-Emissionen reduzieren lassen und die dennoch die Sicherheit unserer Produkte gewährleisten.

An unseren Hauptstandorten verfügen unsere Mitarbeiter der Logistik und Versandabteilungen über spezifisches Fachwissen, um unsere Ziele in den Logistikprozessen umzusetzen. An unsere eigene Logistik stellen wir die gleichen Anforderungen hinsichtlich Umweltverträglichkeit und Effizienzsteigerung wie an unsere Lieferanten und Logistikdienstleister. Wie für unser Lieferantenmanagement beschrieben wollen wir Transporte in Zukunft nur noch über Lieferanten und Logistikdienstleister abwickeln, die unsere Anforderungen erfüllen. Des Weiteren verlangen wir von Lieferanten Verbesserungen in ihrer Nachhaltigkeitsperformance, bevor sie ausgewählt werden (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement“). Ab 2023 wollen wir hier noch einmal nachlegen, indem wir unsere Verfahren für die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards auch auf unsere Logistikdienstleister anwenden.

3.5 Service

Ein sehr starkes Instrument, um CO₂ gar nicht erst entstehen zu lassen, ist zunächst die Sicherung einer hohen Produktqualität mit einem langen Lebenszyklus – einhergehend mit Effekten wie einer verbesserten Lebensdauer, finanziellen Performance sowie Energie- und Materialeffizienz der Produkte.

Mit unseren Serviceangeboten – von technischem Support bis hin zur Modernisierung komplexer Anlagen – gewährleisten wir zusammen mit unseren Kunden den dauerhaften Einsatz unserer Produkte. Unsere Angebote reichen von Service-Hotlines, Online-Beratung, dem Online-Ersatzteilerfinder bzw. Ersatzteilservice sowie Erklärvideos zur Selbst-

anwendung beim Kunden bis hin zur Modernisierung kompletter Anlagen (Nachrüstung). Unser Kundendienst mit mehr als 300 Technikern und Ingenieuren auf der ganzen Welt ist einer der größten und gefragtesten in unserer Branche.

Unsere qualifizierten Servicecenter befinden sich in der Nähe unserer Kunden, um unnötige Transporte zu vermeiden. Dadurch werden nicht nur die CO₂-Emissionen reduziert, sondern auch die Durchlaufzeiten im Service. In unseren weltweit verteilt in Kundennähe angesiedelten Servicecentern halten wir außerdem wichtige Ersatzteile für Zeiträume von – je nach Produkt – sieben bis zwanzig Jahren nach Produktionsende auf Lager, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten und die vorzeitige Ausmusterung unserer Produkte möglichst zu vermeiden.

Neben diesen Servicecentern verfügt Pfeiffer Vacuum über ein Netzwerk von Servicetechnikern, die einen schnellen Service beim Kunden vor Ort ermöglichen. Dabei kann es sich zum Beispiel um eine Halbleiterfabrik, eine Universität oder den Produktionsstandort eines Pharmakunden handeln. Unsere Erstreparaturquote (Ertrag) liegt bei über 98 %.

Unsere Schulungen für Kunden und unsere eigenen Servicetechniker und Ingenieure legen den Schwerpunkt auf das Verständnis unserer Produkte und deren bestmöglichen Betrieb mit optimalen Betriebsparametern, der Nutzung von Stand-by-Optionen und mit optimalen Wartungsintervallen zur Kosteneinsparung bei unseren Kunden. Zusätzlich zu den angebotenen Standardschulungen haben wir spezielle Online-Schulungen eingeführt, um die Anzahl internationaler Reisen zu reduzieren. Wir verfolgen weiter unser Ziel aus dem Jahr 2021, uns bis Ende 2023 als ein führender Anbieter für Kundensschulungen auf dem Vakuummarkt zu etablieren.

3.6 Recycling

Alle Materialien werden der Natur entnommen. Abfall entsteht, wenn Materialien nicht oder nicht mehr verwendet werden. Für einen minimalen Ressourcenverbrauch ist die Kreislaufwirtschaft das Konzept der Zukunft. Die Recyclingpyramide legt die Hierarchie für den Umgang mit Materialien und Stoffen fest:

- **Abfallvermeidung**
- **Wiederverwendung**
(Reparatur oder Weiterverwendung durch andere Nutzer)
- **Recycling**
(stoffliche Verwertung zur Herstellung neuer Produkte)
- **sonstige Verwertung**
(z.B. Verbrennung zur Energiegewinnung, Kompostierung) und nur als letzte Option
- **Beseitigung**
(Lagerung von Abfällen)

Mit unserer Strategie, die sich an dem Ansatz der Kreislaufwirtschaft orientiert, streben wir danach, bei unseren Produkten, Komponenten und Verpackungen den Schutz der Natur entlang ihres gesamten Lebenszyklus zu berücksichtigen – von der Beschaffung und Produktion über die Nutzung, Wartung/Reparatur und Rückgabe bis hin zu Wiederverwendung und Recycling. Um die Nutzungsdauer der von uns verwendeten Materialien zu verlängern, schaffen wir immer mehr Kreisläufe innerhalb unseres Unternehmens oder schließen Kreisläufe außerhalb unseres Unternehmens über etablierte Verwertungswege. Auf diese Weise reduzieren wir zugleich auch den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte (insbesondere Scope 3), denn das Recycling von Materialien verringert die Materialentnahme aus der Natur und weitere, häufig energieaufwändige Produktionsschritte.

Die Strategie der Kreislaufwirtschaft dient uns als Planungskonzept für unsere gesamte Wertschöpfungskette. Im Jahr 2023 werden wir in den verschiedenen Geschäftsbereichen weitere Potenziale analysieren, um mehr Materialströme „in den Kreislauf“ zu bringen. Auf dieser Grundlage können die Geschäftsbereiche prüfen und – in Abhängigkeit von der jeweiligen Anwendung und technischen Machbarkeit – entscheiden, welcher Ansatz für unsere Produkte am besten geeignet ist, um negativen Umweltauswirkungen und menschenrechtlichen Risiken weiter vorzubeugen. Schon heute haben wir zahlreiche Prozesse eingeführt, die dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft folgen:

- Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte achten wir darauf, den Materialeinsatz kontinuierlich zu senken, indem wir Rohlinge verwenden, deren Kontur der Fertigungskontur möglichst nahekommt. Ein Beispiel dafür ist die HiPace 80 Neo, die ca. 15 % weniger Material als ihr Vorgänger benötigt.
- Beim Wertstoffrecycling konzentrieren wir unsere Maßnahmen auf die maximale Wiederverwertung von Materialien wie Stahl, Aluminium oder Kunststoffen, die in geschlossenen Kreisläufen gehalten werden.
- Auch bei der Wartung/Reparatur und Wiederverwendung bestehender Produkte streben wir eine kontinuierliche Verbesserung an. Zu diesem Zweck beziehen wir auch weiterhin innovative Ideen von unseren Mitarbeitenden und Kunden ein, insbesondere im Hinblick auf die sortenreine Demontage unserer Produkte.
- Mehrwegverpackungen sind im Vergleich zu Einwegverpackungen ressourceneffizienter, erzeugen weniger Abfall und verbessern mit jedem weiteren Lebenszyklus die CO₂-Bilanz. Deshalb stellen wir unseren internen und externen Lieferanten Mehrwegleergut zur Verfügung und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unseres Leergutmanagements.

3.7 Umweltauswirkungen

Die globale Erwärmung, das Artensterben, die Überbevölkerung sowie die Natur- und Wasserverschmutzung sind die größten ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, denn ihr unkontrolliertes Fortschreiten bedroht die Grundlagen des Lebens und unserer Zivilisation. Insbesondere die zunehmende Freisetzung von CO₂ aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe ist als Hauptursache für die globale Erwärmung und ihre schädlichen Folgewirkungen für das gesamte Ökosystem in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit gerückt. Die Verringerung des Energiebedarfs entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie der Ersatz fossiler Energieträger durch nachhaltige Energiequellen sind mögliche Lösungen, um einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung unseres Planeten zu leisten. Die Ziele des nachhaltigen Wirtschaftens bestehen in erster Linie in der richtigen Auswahl und dem effizienten Einsatz von Materialien, Stoffen und Energien.

In dem Maße, wie die Auswirkungen des Menschen auf die Natur fortschreiten, können sie sich auch auf unsere Geschäftsaktivitäten niederschlagen. Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen in vielen Ländern führen inzwischen selbst in den gemäßigten Breiten zu unmittelbaren Folgen für Mitarbeitende, Lieferanten und Transportwege. Bestimmte Materialien und insbesondere fossile Brennstoffe werden knapper und/oder teurer.

Umgekehrt ist auch unsere Geschäftstätigkeit mit negativen Auswirkungen auf die Natur verbunden, die wir im Rahmen unserer technischen, ökologischen und ökonomischen Möglichkeiten so weit wie möglich reduzieren wollen. Gerade angesichts der komplexen Zusammenhänge zwischen der Gewinnung aus der Natur, der Herstellung und dem Transport aller von uns beschafften und genutzten Materialien, Stoffe und Energien erscheint uns die Aufgabe einer ökologisch effizienten Betriebsführung als besonders wichtig, um unseren Fußabdruck und den unserer Produkte möglichst klein zu halten. Mit unserem Umweltmanagement leisten wir unseren Beitrag zum Naturschutz sowie zur kontinuierlichen Verbesserung und Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte, indem wir die richtigen Materialien, Stoffe und Energien immer effizienter und sparsamer einsetzen. Auf diese Weise schaffen wir auch einen höheren nachhaltigen Mehrwert bei unseren Kunden.

Unser Umgang mit Materialien, Stoffen und Energien

Mit der Strategie der Kreislaufwirtschaft, die für unser Umweltmanagement grundlegende Bedeutung hat, geben wir unserer Herangehensweise an ökologisch effizientes Wirtschaften eine systematische Struktur. Durch unsere Kreislaufwirtschaftsstrategie systematisieren wir die Untersuchungen und den ständigen Wissenszuwachs im Bereich des Material-, Stoff- und Energieeinsatzes, um unsere Prozesse und Produkte schrittweise so zu optimieren, dass ihre Gesamtauswirkungen minimal gehalten werden.

Dabei orientieren wir uns grundsätzlich an dem Konzept der sogenannten Abfallhierarchie:

1. Minimierung des Materialeinsatzes
umweltverträgliche Auswahl und Beschaffung unserer Materialien, Stoffe und Energien; Reduzierung von Gewichten und Volumina auf ein Minimum; überdurchschnittliche Produktlebensdauer usw.
2. Wiederverwendung oder Wiederherstellung von Materialien, Stoffen und Energien
hohe Wiederverwendbarkeit oder Wiedereinführung in den Produktionsprozess
3. Recycling von Materialien, Stoffen und auch Energien in unserer eigenen Produktion
maximale Wiederverwertung z. B. von Wärme aus der Produktion; Wiederverwertung von Materialien, die nicht wiederverwendet oder wiederhergestellt werden können
4. Recycling durch externe Recyclingspezialisten
z.B. Rückführung an Gießereibetriebe
5. Vermeidung der Beseitigung/Deponierung von Abfällen

Dieses System verfolgen wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette (vgl. Kapitel 3.1 bis 3.6) – erstens als Logik, um die ökologische Optimierung mehr und mehr in allen Prozessen unseres Unternehmens zu etablieren, und zweitens zur Verankerung des entsprechenden Wissens als Motivation für jeden einzelnen Mitarbeitenden in seinem oder ihrem jeweiligen Arbeitsbereich und darüber hinaus auch im privaten Bereich.

Wir unterstützen das 2015 in Paris verabschiedete Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen und leisten durch unsere Unternehmensaktivitäten konkrete Beiträge zu dem von den Staaten festgelegten Ziel, die Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um unsere Beiträge in dem wichtigen Handlungsfeld gegen die globale Erwärmung sichtbar zu machen, sind wir 2022 als zentralem Element der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele (Science Based Target Initiative bzw. SBTi) beigetreten. Mit diesem Schritt haben wir uns öffentlich verpflichtet, die Ziele des Pariser Klimaabkommens durch konkrete Maßnahmen zu unterstützen. Wir werden eng mit der SBTi zusammenarbeiten, um die wissenschaftlich fundierte Emissionsminderung bis 2050 umzusetzen. Unser Ziel ist es, unsere Scope 1- und Scope 2-CO₂-Emissionen bis 2030 so weit zu reduzieren, dass die Nettoemissionen unserer Produktion fortan null betragen. Darüber hinaus werden wir die Ursachen der von uns mitverursachten Scope 3-CO₂-Emissionen weiter analysieren, um analog zu dem Transformationspfad der SBTi möglichst mit unserer gesamten Wertschöpfungskette immer weiter in Richtung null Netto-CO₂-Emissionen voranzukommen.

Wie bei allen anderen Nachhaltigkeitsthemen auch wird das Management unserer Umweltauswirkungen strategisch für das gesamte Unternehmen durch unser CSR-Board organisiert (siehe Kapitel „2.2 Verantwortliche Unternehmensführung“). Um die jeweiligen Risiken und Chancen zu steuern, werden die Ergebnisse der Umweltrisikobewertungen auch in den einzelnen Geschäftsbereichen ausgewertet und von unseren Fachabteilungen in konkrete Pläne für die weiteren Wertschöpfungsschritte überführt. Aus dem CSR-Board heraus koordinieren der Head of Global CSR und der Head of Global EHS (Umwelt, Gesundheit, Sicherheit) die Strategien im Umweltbereich sowie die entsprechenden Managementsysteme und Maßnahmen und begleiten deren Umsetzung in allen Geschäftsbereichen. Als Entscheidungsgrundlage

dient uns dabei seit 2022 auch eine umfassende Datenbank, die auf der kontinuierlichen und standardisierten globalen Messung unserer Material-, Stoff- und Energieströme basiert.

Die Systematik der kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagements an den Produktionsstandorten Annecy, Asslar und Asan richtet sich nach den Zertifizierungsprozessen gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001. Bis 2025 werden wir die Zertifizierung nach ISO 14001 an allen Hauptproduktionsstandorten einführen. Im Jahr 2022 haben die Standorte in Vietnam und Rumänien die Zertifizierung nach ISO 14001 erhalten. Um kontinuierlich weitere Energieeinsparpotenziale zu finden, zu analysieren und auszuschöpfen und gleichzeitig unsere Emissionen und Energiekosten zu senken, nutzen wir in Asslar und Annecy bereits die Zertifizierungen nach ISO 50001 zur Systematisierung unseres Energiemanagements. Neue Erkenntnisse und bewährte ökologische Optimierungen von einzelnen Standorten geben wir an alle Standorte weltweit weiter.

Als globales Technologieunternehmen halten wir zudem die Vielzahl an Umweltschutzgesetzen und -verordnungen in den verschiedenen Ländern ein, in denen wir tätig sind. Die Experten der jeweiligen Fachbereiche stellen sicher, dass alle Standards und Normen eingehalten werden (siehe Kapitel „2.2 Verantwortliche Unternehmensführung“). Bei der Planung, dem Bau/Erwerb sowie der Sanierung/Weiterentwicklung von Gebäuden, Anlagen und Produktionsstätten wenden wir weltweit verbindliche Umweltkriterien an, so zum Beispiel hinsichtlich der Material- und Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energien und des Wasserverbrauchs (siehe Kapitel „3.3 Produktion – Gebäude und Future Factory“).

Ab 2023 wollen wir unsere Mitarbeitenden für die Umsetzung von CO₂-Reduzierungen in ihrem jeweiligen Bereich schulen und ihr methodisches und technisches Know-how weiterentwickeln, um sichere und umweloptimierte Arbeitsprozesse zu gewährleisten und auszubauen. Wir werden unsere Mitarbeitenden weiter mit den einschlägigen globalen und länderspezifischen Vorschriften und Standards vertraut machen und sie befähigen, die speziellen ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen an ihrem jeweiligen Standort sowie unsere Konzernziele zu erfüllen. Auch über unsere internen Medien wollen wir ab dem Jahr 2023 das Bewusstsein für Umweltschutzthemen weiter stärken und die entsprechenden Informationen bereitstellen, um allen Beschäftigten das Wissen zu vermitteln, wie sie mit nachhaltigem Verhalten einen Beitrag leisten können. Gleichzeitig stehen wir in ständigem Austausch mit der Wissenschaft, der Politik, mit Nichtregierungsorganisationen, Lieferanten und Kunden, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmenpläne zur Emissionsminderung weiter steigern zu können.

In Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich unser Umweltmanagement auf die speziellen Instrumente zur CO₂-Reduzierung. In unserer allgemeinen Kreislaufwirtschaftsstrategie greifen wir dieses konkrete Ziel anhand unserer vier Instrumente auf:

1. Steigerung der Energieeffizienz
2. Steigerung der Materialeffizienz
3. Steigerung der Prozesseffizienz und
4. Ausbau der regenerativen Energieerzeugung.

Für unsere Produktionsprozesse verwenden wir verschiedenste Rohstoffe (vor allem Edelstahl, Aluminium, Grauguss, Papier/Pappe und Kunststoffe), Halbfabrikate, Zwischenerzeugnisse sowie Energie und Wasser. Unsere Auswirkungen auf die Natur messen wir anhand der Energie-, Stoff- und Materialströme und des Wasserverbrauchs in unserem Unternehmen:

Energien und CO₂-Emissionen

Die Herstellung von Vakuumpumpen ist keine energieintensive Industrie. Allerdings haben die Themen Energieeffizienz und Emissionsreduzierung schon immer Chancen für Innovationen und Wettbewerbsvorteile geboten – auch für uns. Sie bestärken uns außerdem in unserer Motivation, noch besser und noch nachhaltiger zu wirtschaften. Bei der Bewertung klimarelevanter Sachverhalte und geeigneter Verbesserungsmaßnahmen beziehen wir auch die Nutzungsphase unserer Produkte mit ein, wodurch in den verschiedenen Anwendungen bei den Kunden ebenfalls Emissionsreduzierungen erreicht werden.

Gleichzeitig betrachten wir die Chancen, die mit der Nutzung emissionsmindernder Technologien verbunden sind, als Wettbewerbsvorteil. Wir möchten unseren Kunden Produkte anbieten, mit denen sie Energie sparen können. Außerdem finden auch unsere Produktionsprozesse und der umweltschonende Einsatz von Materialien immer mehr Beachtung. So erhalten wir beispielsweise eine steigende Anzahl von Anfragen zum Anteil von Ökostrom oder zur Recyclingfähigkeit von Materialien. Diesen nachhaltigkeitsorientierten Herausforderungen stellen wir uns in zunehmendem Maße durch gezielte Forschung und Entwicklung.

Hauptsächliche Energieträger bei Pfeiffer Vacuum sind elektrischer Strom und Gas, vor allem für den Betrieb unserer Maschinen und Anlagen, gefolgt von Gas zur Wärmeerzeugung (Erdgas und Flüssiggas) für die Beheizung unserer Gebäude. Die Prozesse in unserer Wertschöpfungskette werden fortlaufend auf technologische bzw. verfahrensbezogene Entwicklungen hin überprüft, um sie im Hinblick auf die Emissionsreduktion weiter zu optimieren.

Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Verbräuche von Erdgas, Kraftstoffen, Strom und Dampf, Wärme bzw. Kälte an allen Standorten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 69.381 MWh verbraucht (Vorjahr¹: 68.388 MWh). Im Jahr 2022 haben wir die Erfassung aller energiebezogenen

¹ Nach der Ausweitung der Energiedaten auf alle unsere Unternehmensstandorte in diesem Bericht haben wir den Vorjahreswert im Vergleich zum Vorjahresbericht entsprechend angepasst.

Daten auf unser gesamtes Unternehmen ausgeweitet. Daher starten wir die Zahlenreihen für den Vergleich mit unseren bisherigen Berichten an dieser Stelle neu.

Unser weltweiter Umsatz ist von 2021 auf 2022 um 29 % gestiegen. Trotzdem konnten wir unsere Energieverbräuche überproportional um 21 % von 96,13 MWh pro 1 Mio. € Umsatz weltweit auf 75,68 MWh pro 1 Mio. € Umsatz senken.

An den Standorten in Asslar und Annecy werden regelmäßig unsere Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 und/oder unsere Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 zertifiziert. Für die kommenden Jahre planen wir die weltweite Vereinheitlichung und die weitere Einführung von zertifizierten Managementsystemen. Lokale Energiebeauftragte koordinieren an unseren Standorten alle Maßnahmen zur Erfüllung der lokalen gesetzlichen Anforderungen. In Energie-

ENERGIEVERBRAUCH²

	2022			2021		
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA
Verbrauchskategorie	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh	in MWh
Erdgas	10.425	110	2.765	13.355	100	1.435
Diesel Firmenfahrzeuge	2.113	302	583	1.904	282	256
Benzin Firmenfahrzeuge	256	276	1.002	168	330	991
Strom	28.418	14.165	4.888	27.088	12.928	4.955
Dampf, Wärme oder Kälte	4.078	0	0	4.499	0	96
Gesamtenergieverbrauch	45.290	14.853	9.238	47.014	13.640	7.733

² Fehlende Rechnungsdaten der Pfeiffer Vacuum GmbH wurden geschätzt.

CO₂e-EMISSIONEN

	2022			2021			Gesamt	
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	2022	2021
	in t	in t						
Emissionen aller Standorte¹								
Scope 1 THG-Emissionen ²	2.758,6	174,9	697,8	3.276,2	181,2	443,3	3.631,2	3.900,7
davon CO ₂ -Emissionen ²	2.746,7	173,4	693,7	3.264,1	179,7	440,8	3.613,8	3.884,5
davon CH ₄ -Emissionen ²	3,1	0,3	1,1	3,8	0,3	0,9	4,5	5,0
davon N ₂ O-Emissionen ²	8,8	1,3	2,9	8,3	1,2	1,6	13,0	11,2
Scope 2 THG-Emissionen (standortbezogen)	1.728,5	7.091,4	1.721,2	2.450,8	6.509,4	1.761,4	10.541,1	10.721,6
davon CO ₂ -Emissionen	1.718,2	7.061,4	1.712,9	2.440,3	6.482,3	1.752,8	10.492,5	10.675,4
davon CH ₄ -Emissionen	4,7	3,2	1,0	5,1	2,9	1,1	8,8	9,0
davon N ₂ O-Emissionen	5,7	26,8	7,3	5,5	24,2	7,5	39,8	37,2
Scope 3 THG-Emissionen ³	2.742,8	1.749,8	2.831,1	1.977,0	1.601,6	1.559,4	7.323,7	5.138,0
davon brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	1.790,7	1.290,8	2.450,1	1.788,0	1.190,6	1.255,7	5.531,6	4.234,3
davon Geschäftsreisen	952,2	459,0	381,0	189,0	411,1	303,6	1.792,1	903,7
Emissionen gesamt⁴	7.229,9	9.016,0	5.250,0	7.704,0	8.292,3	3.764,1	21.496,0	19.760,3
davon CO ₂ -Emissionen ⁵	4.464,9	7.234,8	2.406,6	5.704,3	6.662,0	2.193,6	14.106,3	14.559,9
davon CH ₄ -Emissionen ⁵	7,7	3,4	2,1	8,8	3,2	2,0	13,2	14,0
davon N ₂ O-Emissionen ⁵	14,5	28,0	10,2	13,8	25,5	9,1	52,8	48,4
Gesamt CO₂e-Emissionen²	7.229,9	9.016,0	5.250,0	7.704,0	8.292,3	3.764,1	21.496,0	19.760,3

¹ Emissionen nach Konzept der operativen Kontrolle errechnet. Quelle der Emissionsfaktoren ist DEFRA 2020, ausgenommen der Faktoren für standortbasierte Emissionen aus Strom, die nach IEA 2020 errechnet sind.

² Direkte flüchtige Emissionen sind nicht enthalten.

³ Scope 3-Emissionen enthalten: brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in den Kategorien direkter Emissionen und indirektem Energiebezug enthalten sind, sowie Geschäftsreisen. Alle weiteren 13 Kategorien sind nicht enthalten.

⁴ Inklusive Scope 3-Emissionen.

⁵ Ohne Scope 3-Emissionen.

kreissitzungen analysieren die Abteilungen Gebäudemanagement, Einkauf und Technik gemeinsam den Energieverbrauch und bestimmen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Die Verantwortung für das Energiemanagement liegt bei den Geschäftsführungen der einzelnen Standorte, die durch den Head of Global EHS fachlich unterstützt werden. Im Jahr 2022 haben wir an den Standorten in Ancey und Asslar die Installation von Energieverbrauchszählern mit Messsystemen zur Analyse und Steuerung des Energiebedarfs fortgesetzt. Diese Messsysteme sind mit Sensoren zur Diagnostik und vorausschauenden Wartung ausgestattet. In den nächsten Jahren werden wir den gesamten Konzern mit solchen Messsystemen ausrüsten.

Bei der Neuanschaffung von Maschinen verlangen wir von unseren Lieferanten Nachweise über die installierte Leistung, den Stromverbrauch und die Energieklasse, und wir sind stets bestrebt, die Energieeffizienz durch den Einsatz der effizientesten und zweckmäßigsten Produktionsausrüstung zu steigern.

Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen an unseren Standorten in Asslar, Dresden, Göttingen und Ancey haben wir im Jahr 2022 in Europa eine deutliche Reduzierung von CO₂-Emissionen erreicht. In Ancey decken wir unseren gesamten Energiebedarf mit einem Biomassekraftwerk. Darüber hinaus nutzen wir dort die Abwärme aus der Produktion, indem wir sie in den Heizkreislauf der Stadt Ancey einspeisen. Unsere Lagerhallen im benachbarten Chaumontet werden wir in 2023 mit einer Wärmepumpe ausgestattet. In Asslar und Dresden nutzen wir Solarmodule und ein Blockheizkraftwerk. Für unsere Standorte in Asan, Korea, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, und unsere Standorte in Amerika suchen wir aktuell nach Möglichkeiten, erneuerbare Energie selbst zu erzeugen.

Die Emissionen unseres weltweiten Energieverbrauchs – die direkten Emissionen aus dem Betrieb unserer Anlagen und Gebäude, die indirekten Emissionen aus zugekauften Energien sowie die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette¹ – stellen wir in der folgenden Tabelle als CO₂-Äquivalente (CO₂e) in metrischen Tonnen (t) dar in Übereinstimmung mit den Anforderungen des weltweit gültigen Treibhausgas-Protokolls („Greenhouse Gas Protocol“ bzw. „GHG Protocol“ oder „THG-Protokoll“). Im Jahr 2022 betragen die spezifischen Treibhausgasemissionen weltweit (Emissionen je 1 Mio. € Umsatz) 23,45 CO₂e (Vorjahr: 25,62 t CO₂e).

Darüber hinaus werden wir bis 2025 an unseren Hauptstandorten zertifizierte Managementsysteme nach ISO 14001 und bis 2030 an allen Produktionsstandorten zertifizierte Managementsysteme nach ISO 50001 einführen. Und wir werden weiterhin bestehende Energielieferverträge hinsichtlich ihres Anteils an erneuerbaren Energien zugunsten des Abschlusses von ökologisch positiv wirksamen Verträgen überprüfen.

¹ Die Scope-3-Emissionen enthalten Emissionen der Kategorien 3 „brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten“ und 6 „Geschäftsreisen“. Alle weiteren 13 Kategorien sind nicht enthalten.

Materialien, Stoffe und Abfallbehandlung

Unser Ziel ist es, alle eingesetzten Materialien und Stoffe möglichst lange im Produktlebenszyklus bzw. in der Kreislaufwirtschaft insgesamt zu halten. Abfälle werden vermieden, indem wir unsere Materialeffizienz steigern – durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren und die Optimierung unserer Prozesse. Trotz sorgfältiger Handhabung fallen an unseren Produktionsstandorten produktions- und transportbedingte Abfälle bei der Verarbeitung der eingesetzten Materialien und Stoffe an. An unseren Dienstleistungs- und Verwaltungsstandorten sind es haushaltsübliche Abfälle. Abfallprodukte sind nach wie vor Materialien und Stoffe, die wir in der Kreislaufwirtschaft oder im Recyclingprozess möglichst lange erhalten wollen, damit nicht neue Materialien und Stoffe aus der Natur gewonnen werden müssen (siehe Kapitel „3.6 Recycling“).

Mittels unserer unternehmensweiten Vorschriften zur Abfallwirtschaft stellen wir sicher, dass die länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen für den Umgang mit Materialien und Stoffen sowie deren ordnungsgemäßer Transport und Entsorgung eingehalten werden. An allen Produktionsstandorten sind die Zuständigkeiten für die ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Trennung und Übergabe der Abfälle an lokale Entsorger oder Verwerter klar geregelt.

Im Jahr 2022 haben wir unser globales Abfallmanagement weiter systematisiert und eine konzernweit einheitliche Erfassung aller Abfälle eingeführt. Unsere Hauptabfallfraktionen sind Aluminium, Eisen und Edelstahl aus der Vakuumpumpenproduktion. Die Gesamtabfallmenge betrug im Geschäftsjahr 2022² 7.121 t (Vorjahr: 5.518 t). Indem wir

² ohne die Standorte Saclay, Caponago, Paderno Dugano, Secunderabad, Yongin-Si, Hwasung-Si, Gyeonggi-do, Kulim, Nor-Cal Products Singapur

die verschiedenen Abfallfraktionen möglichst sortenrein trennen und sammeln, ermöglichen wir deren maximale Verwertung. Die getrennten Abfälle geben wir an professionelle Recycling-Unternehmen weiter, um sie einer stofflichen Verwertung zuzuführen.

Abfälle, die in den Prozessen der Entsorgungsbetriebe oder Recyclinganlagen nicht stofflich verwertet werden können, werden entsprechend den gesetzlichen Entsorgungsstandards und den kommunalen Entsorgungsmöglichkeiten entsorgt. Als Abfallerzeuger sind wir für unsere Abfälle bis zur endgültigen Entsorgung verantwortlich. Deshalb wählen wir unsere Dienstleister mit größter Sorgfalt aus und legen die Bedingungen für die Entsorgung vertraglich fest. Die ordnungsgemäße Entsorgung kontrollieren wir durch stichprobenartige Audits. Bis 2025 werden wir weiterhin an unseren Hauptstandorten zertifizierte Managementsysteme nach ISO 14001 einführen.

Wasser und Recycling

Die Trinkwasserversorgung stellt aufgrund der zunehmenden Erderwärmung, aber auch aufgrund von übermäßigem Verbrauch und Verschmutzung zunehmend eine globale Herausforderung dar. Weitere Risiken sind die daraus resultierende regionale Verknappung von Rohstoffen und Lebensmitteln, die insgesamt zu einer Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen führen kann. Zum Schutz von Natur und Wasser, zur Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Normen in den Ländern, in denen wir tätig sind, und zur Sicherung der Ressourcen für das eigene Unternehmen ergreifen wir Maßnahmen zum Gewässerschutz. An unserem Standort in Asan wird das für Reinigungsprozesse verwendete Wasser durch eine effiziente Abwasseraufbereitung recycelt und anschließend wiederverwendet. Die Verantwortung für unser globales Wassermanagement liegt beim Head of Global EHS. Wir messen unseren Wasserverbrauch an allen

Produktionsstandorten, führen die Messwerte in einem globalen Controlling-Tool zusammen und steuern sie in Abstimmung mit dem bzw. der Global Manager:in durch allgemeine und standortspezifische Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserbedarfs.

Wir verwenden Wasser insgesamt in Herstellungs- und Reinigungsprozessen, als Kühlmittel, Prozesswasser, in sanitären Anlagen oder als Trinkwasser. Die Gesamtwasserentnahme betrug im Geschäftsjahr 2022¹ 88.213 m³ (Vorjahr: 99.609 m³). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf unsere Standorte in Asslar und Ho-Chi-Minh-City zurückzuführen. Alle Abwässer (88.213 m³)² haben wir entsprechend der örtlichen Gesetze und Möglichkeiten an die kommunalen Entsorger gegeben. Im Hinblick auf die Angemessenheit der Verfügbarkeit und der Versorgung mit Wasser auf globaler Ebene planen wir, den konzernweiten Wasserverbrauch weiter im Detail zu analysieren und zu reduzieren.

An unserem Standort Annecy wird das für Reinigungsprozesse verwendete Wasser durch ein effizientes Abwasserrecycling-System aufbereitet und wiederverwendet. Darüber hinaus haben wir in Asan eine Kläranlage gebaut, in der wir alle Standortabwässer aufbereiten. Die Abwässer aller anderen Standorte leiten wir unter Beachtung der jeweiligen lokalen Gesetze und der von den lokalen Behörden vorgegebenen Standards in die kommunalen Entsorgungsbzw. Recyclingsysteme ein. Insgesamt werden wir auch in Zukunft den Wasserverbrauch konzernweit umfassend analysieren und überwachen.

¹ ohne die Standorte Saclay, Pfeiffer Vacuum Schweiz AG, Catania, Caponago, Paderno Dugano, Scandinavia AB, Yongin-Si, Hwasung-Si, Nor-Cal Products Asia Pacific, SVIC

² Abweichende Berechnungsmethode zu GRI: Weil nicht weltweit alle Messdaten zu allen Abwässern vorliegen, setzen wir einheitlich die eingesetzten gleich den entsorgten Wassermengen.

4. MENSCHEN, KULTUR UND WERTE

Für unsere Mitarbeitenden wollen wir Arbeitsbedingungen schaffen, in denen sie sich wertgeschätzt fühlen und ihr Potenzial und ihren Ehrgeiz nutzen können, um als Teil unserer Wertschöpfungskette und als Teil unserer Gemeinschaft zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beizutragen.

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg in einem hochdynamischen Umfeld und stehen daher im Mittelpunkt unserer Strategie. Wir entwickeln unsere Unternehmenskultur gezielt weiter und ermöglichen unseren Mitarbeitenden, neue Kompetenzen zu erwerben, um gemeinsam unsere Unternehmensziele und ihre eigenen Ziele zu erreichen. Gleichzeitig ist es für uns wichtig, neue Talente für innovative Wachstumsfelder und nachhaltige Umsetzungen in unseren wettbewerbsintensiven internationalen Märkten zu gewinnen.

Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind die Pfeiffer Vacuum Werte. Sie dienen unseren Mitarbeitenden als zentrale und verlässliche Orientierungspunkte – unabhängig von den spezifischen Herausforderungen, denen wir uns heute und in Zukunft stellen. Unser Leitbild für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vereint unsere gemeinsamen und vielfältigen Stärken in unserer strategischen Ausrichtung.

Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse und Ziele unserer Mitarbeitenden mit den Anforderungen unseres Unternehmens in Einklang zu bringen. Dazu tragen wir zur persönlichen Entwicklung und Weiterbildung bei und unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch unsere Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen sowie durch geeignete Personalinstrumente und -formate:

Unsere Mitarbeitenden und Unternehmenskultur

Alle zentralen Themen, die unsere Mitarbeitenden betreffen, werden vom Global HR Team betreut, das sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Personalabteilung in Ancey und Asslar zusammensetzt. Für die regionale Betreuung und Umsetzung sind die lokalen HR-Manager:innen zuständig. Um eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen allen Regionen zu ermöglichen, sind flache Hierarchien unabdingbar und daher in unserer Gruppe bereits gelebte Praxis. Wir haben die Führungsorganisation im Hinblick auf die Berichtslinien überarbeitet und eine Matrixorganisation eingeführt, um die Funktionsverantwortlichen an allen Pfeiffer Vacuum Standorten weltweit zu stärken.

Um ein Bild von der Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten, führen wir seit 2020 regelmäßig konzernweite Umfragen durch. Im Jahr 2022 nahmen 2.658 Mitarbeitende (gegenüber 1.580 im Jahr 2020) an der Befragung teil. Nach Abschluss der Umfrage untersuchte ein spezielles Team an jedem Standort die Ergebnisse und legte ein bis zwei Maßnahmen fest, die im Jahr 2023 durchgeführt werden sollen.

Die Ergebnisse bestätigen ein hohes Maß an Bindung und Zufriedenheit bei Pfeiffer Vacuum. Die Mitarbeitenden wünschten sich jedoch, dass dies noch deutlicher nach außen kommuniziert wird, damit wir unsere Rolle als attraktiver Arbeitgeber noch weiter verbessern können. Um den größtmöglichen Nutzen aus der Befragung zu ziehen, wurden die Geschäftsführer:innen und Personalleiter:innen der einzelnen Bereiche damit beauftragt, die Ergebnisse der Umfrage für ihren jeweiligen Bereich detailliert auszuwerten und daraus Optimierungsmaßnahmen abzuleiten. Im Laufe des Jahres wurden in verschiedenen Abteilungen kleinere Umfragen zu bestimmten Themen durchgeführt, um die Ergebnisse der angestrebten gezielten Verbesserungen zu verfolgen.

Unsere Teamstruktur

Zum Jahresende 2022 waren insgesamt 3.935 Menschen bei Pfeiffer Vacuum beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 14,2 % gegenüber dem Vorjahr (3.444 Mitarbeitende) und hängt vor allem mit unserem starken Unterneh-

menwachstum zusammen. Darüber hinaus benötigen wir auch aktuell weitere personelle Unterstützung, um unseren geplanten Wachstumskurs fortzusetzen.

Im Berichtsjahr variierte die Fluktuationsrate der Mitarbeitenden je nach geografischem Standort des Unternehmens. Aufgrund der Corona-Pandemie verzeichneten unsere Geschäftseinheiten in Korea und Yreka eine erhöhte Fluktuation ihrer Belegschaft. In Deutschland vollzog sich ein großer interner Transfer von einer Gesellschaft zu einer anderen.

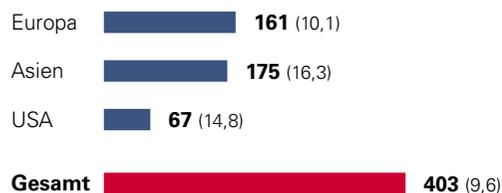
Leiharbeitskräfte sind die häufigste Art von Beschäftigten, die nicht in einem dauerhaften Anstellungsverhältnis sind. Sie übernehmen hauptsächlich Aufgaben in den Bereichen Lagerhaltung, Logistik, Fertigung/Verarbeitung und Montage. Wir melden ihre Anzahl sowie die Vollzeitäquivalente (FTE) wie bei Mitarbeitenden. In den Ländern, in denen wir Leiharbeitskräfte beschäftigen, stellen wir den bestmöglichen gesetzlichen Schutz sicher, indem wir mit großen, bekannten Zeitarbeitsfirmen zusammenarbeiten.

REGIONALE VERTEILUNG DER MITARBEITENDEN

	2022		2021		2020	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Europa	2.414	62	2.104	61	2.048	62
Asien	1.074	27	939	27	884	27
USA	447	11	401	12	377	11
Gesamt	3.935	100	3.444	100	3.309	100

FLUKTUATIONSRATE NACH REGION

Anzahl der Beschäftigten (in %)



Zahlen exklusive interner Wechsel

Dazu gehört, dass wir die lokalen Gesetze einhalten und Leih- und Teilzeitbeschäftigte wie Mitarbeitende (s.o.) behandeln, zum Beispiel in Bezug auf den Zugang zu Sozialleistungen und gleiche Bezahlung.

Diversität und Chancengleichheit

Die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten ist für uns als weltweit agierender Konzern eine Selbstverständlichkeit. Daher ist es bei Pfeiffer Vacuum an der Tagesordnung, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten zusammenarbeiten. Wir schätzen die Individualität, die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die unterschiedlichen Karrierewünsche und Motivationen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als wichtige Treiber für unsere gemeinsame Unternehmensleistung. Gerade diese Unterschiede und unterschiedlichen Motivationen sind es, die unsere Innovationskraft und kontinuierliche Entwicklung ausmachen. Wir halten an diesen Werten fest und sichern

sie, indem wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sensibilisieren, ihre Kolleg:innen nicht aufgrund ihrer Herkunft, ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung oder ihrer religiösen Überzeugung anders zu behandeln als andere. Pfeiffer Vacuum ist seit mehreren Jahren Mitglied der von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Initiative „Charta der Vielfalt“. Sie ist Ausdruck eines grundsätzlichen Bekenntnisses zu Fairness und Wertschätzung der Menschen in unseren Unternehmen. Um das Bewusstsein unserer Kolleg:innen für interkulturelle Unterschiede, Diversity und Compliance weiter zu schärfen, haben wir auch 2022 wieder zahlreiche Schulungen durchgeführt, in denen die Teilnehmer:innen unseren Verhaltenskodex zu wichtigen Aspekten des weiten Feldes Diversity kennenlernen konnten (siehe Kapitel „2.2 Verantwortliche Unternehmensführung“). Auch 2022 wurden der Personalabteilung oder der Compliance-Abteilung keine Vorfälle von Diskriminierung unter unseren Mitarbeitenden gemeldet.

Von unseren 3.935 Mitarbeitenden sind 729 weiblich, 3.206 männlich. Mitarbeitende, die das dritte Geschlecht angegeben haben, gab es nicht. Das bedeutet, dass der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft 19% beträgt (Vorjahr: 18%).

Seit Oktober 2017 ist der Vorsitz des Aufsichtsrates von Pfeiffer Vacuum mit einer Frau besetzt und der Frauenanteil liegt bei 33%. Der Frauenanteil im Vorstand liegt bei 50%. Damit belegt Pfeiffer Vacuum den zweiten Platz von 160 untersuchten, an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Unternehmen mit einem ausgewogen besetzten Vorstand, wie die AllBright-Stiftung in ihrem aktuellen Bericht von September 2022 offenlegt. Und auch viele unserer globalen Führungspositionen unterhalb der Vorstandsebene sind mit Frauen besetzt.

Im Jahr 2022 wurde eine Werbekampagne zur Gewinnung von weiblichen/diversen Beschäftigten in der Technologiebranche gestartet. Im Laufe des Jahres 2023 werden Porträts einzelner Pfeiffer Vacuum Mitarbeitenden veröffentlicht.

Nach französischem Recht muss jedes Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten jährlich einen Index veröffentlichen, der den Stand der Entlohnung von Frauen im Vergleich zu Männern widerspiegelt. Für 2022 beträgt der Wert 93/100 – damit gehört Pfeiffer Vacuum SAS zu den besten Arbeitgebern. An allen Standorten streben wir die gleiche Bezahlung von Männern und Frauen an, auch wenn es keine lokalen Gesetze gibt, die dies vorschreiben. Unsere allgemeine und unsere Einstiegsgehaltseinstufung basiert auf Position, Erfahrung, Fähigkeiten und Kenntnissen und ist nicht geschlechtsspezifisch.

Die Beförderung von Mitarbeitenden aus ortsansässigen Organisationen in Führungspositionen ist bei uns gängige Praxis. In 20 von 23 Tochtergesellschaften wurden unsere leitenden Angestellten aus der lokalen Gemeinschaft eingestellt. Allerdings besetzen wir manchmal Interimspositionen mit Fachkräften aus dem Ausland, um den internen Know-how-Transfer und die Geschäftskontinuität zu gewährleisten.

Ausbildung und Weiterbildung

Um unsere unternehmerische Stärke – die Entwicklung hochwertiger und nachhaltig optimierter Technologieprodukte – kontinuierlich zu sichern, setzt unsere Personalstrategie nicht nur auf die Rekrutierung hochqualifizierter Kolleg:innen, sondern auch auf gezielte Weiterbildung im Hinblick auf die sich wandelnden Anforderungen unserer Kunden sowie globaler ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen. Dieses kontinuierliche, motivierte Lernen in den unterschiedlichen Fachbereichen unserer Mitarbeitenden sichert die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unseres

Unternehmens und jedes Einzelnen, unabhängig von Alter, Tätigkeitsbereich, Betriebszugehörigkeit und Karrierestufe.

Trotz gewisser Einschränkungen durch unsere umfangreichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen während der Corona-Pandemie konnten wir unsere Qualifizierungsmaßnahmen im Jahr 2022 fortsetzen. Diese basierten zum Teil auf neu entwickelten Konzepten, zum Teil haben wir verstärkt Online-Schulungen durchgeführt. Die verpflichtenden Informationsveranstaltungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wurden an allen Standorten fortgesetzt und in die Einarbeitung integriert. Darüber hinaus haben wir das unternehmensweite E-Learning-Angebot im Bereich Compliance um Aspekte der globalen Informationssicherheit, des Wettbewerbs- und Kartellrechts sowie des Anti-Korruptions- und Bestechungsrechts und der Exportkontrolle

erweitert. Ebenso profitierten unsere Mitarbeitenden von Schulungen zur Nutzung sozialer Medien, zu unserer Markenstrategie und an unserem Hauptsitz in Asslar auch von E-Learning zu Soft- und Leadership Skills für das mittlere und obere Management.

Unser Ziel ist es, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter in der Regel mindestens eine ganztägige Schulung in unserer hauseigenen Pfeiffer Vacuum Academy oder bei externen Trägern anzubieten. In diesem Zusammenhang bietet unser neues E-Learning-Portal, dessen Einführung im Jahr 2022 abgeschlossen wurde, allen Mitarbeitenden mehr Flexibilität und Möglichkeiten zur Durchführung verschiedener Schulungen. Deshalb sind wir eine Kooperation mit einem bekannten Unternehmensnetzwerk eingegangen, um unseren Mitarbeitenden einen besseren Zugang zu digitalen Lernmaterialien zu ermöglichen, unsere Lernkultur zu verbessern und unsere kollektive Intelligenz weiterzuentwickeln. Im Jahr 2022 haben wir mit einer Reihe von 1.200 Lizenzen für alle Manager:innen unserer Tochtergesellschaften begonnen, damit ihre Beschäftigten an diesem Programm teilnehmen und ihr Potenzial in der Personalentwicklung ausschöpfen können. 2023 werden wir das Ziel weiterverfolgen, die Branchen-Benchmark der durchschnittlichen Ausbildungskosten pro Mitarbeiter zu erreichen.

An unserem Standort Ancey wurden in Schulen Vorführungen zum Thema Vakuum und dessen Anwendungen angeboten, um junge Schüler:innen für die Welt der Physik zu begeistern. Auch im Jahr 2022 wurden wieder Werksbesichtigungen für Schulklassen in Begleitung ihrer Lehrkräfte angeboten. Darüber hinaus halten einige unserer Ingenieur:innen an lokalen Universitäten Tutorien zu technischen und betrieblichen Themen ab.

Berufsausbildung für junge Fachkräfte

Pfeiffer Vacuum bildet an verschiedenen Standorten eine Vielzahl von Berufen im kaufmännischen Bereich, in der Produktion und in der Lagerlogistik aus. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir unsere Austauschprogramme für Auszubildende und Studierende im Jahr 2022 pausiert. Im Jahr 2022 beschäftigte Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 97 Auszubildende (Vorjahr: 85).

BERUFLICHE QUALIFIKATION DER MITARBEITENDEN

	2022	2021	2020
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Absolvent:innen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften	1.571	1.364	1.246
Mitarbeitende mit Berufsausbildung	1.746	1.524	1.454
Mitarbeitende ohne Berufsausbildung	521	471	344
Auszubildende	97	85	82
Gesamt	3.935	3.444	3.124

ANTEILIGE VERTEILUNG DER BERUFLICHEN QUALIFIKATION DER MITARBEITENDEN

Anzahl (in %)

1.746 (44 %)

Mitarbeitende mit Berufsausbildung

97 (3 %)

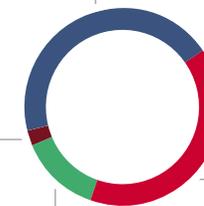
Auszubildende

521 (13 %)

Mitarbeitende ohne Berufsausbildung

1.571 (40 %)

Absolvent:innen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen für angewandte Wissenschaften



In Deutschland beteiligt sich Pfeiffer Vacuum am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang an der Technischen Hochschule Mittelhessen, und arbeitet im Bereich der betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen zusammen. So sichern wir unseren Nachwuchs im Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau sowie im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Seit 2022 ist Pfeiffer Vacuum Partner des bundesweiten Programms „plus-MINT“, bei dem herausragende Talente in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an ausgewählten Internaten gefördert werden. In Frankreich unterstützen wir in Partnerschaft mit dem dortigen Hochschulverband „Alptitude“ Schüler:innen bei der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an den besten Universitäten.

In China haben wir in Zusammenarbeit mit den beiden führenden Universitäten im Bereich der Vakuumtechnologie, der Northeastern University und der Hefei University of Technology, Praktikumsprogramme eingerichtet, um junge Talente für diese Hochtechnologien zu gewinnen und sie mit unserem Unternehmen bekannt zu machen. Auch in Singapur bemühen wir uns, Praktika an Universitäten anzubieten. In Malaysia beschäftigen wir bereits Praktikant:innen aus technischen Einrichtungen.

In Rumänien bilden wir in einem dualen Ausbildungsprogramm in Zusammenarbeit mit der örtlichen Universität Liceul Tehnologic Aurel Vlaicu neue CNC-Bediener an unserem Standort aus.

Alle neuen Mitarbeitenden absolvieren einen Einführungskurs zu den Grundlagen der Vakuumtechnik, Vertriebs- und Servicemitarbeitende erhalten weiterführende Schulungen zu Produkten und Dienstleistungen. Je nach Standort und Nachfrage werden die Kurse in deutscher, englischer oder französischer Sprache angeboten. Im Berichtsjahr war die Zahl der Schulungsmaßnahmen und -teilnehmer:innen rückläufig, da wir die Kurse im Jahr 2022 aufgrund der anhaltenden Pandemie nur eingeschränkt angeboten haben.

Wir unterstützen und fördern den Wissenstransfer zwischen den Mitarbeitenden in allen Bereichen unseres Unternehmens. Im Jahr 2021 arbeitete zum Beispiel ein spezielles Projektteam, das sich aus Mitarbeitenden der Personalabteilung und der F&E zusammensetzte, an der Entwicklung einer Expertenlaufbahn zusätzlich zur „klassischen“ Manager:innenlaufbahn. Mit diesem Ansatz wollen wir einen Prozess zur Identifizierung interner Experten:innen validieren, die sich mit einem personalisierten Entwicklungsplan und klar festgelegten Verantwortlichkeiten weiterentwickeln können. Pfeiffer Vacuum ist bestrebt, unsere technischen Talente zu halten und ihnen einen Weg zu einer erfolgreichen Karriere innerhalb des Konzerns zu bieten. Im Jahr 2022 wurde dieses Programm gestartet, und die ersten Expert:innen wurden benannt, die entsprechend tätig werden sollen.

KONZERNWEITE KENNZAHLEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

	2022	2021	2020
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ausbildungsmaßnahmen	7.900	3.900	5.300
davon Schulungen vor Ort	800	800	900
E-Learning	6.700	2.700	4.000
davon externe und andere Schulungen	400	400	400
Teilnehmer:innen der Ausbildung	17.600	11.800	20.200

Die Zahlen wurden jeweils auf die nächste Hunderterstelle gerundet.

Im Jahr 2023 werden wir unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weiterhin die Möglichkeit bieten, an Schulungen teilzunehmen, die auf innovativen digitalen Tools und Videokonferenzen basieren. Dies soll die persönliche Schulung unterstützen, ohne die Gesundheit und Sicherheit in Zeiten der Corona-Pandemie zu gefährden.

Unternehmensführung und Personalentwicklung

Wir sind bestrebt, die individuellen Motivationen unserer Mitarbeitenden und die Ziele unseres Unternehmens in den verschiedenen Abteilungen zu vereinen, um die Personalentwicklung jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters zu fördern. Deshalb führen wir regelmäßig einmal im Jahr Gespräche zwischen Führungskräften und ihren Mitarbeitenden durch. In diesen Gesprächen gleichen wir unsere Unternehmensziele mit den Motivations- und Karrierezielen unserer Mitarbeitenden sowie unserer Führungskräfte ab, um einen gemeinsamen Erfolgsweg und Entwicklungspotenziale zu identifizieren, mit denen wir unsere Mitarbeitenden bei der Erreichung der Unternehmensziele und der individuellen Karriereziele unterstützen können. Wir nutzen dieses Personalentwicklungssystem sowohl für unsere Führungskräfte wie auch für alle Mitarbeitenden.

Unser Ziel ist es, mindestens ein Gespräch pro Jahr mit jedem Mitarbeiter zu führen. Für 2023 planen wir, bereits mit bis zu 80 % unserer Belegschaft persönliche Gespräche zu führen.

Aufgrund ihrer herausragenden Stellung legen wir ein besonderes Augenmerk auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer aktuellen und zukünftigen Führungskräfte, die sich weiterentwickeln wollen. Zu den Inhalten gehören Managementtechniken, Mitarbeiterführung oder das Training rhetorischer Fähigkeiten.

Im Jahr 2022 haben wir weiter an unserer Führungskultur gearbeitet, die sich auf Schlüsselkompetenzen und Werte konzentriert, die Führung bei Pfeiffer Vacuum definieren. In Asslar haben wir 2022 die Reihe der Online-Kleingruppen-Workshops zur Bearbeitung verschiedener Führungsthemen sowie das 2021 eingeführte Leadership-Programm für Führungskräfte fortgesetzt, das bereits von sieben Gruppen mit 8 bis 10 Führungskräften erfolgreich absolviert wurde. Darüber hinaus haben wir ein Trainingsprogramm zur Förderung der Rollenklarheit für unsere Führungskräfte in der Produktion entwickelt und unsere Führungskräfte und Key-User in einem eintägigen Intensivtraining in Asslar in guten Change Management Praktiken geschult. Damit bereiten wir sie auf den Übergang zur Future Factory (siehe Kapitel „3.3 Produktion – Gebäude und Future Factory“) und andere Themen vor.

Seit 2020 nutzen wir ein 360-Grad-Feedback für unser Top-Management, einschließlich der Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsführer:innen und der Regionalmanager:innen weltweit. Im Jahr 2021 haben wir diese Möglichkeit des 360-Grad-Feedbacks auf die nächste Führungsebene in Frankreich, den USA, Deutschland, China und Vietnam ausgeweitet. Den Führungskräften wurde ein erweitertes individuelles Coaching angeboten, um die aus dem Feedback gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen. Im Jahr 2022 verbrachten Führungskräfte aus verschiedenen Abteilungen mehr als 600 Stunden mit digitalem Coaching.

Das Feedback, das wir erhalten haben, hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, so dass wir unsere Aktivitäten im Jahr 2023 fortsetzen und ausweiten werden.

Unser Schulungsprogramm für unsere Human Resources Business Partner in unseren vier Haupteinheiten ermöglicht es den Teilnehmer:innen, Erfahrungen zu sammeln, wie sie selbst ein Assessment Center für Führungskräfte

durchführen können. Im Jahr 2022 wurden die ersten Beurteilungen mit unseren internen HR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, und wir planen, diese Praxis im Jahr 2023 auszuweiten.

Als global agierendes Unternehmen verfügt Pfeiffer Vacuum seit 2021 über eine Global Mobility Guideline. Demnach entsenden wir bestimmte Mitarbeitende für einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten in eine ausländische Tochtergesellschaft. Der gegenseitige Lernprozess steht bei diesen Langzeitprojekten im Vordergrund und hat sich wiederholt bewährt. Im Jahr 2022 haben die ersten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen davon Gebrauch gemacht.

Vergütungs- und Prämiensysteme

Das Prämiensystem von Pfeiffer Vacuum ist je nach lokalen Bedingungen und Gepflogenheiten unterschiedlich. Neben den persönlichen Key Performance Indicators (KPIs) und dem Unternehmensergebnis wird auch die persönliche Entwicklung in das Bonussystem einbezogen. Je nach Standort gibt es zusätzliche Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Wir beziehen unsere ESG-Ziele in die Bonussysteme für die Führungsebenen ein und entwickelten ESG-Ziele für 2022 weiter. Alle Führungskräfte haben Vorgaben zur Zufriedenheit der Beschäftigten, alle Produktionsleitenden haben Vorgaben zur CO₂-Reduzierung.

Auch die Altersversorgung ist an den einzelnen Standorten unterschiedlich geregelt. Neben einem rein öffentlichen System an den meisten europäischen Standorten umfassen die weltweiten Versorgungssysteme zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot eines Pensionsplans und eine Direktversicherung mit der zusätzlichen Möglichkeit der Entgeltumwandlung.

In Annecy fallen alle Beschäftigten unter den Tarifvertrag der Metallindustrie. In Asslar gilt für den größten Teil der Belegschaft der Tarifvertrag der Metallindustrie des Landes Hessen und in Rumänien gibt es ebenfalls einen Tarifvertrag. Wir zahlen keine Löhne unter dem lokalen Mindestlohn.

Wir halten uns streng an die lokalen Gesetze und Tarifverträge, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über betriebliche Veränderungen zu informieren. Darüber hinaus beziehen wir sie im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer so weit wie möglich mit ein und informieren sie über organisatorische Änderungen vor Ablauf der Kündigungsfrist.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Freiräume zur Entfaltung ihrer Potenziale und zur Gestaltung ihrer Work-Life-Balance zu geben, bieten wir ihnen nicht nur mobile und flexible Arbeitszeitmodelle, sondern auch Modelle zur noch besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei uns und gewähren selbstverständlich Elternzeit nach dem am jeweiligen Arbeitsort geltenden Recht.

Da die Pandemie in einigen Teilen der Welt inzwischen abgeklungen ist, kehren die Kolleg:innen Schritt für Schritt an ihre Arbeitsplätze in den Niederlassungen der Gruppe zurück. Die damit verbundenen Herausforderungen haben wir gut gemeistert. Das liegt auch an unserer Global Guideline for Mobile Working. Die Richtlinie räumt allen Mitarbeitenden insgesamt acht Tage pro Monat für mobiles Arbeiten ein, wenn es zu ihren täglichen Arbeitsaufgaben und zur lokalen Arbeitskultur passt.

Darüber hinaus ist Elternurlaub bei Pfeiffer Vacuum eine gängige Praxis. Die Dauer des Elternurlaubs variiert je nach den Bestimmungen des jeweiligen Landes. Generell können sowohl Männer als auch Frauen entsprechend den lokalen Bestimmungen Elternzeit nehmen, wobei wir beobachten, dass immer mehr Männer Elternzeit nehmen.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Gesundheit und körperliche Unversehrtheit sind die ultimativen Grundvoraussetzungen für unsere unternehmerische Stärke. Die Sicherstellung gesunder Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns von grundlegender Bedeutung. Ebenso sind wir bestrebt, Unfälle zum Schutz unserer Beschäftigten so weit wie möglich zu vermeiden. In den Bereichen Produktion, Service, Verwaltung und Vertrieb folgen wir den spezifischen Arbeitsschutzanforderungen an unseren Hauptproduktionsstandorten in Deutschland, Frankreich, Rumänien, China, Südkorea, Vietnam und den USA.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz managen wir weltweit durch unsere anspruchsvolle Arbeitsschutzpolitik. Wir arbeiten kontinuierlich daran, alle Gefahrenquellen in unseren Prozessen zu identifizieren, analysieren die Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeitenden und setzen sie in konkrete Sicherheitsmaßnahmen um, die weit über die jeweiligen lokalen, nationalen und internationalen Gesetze hinausgehen.

KONZERNWEITE UNFALLKENNZAHLEN

Kennzahlen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz weltweit

	2022	2021 ¹	2020 ¹
LTi (Lost Time Injuries: Unfälle, die mindestens einen Tag Arbeitsausfall bedeuten)	25	43	46
LTIFR (Lost Time Injuries Frequency Rate: LTi pro 1 Million Arbeits- stunden)	3,30	6,16	6,98
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0
FAR (Fatal Accident Rate: Häufigkeit von Unfällen mit Todesfolge) in %	0 %	0 %	0 %

¹ Die Vorjahreswerte wurden für eine Gesamtkonzerndarstellung angepasst. Zahlen werden für den gesamten Konzern angegeben statt ausgewählter Standorte.

Auch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sich selbst zu schützen, ist ein Schlüssel zur Verbesserung. So haben wir die „12 Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ entwickelt, in neun Sprachen übersetzt, auf Plakate gedruckt und an verschiedenen Stellen an unseren Standorten ausgehängt.

Seit 2019 nutzen wir an allen Standorten des Konzerns eine softwarebasierte Informations- und Kollaborationsplattform, um monatlich kohärente Daten in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erfassen. Zu allen LTIs (Lost Time Injuries) werden detaillierte Berichte erstellt, die der Chief Operating Officer, der bzw. die Geschäfts-

führer:innen, der bzw. die EHS-Manager:innen an allen Standorten erhalten, um auch ihrerseits entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Darüber hinaus führen wir an unseren Hauptstandorten wöchentliche „Gemba Walks“ durch, um drohende Sicherheitsrisiken, aber auch gleichzeitig Optimierungsmöglichkeiten in den Produktionsprozessen zu identifizieren. Grundsätzlich verfolgen wir einen präventiven Ansatz, um alle potenziellen Risikosituationen so früh wie möglich zu vermeiden.

Begleitend dazu führen wir Schulungen zu EHS-Themen durch und nutzen verschiedene Medienkanäle, um allgemeine Sicherheitsanforderungen, Schutzmaßnahmen und andere Kernfragen des Themenbereichs zu veranschaulichen. Die Schulungen finden konzernweit in regelmäßigen

Abständen statt, wobei auch spezifische Erkenntnisse besprochen werden, um das Wissen und die Erfahrung aller Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern. Das Tragen von Sicherheitsausrüstung ist konzernweit vorgeschrieben und umfasst alle Mitarbeitenden und andere Personen, die die Produktionsbereiche betreten. Zu unseren Sicherheitsdienstleistungen gehören auch flächendeckende Flucht- und Rettungspläne sowie die Erstellung von Standardvorlagen für Unterweisungsdokumente wie Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen. Auch die Einrichtung von Arbeitsplätzen nach ergonomischen Gesichtspunkten und das Einrichten von Komfortarbeitsplätzen gehören dazu.

Unsere EHS-Manager:innen sind für die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz verantwortlich und führen regelmäßig Sicherheitskontrollen und

Audits innerhalb der Gruppe durch. So treiben sie den Prozess voran, um bis zum Jahr 2025 die Zertifizierung nach ISO 45001 an allen Produktionsstandorten zu erreichen. 2022 haben wir den Zertifizierungsprozess auch in Vietnam und Wuxi/China durchgeführt.

Die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR; Unfälle mit Ausfallzeiten von mindestens einem Tag/Schicht) lag im Jahr 2022 bei 3,30 (Vorjahr: 6,16). Wir führen den Rückgang der Rate auf unsere Präventivmaßnahmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zurück.

Im Zusammenhang mit der Pandemie haben wir das Angebot an psychosozialen Diensten erweitert, zum Beispiel an Standorten in Deutschland und Frankreich. In der Zeit der Pandemie hatten Mitarbeitende an den Standorten

HÄUFIGKEIT VON UNFÄLLEN UND TÖDLICHEN UNFÄLLEN

Kennzahlen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz an allen Pfeiffer Vacuum Produktionsstandorten

	2022			2021 ¹			2020 ¹			Gesamt		
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	2022	2021	2020
LTI (Lost Time Injuries: Unfälle, die mindestens einen Tag Arbeitsausfall bedeuten)	20	0	5	31	10	2	43	2	1	25	43	46
LTIFR (Lost Time Injuries Frequency Rate: LTI pro 1 Million Arbeitsstunden)	5,56	0	5,94	9,19	3,52	2,6	13,87	0,73	1,3	3,3	6,16	6,98
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FAR (Fatal Accident Rate: Häufigkeit von Unfällen mit Todesfolge) in %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

¹ Die Vorjahreswerte wurden für eine Gesamtkonzerndarstellung angepasst.
Zahlen werden für den gesamten Konzern angegeben statt ausgewählter Standorte.

in Deutschland und Vietnam die Möglichkeit, sich gegen Covid-19 impfen und testen zu lassen, in anderen Ländern war dies rechtlich nicht möglich. Dazu kam das notwendige medizinische Personal an die jeweiligen Standorte. An unseren Arbeitsplätzen wurde z.B. auch im Jahr 2022 noch regelmäßig das Tragen der Mund-Nasen-Schutzmaske empfohlen, wenn der Abstand im Rahmen unseres Infektionsschutzkonzeptes nicht eingehalten werden konnte.

Das Gesundheitsschutzkonzept am Produktionsstandort Asslar wird von der Personal- und EHS-Abteilung betreut und umfasst Maßnahmen wie die betriebsärztliche Sprechstunde, die regelmäßige Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung oder die 2021 durchgeführte Plakatkampagne „Mission Zero“ zur Sensibilisierung für die Vermeidung von Arbeitsunfällen. Alle Dokumente sind für den gesamten Konzern zugänglich. Pfeiffer Vacuum in Ancey bietet den Mitarbeitenden ähnliche Programme an, hat 2021 auch das „MoveGreen“-Programm ins Leben gerufen, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auffordert, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen, und die Programme werden weiterhin an die lokal identifizierten Bereiche angepasst. An unseren Hauptstandorten in Europa, den USA und Asien haben wir unsere Mitarbeitenden in den Bereichen Sicherheitsprävention, chemische Leckagen, Stromschlag, Brandbekämpfung, Notfallrettung, chemische Notfälle, gefährliche Abfälle, Hebezeuge, Gabelstapler, Verriegelung/ Kennzeichnung geschult.

Unsere Rolle in der Gesellschaft

Nicht nur für uns und unsere Familien sowie für unsere Geschäftspartner:innen sind unsere Arbeit und unsere vielfältigen Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Natur von Bedeutung. Als großes Unternehmen haben wir auch enge Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften.

Wir sind an mehr als 20 Standorten in Europa, Amerika und Asien vertreten und beschäftigen in Produktion, Verwaltung und Logistik weltweit rund 3.935 Mitarbeitende. Als international tätiges Unternehmen leisten wir auf verschiedene Weise einen wertvollen Beitrag für das soziale Umfeld vor Ort: Einerseits als Arbeitgeber mit sicheren und attraktiven Arbeitsplätzen sowie zuverlässigen Lohnzahlungen oder als Geschäftspartner mit Zahlungen an unsere Lieferanten. Andererseits leisten wir als Steuerzahler (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“) einen Beitrag für das lokale Gemeinwesen, indem wir mit unseren Produkten eine Vielzahl von Anwendungen in den unterschiedlichsten Branchen finanzieren. An allen unseren Standorten (siehe Kapitel „3.3 Produktion“) und in unseren Geschäftsbeziehungen (siehe Kapitel „3.2 Beschaffung/ Lieferkettenmanagement“) achten wir darauf, die Umwelt so weit wie möglich zu schützen.

Immer wieder werden wir in unseren Beziehungen und Dialogen an unseren Standorten gebeten, uns lokal und regional an weiteren Maßnahmen zur Förderung des Gemeinwohls und zum Schutz der Natur zu beteiligen. Als Unternehmen nehmen wir diese Verantwortung gerne an und tragen zu entsprechenden lokalen Initiativen bei. Das CSR-Board diskutiert unsere Positionierungsstrategie in der Gesellschaft und definiert sie im Einklang mit unseren Werten. In einem weiteren Schritt fließt diese dann über unsere Kommunikationsmaßnahmen analog zu unseren

Nachhaltigkeitsstandards in unsere geschäftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen ein (siehe Kapitel „2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung“).

Wir unterstützen unser vielfältiges lokales Engagement in ähnlicher Weise, um unsere Nachhaltigkeitsthemen und -ziele zu fördern. In den letzten Jahren haben wir Kinderhilfswerke und Schulen, Universitäten und Forschungsinstitute, kulturelle Veranstaltungen, Sportvereine und Hilfsorganisationen für finanziell Bedürftige, Feuerwehren und medizinisch-technische Einrichtungen mit Spenden und Sponsoring unterstützt. Im Jahr 2022 haben wir zusätzliche Spenden geleistet, um die Not der ukrainischen Bevölkerung zu lindern. Für das Jahr 2020 belief sich die Summe unserer Maßnahmen auf 197.903 €. Im Jahr 2021 waren es 159.215 € und im Jahr 2022 441.101 €.

Über die einzelnen Maßnahmen vor Ort entscheiden die Geschäftsführer:innen oder die Vorstandsmitglieder, je nach Höhe auch in Absprache mit dem Vorstand. Alle Spenden werden schriftlich dokumentiert und in einer jährlichen Spendenliste zusammengestellt, die zu Revisionszwecken eingesehen werden kann. Für die kommenden Jahre planen wir, unser Engagement in den Kommunen, abgestimmt auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie, weiter zu systematisieren, um unsere Nachhaltigkeitsthemen und -ziele noch effizienter zu unterstützen.

Pfeiffer Vacuum begrüßt grundsätzlich innovationsfördernde politische Rahmenbedingungen und ist bestrebt, Lösungsansätze für ökosoziale Herausforderungen zu finden. Wir leisten jedoch keine Geld- oder Sachspenden an einzelne politische Parteien.

5. NACHHALTIGKEITSINDIKATOREN

Immer mehr Multi-Stakeholder-Organisationen, Staaten und die Vereinten Nationen geben grundlegende Leitlinien für eine ökologisch-soziale Transformation des Wirtschaftens heraus, die wir nutzen, um unser Nachhaltigkeitsmanagement zu systematisieren (siehe Kapitel „2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum“), uns an den internationalen Nachhaltigkeitszielen zu orientieren und unsere Nachhaltigkeitsleistung zu bewerten.

Wesentliche Indikatoren liefern die EU-Taxonomie, der UN Global Compact¹, die UN Sustainable Development Goals (SDGs)¹ und die Global Reporting Initiative (GRI)¹, die wir im Folgenden detailliert darstellen und die wir in einer zusammengeführten Übersicht im GRI Content Index (s. Seite 206 ff.) als vollständiges Inhaltsverzeichnis zu den entsprechenden Textpassagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht darlegen.

EU-Taxonomie

Im Zuge der Ausweitung der nichtfinanziellen Offenlegungspflichten macht Pfeiffer Vacuum für das Berichtsjahr 2022 zum zweiten Mal Angaben zur Umsetzung der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO). Als Teil des Aktionsplans „Sustainable Finance“ besteht eine zentrale Zielsetzung der EU-Taxonomie darin, Finanzströme in ökologisch nachhaltige Tätigkeiten zu lenken. Um dieses Ziel erreichen zu können, soll mit der EU-Taxonomie ein System zur Klassifizierung und damit ein einheitliches Verständnis von ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten geschaffen werden. Die Europäische Kommission hat sich bei der Ausarbeitung der Verordnung auf Wirtschaftszweige und Branchen konzentriert, die primäre Treibhausgasemittenten sind, und daraus mögliche relevante Wirtschaftstätigkeiten abgeleitet. Die identifizierten Wirtschaftstätigkeiten wurden in Bezug zu sechs zentralen Umweltzielen gesetzt (Art. 9 Taxonomie-VO):

- 1) Klimaschutz
- 2) Anpassung an den Klimawandel
- 3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- 4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- 5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- 6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Welche Wirtschaftstätigkeiten potenziell als ökologisch nachhaltig gestaltbar (taxonomiefähig) und tatsächlich als ökologisch nachhaltig durchgeführt (taxonomiekonform) einzustufen sind, wird durch delegierte Rechtsakte von der EU-Kommission konkretisiert. Bisher besteht ein delegierter Rechtsakt zu den Umweltzielen „Klimaschutz“ (siehe Anhang I des delegierter Rechtsakt) und „Anpassung an den Klimawandel“ (siehe Anhang II des delegierter Rechtsakt).

Dabei sind alle Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig einzustufen, wenn sie in den Anhängen I oder II dem Grunde nach beschrieben sind und eine Zuordnung erfolgen kann. Wirtschaftstätigkeiten gemäß Art. 3 Taxonomie-VO werden erst dann als taxonomiekonform eingestuft, wenn sie

- gemäß den Art. 10 bis 16 einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der erwähnten Umweltziele leisten und
- gemäß Art. 17 keine erhebliche Beeinträchtigung eines oder mehrerer der fünf weiteren Umweltziele vorliegt („Do No Significant Harm“ – DNSH) und
- gemäß Art. 18 der Mindestschutz eingehalten wird (Minimum Safeguards) und
- die jeweils gültigen technischen Bewertungskriterien erfüllt sind, welche von der EU-Kommission in den delegierten Rechtsakten beschrieben werden.

Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Vakuumpumpensystemen und -komponenten (Vakuumerzeugung, -messung und -analyse) fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung. Die Kerntätigkeiten von Pfeiffer Vacuum sind damit nicht durch die in Anhang I und II des delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie beschriebenen Tätigkeiten abgedeckt. Das bedeutet jedoch nicht, dass es sich um Tätigkeiten handelt, mit denen sich die Ziele der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens nicht verfolgen und unterstützen ließen. Zudem finden die Produkte von Pfeiffer Vacuum auch in Branchen Anwendung, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. So zum Beispiel bei der Herstellung von Batterien, Solaranlagen sowie in Fusionsreaktoren.

¹ Diese sind nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised).

Analyse der Taxonomiefähigkeit

Für die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit haben wir auf den Analysen des letzten Jahres aufgebaut, die bereits identifizierten Tätigkeiten im Rahmen von Workshops mit den betroffenen Geschäftsbereichen validiert bzw. potenzielle neue Tätigkeiten untersucht und die KPIs abschließend neu berechnet.

Das Ergebnis zeigt für den Umsatz-KPI keine Relevanz im Sinne der Taxonomie-Verordnung. Nachhaltige Investitionen in unsere Standorte sowie die Dekarbonisierung unserer Firmenwagenflotte lassen sich nach der EU-Taxonomie klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten zuordnen, die auf die Investitionsausgaben (CapEx-KPI) bzw. Betriebsausgaben (OpEx-KPI) einzahlen. Die CapEx und OpEx KPIs bei Pfeiffer Vacuum basieren also nicht auf Umsätzen und sind entsprechend der Delegierten Verordnung EU (EU)2021/2178, Anhang I, Nr. 1.1.2.2., Kategorie (c) zuzuordnen. Es wurde dafür eine individuelle Analyse durchgeführt. Identifizierte taxonomiefähige Tätigkeiten sind:

IDENTIFIZIERTE TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

Nr.	Tätigkeit	Zuordnung Umweltziel	Kurzbeschreibung
5.4	Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	Klimaschutz	Reparatur und Wartung an Abwassersammelsystemen
6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und (leichten) Nutzfahrzeugen	Klimaschutz	Dienstwagen von Mitarbeitenden
6.6	Güterbeförderung im Straßenverkehr	Klimaschutz	Fahrzeuge für Warentransport
7.1	Neubau	Klimaschutz	Neubau von Bürogebäuden und Produktionsstandorten
7.2	Renovierung bestehender Gebäude	Klimaschutz	Diverse Renovierungsarbeiten an Büro- und Produktionsstandorten
7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Klimaschutz	Diverse energieeffiziente Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in bestehenden Büro- und Produktionsstandorten wie zum Beispiel Installation von energieeffizienten Lichtquellen
7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Klimaschutz	Installation von Photovoltaik Anlagen
7.7	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Klimaschutz	Gemietete Gebäude und Gebäude in Eigentum

Bei der Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten haben sich Änderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben: Durch Reparaturen und Wartungen an unserem Abwassersammelsystem (Wirtschaftstätigkeit 5.4) sind in diesem Jahr in geringem Maße Betriebsausgaben (OpEx) angefallen. Im Bereich der Investitionsausgaben (CapEx) fielen im Jahr 2022 größere Investitionen in energieeffiziente Geräte wie Lichtquellen oder Heizung, Lüftung und Klimatisierung (Wirtschaftsaktivität 7.3) und in erneuerbare Energien wie Photovoltaikanlagen (Wirtschaftstätigkeiten 7.6) an.

Analyse Taxonomiekonformität

Ergänzend dazu wurde in Übereinstimmung mit der Taxonomie-Verordnung für das Geschäftsjahr 2022 erstmals auch eine Analyse und Bestimmung der Taxonomiekonformität durchgeführt. Eine Überprüfung der technischen Bewertungskriterien für den wesentlichen Beitrag und die erheblichen Beeinträchtigungen (DNSH) im Rahmen von Interviews und Workshops führte zu dem Ergebnis, dass sich für das Geschäftsjahr 2022 die erforderlichen Nachweise aktuell nicht erbringen lassen. Insbesondere im Bereich der Klimarisikoaanalyse konnten die von der Taxonomie geforderten Schritte wie die Einbindung von Klimaprojektionsszenarien noch nicht erfüllt werden und somit können keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten berichtet werden.

Obwohl die technischen Bewertungskriterien für den wesentlichen Beitrag und die erheblichen Beeinträchtigungen (DNSH) der einzelnen identifizierten Tätigkeiten nicht erfüllt wurden und dadurch im Geschäftsjahr 2022 keine Taxonomiekonformität erreicht werden konnte, hat eine Überprüfung der sozialen Mindeststandards auf Unternehmensebene stattgefunden. Zur Beurteilung wurden vier Themenfelder betrachtet: Menschenrechte (inklusive Arbeits- und Verbraucherrechte), Korruption und Bestechung, Steuern sowie fairer Wettbewerb, welche auf Grundlage der Leitsätze des

UNGP, OECD, ILO und der Internationalen Charta der Menschenrechte abgeleitet wurden. Die Anforderungen der Minimum Safeguards verlangen zum einen verlässliche Prozesse für die betrachteten Themenfelder und zum anderen dürfen keine Verstöße gegen diese bestehen. Eine umfassende Analyse der Compliance-Abteilung hat ergeben, dass Pfeiffer Vacuum die zugrundeliegenden Kriterien erfüllt.

Berechnung der KPIs

Die Beträge, die für die Berechnung der taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx herangezogen wurden, beruhen auf den Zahlen des Konzernabschlusses.

Da unsere Geschäftstätigkeit insgesamt keine Relevanz im Sinne der Taxonomie-Verordnung zeigt, wurde eine Doppelzählung von Investitions- und Betriebsausgaben grundsätzlich dadurch vermieden, dass diese ausschließlich den identifizierten Wirtschaftstätigkeiten für CapEx und OpEx zugeordnet wurden.

Umsatz

Der Umsatz-KPI entspricht dem Verhältnis des Nettoumsatzes aus taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten in einem Geschäftsjahr zum Gesamtnettoumsatz im gleichen Geschäftsjahr. Die Umsatzerlöse (IFRS 15) des Geschäftsjahres 2022 bilden den Nenner des Umsatz-KPI (siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang S. 136).

CapEx

Der Nenner für die Investitionsausgaben (CapEx) umfasst Zugänge an Nutzungsrechten, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Im Nenner müssen ebenfalls Zugänge an Nutzungsrechten, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt werden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16).

Im Nenner hat Pfeiffer Vacuum Investitionsausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte berücksichtigt (siehe Konzernanhang S. 138).

Der Zähler des CapEx-KPI entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Im Falle von Pfeiffer Vacuum setzt sich der Zähler der taxonomiefähigen Investitionsausgaben aus Zugängen zu Sachanlagen (22,65 Mio. €) und Zugängen zu Nutzungsrechten (4,80 Mio. €) zusammen.

CapEx-Pläne im Sinne der EU-Taxonomie wurden nicht verabschiedet.

OpEx

Der Nenner für die Betriebsausgaben (OpEx) umfasst direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Instandhaltung und Reparatur sowie sämtliche andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Im Nenner hat Pfeiffer Vacuum Betriebsausgaben bezogen auf Gebäudeinstandhaltung, Wartung und Reparatur, Forschung und Entwicklung sowie andere direkte Kosten berücksichtigt (siehe Konzernanhang S. 136). Bei Pfeiffer Vacuum entspricht der Zähler des OpEx-KPI dem Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Der Zähler der taxonomiefähigen Betriebsausgaben setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen (0,63 Mio. €) und Wartungs- und Reparaturaufwendungen (3,13 Mio. €).

Die KPIs für das Geschäftsjahr stellen sich wie in den Meldebögen¹ veranschaulicht dar:

¹ Es werden keine Angaben zu weiteren Kernkraft- und Gas-Meldebögen gemäß VO (EU) 2022/1214 gemacht, da Pfeiffer Vacuum keine dieser Tätigkeiten durchführt.

Meldebögen

**ANTEIL DES UMSATZES (AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN),
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND –
OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2022**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatz- anteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz (17)	Taxonomie- konformer Umsatzanteil 2022 (18)	Taxonomie- konformer Umsatzanteil 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klima- wandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umwelt- verschmut- zung (9)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreislauf- wirtschaft (14)	Umwelt- verschmut- zung (15)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (16)						
		in Mio. €	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	in %	in %	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00	0,00	0,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	ja	0,00	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,00	0,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt (A.1 + A.2)		0,00	0,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00	–	0,00	0,00	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		916,71	100,00																		
Gesamt (A+B)		916,71	100,00																		

**CAPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN,
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND –
OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2022**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz (17)	Taxonomie- konformer CapEx-Anteil 2022 (18)	Taxonomie- konformer CapEx-Anteil 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klima- wandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umwelt- verschmut- zung (9)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreislauf- wirtschaft (14)	Umwelt- verschmut- zung (15)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (16)						
		in Mio. €	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	in %	in %	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	ja	0,00	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Beförderung mit Motorrädern, Personen- kraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	0,80	0,86	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	0,04	0,04	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Neubau	7.1.	10,46	11,28	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Renovierung bestehender Gebäude	7.2.	7,63	8,22	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	1,91	2,06	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6.	0,23	0,25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb von Eigentum und Gebäuden	7.7.	6,38	6,88	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		27,45	29,59	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt (A.1 + A.2)		27,45	29,59	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00	–	0,00	0,00	0,00
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		65,32	70,41																		
Gesamt (A+B)		92,77	100,0																		

**OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN,
DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND –
OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2022**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindest- schutz (17)	Taxonomie- konformer OpEx-Anteil 2022 (18)	Taxonomie- konformer OpEx-Anteil 2021 (19)	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (21)	
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klima- wandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umwelt- verschmut- zung (9)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klima- wandel (12)	Wasser- und Meeres- ressourcen (13)	Kreislauf- wirtschaft (14)	Umwelt- verschmut- zung (15)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (16)						
		in Mio. €	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	in %	in %	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	ja	0,00	–	–	–	–
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	5.4.	0,07	0,15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb von Eigentum und Gebäuden	7.7.	3,68	7,57	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		3,75	7,72	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt (A.1 + A.2)		3,75	7,72	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00	–	0,00	0,00	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		44,83	92,28																		
Gesamt (A + B)		48,58	100,0																		

UN Global Compact¹

Seit 2021 sind wir Mitglied des United Nations (UN) Global Compact, der weltweit größten Nachhaltigkeitsinitiative (www.unglobalcompact.org). Wir verpflichten uns, die Prinzipien dieses Kodex zu einem integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie zu machen (siehe Kapitel „2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum“) und wir machen unsere Umsetzung der zehn unten genannten Kodex-Prinzipien über die entsprechenden inhaltlichen Hinweise im GRI Content Index (s. Seite 206 ff.) transparent.

UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung¹

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind die wichtigsten politischen Ziele der Vereinten Nationen (UN) zur Sicherung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung weltweit. Sie traten 2016 für alle Länder in Kraft und haben eine Laufzeit bis 2030 (<https://sdgs.un.org/goals>).

Wir haben die SDGs untersucht und sechs Hauptziele bzw. neun Unterziele identifiziert, zu denen wir als Technologieunternehmen wesentliche Nachhaltigkeitsbeiträge leisten

können. Sie stehen im Einklang mit unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kapitel „2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum“). Wir haben diese für Pfeiffer Vacuum relevanten Ziele in das Inhaltsverzeichnis des GRI Content Index (s. Seite 206 ff.) aufgenommen, um unsere entsprechende Nachhaltigkeitsleistung transparent zu machen.

DIE ZEHN PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT

Menschenrechte	Arbeitsnormen	Umwelt	Korruptionsbekämpfung
1. Unternehmen sollen den Schutz der international anerkannten Menschenrechte unterstützen und respektieren.	3. Wahrung der Vereinigungsfreiheit und effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen.	7. Verfolgung eines vorsorglichen Vorgehens bei Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes.	10. Gegen alle Formen der Korruption vorgehen, einschließlich Erpressung und Bestechung.
2. Sicherstellen, dass Unternehmenspraktiken nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.	4. Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit.	8. Initiativen zur Förderung einer größeren Umweltverantwortung ergreifen.	
	5. Abschaffung der Kinderarbeit.	9. Förderung der Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlichen Technologien.	
	6. Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.		

¹ Diese sind nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised).

Sustainable Development Goals¹



Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

5.5 _ Gewährleistung der uneingeschränkten und effektiven Beteiligung von Frauen und ihrer Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungspositionen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum fördert Frauen und ermöglicht ihnen Chancengleichheit auf allen Hierarchieebenen. Wir fördern gleichen Lohn für gleiche Arbeit und kämpfen gegen jede Form von Diskriminierung. Wir haben 33 % Frauen im Aufsichtsrat und 50 % Frauen in der Geschäftsführung.



Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

7.2 _ Bis 2030 den Anteil der erneuerbaren Energien am globalen Energiemix deutlich erhöhen

7.3 _ Bis 2030 Verdoppelung der weltweiten Steigerungsrate bei der Energieeffizienz

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum investiert in nachhaltige, energieeffiziente und umweltfreundliche Produktion, Logistik und Dienstleistungen. Darüber hinaus werden besonders energieeffiziente Produkte angeboten. Pfeiffer Vacuum fördert selbst die Erzeugung von erneuerbarer Energie durch den Betrieb von Biomasse- oder Photovoltaikanlagen und den Einkauf aus erneuerbaren Quellen.



Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

8.4 _ Schrittweise Verbesserung der globalen Ressourceneffizienz in Verbrauch und Produktion bis 2030 und Bemühen um die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung

8.8 _ Schutz der Arbeitnehmerrechte und Förderung eines sicheren Arbeitsumfelds für alle Arbeitskräfte

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum strebt ein nachhaltiges Unternehmenswachstum ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und unter Einhaltung von Arbeitsstandards an allen Unternehmensstandorten an. Pfeiffer Vacuum fördert das Menschenrecht auf körperliche und geistige Gesundheit der Mitarbeitenden innerhalb des Konzerns und anderer Unternehmen entlang der Lieferkette.



Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

9.4 _ Bis 2030 Modernisierung der Infrastruktur (Gebäude, Maschinen) und Umrüstung der Industrie, um sie nachhaltig zu machen, mit erhöhter Ressourceneffizienz und verstärkter Einführung sauberer und umweltfreundlicher Technologien und Industrieprozesse

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum modernisiert seine Produktionsstätten, um eine nachhaltige, energieeffiziente Produktherstellung zu ermöglichen. Pfeiffer Vacuum investiert in Forschung und Entwicklung, um auch bei energieeffizienten Produkten Technologieführer zu werden.



Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

12.2 _ Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

12.6 _ Ermutigung von – insbesondere großen und transnationalen – Unternehmen zur Einführung nachhaltiger Praktiken und zur Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in ihren Berichtszyklus.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum investiert in eine nachhaltige, energieeffiziente und umweltfreundliche Produktion. Unsere Forschung und Entwicklung fokussiert sich auf nachhaltige Produkt- und Prozessinnovationen. Seit 2017 veröffentlicht Pfeiffer Vacuum nicht-finanzielle Informationen nach CSR-RUG und erweitert den Umfang mit jedem Bericht. Entlang der Wertschöpfungskette bindet Pfeiffer Vacuum seine Geschäftspartner und Lieferanten ein, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung ebenfalls zu verbessern.



Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

16.5 _ Erhebliche Verringerung von Korruption und Bestechung in all ihren Formen

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum verpflichtet sich, Korruption und Bestechung zu bekämpfen. Unsere Managementsysteme und unser Verhaltenskodex verbieten ein solches Verhalten eindeutig.

¹ Diese sind nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised).

Risiko- und Chancenbericht

EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZU GESAMTRISIKEN UND CHANCEN

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und wettbewerbsfähig zu bleiben, ist Pfeiffer Vacuum stets bestrebt, sich bietende Chancen frühzeitig zu erkennen und diese aktiv zu nutzen. Das Ergreifen von Chancen ist dabei oft mit einem bewussten Eingehen von Risiken verbunden, mit denen verantwortungsvoll umgegangen wird. Insgesamt streben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, indem wir ihnen systematisch und kontrolliert begegnen, wobei bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden sind.

Unsere Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand von Pfeiffer Vacuum nachhaltig zu sichern und den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Dies erreichen wir im Wesentlichen durch chancenorientierte und risikoabgewogene Entscheidungen, die Förderung einer unternehmensweiten Risikokultur und -kommunikation, eine kontrollierte Planung und Zuweisung von Ressourcen auf möglichst effiziente und wirksame Weise, eine Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau, das Untersagen von Handlungen oder Entscheidungen, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten, sowie die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist dabei nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll, sondern auch aufgrund gesetzlicher Regelungen, insbesondere § 91 Abs. 2 AktG, erforderlich.

Nach unserer Einschätzung ist das bei Pfeiffer Vacuum eingerichtete Risiko- und Chancenmanagementsystem geeignet, die vorhandenen und potenziellen Risiken und Chancen zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, um diese adäquat zu steuern. Nach unserem Ermessen und auf Basis des eingerichteten Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie unter der Berücksichtigung der in diesem Risiko- und Chancenbericht erläuterten Risiken liegen für die Pfeiffer Vacuum Technology AG und deren Tochterunternehmen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken vor.

Der Abschlussprüfer hat gemäß § 317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, um unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem von Pfeiffer Vacuum verfolgt das Ziel, einen globalen und funktionsintegrierten Risikomanagementansatz zu praktizieren, der flexibel und gerüstet ist, um auf mittel- und langfristige Geschäftsentwicklungen, Kundenbedürfnisse sowie ad hoc auftretende geschäftliche Herausforderungen, interne oder externe Ereignisse oder Bedrohungen reagieren zu können. Pfeiffer Vacuum beurteilt die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren und quantifiziert solche sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkung nach

Brutto- und Nettoauswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen als auch hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Chancen werden in einem von Pfeiffer Vacuums Risikomanagement separat ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert. Für den vorliegenden funktionsintegrierten Risikomanagementansatz ist ein systematisches Risiko- und Maßnahmenberichtswesen etabliert, um im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts regelmäßig die ermittelte Gesamtrisikoposition mit der verfügbaren Risikodeckungsmasse zu vergleichen und zu analysieren. Ergänzt um die regelmäßigen Planungs- und Berichtsprozesse im Controlling wird sichergestellt, dass der Vorstand ganzheitlich und zeitnah über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert wird.

Als Risiken verstehen wir mögliche künftige interne oder externe Ereignisse oder Schwankungen, die das Erreichen unserer Unternehmensziele negativ beeinflussen beziehungsweise zu einer Abweichung von den Planwerten der zugrundeliegenden Unternehmensplanung führen können. Chancen definieren wir entsprechend als potenzielle Ereignisse oder Entwicklungen, die zur Erreichung unserer Unternehmensziele beitragen können.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Neben dem Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken, zu vermeiden und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Des Weiteren führt Internal Audit als prozessunabhängige Instanz Revisionsprüfungen durch, welche dazu dienen, das Risikomanagementsystem zu überwachen und mögliche Schwachstellen aufzudecken. Im laufenden Geschäftsjahr lagen dem Vorstand keine Informationen vor, die auf wesentliche Ineffizienzen bei der Wirksamkeit oder Angemessenheit des

RMS oder IKS schließen lassen. Trotz der implementierten Informations- und Kontrollsysteme lässt sich das Eintreten von Risiken nicht gänzlich ausschließen. Die Ausführungen zu Wirksamkeit und Angemessenheit des IKS und des RMS in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der gesetzlichen Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Organisation und Prozesse des Risiko- und Chancenmanagementsystems

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risiko- und Chancenmanagementsystem bei Pfeiffer Vacuum. Chancen zu identifizieren und zu nutzen, ist essenziell für die kontinuierliche Sicherstellung des Unternehmenserfolgs. Diese werden laufend durch das Management ausgewertet, im Rahmen der Planungsprozesse priorisiert und im Geschäftsprozess umgesetzt. Das Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand und der Abteilung Global Compliance & Risk Management (Compliance) kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen internen sowie externen Anforderungen angepasst. In der aktuellen Richtlinie zum Risikomanagement (Group Policy: Risk Management) werden die Grundsätze, Vorgehensweisen, Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Anforderungen an die Berichterstattung der Risiken und Gegenmaßnahmen definiert. Dies ist eine konzernweite Richtlinie, welche für alle Mitarbeitenden, Funktionsbereiche und Geschäftsbetriebe in jedem Land, in dem Pfeiffer Vacuum tätig ist, gilt. Aus Sicht der Pfeiffer Vacuum Technology AG als Muttergesellschaft wird eine konzernweite Beurteilung einer potenziellen Bestandsgefährdung auf Basis einer ganzheitlichen Gesamtrisikoinventur vorgenommen.

Risiko- und Chancenidentifikation

Die Risiko- und Chancenidentifikation bei Pfeiffer Vacuum sehen wir als kontinuierliche Aufgabe und Bestandteil der bestehenden Geschäftsprozesse. Sie umfasst eine systematische Betrachtung und Analyse interner sowie externer Ereignisse und Entwicklungen, die einen positiven oder negativen Einfluss auf das Erreichen unserer Unternehmensziele haben könnten.

Im Rahmen des bestehenden Berichtswesens werden der Vorstand, das Group Executive Committee sowie die globalen Funktionsbereichsleitenden zeitnah über relevante Risiken informiert. Vor allem der regelmäßige Informationsaustausch und die Interaktionen zwischen den globalen Funktionsbereichsleitenden und den verantwortlichen Mitarbeitenden dieser Funktionsbereiche tragen dazu bei, dass diese über wesentliche Risiken, ungewöhnliche Vorfälle oder Schadensfälle informiert werden. Für den gesamten Konzern von Pfeiffer Vacuum wurde darüber hinaus ein systematisches Berichtswesen etabliert, um Informationen über Risiken und Gegenmaßnahmen in einem strukturierten Ansatz und Format unter Verwendung einer GRC-Softwarelösung zu melden, zu konsolidieren und zu analysieren.

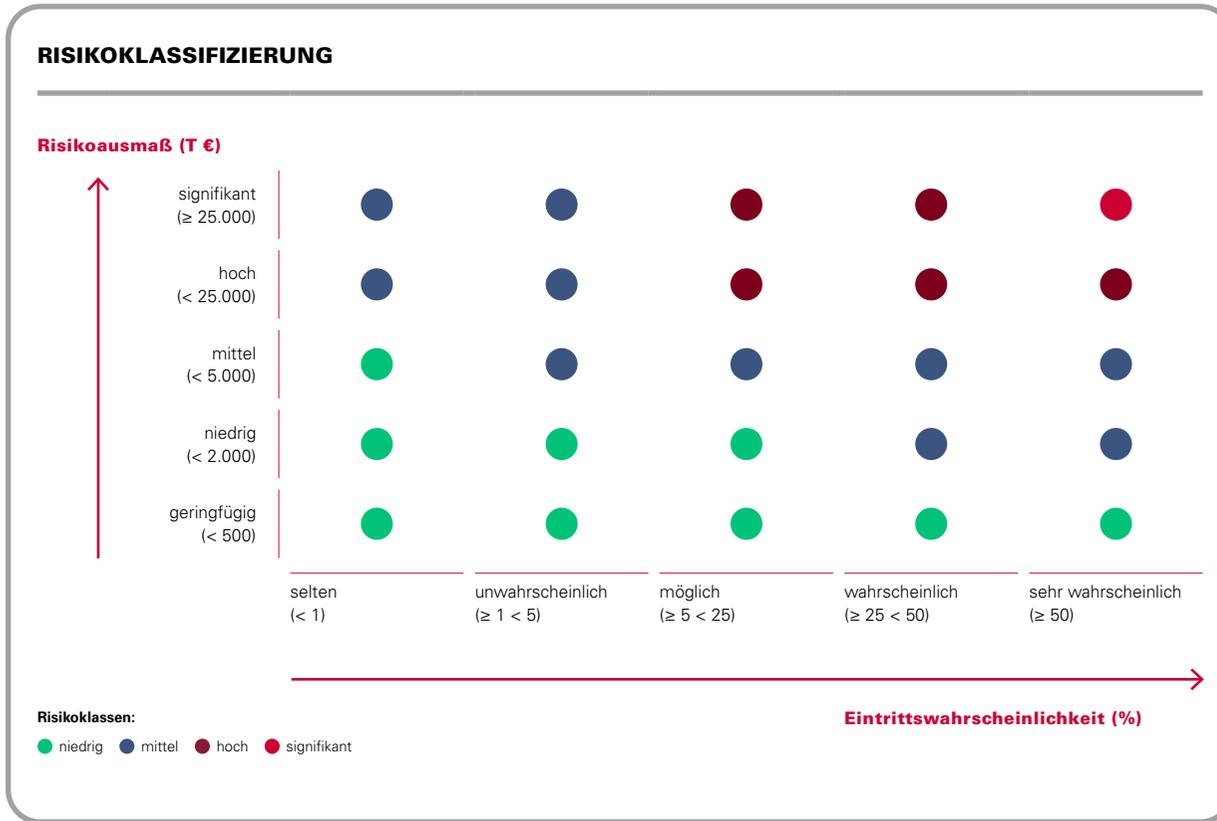
Damit explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal genutzt werden können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch.

Um ein systematisches Vorgehen bei der Risikoidentifikation zu unterstützen, werden vordefinierte Risikokategorien und Risikocluster mit erläuternden Beschreibungen genutzt. Die Kategorisierung dient der Einordnung der Risiken nach ihrer Ursache. Die Risikocluster bilden generische Risiko- unterkategorien und wurden aus den historischen Erfahrungen des Unternehmens, aus der gegenwärtigen Risikosituation sowie aus der branchentypischen Risikolandschaft abgeleitet.

Risikobewertung

Die identifizierten Risiken werden anhand zweier Dimensionen bewertet: des Risikoausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Das Ziel der zentral vorgegebenen einheitlichen Bewertung ist es, mögliche Abweichungen bei den Steuerungsgrößen EBIT und Cash-Flow für einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren einzuschätzen. Auf Basis der definierten Beurteilungsmaßstäbe werden Risikoklassen gemäß der folgenden Grafik abgeleitet und Einzelrisiken in niedrige, mittlere, hohe und signifikante eingeordnet.

Im Rahmen der Risikobewertungsmethode werden potenzielle Risiken vor risikosteuernden Maßnahmen (Brutto- risiken) sowie die Residualrisiken nach der Umsetzung bereits getroffener oder noch notwendiger risikosteuernder Aktivitäten (Nettorisiken) beurteilt. Die Einschätzung in diesem Bericht spiegelt ausschließlich die Nettorisiken wider.



Risikoreporting und Steuerung

Um relevante Ereignisrisiken, Schwankungsrisiken und sonstige Risiken strukturiert zu erfassen, nutzen wir seit 2021 weltweit eine einheitliche GRC-Softwarelösung. Risiken, die nicht bereits in den Planungszahlen beziehungsweise den aktualisierten unterjährigen Hochrechnungen berücksichtigt wurden, werden im Rahmen dieser Risikoinventur halbjährlich berichtet. Der Betrachtungszeitraum der Risikoinventur umfasst dabei einen Zeitraum von drei Jahresperioden.

Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken haben die Risikoverantwortlichen die Aufgabe, für diese Risiken geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren, umzusetzen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überwachen. Bei der Entscheidung über die Steuerungsmaßnahmen sind Kosten und Nutzen etwaiger Maßnahmen zu berücksichtigen. Die operative Risikoverantwortung, Berichterstattung und Risikosteuerung liegt bei den operativen Einheiten sowie übergeordnet bei den globalen Funktionsbereichsleitenden.

Die eingesetzte GRC-Softwareanwendung unterstützt die Risikoaggregation und Risikoanalyse und liefert Risikoergebnisse auf Basis einer stochastischen Szenarioanalyse. Die Beurteilung, ob negative Entwicklungen den Fortbestand von Pfeiffer Vacuum gefährden könnten, erfolgt durch die regelmäßige Analyse der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die aggregierten Informationen über wesentliche Risiken und Gegenmaßnahmen sowie die Beurteilung der Risikotragfähigkeit des Konzerns sind Gegenstand von Diskussionen unter Einbeziehung des Vorstands und des Group Executive Committee sowie Bestandteil der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss.

Risiken, die aufgrund eines besonderen Ereignisses zwischen den regulären Berichtsstichtagen des Risikomanagementsystems auftreten und eine definierte Wesentlichkeitsgrenze überschreiten, werden unverzüglich an den Vorstand berichtet und über die etablierten Berichtswege dokumentiert.

ERLÄUTERUNG DER RISIKEN UND CHANCEN

Im Folgenden wird die Hauptkategorisierung der Konzernrisiken dargestellt, die aus heutiger Sicht als relevant zu betrachten sind. Die Risikoklassifizierung in der folgenden Übersicht gibt wieder, wie die Risiken innerhalb einer Risikokategorie im Mittel einer Risikoklasse (siehe Grafik „Risikoklassifizierung“) zugeordnet sind. Um konsistent mit dem Prognosebericht zu bleiben, wurde für die Beurteilung der Risiken in diesem Bericht ein Zeitraum von einem Jahr zugrunde gelegt.

ÜBERSICHT KONZERNRISIKEN

Risikokategorie	Risikoklassen			
	niedrig	mittel	hoch	signifikant
Strategische Risiken		●		
Finanzrisiken		●		
Rechtliche und Compliance-Risiken		●		
Operative Risiken				
Technologie	●			
Beschaffung		●		
Versorgungskette (Supply Chain)		●		
Produktion	●			
Vertrieb, Service und Marketing	●			
Risiken der Informationstechnologie			●	
Personalrisiken	●			
Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken		●		
Projektrisiken	●			

Strategische Risiken und Chancen

Als weltweit agierender Konzern ist Pfeiffer Vacuum von der globalen, risikobehafteten Entwicklung der Wirtschaft abhängig. Konjunkturell bedingte Einbrüche, Finanzmarkt- und Wechselkursschwankungen, regulatorische Eingriffe, geopolitische Unsicherheiten und Spannungen sowie militärische Auseinandersetzungen können einen unmittelbaren, negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Ebenso können marktspezifische konjunkturelle Schwächen, insbesondere des Halbleitermarktes, überproportional die Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum beeinflussen. Des Weiteren können Unsicherheiten aus internationalen Handelskonflikten, wirtschaftspolitische Sanktionen, aber auch zunehmende Auswirkungen des Klimawandels potenzielle Risiken in Form von Umsatzausfällen oder Kostensteigerungen für den Konzern bergen.

Eine Verstärkung und/oder Ausweitung geopolitischer Konflikte kann derzeit als eine der größten Bedrohungen für das Wirtschaftswachstum angesehen werden und zu Einschränkungen beim Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen führen. Aktuelle politische, kulturelle oder sozioökonomische Spannungen beeinträchtigen die Wirtschaft und schränken die Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen ein. Der Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung ist aufgrund der Ungewissheiten im Hinblick auf den weiteren Kriegsverlauf in der Ukraine und der wirtschaftlichen Folgen des Krieges von hoher Unsicherheit geprägt. Diese Unsicherheiten, verbunden mit weiteren Liefereinschränkungen bei den Energieträgern, verursachen teilweise signifikante Preissteigerungen auf den Weltmärkten und könnten bis hin zu Versorgungsengpässen führen. Solche Faktoren treiben die Herstellungskosten in die Höhe oder können zu Produktionsbeeinträchtigungen führen. Schnell steigende Energiekosten heizen dabei die Inflation an. Eine Rezession und ein wirtschaftlicher Abschwung können wiederum zu Verschie-

bungen bei Kaufentscheidungen und Kundennachfragen führen, die bestehende Geschäftspläne in Frage stellen. Auch wenn die Produktion selbst bei Pfeiffer Vacuum nicht energieintensiv ist, haben wir uns mit dem Thema Energieversorgung umgehend auseinander gesetzt und für alle betroffenen Standorte in Europa unterschiedliche Backup-Lösungen sichergestellt.

Der russische Einmarsch in die Ukraine weckt Befürchtungen, dass sich der seit Jahren anhaltende Konflikt um die Inselrepublik Taiwan verschärfen und eine weitere Eskalation zwischen China und den USA hervorrufen könnte. Aufgrund der globalen Bedeutung dieser beiden größten Volkswirtschaften stellt dies ein besonderes Risiko dar, welches in seinen Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft nur schwer einzuschätzen ist.

Die Coronavirus-Pandemie hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der implementierten Sicherheitsmaßnahmen nur geringe negative Auswirkungen auf das Geschäft von Pfeiffer Vacuum. Während sich die Coronalage in Europa inzwischen entspannt hat, erwiesen sich die seit Beginn der Pandemie verfolgte strikte Null-Covid-Politik Chinas und die damit verbundenen extremen Einreisebeschränkungen sowie Blockaden wichtiger Handelsknotenpunkte als Belastung für den weltweiten Handel und Investitionen. Ihre zeitliche Nachwirkung ist derzeit noch ungewiss. Die Lockerung dieser Politik führte zeitweise zu weiteren Störungen in den Lieferketten, da ganze Belegschaften erkrankt waren. Aufgrund guter Vorratshaltung konnten wir diese Störungen jedoch komplett abfedern.

Eine negative Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum kann die Gesamtverschuldung der EU-Länder haben, die durch die staatlichen Ausgaben für pandemiebedingte Hilfsprogramme, humanitäre und militärische Unterstützung der Ukraine, Investitionen zur Sicherstellung der Energieversorgung sowie für die Abmilderung der Belastung der Bevölkerung und der Wirtschaft aufgrund explosiv gestiegener Energiekosten stark zugenommen hat – auch wenn die Verschuldung der EU hier relativ unter der der USA und Japans bleibt. Die anhaltenden Lieferengpässe auf dem Beschaffungsmarkt in Kombination mit weiter steigenden Preisen bergen das Risiko einer Stagflation. Des Weiteren können die weltweit steigenden Zinsen, welche durch die Notenbanken als Instrument zur Bekämpfung der Inflation genutzt werden, zu weniger Investitionen und sinkendem Konsum führen.

Wir beobachten kontinuierlich die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung und kommunizieren und diskutieren unsere Erkenntnisse sowie Einschätzungen innerhalb des unternehmensweiten Expertennetzwerks, um potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen, geeignete risikosteuernde Maßnahmen zu finden und diese in die Wege zu leiten.

Pfeiffer Vacuum hat eine ausgewogene regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung. Dies führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen.

Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst auch die Steuerung der Kapazitäten und Kosten.

Durch den Einsatz von flexiblen Arbeitszeitmodellen und die Ausschöpfung verfügbarer Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung versuchen wir nach Möglichkeit, die Produktionskapazitäten an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen, um unsere Kunden bestmöglich zu bedienen.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere zielorientierte strategische Ausrichtung mit einer Fokussierung auf klar definierte Märkte uns dabei hilft, den Risiken entgegenzuwirken, und gleichzeitig eine Chance bietet, die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum voranzutreiben. Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen Chancen, in Schwächephase Risiken birgt. Im Marktsegment Industrie wird eine heterogene Gruppe von Industriekunden vereint, die unsere Vakuumlösungen für bestimmte Produktionsschritte benötigen. Unterschiedliche industrielle Trends ermöglichen neue Einsatzgebiete für unsere Vakuumlösungen und helfen uns, negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung.

Pfeiffer Vacuum ist einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Nach unserer Einschätzung begegnen wir diesem Risiko, indem wir unsere Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität verkaufen. Unsere Marktposition soll vor allem über innovative Produkte und Lösungen sowie ein breiteres Dienstleistungsangebot ausgebaut werden. Als Chancen sehen wir, dass unsere Geschäftsbereiche von den heutigen und zukünftigen Megatrends wie Digitalisierung, Elektromobilität sowie den rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft profitieren werden. Auch in dem Ausbau erneuerbarer Energien, bedingt durch den weltweiten Klimawandel, sehen wir viel Potenzial, um Technologien für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben und zu einer besseren Welt für kommende Generationen beizutragen.

Mit dem uns gesteckten Ziel, immer nah am Kunden zu sein, wollen wir durch unsere internationale Präsenz dafür sorgen, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden, insbesondere den OEMs, hilft uns dabei, Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Eine erhebliche Chance zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche sehen wir in der strategischen Kooperation mit der Busch SE (Busch Gruppe). Beide Unternehmen arbeiten kontinuierlich daran, Synergien in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie IT zu realisieren. Ziele der Kooperation sind die Stärkung der Wettbewerbsposition im Markt für Vakuumtechnologie, die bessere Nutzung der sich bietenden Wachstumschancen und die Verbesserung der Kostenstrukturen.

In der Konzernbilanz von Pfeiffer Vacuum sind, resultierend aus den erfolgten Akquisitionen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen, die regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Aufgrund der möglichen Veränderungen der ermittelten Nutzungswerte dieser Akquisitionen besteht grundsätzlich das Risiko von erfolgswirksamen Wertberichtigungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände. Dieses Risiko hat sich im Betriebsergebnis des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Jahr 2021 mit einem Betrag von 16,4 Mio. € niedergeschlagen.

Produkte und Dienstleistungen, die den unterschiedlichen und spezifischen Kundenbedürfnissen sowie modernster technologischer Entwicklung nicht entsprechen, können unmittelbar zu potenziellen Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation führen. Aus diesem Grund stellt Pfeiffer Vacuum die Innovationskraft, Digitalisierung und Vielfalt – verbunden mit einer hohen Qualität bei Produkten und Services – in den Mittelpunkt seiner Unternehmenstätigkeit.

Wir verfolgen das Ziel, unseren Kunden zuverlässige, langlebige, leistungsfähige und energieeffiziente Produkte anzubieten. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte und zeitgemäße Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise wollen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter ausbauen.

Die Einhaltung hoher Qualitätsstandards ist für uns von größter Bedeutung. Dazu gehört auch die ohne Unterbrechung erhaltene Zertifizierung nach ISO 9001:2015. Innovative Produkte und eine gezielte Erweiterung des Produktportfolios bieten uns Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Selektive Akquisitionen können uns dabei helfen, unser Produktportfolio und unsere Technologie zu erweitern, um so die eigene Marktposition zu stärken.

Finanzrisiken

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Geschäftsaktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko.

Zur Steuerung der Fremdwährungsrisiken führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Um Kurseinflüsse zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und vereinzelt auch Devisenoptionen abgeschlossen. Bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone besteht darüber hinaus ein Risiko aus den zum Bilanzstichtag zu bewertenden Fremdwährungsforderungen, die sich in Form von unrealisierten Fremdwährungsverlusten niederschlagen können.

Aufgrund der Umrechnung der Erträge und Aufwendungen der Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone hat eine ungünstige Entwicklung der Fremdwährungskurse unmittelbar eine Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von Pfeiffer Vacuum und ist nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Eurozone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge).

Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit einzelner Kunden. Die derzeit anhaltende Inflation und die steigenden Zinsen könnten das Zahlungsverhalten von Kunden negativ beeinflussen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnen wir mit Bonitätsprüfungen, diversifizierten Zahlungskonditionen und einem aktiven Forderungsmanagement. Darüber hinaus versuchen wir, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden möglichst zu begrenzen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2022 auf 76,0 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 8,8 % an der Bilanzsumme). Bei liquiden Mitteln von 68,2 Mio. € besteht somit nur eine geringe Nettoverschuldung. Damit gibt es genügend finanziellen Handlungsspielraum, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Das hohe Auftragsniveau, verbunden mit der Notwendigkeit einer erhöhten Bevorratung von Materialien und Komponenten aufgrund von bestehenden Engpässen in der weltweiten Supply Chain, führt gegenwärtig zu einer gestiegenen Kapitalbindung im Vorratsvermögen. Ein genereller Anstieg des Vorratsvermögens kann des Weiteren zu höheren Bewertungsabschlägen führen.

Rechtliche und Compliance-Risiken und -Chancen

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen landesspezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben.

Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung von externen Rechtsberater:innen. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeitenden aus den Bereichen Recht, Patentwesen, Steuern und Vertrieb eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung oder des Patentwesens bedienen wir uns externer Steuerberater:innen und Patentanwält:innen.

Als Hersteller von Technologieprodukten unterliegt Pfeiffer Vacuum der Produkthaftung, die aus den Geschäftsbeziehungen mit den Kunden herrührt. Potenzielle Produkthaftungsrisiken werden durch das Setzen hoher Qualitätsstandards begrenzt. Daneben bestehen entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen.

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Unser Compliance-Fokus liegt auf den Handlungsfeldern Anti-Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Informationssicherheit und Exportkontrolle, da der Eintritt entsprechender Risiken wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Verstöße dagegen könnten unter anderem zu Reputationsverlust, straf- oder zivilrechtlicher Verfolgung, Geldbußen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen, Gewinnabschöpfungen sowie zum Ausschluss von der Teilnahme an bestimmten Geschäften oder zu anderen weiteren Restriktionen führen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat das Unternehmen ein weltweites Compliance-Management-System implementiert. Dessen Ziel ist es, Compliance-Verstöße durch Präventionsmaßnahmen möglichst zu vermeiden, etwaiges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, bei bestätigten Verstößen schnell zu reagieren und Fehlverhalten zu sanktionieren.

Wirksamkeit und Effektivität des Pfeiffer Vacuum Compliance-Programms sind daher von zentraler Bedeutung, und wir legen besonderen Wert auf seine strikte Umsetzung. Damit setzen wir verbindliche Vorgaben für unsere Mitarbeitenden.

Aufgrund der weltweiten Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit können Verstöße gegen exportkontrollrechtliche Bestimmungen massive Konsequenzen für das Unternehmen sowie für die verantwortlichen Akteur:innen haben. Neben einem Reputationsrisiko drohen der Verlust von Exportlizenzen sowie ein Haftungsrisiko. Um diesen Risiken vorzubeugen, hat das Unternehmen eine globale Exportkontrollorganisation aufgebaut, welche die lokalen und internationalen Gesetze analysiert und deren Einhaltung überwacht.

Pfeiffer Vacuum sieht sich auch wettbewerbs- und kartellrechtlichen Risiken ausgesetzt. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch interne und externe Schulungen der Mitarbeitenden sowie gezielten Austausch mit externen Kartellrechtsexpert:innen.

Für den Pfeiffer Vacuum Konzern ist die Wahrung der Persönlichkeitsrechte seiner Geschäftspartner:innen, Mitarbeitenden und Aktionär:innen schon immer ein wichtiges und selbstverständliches Anliegen. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für uns als vertrauenswürdigen Partner eine hohe Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutzmaßnahmen stetig weiter, um unserer Verantwortung nachzukommen. Pfeiffer Vacuum schätzt in diesem Zusammenhang die Compliance-Risiken als relevant ein, wobei deren Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig gesehen wird.

Operative Risiken und Chancen

Technologie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Der Geschäftserfolg und die Reputation von Pfeiffer Vacuum hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Kundenbedürfnisse können Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen.

Entsprechend unserem Verständnis als Technologieführer in der Vakuumbranche ist es unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Um Chancen frühzeitig zu nutzen und Risiken gering zu halten, arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen. So sollen frühzeitig und gemeinsam neue Technologien zur Marktreife vorangetrieben werden. Neben den eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an mehreren weltweiten Standorten verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Wie für viele andere weltweit agierende Technologieunternehmen auch, kann eine wachsende Komplexität im Recht am geistigen Eigentum auch für Pfeiffer Vacuum potenzielle Risiken bergen. Mögliche Schäden aus der Verletzung solcher Rechte können zu Zahlungen von Schadenersatzansprüchen bis hin zu einer Verurteilung zur Unterlassung des Vertriebs eines Produkts oder der Nutzung einer bestimmten Technologie führen. Neben dem laufenden Monitoring der eingetragenen Fremdpatente widmen wir uns der Überwachung der eigenen Patentschutzrechte, um eine widerrechtliche Nutzung durch Dritte und damit einhergehende Nachteile für Pfeiffer Vacuum zu vermeiden.

Durch ein aktives Management von Fällen zum Recht am geistigen Eigentum konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl der potenziellen Risikofälle kontinuierlich reduziert werden. Diese positive Entwicklung spiegelt sich in der niedrigeren Gesamteinschätzung der Technologierisiken wider (Risikoklasse „niedrig“ nach Risikoklasse „hoch“ im Vorjahr).

Beschaffung, Supply Chain, Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen grundsätzlich Risiken, insbesondere in Form von Lieferengpässen, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Preiserhöhungen, Qualitätsproblemen, nachteiligen Änderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie externen Störfällen wie der Coronavirus-Pandemie.

Die 2021 eingetretene Wirtschaftserholung und gestiegene Nachfrage hat zur Verknappung und zu Lieferengpässen bei Rohstoffen und Vorprodukten geführt. Anhaltende geopolitische Spannungen, der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Unsicherheiten verstärken gleichzeitig den Anstieg von Preisen für Rohstoffe, Logistik und Energie. Eine solche länger anhaltende Dynamik kann sich negativ auf unsere Geschäftsabläufe auswirken und zu unvorhersehbaren Kostensteigerungen sowie Lieferverzögerungen führen, welche negative Auswirkungen auf unsere Profitabilität mit sich bringen.

Wir begegnen Beschaffungsrisiken, indem wir unsere potenziellen Lieferanten sorgfältig analysieren, auswählen sowie laufende Lieferantenqualifizierungen durchführen. Dabei greifen wir auch auf externe Wirtschaftsinformationsdatenbanken und Auditor:innen zu. Möglichen Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir mit kontinuierlichem Monitoring und der Optimierung der Beschaffungsprozesse durch die verstärkte Nutzung diversifizierter Beschaffungsquellen und den Ausbau digitaler Tools entgegen. Mit Blick auf die anhaltende Vorprodukt- und Komponentenknappheit, verbunden mit gestiegenen Lieferzeiten sowie verzeichneten Störungen in den Lieferketten und in der Folge in unserer Produktion, haben wir

die laufende Überwachung operativ wichtiger Produktionsmaterialien stark intensiviert, den Fokus auf eine enge und zeitnahe Kommunikation mit unseren Lieferanten deutlich erhöht und die Lagerhaltung für kritische Produkte erweitert.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die stetige Optimierung unserer Maßnahmen und Prozesse gegen die Instabilität und steigende Komplexität in der Supply Chain. Die Erreichung einer maximalen Effizienz kann hier zum Erfolgsfaktor im Wettbewerb werden. Wir ergreifen die Chance, unsere Prozesse zu verbessern und Kosten zu reduzieren, um gleichzeitig einen besseren Service anbieten zu können.

Produktionsunterbrechungen oder Produktionsausfälle aufgrund interner oder externer Störfälle, aber auch unzureichende Produktionskapazitäten, verbunden mit einem starken Anstieg der Kundennachfrage, gehören zu den weiteren Risiken, die eine termingerechte Produktverfügbarkeit negativ beeinflussen können. Um technisch bedingte Stillstände auf ein geringes Maß zu reduzieren, werden moderne Produktionsmaschinen und -anlagen sowie qualifizierte Fachkräfte eingesetzt.

Die angestrebte bestmögliche Ausgestaltung unserer Produktionsnetzwerke hilft uns dabei, das Zusammenwirken und die Steuerung unserer Produktionsstandorte zu optimieren, mögliche Kapazitätsengpässe zu reduzieren und uns noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden zu richten.

Um unsere Zukunftsfähigkeit zu steigern, haben wir uns vorgenommen, unsere operative Effizienz kontinuierlich zu verbessern. Dieses Ziel kann durch interne oder externe Ereignisse oder Fehlentwicklungen beeinflusst werden. Um diese Risiken zu minimieren, wird die Performance laufend überwacht und gesteuert.

Vertrieb, Service und Marketing

In einer angespannten weltwirtschaftlichen Lage kann der mögliche Verlust wichtiger Kunden oder das Versäumnis, neue Kunden zu gewinnen, negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten in Vertrieb und Service haben. Ursachen hierfür können unter anderem ein mangelndes Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management), Lieferengpässe oder Lieferverzögerungen, eine unzureichende Reaktionszeit oder Flexibilität sowie ein verspäteter Markteintritt sein. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder ihrem Investitionsverhalten birgt ebenfalls Risiken. Diesen Risiken begegnen wir mit dem kontinuierlichen Ausbau unserer globalen Präsenz und der Bereitstellung einer hohen technischen Kompetenz.

Durch die Ausrichtung unserer globalen Vertriebsorganisation auf ein aktives Kundenmanagement und das dementsprechende Handeln wollen wir die Wünsche unserer Kunden frühzeitig erkennen und bestmögliche Produkt- und Servicelösungen anbieten. Langjährige Kundenbeziehungen, eine insgesamt gute Liefertreue im schwierigen vergangenen Jahr, ein breites Produktportfolio, innovative Technologie verbunden mit unserem Problemlösungsansatz sowie eine hohe Service- und Supportbereitschaft helfen uns dabei, den Vertrieb zu sichern.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie

Durch die zunehmende Digitalisierung aller Geschäftsprozesse steigen die Anforderungen an die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch verarbeiteten Informationen und den damit verbundenen Einsatz von Informationstechnologie (IT). Der Geschäftserfolg hängt immer mehr auch von der Sicherheit von Informationen und digitalen Assets ab. Mit dem Einsatz von digitalen Assets steigt jedoch das Risiko für externe Bedrohungen wie Cyberkriminalität („Cybercrime-as-a-Service“) oder Cyberspionage enorm. Diese Bedrohungen erreichen von Jahr zu Jahr ein neues Ausmaß. Auch Gesetze und Vorschriften erfordern vermehrt Organisationsstrukturen und -prozesse zur Identifizierung und Behandlung von Informationssicherheitsrisiken (zum Beispiel die EU-Datenschutz-Grundverordnung oder das IT-Sicherheitsgesetz).

Neben der externen Bedrohung durch Cyberattacken und direkte physische Eingriffe bestehen auch potenzielle Risiken aufgrund fehlenden Bewusstseins oder Fehlverhaltens von Mitarbeitenden. Hierzu gehören auch die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Fehlkonfigurationen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Mittelbare Folge solcher Ereignisse könnten Reputationsschäden sowie signifikante Kostenbelastungen sein.

Die Gefahr von Datenverlusten wird bei Pfeiffer Vacuum durch die tägliche Sicherung der kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Unsere Unternehmensdatenbanken mit sensiblen Informationen unterliegen einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitenden innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden täglich gesichert. Die Aufbewahrung dieser Daten erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten.

Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen setzen wir zum Schutz unserer Hard- und Software regelmäßig aktualisierte Virencanner und modernste Firewalls ein.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Informationssicherheits- und IT-Risiken unter Einbindung der Fachstellen systematisch erfasst und bewertet. Trotz vorbeugender Sicherheitsmaßnahmen zum logischen Zugriffsschutz, in der Programmpflege und im IT-Betrieb können Risiken in diesem Umfeld nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Mitarbeitenden sind zum sorgfältigen Umgang mit Informationen wie vertraulichen Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeitendendaten, zur sicheren Nutzung von Informationssystemen und zum transparenten Umgang mit Risiken verpflichtet.

Um die Verfügbarkeit unserer IT-Systeme zu gewährleisten und sie vor unbefugten Zugriffen und Manipulationen zu schützen, haben wir bei Pfeiffer Vacuum ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 eingeführt. Ziel ist es, durch einen methodischen Ansatz eine ganzheitliche Identifizierung und das Managen von Risiken zu ermöglichen, angemessene Maßnahmen zu implementieren und Informationssicherheit als integralen Bestandteil im Unternehmen zu verankern. Das Implementieren von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen hilft weiterhin, die Wirksamkeit der Maßnahmen sicherzustellen und schnell an die Notwendigkeit der Geschäftstätigkeiten anzupassen.

Personalrisiken und -chancen

Als Anbieter von Vakuumlösungen, einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeitenden und ihr Engagement angewiesen. Der Wettbewerb um vielfältiges und hoch qualifiziertes Personal ist in unserer Branche und in den Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, sehr intensiv. Hinzu kommt, dass in einigen asiatischen Ländern die Fluktuationsraten generell etwas höher sind als in Europa oder in den USA. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeitende zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für unser Unternehmen zu gewinnen, um die hohen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen.

Wir begegnen diesen Risiken mit vielen global und lokal gesteuerten Projekten und Maßnahmen, um das Employer Branding, die Rekrutierung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden zu verstärken. Wir legen einen großen Wert auf die globale Kommunikation und den Ausbau neuer, zeitgerechter Kommunikationswege.

Im Rahmen unseres Personalmanagements verfolgen wir auch strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Belegschaft, um möglichen Personalbedarf frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Pfeiffer Vacuum bildet in diversen Berufsbildern selbst aus und bietet in vielen seiner Niederlassungen Praktikumsplätze für Berufseinsteigende und Studierende an. Zudem beteiligen wir uns in Deutschland mit großem Erfolg am dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen, pflegen eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität in Göttingen und stehen im kontinuierlichen Austausch mit anderen Schulen und Universitäten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für unsere Mitarbeitenden und uns als Arbeitgeber von großer Bedeutung. Daher stellen wir höchste Ansprüche an Sicherheit und Gesundheitsschutz an unseren Betriebsstandorten. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl von Unfällen und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen. Auch die Sicherheitsvorgaben unserer Kunden nehmen wir sehr ernst. Die Arbeitssicherheit wird bei Pfeiffer Vacuum an den wesentlichen Produktionsstandorten durch mindestens eine zentrale interne oder externe Fachkraft verantwortet, die dem Bereich „Environment, Health and Safety“ (EHS) zugeordnet ist. Bezüglich der Maßnahmen unseres Qualitäts- und EHS-Managements verweisen wir auf die Ausführungen im Rahmen des Kapitels „Nachhaltigkeitsbericht 2022“.

Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken und Chancen

Als weltweit agierendes Unternehmen kann sich Pfeiffer Vacuum externen Risiken nicht entziehen. Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels, Naturkatastrophen, Feuer und Unfälle, Pandemien und sonstige unvorhersehbare Umwelteinflüsse können zu Geschäftsunterbrechungen oder Sachschäden am Vermögen des Unternehmens führen und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gefährden.

Soweit es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, haben wir Versicherungen abgeschlossen, um finanzielle Konsequenzen solcher Risiken zu minimieren. Darüber hinaus setzen wir mögliche vorbeugende Maßnahmen um und entwickeln Notfallpläne zur raschen Wiederaufnahme unserer Geschäftstätigkeiten. Um Missstände beim Umweltschutz zu vermeiden, stellen wir höchste Ansprüche bei der Umsetzung von Präventivmaßnahmen sowie der Einhaltung von regulatorischen Vorgaben. Des Weiteren lassen wir uns wiederholt lokalen Prüfungen des Sicherheitsmanagements unterziehen.

Auch wenn die Coronavirus-Pandemie im Jahr 2022 nur geringe negative Einflüsse auf unser Unternehmen zeigte, hatte sie immer noch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und in manchen Regionen auf die geschäftlichen Abläufe sowie das gesellschaftliche Zusammenleben.

Bei Pfeiffer Vacuum blieb das globale Emergency Intervention Committee (EIC) weiterhin aktiv. So bleiben wir wachsam, um bei Veränderungen in der Energieversorgung schnell reagieren und mit entsprechend angepassten Maßnahmen die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden gewährleisten zu können. Neben dem Fokus auf die Gesundheits- und Sicherheitsaspekte findet dabei auch ein regelmäßiger globaler Austausch über die aktuelle Entwicklung von Pfeiffer Vacuum und über Gegenmaßnahmen zur Steuerung von negativen Entwicklungen statt.

Nachhaltigkeit ist mit der globalen Unternehmensstrategie zum Bestandteil des Unternehmensleitbilds von Pfeiffer Vacuum geworden. Nachhaltigkeit bedeutet für den Konzern in erster Linie ethisches Handeln mit Respekt gegenüber allen Interessengruppen sowie Verantwortung für die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Der Trend zu gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden setzt sich fort. Die sich daraus ergebenden Chancen in einem wachsenden Markt wollen wir künftig durch nachhaltigere Innovationen und gezielte Projekte noch intensiver nutzen. Für weitere Informationen im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit verweisen wir auf das Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht 2022“.

Projektrisiken und -chancen

Die Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum und die damit einhergehenden Herausforderungen sind umfangreich und betreffen die gesamte Unternehmensorganisation. Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie bedeutet, dass eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben weltweit koordiniert und in Einklang gebracht werden muss. Sowohl der Umfang der Aufgaben als auch ihre Komplexität stellen unsere Mitarbeitenden vor hohe Herausforderungen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir eine offene Kommunikation fördern, kontinuierliche, gezielte Entscheidungen treffen und bei Bedarf zusätzliche Ressourcen bereitstellen.

Im Rahmen der eingegangenen Investitionen in die Zukunft arbeiten wir derzeit in verschiedenen IT-Projekten an der globalen Prozess- und Systemharmonisierung sowie der Vereinheitlichung der ERP-Landschaften. Solche anspruchsvollen und funktionsübergreifenden Projekte können zu Verzögerungen bei der Umsetzung, Anlaufschwierigkeiten oder zu ungeplanten Zusatzkosten führen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir während der Projektdurchführung die externe und interne Expertise bündeln und die Gründlichkeit vor den Faktor Zeit stellen.

SONSTIGES

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Expert:innen fallbezogen auch mit externen Ansprechpartner:innen zusammen. So soll sichergestellt werden, dass die Konzernrechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 nicht ergeben.

Prognosebericht

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die weltwirtschaftlichen Herausforderungen werden sich 2023 zunächst weiterhin negativ auf die Wirtschaftsdynamik auswirken. Der Internationale Währungsfonds (IWF) betont, dass die Prognosen erheblich von den Entwicklungen des Russland-Ukraine-Krieges und der weiteren Entwicklung der Geldpolitik seitens der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation abhängen. In der jüngsten Prognose „World Economic Outlook“ vom Januar 2023 gehen die Expert:innen davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 2,9 % wachsen wird. Damit liegen die aktuellen Erwartungen der IWF-Ökonom:innen an das globale Wachstum 0,2 Prozentpunkte über der letzten Vorhersage im Oktober 2022. Die leichte Anhebung der Prognose ist auf eine unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit in zahlreichen Volkswirtschaften zurückzuführen. Speziell Europa und die besonders von russischen Energielieferungen abhängige deutsche Wirtschaft leiden unter den Folgen des Krieges, weshalb der IWF eine deutliche Abschwächung im laufenden Jahr erwartet. Für 2024 erwarten die IWF-Analyst:innen ein Wachstum von 3,1 %.

Für die weltgrößte Volkswirtschaft der USA sind die IWF-Volkswirt:innen deutlich pessimistischer als zu Beginn des vergangenen Jahres und erwarten für 2023 nur noch ein Wachstum von 1,4 %. Das entspricht 0,9 Prozentpunkten weniger als noch im April 2022. Im Jahr 2024 soll das Wachstum voraussichtlich 1,0 % betragen.

KONJUNKTURENTWICKLUNG

BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr¹

	2022	2023	2024
	in %	in %	in %
Weltweit	3,4	2,9	3,1
Industrieländer	2,7	1,2	1,4
Schwellen- und Entwicklungsländer	3,9	4,0	4,2
Europa			
Eurozone	3,5	0,7	1,6
Deutschland	1,9	0,1	1,4
UK	4,1	-0,6	0,9
Schwellen- und Entwicklungsländer Europa	0,7	1,5	2,6
Nord- und Lateinamerika			
USA	2,0	1,4	1,0
Lateinamerika und Karibik	3,9	1,8	2,1
Asien-Pazifik			
China	3,0	5,2	4,5
Japan	1,4	1,8	0,9
Schwellen- und Entwicklungsländer Asien	4,3	5,3	5,2

¹ Quelle: World Economic Outlook IWF, Jan. 2023

Der chinesischen Wirtschaft trauen die Ökonom:innen im laufenden Jahr ein Wachstum um 5,2 % zu. China profitiert damit von der Abkehr der Null Covid-Strategie und der wieder ansteigenden Mobilität der Bevölkerung. Gleichwohl wird erwartet, dass die chinesische Wirtschaft nicht an die alte Wachstumsdynamik anknüpfen kann. Mittelfristig erwartet der IWF eine Wachstumsrate von unter 4 %, was auf eine nachlassende Unternehmensdynamik und langsame Fortschritte bei den notwendigen Strukturreformen zurückzuführen ist. Für 2024 liegt die Wirtschaftsprognose bei 4,5 %.

Die stärkste Korrektur haben die Ökonom:innen bei den Wachstumserwartungen für Deutschland vorgenommen. Mit der hohen Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen und den ohnehin hohen Energiepreisen trifft der Ukraine-Krieg die deutsche Wirtschaft stark. Auch die globalen Lieferkettenprobleme stellen die exportorientierte Wirtschaft weiterhin vor Probleme. Der IWF prognostiziert für Deutschland daher einen drastischen Rückgang der Wachstumsrate auf 0,1 % im laufenden Jahr. Das entspricht einer Korrektur um 2,6 Prozentpunkte gegenüber den Erwartungen im April 2022. Für 2024 wird wieder ein Wachstum um 1,4 % erwartet.

Ähnlich sieht das die Bundesregierung auf Grundlage des Datenmaterials des Statistischen Bundesamts. Im Jahreswirtschaftsbericht 2023 erwartet sie für das laufende Jahr einen leichten Anstieg des preisbereinigten BIP von rund 0,2 %. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie die Anstrengungen zur Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung dämpfen die Aussichten für die konjunkturelle Entwicklung.

Für die Eurozone sieht der IWF im laufenden Jahr ebenfalls eine deutlich unterdurchschnittliche Entwicklung. Die Prognose wurde gegenüber dem April um 1,6 Prozentpunkte auf eine Wachstumserwartung von 0,7 % korrigiert. Für 2024 sagt der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,6 % voraus.

Die Weltwirtschaft wird laut IWF im laufenden Jahr weiter an Wachstumsdynamik verlieren, bevor es 2024 wieder zu einer Belebung kommen könnte. Gleichwohl liegt das prognostizierte globale Wachstum von 3,1 % unter dem historischen Durchschnitt der Jahre 2000–2019.

Für die Industrienationen erwarten die IWF-Analyst:innen in 2023 eine anhaltend überdurchschnittlich hohe Inflation von durchschnittlich 4,6 %. Die geldpolitische Straffung führt damit wie gewünscht zu abkühlenden Effekten, sodass der Höhepunkt überschritten sein sollte. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer erwartet der IWF einen Anstieg der Konsumentenpreise um 8,1 %. Für 2024 erwarten die Expert:innen eine weiter abkühlende Inflation auf eine Rate von 2,6 % in den Industrienationen und von 5,5 % in den Entwicklungsländern.

Maschinenbau- und Halbleiterbranche mit leichten Rückgängen erwartet

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) geht davon aus, dass die hohe Inflation und der Ukraine-Krieg mit all seinen Folgen die Branche noch länger belasten werden. Sorge bereitet vor allem die vermehrte Rückkehr von verschiedenen Staaten und Wirtschaftsräumen zu protektionistischen Maßnahmen. Die Schwierigkeiten in den Lieferketten und durch Materialengpässe bleiben bestehen. Nach einer im Dezember 2022 durchgeführten Blitzumfrage des VDMA, an der mehr als 600 Mitgliedsfirmen teilnahmen, sehen 74 % aller Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit durch solche Engpässe gravierend oder merklich beeinträchtigt. Das Niveau ist zwar immer noch hoch, aber es deutet sich eine leichte Entspannung an, nachdem der Wert bei einer ähnlichen Umfrage im Juni 2022 noch bei 87 % lag.

Für das Jahr 2023 rechnet der VDMA insgesamt mit einem leichten Produktionsrückgang von 2 %. Mit Blick auf die Rückschläge früherer Jahre zeigt sich die Branche damit überaus robust. Hierzu tragen insbesondere die innovativen Technologien, die für die Umsetzung einer klimaneutralen Wirtschaft notwendig sind, bei. Obwohl das wirtschaftliche Umfeld mit hohen Energiepreisen und Inflationsraten sowie steigenden Zinsen unverändert schwierig bleibt, blicken laut der Blitzumfrage aus dem Dezember 2022 48 % der Befragten optimistisch oder verhalten optimistisch in das Jahr 2023. 38 % sind unentschieden, lediglich 14 % zeigen sich pessimistisch oder verhalten pessimistisch.

Nach Berechnungen von World Semiconductor Trade Statistics (WSTS) wird der weltweite Halbleitermarkt 2023 voraussichtlich einen leichten Rückgang verzeichnen müssen. Die Expert:innen erwarten einen Umsatz von insgesamt rund 557 Milliarden US-Dollar. Damit liegt die Prognose um 4,1 % unter dem Rekordniveau des Vorjahres. Prägend für diese Entwicklung ist insbesondere die Abschwächung im Speichersegment um 17,0 % auf 112 Milliarden US-Dollar. Einige andere wichtige Kategorien wie Optoelektronik, Sensoren, diskrete und analoge Bauelemente weisen hingegen einstellige Wachstumsraten auf. Regional betrachtet, bleiben 2023 alle Regionen unverändert, nur der asiatisch-pazifische Raum wird im Vergleich zum Vorjahr schwächer erwartet und um 7,5 % zurückgehen.

2023: Stabilisierung des Umsatzes

Vor dem Hintergrund einerseits überdurchschnittlicher Lieferabrufe unserer Kunden zum Ende des Jahres 2022, andererseits aber der derzeitigen schwachen Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft in 2023, des Überangebots von Halbleitern vor allem im Bereich Memory und der Handelsbeschränkungen der Vereinigten Staaten von Amerika im Verhältnis zu China im Halbleitermarkt erwarten wir für das Jahr 2023 kein weiteres organisches Umsatzwachstum. Auf Basis unseres aktuellen Prognoseszenarios sehen wir für das laufende Geschäftsjahr 2023 den Konzernumsatz etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (916,7 Mio. €). Unabhängig davon bleibt es unverändert das mittel- bis langfristige Ziel, den Konzernumsatz auf eine Milliarde Euro zu steigern, weshalb wir weiter in unsere Produktionskapazitäten und Belegschaften sowie in Forschung & Entwicklung investieren werden.

Entscheidend für die Zielerreichung im Jahr 2023 werden allerdings eine weitere Stabilisierung der Lieferketten und die Verfügbarkeit von Ressourcen sein. Daneben wird der Umsatz in besonderem Maße von der Umsetzung der Kapazitätserweiterungsinvestitionen im Halbleitermarkt und der Stabilität der Weltwirtschaft abhängen. In gleicher Weise wie in den Vorjahren sind diese Sachverhalte nicht hinreichend sicher prognostizierbar und bedingen daher ein hohes Maß an Unsicherheit bei der Planung.

Wir starten mit gut gefüllten Warenlagern und einem hohen Auftragsbestand in das Jahr 2023, was sich besonders für das erste Halbjahr 2023 stabilisierend auswirken sollte. Allerdings sehen wir auch zum Anfang von 2023 einen Rückgang beim Auftragseingang, was im Vergleich zum Vorjahr immerhin zu einer Stabilisierung unserer Lieferzeiten im weiteren Jahresverlauf und insbesondere im zweiten Halbjahr beitragen könnte.

Diese Annahmen schließen die weiterhin nicht absehbaren geopolitischen Risiken derzeit aus, was den Grad der Unsicherheit weiter erhöht. Das gilt im Besonderen bezüglich der Entwicklung des Krieges in der Ukraine, deren Folgen wir für den Pfeiffer Vacuum Konzern unverändert als nicht wesentlich einstufen, und bezüglich der Handelskonflikte und technologischen Teil-Entkoppelung zwischen den USA und China und potenzieller weiterer Eskalationen. In beiden Fällen ist die Situation nicht abschließend beurteilbar.

Geringfügig schwächere Ergebnisentwicklung

Basierend auf dieser angenommenen Umsatzentwicklung und resultierend aus den bereits getätigten und weiter geplanten Investitionen erwarten wir für das Jahr 2023, dass die EBIT-Marge auf etwa 12 % geringfügig sinken wird. Das ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es vor allem inflationsbedingt zu weiteren Kostensteigerungen kommen dürfte, die nicht vollständig an unsere Kunden weitergegeben werden können. Daraus resultiert dann auch ein leichter Rückgang des EBIT im Konzern. Bei einem angenommenen Umsatzniveau des Jahres 2022 entspräche eine EBIT Marge von etwa 12 % einem EBIT von etwa 110 Mio. €.

Nochmals gesteigerte Kapitalinvestitionen

Die derzeit für das Geschäftsjahr 2023 geplanten Investitionen sollen nochmals deutlich über dem Niveau des Jahres 2022 liegen und etwa 100 Mio. € erreichen (Geschäftsjahr 2022: 80,8 Mio. €). Schwerpunkte werden insbesondere der Ausbau von Gebäudekapazitäten im Bereich Produktion, Logistik und Service sein und die Steigerung der Produktivität. Der langfristige Charakter dieser Investitionen schließt auch Nachhaltigkeitsziele, darunter Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, mit ein. Daneben wird die Einführung und Modernisierung der IT-Systeme im Jahr 2023 weiterverfolgt. Vor dem Hintergrund der Komplexität dieser Anlageinvestitionen können durchaus Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen aus den aktuell für das Jahr 2023 geplanten Maßnahmen erst in den darauffolgenden Jahren realisiert werden.

Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG im Jahr 2023

Für die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG bleibt als Folge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages insbesondere die Umsatzentwicklung bei der Pfeiffer Vacuum GmbH maßgeblich. Weitgehend parallel zum erwarteten Verlauf im Konzern gehen wir hier davon aus, einen im Vergleich zum Jahr 2022 stabilen Umsatz erzielen zu können. Dementsprechend ist für die Pfeiffer Vacuum GmbH im laufenden Geschäftsjahr von einem operativen Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2022 auszugehen. Auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH sind darüber hinaus weitere Ergebnisbelastungen unter anderem im Zusammenhang mit der Implementierung einer globalen ERP-Lösung zu berücksichtigen. Zu beachten ist, dass sich diese auch im Jahr 2023 indirekt durch die Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Pfeiffer Vacuum GmbH, auf die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG auswirken werden. Insgesamt erwarten wir somit ein Ergebnis leicht unter dem Niveau von 2022.

Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages

Die Pangea GmbH, Maulburg, ist als Unternehmen der Busch-Gruppe Mehrheitsgesellschafterin der Pfeiffer Vacuum Technology AG und hat am 6. November 2022 mitgeteilt, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der Pfeiffer Vacuum Technology AG als beherrschter Gesellschaft abschließen zu wollen. Der Vorstand hat sich dazu entschieden, entsprechende Vertragsverhandlungen zu führen und Vorbereitungen für einen Abschluss zu treffen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts steht insbesondere noch die Zustimmung der Hauptversammlung der Pfeiffer Vacuum Technology AG aus. Dieser Beschluss bedarf einer qualifizierten Mehrheit von 75 % des bei der Beschlussfassung anwesenden Grundkapitals. Schließlich wird der BGAV erst nach Eintragung in das Handelsregister wirksam. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen wird die Pfeiffer Vacuum Technology AG zukünftig ihren gesamten handelsrechtlichen Gewinn an die Pangea GmbH abführen. Gleichzeitig wird die Pangea GmbH zum Ausgleich eines etwaigen Jahresverlustes verpflichtet. Korrespondierend dazu würden die Minderheitsaktionäre mit Wirksamwerden des BGAV gegenüber der Pangea GmbH einen Abfindungsanspruch nach § 305 AktG bzw. eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG erhalten.

Dividendenvorschlag

Vor dem Hintergrund des fortgesetzten und im Umfang nochmals gesteigerten Investitionsprogramms und des damit verbundenen erhöhten Liquiditätsbedarfs schlägt der Vorstand vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine reduzierte Dividende von 0,11 € je Aktie (Vorjahr: 4,08 € je Aktie) auszuschütten. Daraus ergäbe sich ein Ausschüttungsvolumen von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 40,3 Mio. €). Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Fortsetzung des Investitionsprogramms unabhängig von den konjunkturellen Zyklen eine zwingende Voraussetzung ist, um die Marktposition von Pfeiffer Vacuum mittel- und langfristig zu stärken. Neben der Beteiligung aller Aktionär:innen an dieser Finanzierung wird weiterhin die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten notwendig werden. Unter Berücksichtigung der Rekorddividende des Vorjahres ist der Vorstand weiterhin der Meinung, dass die Aktionär:innen angemessen am Erfolg des Unternehmens partizipieren.

DIVIDENDENKENNZAHLEN

		2022	2021
Dividende je Aktie	in €	0,11 ¹	4,08
Gesamtausschüttung	in Mio. €	1,1 ¹	40,3

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung unter weiterhin großen Unsicherheiten getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, so dass die tatsächlichen Entwicklungen auch wesentlich davon abweichen können.

Sonstige Angaben

Schlussfolgerung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist ein von der Busch SE, Maulburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 312 AktG. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der die folgende Schlussfolgerung enthält:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eine angemessene Gegenleistung. Es wurden keine Maßnahmen getroffen, durch die der Gesellschaft ein Nachteil entstanden ist. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt zu dem das berichtspflichtige Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bekannt waren. Berichtspflichtige Unterlassungen von Maßnahmen sind im Berichtsjahr nicht vorgekommen.“

Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2022 unverändert auf 25.261 T€ und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen,

so dass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2022 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben insgesamt 63,66 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 62,96 %). Darüber hinausgehende Informationen liegen uns nicht vor. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet.

Weitere Anteilseigner:innen mit einer Beteiligungsquote größer 10,0 % bestanden zum 31. Dezember 2022 und auch zum 31. Dezember 2021 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Hauptversammlung anwesenden Grundkapitals beschlossen werden, es sei denn, dass das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um bis zu 12.630.602,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/

oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhaber:innen Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 haben die Aktionär:innen den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10,0 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 19. Mai 2025. Zum 31. Dezember 2022 werden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Zu Angaben im Zusammenhang mit den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht (Bestandteil dieses Lageberichts).

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen der §§ 289a, 315a HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Zentraler Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f Abs. 1 Satz 2 und § 315d HGB ist die Berichterstattung über die Corporate Governance der Gesellschaft. Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2022) stellt fest, dass Aufsichtsrat und Vorstand jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance der Gesellschaft berichten. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung deshalb gemeinsam ab, wobei sie für die sie jeweils betreffenden Berichtsteile zuständig sind.

Pfeiffer Vacuum entspricht nahezu allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2022 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2022 abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionär:innen auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Pfeiffer Vacuum/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht und wird nachfolgend wiedergegeben.

Entsprechenserklärung vom 4. November 2022

§ 161 Abs. 1 Satz 1 AktG verpflichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften, jährlich eine Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend: Regierungskommission) abzugeben. Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2021 die letzte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 20. März 2020 (nachfolgend: DCGK 2020) abgegeben.

Am 28. April 2022 hat die Regierungskommission den Deutschen Corporate Governance Kodex geändert und damit an die Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) und des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II) angepasst. Die neue Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes ist mit ihrer Bekanntmachung am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger in Geltung gesetzt worden (nachfolgend: DCGK 2022).

Dies vorausgeschickt, erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG:

Die Gesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2020, mit folgenden Ausnahmen, entsprochen:

- Der Empfehlung in G.10 Satz 1, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, wurde nicht entsprochen, weil die Mitglieder des Vorstands damit dem Risiko negativer Kursentwicklungen ausgesetzt würden, die auf Marktschwankungen beruhen, auf die der Vorstand keinen Einfluss hat. Auch der Empfehlung in G.10 Satz 2, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, wurde nicht entsprochen. Stattdessen ist eine langfristige variable Vergütung bezogen auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum vorgesehen, wobei die Auszahlung jeweils im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung nach Ablauf des Dreijahreszeitraums erfolgt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass damit die angestrebte langfristige Incentivierung hinreichend sichergestellt wird und durch einen späteren Auszahlungszeitpunkt nicht gesteigert würde.

Nunmehr und zukünftig wird sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022 in der Fassung vom 28 April 2022 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Der Empfehlung in G.10 Satz 1, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, wird auch zukünftig aus denselben Gründen wie schon bisher (siehe oben) nicht entsprochen. Auch der Empfehlung in G.10 Satz 2, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, wird auch zukünftig aus denselben Gründen wie bisher (siehe oben) nicht entsprochen.

Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat

Als in Asslar, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG auch den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Ein darin verankertes Grundprinzip ist das duale Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Bestellung, Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Diese beiden Gremien sind als Organe der Gesellschaft sowohl hinsichtlich ihrer Mitglieder als auch in ihren Verantwortlichkeiten streng voneinander getrennt. Beide Organe arbeiten aber im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 bestand der Vorstand aus

- Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Master of Engineering Dr. Britta Giesen (Vorstandsvorsitzende) und
- Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Ehrk (Vorstand Operations).

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.

Der Aufsichtsrat hat Frau Dr. Britta Giesen zum 1. Oktober 2020 als Vorstandsmitglied bestellt. Sie ist seit dem 1. Januar 2021 Vorstandsvorsitzende der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Herr Wolfgang Ehrk als Mitglied des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG berufen und hat innerhalb des Vorstands die Funktion des COO übernommen.

Bei der vom Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand angestrebten langfristigen Nachfolgeplanung werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des DCGK und der Geschäftsordnungen unter anderem auch Aspekte der angemessenen Beteiligung von Frauen sowie der Diversität berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der zuvor genannten Kriterien erarbeitet der Personalausschuss ein Idealprofil, auf dessen Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erstellt wird. Mit diesen Kandidat:innen werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf zieht der Personalausschuss bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidat:innen die Unterstützung externer Berater:innen hinzu.

Der Vorstand wird in seiner Geschäftsführung durch das im Jahr 2021 neu gebildete Group Executive Committee unterstützt. Derzeit besteht dieses Gremium neben den Vorstandsmitgliedern aus der Chief Sales Officer, dem Chief Financial Officer, dem Chief Technology Officer und dem Chief People and Culture Officer.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet zweiwöchentlich eine Vorstandssitzung statt. Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. In diesem Zusammenhang gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an.

FUNKTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Britta Giesen CEO

- Konzernstrategie
- Globaler Vertrieb & Service
- Globale F&E
- Produkt Management
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Finanzen und Controlling
- Kommunikation
- Compliance
- CSR
- Personal
- Investor Relations

Wolfgang Ehrk COO

- Produktion
- Einkauf
- Qualität und EHS (Environment, Health and Safety)
- Supply Chain
- Continuous Improvement

CEO = Chief Executive Officer, COO = Chief Operations Officer

Seit dem 11. Mai 2021 ist Frau Dr. Giesen außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der Rheinmetall AG, Düsseldorf, Deutschland. Darüber hinaus bestehen bei den Vorstandsmitgliedern keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien außerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns.

Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Mitglieder des Vorstands sollten demnach in der Regel nicht älter als 65 Jahre sein.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Mitgliedern, die sich nach dem Drittelbeteiligungsgesetz aus vier von den Anteilseigner:innen in der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern und zwei Arbeitnehmer:innen zusammensetzen. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat für seine Mitglieder eine Altersgrenze bestimmt. Diese liegt für sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats bei 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl zum Aufsichtsrat.

Im Jahr 2021 fanden turnusmäßig Neuwahlen aller Aufsichtsratsmitglieder statt. Im Jahr 2022 haben sich keine Veränderungen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben.

Der Aufsichtsrat besteht daher zum 31. Dezember 2022 aus folgenden Personen:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Timo Birkenstock (Arbeitnehmendenvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Minja Lohrer,
Direktorin
- Henrik Newerla,
selbstständiger Managementberater
- Stefan Röser (Arbeitnehmendenvertreter),
Betriebsratsvorsitzender

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner:innen, Ayla Busch, Minja Lohrer, Henrik Newerla und Götz Timmerbeil, wurden am 12. Mai 2021 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Die Wahl erfolgte dementsprechend für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Dasselbe Amtszeitende gilt für die amtierenden Vertreter der Arbeitnehmer:innen im Aufsichtsrat, Timo Birkenstock und Stefan Röser.

Für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner:innen unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidat:innen wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt. Außerdem sollen dem Aufsichtsrat jederzeit eine hinreichende Anzahl von Mitgliedern angehören, die unab-

hängig vom Vorstand und der Gesellschaft und unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär sind. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 ein Kompetenz- und Anforderungsprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und seither regelmäßig an die aktuellen Anforderungen angepasst. Der Aufsichtsrat hat sich darin für seine Zusammensetzung folgende Ziele gesetzt: Internationalität, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Generationen-Mix und Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer sowie Diversität (unter anderem Vielfalt im Hinblick auf berufliche Hintergründe und angemessene Berücksichtigung von Frauen). Das Kompetenz- und Anforderungsprofil, zuletzt aktualisiert im November 2022, ist auf der Webseite der Gesellschaft im Abschnitt Investor Relations/Governance/Aufsichtsrat dauerhaft zugänglich gemacht. Der Aufsichtsrat hat sich des Weiteren konkret zum Ziel gesetzt, dass mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand im Sinne der Empfehlung in C.7 DCGK 2020 sind und mindestens ein(e) Anteilseignervertreter:in unabhängig vom kontrollierenden Aktionär im Sinne der Empfehlung in C.9 DCGK 2022 ist. Er hat nach eingehender Würdigung festgestellt, dass derzeit alle Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sind und alle Anteilseignervertreter:innen mit Ausnahme von Frau Ayla Busch auch unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär sind. Dabei hat der Aufsichtsrat der Empfehlung in C.7 Abs. 2 entsprochen und die dort genannten Indikatoren berücksichtigt. Insoweit hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf Herrn Götz Timmerbeil und Frau Ayla Busch die vorstehend genannten Feststellungen zu deren Unabhängigkeit aus folgenden Gründen getroffen: Herr Götz Timmerbeil gehört dem Aufsichtsrat zwar bereits seit 2001 an. Seitdem hat die Gesellschaft jedoch einen grundlegenden Wandel ihrer Unternehmensstruktur erfahren: Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung durch die Busch Gruppe haben sich die Beteiligungsverhältnisse

substantiell verändert und auch der Vorstand ist personell neu aufgestellt worden. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat berührt deshalb die Unabhängigkeit von Herrn Götz Timmerbeil nach Überzeugung des Aufsichtsrats nicht. Frau Ayla Busch ist als Co-CEO und Miteigentümerin der Busch SE sowie als gesetzliche Vertreterin und mittelbare Gesellschafterin der wesentlichen Aktionärin Pangea GmbH nicht unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär im Sinne von C.9 Absatz 2 DCGK 2022. Frau Ayla Busch ist demgegenüber unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand.

Zwischen der Busch SE und der Gesellschaft besteht seit Mai 2019 zwar das Relationship Agreement, das als eine für die Gesellschaft wesentliche geschäftliche Beziehung im Sinne von C.7 Satz 3, zweiter Spiegelstrich DCGK 2022, angesehen werden könnte. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats sind indessen keinerlei Gesichtspunkte ersichtlich, dass die Unabhängigkeit von Frau Busch gegenüber dem Vorstand und der Gesellschaft aufgrund des Relationship Agreements beeinträchtigt sein könnte. Im Gegenteil ist Frau Busch aufgrund ihrer Nähe zu dem kontrollierenden Aktionär im besonderen Maße imstande, die Kontrollfunktion gegenüber dem Vorstand frei von Rücksichtnahmen auf diesen oder auf die vom Vorstand geleitete Gesellschaft auszuüben.

Alle gesetzten Ziele erfüllt der Aufsichtsrat derzeit, und es ist beabsichtigt, diese ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen angemessen zu berücksichtigen. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2022 nicht auf.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lang geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, verfügt als examinierter Wirtschaftsprüfer in besonderem Maße über Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Abschlussprüfung, was auch die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit einschließt. Minja Lohrer bringt im Gebiet der Rechnungslegung aufgrund ihres abgeschlossenen Hochschulstudiums ihre Erfahrungen durch die Einbindung in Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte, insbesondere in den Bereichen Private Equity und Finanzierung, in die Arbeit des Prüfungsausschusses ein. Das schließt die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ausgestaltung interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, auch in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit ein. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidat:innen vorzuschlagen. Darüber hinaus wurde ein Personalausschuss gebildet. In der Vergangenheit beriet der Personalausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, be-

vor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt damit unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus wurde bereits im Vorjahr ein Ausschuss gebildet, der die Überwachung der Transaktionen mit nahestehenden Personen („Related Parties Transactions“ oder kurz „RPT“) zur Aufgabe hat. Die Bildung dieses RPT-Ausschusses war insbesondere die Konsequenz aus dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie („ARUG II“) und der diesbezüglichen Aufgabenstellungen des Aufsichtsrats.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE

	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	RPT-Ausschuss
Ayla Busch	Vorsitzende	Ja	Vorsitzende	—
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender
Timo Birkenstock	—	—	—	Ja
Minja Lohrer	Ja	Ja	Ja	—
Henrik Newerla	—	—	Ja	Ja
Stefan Röser	—	—	—	—

Der Stand der Umsetzung des gesamten Kompetenzprofils (einschließlich der Kriterien für die Zusammen

setzung des Aufsichtsrats) ergibt sich aus der nachfolgenden Qualifikationsmatrix.

QUALIFIKATIONSMATRIX DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

		Ayla Busch	Götz Timmerbeil	Timo Birkenstock	Minja Lohrer	Henrik Newerla	Stefan Röser
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	10/2017	06/2001	05/2021	05/2021	04/2018	01/2020
Persönliche Eignung	Unabhängig ¹		●	●	●	●	●
	Kein Overboarding ¹	●	●	●	●	●	●
	Zeitliche Verfügbarkeit	●	●	●	●	●	●
	Keine Interessenkonflikte		●	●	●	●	●
Diversität	Geburtsjahr	1969	1967	1966	1975	1957	1965
	Geschlecht	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich	männlich
	Nationalität	deutsch	deutsch	deutsch	finnisch und schweizerisch	deutsch	deutsch
Fachliche Eignung	Innovation, Forschung und Entwicklung	●		●	●	●	
	Herstellung und Vertrieb	●	●	●	●	●	●
	Digitalisierung und IT	●		●		●	
	Controlling, Risikomanagement und Compliance	●	●		●	●	
	Finanzen, Rechnungslegung und Abschlussprüfung	●	●		●	●	
	Finanzexperte ²		●		●		
	Personalkompetenz, insbesondere Rekrutierung und Entwicklung von Führungskräften und Arbeitnehmendenbelange	●	●	●	●	●	●
	Nachhaltigkeit, insbesondere Vertrautheit mit den für das Unternehmen relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten	●	●	●	●	●	●
Langjährige internationale Erfahrung		●	●	●	●	●	

¹ im Sinne des DCGK

² im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und D.3 DCGK

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überprüft im Regelfall einmal jährlich die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeit und seiner Ausschüsse. Die Überprüfung erfolgt auf der Grundlage eines umfangreichen Fragenkatalogs, mit dem die Einschätzung aller Aufsichtsratsmitglieder insbesondere zu den folgenden Themenschwerpunkten gesammelt wird: Sitzungsfrequenz sowie Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Berichts- und Informationswesen durch den Vorstand, Lösung organischer Konflikte und Corporate Governance, Personalkompetenz, Unternehmensstrategie und Behandlung wichtiger Maßnahmen/Rechtsgeschäfte sowie Risikomanagement und Rechnungslegung. Hierüber findet im Plenum des Aufsichtsrats eine Aussprache statt. Bei der Effizienzprüfung wird regelmäßig ein externer Experte hinzugezogen. Die letzte Selbstbeurteilung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2022 unter Mitwirkung eines externen Sachverständigen durchgeführt. Diese wurde von einem externen Sachverständigen moderiert. Im Ergebnis konnte dabei die Feststellung getroffen werden, dass sich die Organisation der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse als sachgerecht und effizient darstellt.

Die folgenden zum Bilanzstichtag aktiven Mitglieder übten weitere Mandate aus. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil
 - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen (Vorsitzender des Beirats).

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. Die Geschäftsordnung für den Vorstand

sieht vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss. In diesem Zusammenhang finden mindestens zwei Aufsichtsratssitzungen pro Kalenderjahr statt, bei denen die Vorstandsmitglieder ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts und die Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie berichten. Die Anzahl der tatsächlich abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen liegt darüber. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und der strategischen Ziele.

Aktionär:innen und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionär:innen die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch eine(n) Bevollmächtigte(n) ihrer Wahl oder eine(n) weisungsgebundene(n) Stimmrechtsvertreter:in der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionär:innen treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionär:innen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionär:innen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben rechtzeitig vor dem Hauptversammlungstermin bekanntgegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an unsere Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in

den Quartalsberichten sowie auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, informieren wir Aktionär:innen und Interessierte während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionär:innen. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im Abschnitt „Vergütungsbericht“ des zusammengefassten Lageberichts erläutert. Die Systeme zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat werden darüber hinaus auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Investor Relations (ir.pfeiffervacuum.com) zugänglich gemacht. Der letzte das Vergütungssystem des Vorstands bestätigende Hauptversammlungsbeschluss gemäß §§ 87a Abs. 1, 120a Abs. 1 AktG erfolgte in der Hauptversammlung am 19. Mai 2022. Der letzte das Vergütungssystem des Aufsichtsrats bestätigende Hauptversammlungsbeschluss im Sinne des § 113 Abs. 3 AktG erfolgte auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2021. Beide Vergütungssysteme sind auf der zuvor genannten Internetseite der Gesellschaft einsehbar. Gleichfalls hat die Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 den Vergütungsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2021 gebilligt. Hierbei wurde eine Zustimmungsquote in Höhe von 97,03 % des anwesenden Grundkapitals erreicht. Auch der Vergütungsbericht für das Jahr 2021 ist auf der Internetseite der Gesellschaft einsehbar.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen

Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner:innen und Interessierte können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum-Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter group.pfeiffervacuum.com veröffentlicht.

Gleichbehandlung

Im Januar 2018 hatte sich der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG zum Ziel gesetzt, bis zum 31. Dezember 2020 einen Frauenanteil von 16,67 % für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand zu erreichen. Diese Ziele sind bereits vor Ablauf der Frist beziehungsweise übertroffen worden und werden derzeit unverändert übertroffen: Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt aktuell (bezogen auf den Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung) 33,33 %, derjenige im Vorstand 50 %. Im Februar 2022 hat sich der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG zum Ziel gesetzt, innerhalb von 5 Jahren einen Frauenanteil von 50 % für den Aufsichtsrat und von 50 % für den Vorstand zu erreichen. Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeitende, und es bestanden im Berichtsjahr keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstands, so dass insoweit keine Zielgröße festzulegen war. Im Sommer 2022 wurde das Executive Committee, die erste dem Vorstand nachgelagerte Führungsebene, an die Herausforderungen einer stark wachsenden

Organisation angepasst und um die Rolle des Chief People and Culture Officer (CPCO) erweitert. Im Vorfeld dieser Entscheidung wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Executive Committee mit 25 % festgesetzt, die damit aktuell auch erreicht wird.

Compliance

Die Einhaltung aller auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeitende (Compliance) ist Ziel des Unternehmens und Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies kommt insbesondere in dem für alle Mitarbeitenden geltenden Verhaltenskodex zum Ausdruck. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu diesen Grundsätzen und dem „Nulltoleranz“-Prinzip. Unser Verhaltenskodex bestimmt unter anderem integriertes und rechtmäßiges Handeln als Maßstab und ist damit Basis der täglichen Arbeit aller Beschäftigten im Konzern. Der Verhaltenskodex, der im Jahr 2018 aktualisiert und ergänzt wurde, ist auch außerhalb des Unternehmens über die Homepage der Gesellschaft in allen für die Mitarbeitenden des Konzerns wesentlichen Sprachen verfügbar. Hierin wird unter anderem eine Möglichkeit beschrieben, wie Mitarbeitende Hinweise auf Rechtsverstöße im Konzern geben können. Dieser Weg steht auch Dritten außerhalb des Unternehmens offen. Die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien ist eine umfassende Aufgabe, die grundsätzlich von den einzelnen Konzernbereichen kompetent verantwortet wird. Die handelnden Mitarbeitenden bilden sich bei Bedarf weiter und besuchen Schulungsmaßnahmen, um aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erkennen und zu adressieren. Sollten Compliance-Verstöße festgestellt werden, werden diese in Zusammenarbeit mit den Behörden entsprechend sanktioniert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahres- und der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, geprüft. Die PricewaterhouseCoopers GmbH ist darüber hinaus auch der Prüfer des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Vergütungsbericht 2022

Der diesjährige Vergütungsbericht 2022 enthält die Darstellung und Erläuterung der Vergütung, die die gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG (nachfolgend: „**Gesellschaft**“) sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 erhalten haben. Der Vergütungsbericht trägt den Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des deutschen Aktiengesetzes (AktG) Rechnung. Insbesondere enthält er alle Angaben gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie („**ARUG II**“). Davon umfasst sind Erläuterungen, inwieweit und auf welche Weise das vom Aufsichtsrat entwickelte und von der Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem für den Vorstand umgesetzt worden ist. Entsprechendes gilt für die Umsetzung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat, welches in der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 gebilligt wurde.

Der Aufsichtsrat hat am 24. März 2022 beschlossen, das im Jahr 2021 verabschiedete und von der ordentlichen Hauptversammlung 2021 gebilligte Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands punktuell zu ändern und diese Änderung der Hauptversammlung der Gesellschaft erneut zur Billigung vorzulegen („**Vergütungssystem für den Vorstand 2022**“). Die Änderung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands bezieht sich auf die verhältnismäßige Gewichtung der finanziellen und der nicht-finanziellen Leistungsparameter bei der erfolgsabhängigen, jahresbezogenen Tantieme („**Zieltantieme**“) und bei der langfristigen variablen Vergütung (Long Term Incentive,

kurz „**LTI**“). Bei der Zieltantieme sollen die finanziellen Ziele maximal bis zu 50 % (zuvor zwischen 70 und 95 %) der insgesamt zu verfolgenden Ziele ausmachen. Die nichtfinanziellen Leistungsziele sollen mindestens 50 % der zu verfolgenden Ziele (zuvor maximal 30 % und nicht weniger als 5 %) betragen. Bei der LTI sollen im Rahmen der individuell festzusetzenden Key Performance Indicators die nichtfinanziellen Ziele ebenfalls mit mindestens 50 % gewichtet werden, sonstige finanzielle Key Performance Indicators sind höchstens mit 50 % anzusetzen. Durch diese Änderungen ist beabsichtigt, im Rahmen der variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung eine deutlich stärkere Gewichtung derjenigen Zielparame-ter zu erreichen, die auf die Verfolgung einer langfristigen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von ESG (Environmental, Social and Governance)-Zielen ausgerichtet sind.

Das entsprechend geänderte Vergütungssystem für den Vorstand 2022 wurde von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Mai 2022 mit einer Mehrheit von 88,74 % der bei der Beschlussfassung anwesenden Stimmen gebilligt. Das durch die Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem 2022 für den Vorstand ist seit Vorlage an die Hauptversammlung und der entsprechenden Billigung für den Aufsichtsrat bindend. Im Hinblick auf die Zieltantieme wurden die Zielvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern bereits vor der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 getroffen, sodass in dieser Hinsicht noch das Vergütungssystem 2021 zur Anwendung kam.

Gleichfalls wurde der Vergütungsbericht 2021 von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Mai 2022 mit einer Mehrheit von 81,15 % des bei der Beschlussfassung anwesenden Grundkapitals gebilligt.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Berücksichtigung des Vergütungssystems des Vorstands und Bestätigung durch die Aktionär:innen

Neben den gesetzlichen Erfordernissen des AktG und des HGB berücksichtigt die Überarbeitung des Vergütungssystems für den Vorstand 2022 auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („**DCGK**“) und trägt diesen weitestgehend Rechnung. Der Aufsichtsrat hat sich lediglich dagegen entschieden, den Empfehlungen in G.10 Satz 1 und Satz 2 des DCGK zu entsprechen. Der Empfehlung in G.10 Satz 1 DCGK, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, steht der Aufsichtsrat nach wie vor skeptisch gegenüber, weil die Mitglieder des Vorstands damit dem Risiko negativer, auf Marktschwankungen beruhender Kursentwicklungen ausgesetzt wären, auf die der Vorstand keinen unmittelbaren Einfluss hat. Außerdem wird der Empfehlung in G.10 Satz 2 DCGK, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, nicht entsprochen. Stattdessen sieht das Vergütungssystem eine langfristige variable Vergütung bezogen auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum vor, wobei die Auszahlung jeweils im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung nach Ablauf des dreijährigen Bemessungszeitraums erfolgt. Der Aufsichtsrat ist nach wie vor der Auffassung, dass damit die angestrebte langfristige Incentivierung hinreichend sichergestellt ist und durch einen längeren Auszahlungszeitraum nicht gesteigert würde.

Der Aufsichtsrat überprüft die Angemessenheit und Üblichkeit der Vergütung auf horizontaler Ebene auf der Basis eines Vergleichs mit geeigneten anderen, im TecDAX oder im SDAX börsennotierten Unternehmen, wobei für diesen

Marktvergleich insbesondere die Kennzahlen Umsatz, Anzahl der Mitarbeitenden und Marktkapitalisierung berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang die Heidelberger Druckmaschinen AG, die Deutz AG, die Jenoptik AG und die Carl Zeiss Meditec AG als Vergleichsunternehmen ausgewählt.

Gemäß den Vorgaben des von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems lässt sich der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Vorstandsvergütung von den folgenden Grundsätzen leiten:

- Die Mitglieder des Vorstands sollen dazu angehalten werden, auf die Erreichung der strategischen Unternehmensziele hinzuwirken. In deren Mittelpunkt stehen (i) die Sicherstellung einer nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung und Wertsteigerung, (ii) die Steigerung des Marktanteils und des weiteren Wachstums, (iii) der Ausbau der globalen Präsenz, insbesondere in ausgewählten Wachstumsmärkten, (iv) die Verfolgung einer an der Kundenzufriedenheit orientierten Vertriebspolitik sowie (v) die Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen, zu denen insbesondere eine Steigerung der Effizienz im Umgang mit Energie und Rohstoffen gehört. Im Rahmen der variablen Vergütung werden deshalb teilweise neben finanziellen auch nichtfinanzielle Leistungskriterien festgesetzt, die Aspekten der Corporate Social Responsibility und der Nachhaltigkeit verpflichtet sind.
- Insbesondere die langfristige variable Vergütung ist ein wesentlicher Bestandteil der Vergütungsstruktur und soll die nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung sowie die Geschäftsstrategie unterstützen.
- Die Vergütung soll der Größe und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen.

- Die Vergütung soll dem individuellen Leistungsbeitrag angemessen entsprechen. Besondere Leistungen sollen mit einer entsprechend höheren Vergütung honoriert werden, während das Verfehlen von Leistungszielen zu spürbaren Abschlägen bei der Vergütungshöhe führen soll.
- Im Vergleich zu Unternehmen ähnlicher Größenordnung soll die Vergütung attraktiv sein, um besonders qualifizierte Vorstandsmitglieder zu gewinnen und auf Dauer zu halten.
- Die Vergütung soll zu einer Harmonisierung der Interessen der Vorstandsmitglieder mit denjenigen der Aktionär:innen und der weiteren Stakeholder beitragen. Insbesondere den variablen, performance-abhängigen Vergütungsbestandteilen kommt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Bedeutung zu.

In Entsprechung dieser Grundsätze sowie in Entsprechung des Vergütungssystems für den Vorstand 2022 im Allgemeinen setzte der Aufsichtsrat, unterstützt durch seinen Personalausschuss, im Berichtsjahr die konkreten Zielparameter der Vorstandsmitglieder fest und traf eine Feststellung über die jeweils individuell vereinbarten Zielerreichungsparameter. Insbesondere der Definition und etwaigen Anpassung der variablen, performance-abhängigen Vergütungsparameter kam dabei eine entscheidende Bedeutung zu, um gewährleisten zu können, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft leistet.

Das Vergütungssystem des Vorstands 2022 enthält, ebenso wie die Vorstandsdienstverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder, **Malus- und Clawback-Regelungen**, von denen der Aufsichtsrat im Einzelfall Gebrauch machen kann. Hiernach kann der Aufsichtsrat für die Gesellschaft bei schwer-

wiegenden unterjährigen Sorgfaltspflichtverstößen eines Vorstandsmitglieds die entsprechenden variablen Vergütungsbestandteile eines Vorstandsmitglieds kürzen, vollständig streichen beziehungsweise nach bereits erfolgter Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern. Der Aufsichtsrat entscheidet hierüber im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen und hat in seiner Entscheidung insbesondere die Schwere des Verstoßes sowie die Höhe des dadurch verursachten Vermögens- oder Reputationsschadens zu berücksichtigen. Im Berichtszeitraum hatte der Aufsichtsrat keinen Anlass, von der Möglichkeit der Malus- beziehungsweise Clawback-Regelung Gebrauch zu machen.

In den VorstandsDienstverträgen von Dr. Britta Giesen und Wolfgang Ehrk sind ferner – ebenfalls in Entsprechung des geltenden Vergütungssystems für den Vorstand – Regelungen getroffen worden, nach denen diesen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit keine Zahlungen gewährt, zugesagt oder geleistet werden dürfen, die den Wert von zwei Jahresvergütungen beziehungsweise den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit der VorstandsDienstverträge überschreiten (sog. „**Abfindungs-Cap**“). Im VorstandsDienstvertrag von Wolfgang Ehrk ist zudem geregelt, dass die Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels das 1,5-fache des Abfindungs-Caps nicht übersteigen dürfen. Leistungen in diesem Zusammenhang waren im Berichtsjahr nicht zu erbringen, weil kein Vorstandsmitglied ausgeschieden ist.

Entsprechend der Vorgabe des Vergütungssystems des Vorstands 2022 sehen die Vorstandsverträge Wettbewerbsverbote vor. Danach dürfen die Vorstandsmitglieder während der Dauer ihres Anstellungsvertrages nicht für ein Unternehmen tätig werden oder an einem Unternehmen beteiligt sein, das mit der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Wettbewerb steht oder in wesent-

lichem Umfang Geschäftsbeziehungen zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen unterhält. Unzulässig ist zudem auch eine freiberufliche oder beratende Tätigkeit für ein solches Unternehmen. Der Dienstvertrag mit Dr. Britta Giesen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Der bestehende Dienstvertrag mit Wolfgang Ehrk endet am 31. Dezember 2022. Im Sommer 2021 wurde zwischen dem Aufsichtsrat und Wolfgang Ehrk eine Vertragsverlängerung um zwei Jahre vereinbart, die ab dem 1. Januar 2023 wirksam wird und somit am 31. Dezember 2024 endet. Aus dem Vertrag ergeben sich keine Auswirkungen auf das Berichtsjahr 2022, insbesondere auch keine auf die Höhe der gewährten oder geschuldeten Vergütung.

Der Aufsichtsrat hat für das Berichtsjahr geprüft, dass die im Vergütungssystem des Vorstands 2022 festgesetzte Maximalvergütung auf Basis der zufließenden Beträge für die amtierenden Mitglieder des Vorstands, nämlich brutto 1,2 Mio. € für den Vorsitzenden des Vorstands und brutto 800 T€ für ordentliche Vorstandsmitglieder, im Berichtszeitraum nicht überschritten wurde. Ausweislich der nachstehend dargestellten konkreten Vergütungstabellen war dies für die derzeit amtierenden Vorstandsmitglieder nicht der Fall. Frau Dr. Britta Giesen ist eine Vergütung in Höhe von 697 T€ zugeflossen. Herrn Wolfgang Ehrk flossen 377 T€ zu.

Sofern nachfolgend nicht anders angegeben, entsprechen die aktuell bestehenden Vorstandsmitgliederverträge dem verabschiedeten Vergütungssystem.

Festvergütung und Sachbezüge

Jedes Vorstandsmitglied erhält eine jährliche Festvergütung, die in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zahlung der Vergütung maßgeblichen

Geschäftsjahres, wird die Festvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gezahlt.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge, insbesondere in Form von zur Verfügung gestellten Firmenwagen, Auslagen- und Reisekostenersatz sowie einer Unfallversicherung. Die Gesellschaft hat zugunsten der Mitglieder des Vorstands eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, die einen gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalt in Höhe von 10 % der Schadenssumme vorsieht (§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG). Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Vorstandsvorsitzenden Dr. Britta Giesen in bestimmten Fällen einen Fahrer. Die Nebenleistungen sind von den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich selbst zu versteuern. Davon abweichend besteht in Bezug auf die Gestellung eines Fahrers für Dr. Britta Giesen eine Nettoentgeltvereinbarung, sodass die Besteuerung in diesem Fall von der Gesellschaft getragen wird.

Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile

Die erfolgsabhängigen Bestandteile der Vorstandsvergütung setzen sich aus einer jahresbezogenen Tantieme („**Zieltantieme**“) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente, die auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum bezogen ist (Long Term Incentive, kurz „**LTI**“), zusammen.

Zieltantieme

Die Zieltantieme soll Mitglieder des Vorstands dazu motivieren, während eines Geschäftsjahres anspruchsvolle und herausfordernde finanzielle, operative und strategische Ziele zu erreichen. Die Ziele spiegeln die Unternehmensstrategie wider und sind darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert zu steigern.

Die Zieltantieme der Vorstandsmitglieder beträgt bei vollständiger Zielerreichung für die Vorstandsvorsitzende Dr. Britta Giesen 220 T€ und für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied 140 T€. Dabei ist anzumerken, dass maximal die genannten Beträge als Zieltantieme erdient werden können und dass die Zieltantieme auch bis auf einen Minimalwert von null absinken kann. Die Zieltantieme wird vom Aufsichtsrat, unterstützt durch den Personalausschuss, entsprechend der Erreichung der mit den Vorstandsmitgliedern vereinbarten individuellen Leistungskriterien nach Ablauf des Berichtszeitraums festgesetzt, indem der Grad der tatsächlichen Zielerreichung ermittelt und in das Verhältnis zur angenommenen Zielerreichung von 100 % gesetzt wird. Die Zieltantieme wird im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung für das jeweils vorausgegangene Jahr ausbezahlt.

Die Ermittlung der Zieltantieme für das Berichtsjahr basierte auf den zwischen dem Aufsichtsrat und den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbarten individuellen Zielvereinbarungen.

Die Zusammensetzung der gewährten und geschuldeten Vergütung in Bezug auf die Zieltantieme 2021, also die diesbezüglich zugeflossenen Beträge im Jahr 2022, basiert auf den nachfolgend dargestellten individuellen Zielvereinbarungen, den jeweiligen Gewichtungen und den sich daraus ergebenden Zielerreichungsgraden. Dabei werden alle amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder aufgeführt, die im Berichtsjahr eine diesbezügliche variable Vergütung erhalten haben.

ZIELTANTIEME 2021

	Ausgangswert	Gewichtung	Ziel- erreichungs- grad	Ziel- erreichung
	in T €	in %	in %	in T €
Dr. Britta Giesen				
Entwicklung und Überarbeitung einer marktsegmentspezifischen Unternehmensstrategie	110	50 %	100 %	110
Implementierung eines überarbeiteten Compliance-Management-Systems	66	30 %	100 %	66
Steigerung des ROCE	44	20 %	100 %	44
	220	100 %		220
Wolfgang Ehrk				
Erfüllung von produktions- und servicebezogenen Energieeinsparungszielen	35	25 %	93 %	33
Entwicklung eines Verbesserungsplans für den Standort Yreka	42	30 %	38 %	16
Erhöhung des Outputs von Turbopumpen zur Befriedigung kurzfristiger Nachfragersteigerungen aus den Bereichen Halbleiter, Beschichtung und Display	28	20 %	100 %	28
Effizienzsteigerung im Rahmen von Wartungsdienstleistungen	35	25 %	100 %	35
	140	100 %		112
Summe	360			332

Infolge der Änderung des Vergütungssystems für den Vorstand durch die Hauptversammlung im Jahr 2022 entsprechen die vereinbarten individuellen Zielvorgaben des Jahres 2022 nicht den Vorgaben des Vergütungssystems für den Vorstand 2022. Hier wurde bei der Vereinbarung der individuellen Zielvorgaben den zu diesem Zeitpunkt anwendbaren Vorgaben des Vergütungssystems für den Vorstand 2021 in vollumfänglichem Maße entsprochen. Zukünftig wird die Zieltantieme entsprechend der Vorgaben des Vergütungssystems für den Vorstand 2022 ausgestaltet.

Die Auszahlung der Zieltantieme 2021 wurde nach der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 vorgenommen.

Bereits während des Geschäftsjahres hat sich der Personalausschuss und im Anschluss daran auch der Gesamtaufsichtsrat außerdem mit der Bewertung der Zieltantieme für das Jahr 2022 beschäftigt. Die individuellen Zielvereinbarungen, die jeweiligen Gewichtungen und die sich daraus ergebenden vorläufigen Zielerreichungsgrade ergeben sich aus nachfolgender Übersicht.

Aufgrund des umsatz- und ertragsseitig erfolgreichen Geschäftsjahres der Gesellschaft sowie des hohen Auftragsengagements, den die Pfeiffer Vacuum Gruppe erzielen konnte, waren die Zielerreichungsgrade der Vorstandsmitglieder im Hinblick auf die finanziellen Ziele mit einer vollständigen Erfüllung der Zielvorgaben anzunehmen. Im Hinblick auf die nichtfinanziellen Zielvorgaben erfüllten die Vorstandsmitglieder die Zielsetzungen im Hinblick auf die Durchführung einer bestimmten Anzahl von Kundenbesuchen durch die Vorstandsmitglieder und nachgeordnete Leitungsmitarbeitende vollumfänglich. Gleichfalls verhielt es sich bei der Zielvorgabe zur Implementierung einer ESG-Software und diesbezüglicher Prozessabläufe. Die Messung der Zielvorgaben im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit und Kommunikation wurde anhand von Mitarbeiterevaluationen durchgeführt, deren Ergebnis zu einem Zielerreichungsgrad von 97 % führte. Schließlich erreichten die Vorstandsmitglieder ihre individuellen Zielvorgaben im Bereich des erfolgreichen Abschlusses von Pilotprojekten bei der Einführung von SAP S/4 Hana (Frau Dr. Giesen) und des Abschlusses von Planungsarbeiten eines Kapazitätserweiterungsprojekts bis hin zur Bauantragstellung (Herr Ehrk) vollständig, so dass hier ebenfalls ein Zielerreichungsgrad von 100 % anzunehmen war.

ZIELTANTIEME 2022

	Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad ¹	Zielerreichung ¹
	in T €	in %	in %	in T €
Dr. Britta Giesen				
Erreichung eines Umsatzziels	98	45 %	100 %	98
Erreichung eines Ziels für den Auftragseingang	54	25 %	100 %	54
Erreichung von Zielvorgaben in den Bereichen Mitarbeiterzufriedenheit und Kommunikation	17	7,5 %	97 %	16
Erfolgreicher Abschluss von zwei Pilotprojekten im Bereich SAP S/4	17	7,5 %	100 %	17
Durchführung von Kunden-/Lieferantenbesuchen	17	7,5 %	100 %	17
Implementierung einer ESG-Software und Definition von Aufbau/Prozessen zur Erfassung diesbezüglicher Daten	17	7,5 %	100 %	17
	220	100 %		219
Wolfgang Ehrk				
Erreichung eines Umsatzziels	62	45 %	100 %	62
Erreichung eines Ziels für den Auftragseingang	34	25 %	100 %	34
Erreichung von Zielvorgaben in den Bereichen Mitarbeiterzufriedenheit und Kommunikation	11	7,5 %	97 %	11
Planung einer wesentlichen Kapazitätserweiterung bis hin zur Bauantragstellung	11	7,5 %	100 %	11
Durchführung von Kunden-/Lieferantenbesuchen	11	7,5 %	100 %	11
Implementierung einer ESG-Software und Definition von Aufbau/Prozessen zur Erfassung diesbezüglicher Daten	11	7,5 %	100 %	11
	140	100 %		140
Summe	360			359

¹ vorläufig

Die genannten Beträge wurden, auf Basis vorläufiger Zielerreichungsgrade, als Rückstellung für die Zieltantieme 2022 im Jahresabschluss erfasst. Die finale Beschlussfassung über die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt nach Vorlage des vom Abschlussprüfer geprüften Jahres- und Konzernabschlusses der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr 2022.

Langfristige variable Vergütungskomponente/LTI

Darüber hinaus erhält jedes Vorstandsmitglied am Ende eines dreijährigen Bemessungszeitraums eine langfristige variable Vergütung (Long Term Incentive oder „LTI“) in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter, zu Beginn eines jeden dreijährigen Bemessungszeitraums festgelegter Ziele. Die konkrete Vergütungshöhe des LTI hängt dabei davon ab, inwieweit dem Vorstandsmitglied zum 1. Januar eines jeden Kalenderjahres innerhalb des dreijährigen Bemessungszeitraums ein in Euro zu bemessender Ausgangswert der langfristigen variablen Bruttovergütung zugeteilt wurde („**zugeteilter Ausgangswert**“).

Ob und in welcher Höhe hieraus am Ende eines dreijährigen Bemessungszeitraums eine Auszahlung des LTI erfolgt, bestimmt sich im Ausgangspunkt – mit je hälftiger Gewichtung – zum einen nach Maßgabe der EBITDA-Entwicklung der Gesellschaft sowie zum anderen nach der Entwicklung eines oder mehrerer für den jeweiligen Bemessungszeitraum festgesetzter Key Performance Indicators.

Um der nachhaltigen Unternehmensentwicklung über den gesamten dreijährigen Bemessungszeitraum Rechnung zu tragen, unterliegt die Summe der zugeteilten Ausgangswerte zum Abschluss eines jeden Bemessungszeitraums einer Validierung, in der das im Jahresdurchschnitt erzielte EBIT ins Verhältnis zu einer im Vorfeld vom Aufsichtsrat definierten Ziel-EBIT-Kennzahl gesetzt wird. Weicht das durchschnittliche EBIT des dreijährigen Bemessungszeitraums von dem Ziel-EBIT insofern ab, als dass es weniger als 75 % beträgt, entfällt jegliche Zahlung unter dem LTI. Liegt das durchschnittliche EBIT zwischen 75 % und dem Betrag des Ziel-EBIT, erfolgt eine anteilige Anpassung. Überschreitet das durchschnittliche EBIT im dreijährigen Bemessungszeitraum das Ziel-EBIT, wird diese Outperformance mit einem anteiligen Zuschlag auf den vertraglich vereinbarten Brutto-LTI-Betrag belohnt, der maximal 125 % betragen kann. Diese Validierung gilt für alle amtierenden Vorstandsmitglieder für jeden dreijährigen Bemessungszeitraum ab dem Jahr 2021.

Die vertraglich vereinbarte Zielvergütung innerhalb des LTI liegt, eine vollständige Zielerreichung ohne Berücksichtigung eines Outperformance-Zuschlags vorausgesetzt, nach drei Jahren bei 230 T€ für Dr. Britta Giesen und 160 T€ für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Dabei ist anzumerken, dass maximal die genannten Beträge erdient werden können (ohne Outperformance-Zuschlag) und dass die Zielvergütung auch bis auf einen Minimalwert von null absinken kann.

Die langfristige variable Vergütung wird unter den zuvor beschriebenen Voraussetzungen endgültig allerdings erst am Ende des jeweiligen dreijährigen Bemessungszeitraums festgesetzt. Die Auszahlung der 2020 zugesagten langfristigen variablen Vergütung kann somit erstmals nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 erfolgen. Die Auszahlung der 2021 zugesagten langfristigen Vergütung kann entsprechend erstmals mit Ablauf des Geschäftsjahres 2023 vorgenommen werden. Davon abweichend gibt es im Fall der Beendigung der Dienstverträge gesonderte Fälligkeitsregelungen, die besagen, dass auch die LTI nach der Hauptversammlung ausgezahlt werden, die über das dem letzten Dienstjahr entsprechende Geschäftsjahr beschließt.

Die Zusammensetzung der gewährten und geschuldeten Vergütung in Bezug auf die verschiedenen LTIs, also die diesbezüglich zugeflossenen Beträge im Jahr 2022, basiert auf individuellen Zielvereinbarungen, den jeweiligen Gewichtungen und den sich daraus ergebenden Zielerreichungsgraden. Im Berichtsjahr 2022 wurden keinem amtierenden oder ehemaligen Vorstandsmitglied langfristige variable Vergütungen nach Maßgabe der vorgenannten Ausführungen ausgezahlt.

Bereits während des Geschäftsjahres hat sich der Personalausschuss und im Anschluss daran auch der Gesamtaufsichtsrat außerdem mit der Bewertung der LTI-Zielerreichung für das Jahr 2022 beschäftigt. Die individuellen Zielvereinbarungen, die jeweiligen Gewichtungen und die sich daraus ergebenden vorläufigen Zielerreichungsgrade ergeben sich aus nachfolgender Übersicht.

DR. BRITTA GIESEN

		in 2022					
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad ¹	Zielerreichung ¹	Outperformance ¹	Zielerreichung inkl. Outperformance ¹
		in T €	in %	in %	in T €		
LTI 2021–2023	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	39	50 %	100 %	39		
	Steigerung des Pro-Kopf-Konzernumsatzes	38	50 %	100 %	38		
Total		77	100 %		77	125 %	96
LTI 2022–2024	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	39	50 %	100 %	39		
	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes je Mio. € Konzernumsatz um 5 % in 2022	19	25 %	100 %	19		
	Steigerung des Umsatzes im Servicegeschäft	19	25 %	100 %	19		
Total		77	100 %		77	125 %	96
Total LTI		154			154		192

¹ vorläufig

Das umsatz- und ertragsseitig erfolgreiche Geschäftsjahr der Gesellschaft führte auch im Rahmen der LTI zu einer vollständigen Zielerreichung der Vorstandsmitglieder bezogen auf alle laufenden LTI-Dreijahreszyklen. Insofern wurden die finanziellen Zielvorgaben bezogen auf die Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau von allen Vorstandsmitgliedern zu 100 % erfüllt. Gleichfalls verhielt es sich bei den finanziellen Zielsetzungen im Hinblick auf die Steigerung des Konzern-Pro-Kopf-Umsatzes (LTI Frau Dr. Giesen 2021–2023) und die Steigerung des Umsatzes im Service-Geschäft (LTI 2022–2024). Die Zielsetzung der Erhöhung der Mitarbeiterproduktivität um jährlich 3 % (LTI Herr Ehrk 2021–2023) und die Reduktion der umsatzbezogenen CO₂-Emissionen wurde von den Vorstandsmitgliedern vollständig ebenso vollumfänglich erfüllt. Lediglich die Zielsetzungen zur Verbesserung der Liefertermintreue (LTI Herr Ehrk 2020–2022) ließen sich aufgrund der anhaltend starken Nachfrageentwicklung nicht erreichen. Hier betrug der vorläufige Zielerreichungsgrad, wie in der nachstehenden Tabelle illustriert, 0 %. Die positive Ergebnisentwicklung war auch für die Erfassung der vorläufigen Outperformance-Zuschläge ursächlich, die für Dreijahreszeiträume beginnend ab 2021 Anwendung findet.

Die genannten Beträge wurden als Rückstellung für die Vergütung der jeweiligen LTIs für das Jahr 2022 im Jahresabschluss erfasst. Die finale Beschlussfassung über die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt nach Vorlage des vom Abschlussprüfer geprüften Jahres- und Konzernabschlusses der Pfeiffer Vacuum Technology AG für 2022.

WOLFGANG EHRK

		in 2022					
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad ¹	Zielerreichung ¹	Out-performance ¹	Zielerreichung inkl. Out-performance ¹
		in T €	in %	in %	in T €		
LTI 2020–2022	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	27	50%	100%	27		
	Verbesserung der Liefertermintreue	26	50%	0%			
Total		53	100%		27	n/a	27
LTI 2021–2023	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	27	50%	100%	27		
	Erhöhung der Mitarbeiterproduktivität	26	50%	100%	26		
Total		53	100%	100%	53	125%	66
LTI 2022–2024	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	28	50%	100%	28		
	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes je Mio. € Konzernumsatz um 5% in 2022	13	25%	100%	13		
	Steigerung des Umsatzes im Servicegeschäft	13	25%	100%	13		
Total		54	100%	100%	54	125%	68
Total LTI		160			134		161

¹ vorläufig

Gesamte Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022

In den nachfolgenden Tabellen sind die jedem einzelnen Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 gewährten und geschuldeten Gesamtzuzahlungen, also die tatsächlich zugeflossenen Gesamtzuzahlungen für das Geschäftsjahr 2022 und das Vorjahr individuell für alle amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder, die im Berichtsjahr eine Vergütung erhielten, dargestellt. Die Zuflüsse und Zuzahlungen werden zu den entsprechenden Referenzwerten des Geschäftsjahres 2021 ins Verhältnis gesetzt. Nach den Regelungen des § 162 AktG sind als gewährte und geschuldete Vergütung (Zuflüsse) die Beträge anzugeben, die im Berichtszeitraum fällig wurden und dem einzelnen Vorstandsmitglied bereits zugeflossen sind oder deren fällige Zahlung noch nicht erbracht ist.

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

	Dr. Britta Giesen CEO		Wolfgang Ehrk COO		Dr. Matthias Wiemer Vorstandsmitglied		Manfred Bender ¹ CEO		Gesamt	
	CEO seit 1.1.2021 Vorstandsmitglied seit 1.10.2020		seit 1.1.2020		vom 1.4.2007 bis 30.6.2019		vom 1.7.2007 bis 27.11.2017			
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	450	450	250	250	—	—	—	—	700	700
Nebenleistungen	26	27	13	14	—	—	—	—	39	41
Summe	476	477	263	264	—	—	—	—	739	741
Einjährige variable Vergütung	220	55	112	140	—	—	—	—	332	195
LTI 2020–2022	—	58	—	—	—	—	—	—	—	58
Summe variable Vergütung	220	113	112	140	—	—	—	—	332	253
Sonstiges	—	—	—	—	—	—	2.500 ²	—	2.500	—
Summe	696	590	375	404	—	—	2.500	—	3.571	994
Gezahlte Versorgungsleistungen	—	—	—	—	87	28	—	—	87	28
Gesamtvergütung	696	590	375	404	87	28	2.500	—	3.658	1.022
Anteil der Festvergütung an der Gesamtvergütung	64,7 %	76,3 %	66,7 %	61,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	19,2 %	68,5 %
Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung	31,6 %	19,1 %	29,9 %	34,6 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	n/a	9,0 %	24,7 %
Anteil der übrigen Vergütung an der Gesamtvergütung	3,7 %	4,6 %	3,5 %	3,5 %	100,0 %	100,0 %	0,0 %	n/a	71,8 %	6,8 %
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	n/a	100,0 %	100,0 %

¹ Vorstandsmitglied ab 1.4.2004² Abfindung

Ergänzend werden nachfolgend die im Berichtsjahr 2022 aufwandswirksam im Jahres- und Konzernabschluss erfassten Vergütungen der amtierenden Vorstandsmitglieder dargestellt.

AUFWANDSWIRKSAM ERFASSTE VERGÜTUNG

	Dr. Britta Giesen CEO				Wolfgang Ehrk COO				Gesamt			
	CEO seit 1.1.2021 Vorstandsmitglied seit 1.10.2020				COO seit 1.1.2020							
	2022	2022		2021	2022	2022		2021	2022	2022		2021
		Minimalwert	Maximalwert			Minimalwert	Maximalwert			Minimalwert	Maximalwert	
	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	450	450	450	450	250	250	250	250	700	700	700	700
Nebenleistungen	26	26	26	27	13	13	13	14	39	39	39	41
Summe	476	476	476	477	263	263	263	264	739	739	739	741
Einjährige variable Vergütung	219	—	220	220	140	—	140	112	359	—	359	332
LTI 2020–2022	—	—	—	—	27	—	53	40	27	—	53	40
LTI 2021–2023	96	—	96	77	66	—	66	51	162	—	162	128
LTI 2022–2024	96	—	96	—	68	—	68	—	164	—	164	—
Summe variable Vergütung	411	—	411	297	301	—	327	203	712	—	738	500
Sonstiges	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	887	476	887	774	564	263	590	467	1.451	739	1.477	1.241
Versorgungsaufwand	50	50	50	50	—	—	—	—	50	50	50	50
Gesamtvergütung	937	526	937	824	564	263	590	467	1.501	789	1.527	1.291

Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstandsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft

Die nachfolgende Mehrjahresübersicht stellt die relative Entwicklung der im jeweiligen Geschäftsjahr zugeflossenen Vergütung der im Berichtsjahr aktiven Vorstandsmitglieder im Verhältnis zur Vergütung des vorhergehenden Geschäftsjahres sowie zu der Vergütung des oberen Führungskreises der Gesellschaft (nach Maßgabe des Vergütungssystems), der übrigen Belegschaft der Pfeiffer Vacuum Gruppe sowie ausgewählter Ertragskennziffern der Pfeiffer Vacuum Gruppe dar. Die der Übersicht zugrunde gelegten Bezüge der Vorstandsmitglieder entsprechen den im betreffenden Geschäftsjahr und im Vorjahr jeweils insgesamt zugeflossenen Beträgen.

Versorgungszusagen zugunsten der Mitglieder des Vorstands

Für Dr. Britta Giesen besteht eine Versorgungszusage in Form eines jährlichen fixen Beitrags zu einer Unterstützungskasse in Höhe von 50 T€. Die Leistungen der Unterstützungskasse werden über eine Rückdeckungsversicherung einer Lebensversicherung, die an Dr. Britta Giesen verpfändet ist, finanziert.

VERÄNDERUNG DER VORSTANDSVERGÜTUNG IN RELATION ZUR ERTRAGSLAGEENTWICKLUNG UND ZUR BELEGSCHAFT

	2022 vs. 2021	2021 vs. 2020
	in %	in %
Vorstand		
Dr. Britta Giesen (Eintritt: 1. Oktober 2020)	+ 18,0	+ 383,6 ¹
Wolfgang Ehrk	- 7,2	+ 32,5
Dr. Eric Taberlet (bis 31. Dezember 2020)	- 100,0	- 28,2
Nathalie Benedikt (bis 30. September 2020)	- 100,0	+ 8,0
Dr. Ulrich von Hülsen (bis 30. Juni 2019)	- 100,0	n/a
Dr. Matthias Wiemer (bis 30. Juni 2019)	210,7	- 78,0
Manfred Bender (bis 27. November 2017)	n/a	0,0
Wesentliche Ertragskennzahlen		
Konzernumsatz	+ 18,8	+ 24,7
Konzern-EBIT	+ 28,2	+ 105,5
Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Einzelabschluss nach HGB)	- 10,5	+ 185,3
Belegschaft		
Oberer Führungskreis	+ 36,2 ²	+ 34,3 ³
Übrige Belegschaft der Pfeiffer Vacuum Gruppe ⁴	+ 5,3	+ 12,4

¹ Auf Basis von linear auf ein ganzes Jahr hochgerechneten Zuflüssen ergäbe sich eine besser vergleichbare Steigerung um 20,9 %.

² Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus der Besetzung neuer Rollen (CTO & CPCO) innerhalb des Group Executive Committees sowie gesteigerter Bonuszahlungen an die Mitglieder des Group Executive Committees.

³ Die Erhöhung resultierte vornehmlich aus der Nachbesetzung der CFO-Position innerhalb des Group Executive Committees.

⁴ Auf Basis der Bruttoentgelte aller Mitarbeitenden im Konzern (ohne Vorstand und oberen Führungskreis).

n/a: eine sinnvolle Angabe zur Entwicklung lässt sich in den genannten Fällen nicht machen, weil im jeweiligen Vorjahr keine Vergütung gewährt und geschuldet wurde.

Weitere Leistungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Juni 2022 dazu entschlossen, einem vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main getroffenen gerichtlichen Vergleich mit dem im November 2017 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Manfred Bender zuzustimmen. Dadurch wurde eine bereits länger andauernde gerichtliche Auseinandersetzung um die Rechtmäßigkeit der seinerzeitigen außerordentlichen Abberufung von Herrn Bender beigelegt. Der gerichtliche Vergleich sieht vor, dass Herr Bender zur Abgeltung aller Ansprüche eine Abfindung in Höhe von 2.500 T€ zusteht, die Herrn Manfred Bender unter Einbehalt der gesetzlich vorgeschriebenen Abzüge im Juli 2022 zugeflossen ist. Darüber hinaus enthält der Vergleich eine Regelung im Hinblick auf die zu gewährenden Versorgungszusagen. Diese besagt, dass das Ruhegeld für Herrn Manfred Bender so zu berechnen ist, als habe der Dienstvertrag ungekündigt bis zum 31. Dezember 2021 fortbestanden. Bisher erfolgte die Berechnung unter der Annahme, dass der Dienstvertrag im November 2017 beendet wurde. Beide wirtschaftlich als Abfindung zu qualifizierenden Zuwendungen unterliegen nicht dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands 2022 und stellen deshalb keine unzulässige Abweichung von den Vorgaben der Maximalvergütung dar.

Es bestehen endgehaltsabhängige Versorgungszusagen gegenüber weiteren ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden IFRS Nettopensionsaufwendungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres belaufen sich auf 840 T€ (Vorjahr: 64 T€).

Nach einer Rückführung von 332 T€ im Jahr 2021 wurde im Jahr 2022 insgesamt eine Rückführung vom Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 377 T€ vorgenommen. Die für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung (IFRS) beträgt 4.947 T€ (Vorjahr: 8.007 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2022 betragen 468 T€ (Vorjahr: 403 T€). Davon entfallen 87 T€ auf Dr. Matthias Wiemer, Mitglied des Vorstands bis 30. Juni 2019 (Vorjahr: 28 T€).

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Am 12. Mai 2021 stimmte die Hauptversammlung dem vorgelegten Vergütungssystem für den Aufsichtsrat zu und setzte in Übereinstimmung damit die Aufsichtsratsvergütung mit Wirkung ab Beginn des Geschäftsjahres 2021 neu fest.

Danach erhält nunmehr jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine jährliche Grundvergütung in Höhe von 45 T€ (bisher 35 T€). Die Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Grundvergütung in Höhe von unverändert 105 T€, ihr Stellvertreter erhält wie bisher eine Grundvergütung in Höhe von 70 T€. Zusätzlich zu ihrer Grundvergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats erstmals ab dem Geschäftsjahr 2021 für die Tätigkeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats jährlich:

- als einfaches Mitglied eines Ausschusses jeweils 5 T€, und
- als Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses 15 T€ und als Vorsitzende:r eines anderen Ausschusses jeweils 10 T€.

Diese zusätzliche Vergütung fällt nicht an, sofern in dem Geschäftsjahr keine Sitzung des jeweiligen Ausschusses stattgefunden hat.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder aus sonstigem Grund ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Die Zusammensetzung der aufwandswirksam in den Jahren 2022 und 2021 erfassten Aufsichtsratsvergütung stellt sich wie folgt dar:

Ergänzend stellen wir nachfolgend die in den Jahren 2022 und 2021 gewährte und geschuldete, also die tatsächlich geflossene, Vergütung dar.

FESTVERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

	2022			2021
	Grundvergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamtvergütung	
	in T €	in T €	in T €	in T €
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats	105	25	130	130
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	70	35	105	105
Minja Lohrer (ab 12. Mai 2021)	45	15	60	40
Filippo Th. Beck (bis 12. Mai 2021)	—	—	—	25
Henrik Newerla	45	10	55	55
Matthias Mädler (bis 12. Mai 2021)	—	—	—	21
Stefan Röser	45	0	45	45
Timo Birkenstock (ab 12. Mai 2021)	45	5	50	33
Gesamt	355	90	445	454

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

	2022	2021
	in T €	in T €
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats	130	105
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	105	0
Minja Lohrer (ab 12. Mai 2021)	40	0
Filippo Th. Beck (bis 12. Mai 2021)	25	0
Henrik Newerla	55	0
Matthias Mädler (bis 12. Mai 2021)	21	0
Stefan Röser	45	0
Timo Birkenstock (ab 12. Mai 2021)	33	0
Gesamt	454	105

Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung wurde die auf das Jahr 2021 entfallende Vergütung im Januar 2022 an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgezahlt. Daher ist im Jahr 2021 grundsätzlich keine Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt worden. Davon abweichend wurde die Vergütung der Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch für das Jahr 2020 erst im Januar 2021 ausgezahlt. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten ihre Vergütung für 2021 wie oben ausgeführt im Jahr 2022. Gleichfalls verhält es sich für die Vergütung des Jahres 2022, die den Aufsichtsratsmitgliedern erst zu Beginn des Jahres 2023 ausgezahlt wurde.

VERÄNDERUNG DER AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG IN RELATION ZUR ERTRAGSLAGEENTWICKLUNG UND ZUR BELEGSCHAFT

	2022 vs. 2021	2021 vs. 2020
	in %	in %
Aufsichtsrat		
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats	23,8	n/a
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	n/a	- 100,0
Minja Lohrer (ab 12. Mai 2021)	n/a	n/a
Filippo Th. Beck (bis 12. Mai 2021)	n/a	- 100,0
Henrik Newerla	n/a	- 100,0
Matthias Mädler (bis 12. Mai 2021)	n/a	- 100,0
Stefan Röser	n/a	- 100,0
Timo Birkenstock (ab 12. Mai 2021)	n/a	n/a
Wesentliche Ertragskennzahlen		
Konzernumsatz	+ 18,8	+ 24,7
Konzern-EBIT	+ 28,2	+ 105,5
Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Einzelabschluss nach HGB)	- 10,5	+ 185,3
Belegschaft		
Oberer Führungskreis	+ 36,2 ¹	+ 34,3 ²
Übrige Belegschaft der Pfeiffer Vacuum Gruppe ³	+ 5,3	+ 12,4

¹ Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus der Besetzung neuer Rollen (CTO & CPCO) innerhalb des Group Executive Committees sowie gesteigerten Bonuszahlungen an die Mitglieder des Group Executive Committees.

² Die Erhöhung resultierte vornehmlich aus der Nachbesetzung der CFO-Position innerhalb des Group Executive Committees.

³ Auf Basis der Bruttoentgelte aller Mitarbeitenden im Konzern (ohne Vorstand und oberen Führungskreis).

n/a: eine sinnvolle Angabe zur Entwicklung lässt sich in den genannten Fällen nicht machen, weil im jeweiligen Vorjahr keine Vergütung gewährt und geschuldet wurde.

3

Konzern- abschluss

- 136 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 137 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 138 Konzernbilanz
- 140 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 141 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 143 Konzernanhang
- 188 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter 2022
- 189 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- 196 Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers über eine
betriebswirtschaftliche Prüfung zur
Erlangung begrenzter Sicherheit der
nichtfinanziellen Berichterstattung
- 198 Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers über die Prüfung
des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG
- 199 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6-Jahres-Übersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2022	2021
		in T€	in T€
Umsatzerlöse	7, 32	916.711	771.373
Umsatzkosten	8, 15	-587.456	-490.965
Bruttoergebnis		329.255	280.408
Vertriebs- und Marketingkosten	8	-95.070	-79.371
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	8	-80.014	-61.448
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	-36.728	-34.230
Sonstige betriebliche Erträge	9	19.637	11.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-17.714	-23.661
Betriebsergebnis	32	119.366	93.093
Finanzaufwendungen	10, 33	-854	-843
Finanzerträge	10, 33	340	251
Ergebnis vor Steuern	24, 32	118.852	92.501
Ertragsteuern	24	-32.500	-30.514
Ergebnis nach Steuern		86.352	61.987
Ergebnis je Aktie (in €)			
Unverwässert	35	8,75	6,28
Verwässert	35	8,75	6,28

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2022	2021
		in T€	in T€
Ergebnis nach Steuern		86.352	61.987
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnung	21	7.461	13.850
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 33	10	10
Darauf entfallende latente Steuern	21	-2	-3
		7.469	13.857
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	25.918	10.401
Darauf entfallende latente Steuern	21	-7.501	-2.815
		18.417	7.586
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		25.886	21.443
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		112.238	83.430

Konzernbilanz

Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERNBILANZ – AKTIVA

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		in T €	in T €
Immaterielle Vermögenswerte	11	106.467	91.524
Sachanlagen	3, 12	226.664	175.952
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	13	328	352
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	4.985	2.502
Sonstige Vermögenswerte	14	640	791
Latente Steueransprüche	24	23.806	28.650
Langfristige Vermögenswerte		362.890	299.771
Vorräte	15	248.993	162.178
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16, 33	153.154	119.587
Vertragsvermögenswerte	16	3.506	1.392
Ertragsteuerforderungen		3.641	4.796
Geleistete Anzahlungen		10.356	4.689
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	257	168
Sonstige Forderungen	17	13.095	15.924
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18, 33	67.840	99.371
Kurzfristige Vermögenswerte		500.842	408.105
Summe der Aktiva	32	863.732	707.876

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERNBILANZ – PASSIVA

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		in T€	in T€
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	416.099	370.007
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	-6.251	-32.137
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		531.354	459.376
Finanzielle Verbindlichkeiten	3, 23, 33	7.858	13.876
Pensionsrückstellungen	25	36.709	60.502
Latente Steuerschulden	24	4.064	4.437
Vertragsverbindlichkeiten	27	1.497	1.321
Langfristige Schulden		50.128	80.136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26, 33	86.158	58.046
Vertragsverbindlichkeiten	27	28.508	13.343
Sonstige Verbindlichkeiten	28	33.112	27.742
Rückstellungen	29	50.748	48.181
Ertragsteuerschulden		15.549	16.773
Finanzielle Verbindlichkeiten	3, 30, 33	68.175	4.279
Kurzfristige Schulden		282.250	168.364
Summe der Passiva		863.732	707.876

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Stand 01.01.2021		25.261	96.245	323.808	-53.580	391.734
Ergebnis nach Steuern		—	—	61.987	—	61.987
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	—	—	—	21.443	21.443
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	61.987	21.443	83.430
Dividendenzahlung	20	—	—	-15.788	—	-15.788
Stand 31.12.2021		25.261	96.245	370.007	-32.137	459.376
Ergebnis nach Steuern		—	—	86.352	—	86.352
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	—	—	—	25.886	25.886
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	86.352	25.886	112.238
Dividendenzahlung	20	—	—	-40.260	—	-40.260
Stand 31.12.2022		25.261	96.245	416.099	-6.251	531.354

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG – CASH-FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2022	2021
		in T €	in T €
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	32	118.852	92.501
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		514	592
Erhaltene Zinsen		208	282
Gezahlte Zinsen		-759	-1.031
Gezahlte Ertragsteuern		-30.071	-16.055
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	3, 11, 12, 13, 32	31.233	26.103
Wertminderungsaufwendungen	11	—	16.407
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten		-129	775
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	950	730
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	7.432	5.531
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen	3	2.147	159
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		-91.358	-30.094
Forderungen und sonstige Aktiva		-37.468	-30.667
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		-2.520	1.643
Verbindlichkeiten		47.933	24.702
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		46.964	91.578

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG – CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT / CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2022	2021
		in T €	in T €
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 32	–80.834	–41.607
Nettoauszahlungen aus Unternehmenswerben		–3.430	—
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		1.313	1.748
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		–82.951	–39.859
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	33	58.597	—
Dividendenzahlung	20	–40.260	–15.788
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	3, 33	–12.670	–5.505
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	33	—	–55.062
Mittelzu-/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		5.667	–76.355
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		–1.211	1.124
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		–31.531	–23.512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		99.371	122.883
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	67.840	99.371

Konzernanhang

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Aßlar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Konzern“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im SDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert spezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Aßlar, Dresden und Göttingen in Deutschland, Annecy, Frankreich, Asan, Südkorea, Indianapolis und Yreka in den USA, Cluj, Rumänien sowie Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam und Wuxi in China produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme, Lecksucher, Armaturen und Komponenten.

Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein globales Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An den wichtigen Industriestandorten der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte des Konzerns liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Von der EU gebilligte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315e Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Planvermögen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen, die auch für die Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2022 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen und keine nach der Equity-Methode einzubeziehenden Beteiligungen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, mit dem erworbenen neu bewerteten

Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Sind diese Beträge geringer als der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Reinvermögens des erworbenen Geschäftsbetriebes, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar erfolgswirksam als Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfasst.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung nach IAS 21 fest, was in den vorliegenden Fällen jeweils der lokalen Landeswährung entspricht. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2022 die nachfolgend aufgeführten IASB-Verlautbarungen erstmals angewandt, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden und deren Anwendung im Geschäftsjahr 2022 insoweit verpflichtend war.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“	Mai 2020	1. Januar 2022
Änderungen an IFRS 3 „Referenzen zum Rahmengeschäft“, IAS 16 „Erlöse vor beabsichtigter Nutzung“ und IAS 37 „Verlustbringende Verträge“	Mai 2020	1. Januar 2022
Verschiedene Verbesserungen an IFRS Standards 2018–2020	Mai 2020	1. Januar 2022
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	Juni 2020	1. Januar 2023

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Die nachfolgenden vom IASB bzw. IFRS IC verabschiedeten Verlautbarungen sind von der EU gegenwärtig noch nicht in EU-Recht übernommen worden.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich
Änderung an IAS 12 „Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion“	August 2022	1. Januar 2023
Änderung an IAS 1 „Angaben zu den Bilanzierungsmethoden“	März 2022	1. Januar 2023
Änderung an IAS 8 „Definition von Schätzwerten“	März 2022	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Klassifikation von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig“	Oktober 2022	1. Januar 2024
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverbindlichkeiten aus Sale and Lease Back-Transaktionen“	November 2022	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 1 „Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen“	Dezember 2022	1. Januar 2024

Pfeiffer Vacuum beabsichtigt die oben aufgeführten neuen Verlautbarungen zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der EU anzuwenden. Die Auswirkungen dieser noch nicht in europäisches Recht übernommenen Verlautbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig noch analysiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die meisten Verträge mit Kunden sind Festpreisvereinbarungen. Die Umsatzerlöse entsprechen den Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden, zu denen

der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Die Transaktionspreise beinhalten grundsätzlich keine Finanzierungskomponente, da die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate nicht übersteigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom „Expected-cost-plus-a-margin“ Ansatz geschätzt. Bei Einzelverträgen mit variabler Gegenleistung, die im Transaktionspreis enthalten ist, wird der Betrag der variablen Gegenleistung entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt. Die variable Gegenleistung wird grundsätzlich nach dem wahrscheinlichsten Betrag bemessen. Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 werden bei Pfeiffer Vacuum entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert, wobei die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung überwiegt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Umsatzerlöse bei Verträgen mit kundenspezifischen Vakuumlösungen werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert (inputbasierte Methode) und unter den (vertraglichen) Vermögenswerten erfasst. In Verbindung mit dem Verkauf von Vakuumprodukten bietet Pfeiffer Vacuum zum Teil erweiterte Garantieverprechen an, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen („service & process-type warranties“). Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat,

werden unter den Vertragsverbindlichkeiten erfasst und über den Zeitraum realisiert, in dem die Leistungen basierend auf der abgelaufenen Zeit erbracht werden.

Umsätze aus der Erbringung von Servicedienstleistungen werden zeitpunktbezogen nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, IT-Kosten, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die den Konzern insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern vollständig erfüllt werden.

Diese Aktivierungsvoraussetzungen sind:

- Die Fertigstellung des Projekts/Vermögenswerts ist technisch realisierbar, so dass der Vermögensgegenstand genutzt oder verkauft werden kann
- Das Management hat die Absicht, den Vermögenswert zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen
- Es besteht die Fähigkeit, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Es lässt sich nachweisen, wie der Vermögenswert voraussichtlich zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Die Ausgaben für den Vermögenswert während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden

Die direkt zurechenbaren Kosten, die als Teil des Vermögenswerts aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten.

Aktiviert Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte und von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls

angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

ERWARTETE NUTZUNGSDAUER

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	3–5 Jahre

¹ Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und bestimmten bei Kaufpreisallokationen angesetzten Markenrechten bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Selbsterstellte aktivierte immaterielle Vermögenswerte haben eine erwartete Nutzungsdauer von 3–15 Jahren.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben angesetzte immaterielle Vermögenswerte, wie etwa Markenrechte oder Kundenbeziehungen, können – sofern nicht unbestimmbar – davon abweichend längere Nutzungsdauern von bis zu 20 Jahren haben. Die Festlegung erfolgt jeweils einzelfallbezogen.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Der Buchwert einer Komponente, die als separater Vermögenswert bilanziert ist, wird ausgebucht, wenn diese ersetzt wird.

Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt der Konzern die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zins-effekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet stets dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vor-

gehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IFRS 9 „Financial Instruments“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Fair Value through Profit or Loss“ (erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Fair Value through other comprehensive income“ (erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Amortised Cost“ (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, werden im Zugangszeitpunkt mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Forderungen erhalten im Allgemeinen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Ein (vertraglicher) Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind.

Wertberichtigungen auf (vertragliche) Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden auf Basis der erwarteten Ausfälle („expected loss model“) gebildet. Pfeiffer Vacuum wendet dabei ein vereinfachtes Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an, bei dem eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden ist (ohne Berücksichtigung etwaiger Mehrwert- und/oder Umsatzsteuer-Beträge). Eine Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden, sobald sie uneinbringlich sind, ausgebucht.

Derivative Finanzinstrumente werden von dem Konzern ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9, übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an. Etwa 63 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar sowie KRW) fakturiert (Vorjahr: 58 %). Der Konzern tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um seine zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkurschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebnis-

wirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 33 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 („expected loss – model“).

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämienänderungen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsüberhang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in **Anmerkung 25** erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und der steuerlichen Basis oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert

werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen oder es wahrscheinlich ist, dass ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen vor etwaigem Verfall der Verlustvorträge abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Leasing

Gemäß IFRS 16 „Leases“ sind beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz zu erfassen. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich nach den mit dem internen Zinsfuß abgezinsten ausstehenden Leasingzahlungen, das Nutzungsrecht wird grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Da der interne Zinsfuß, aufgrund fehlender Informationen, häufig nicht einfach ermittelt werden kann, darf

alternativ der Grenzfremdkapitalzinssatz für Diskontierungszwecke verwendet werden. Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben. Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögensgegenstände ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum des Unternehmens stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den langfristigen Vermögenswerten in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten sind unter den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Die Erleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden nicht genutzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen (Aufwandszuschüsse) erhält, werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern aufgrund der Covid-19 Pandemie erhält, werden ebenfalls periodengerecht und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, sofern es sich nicht um Leistungen für Kurzarbeit und für eine damit einhergehende Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen handelt. Bei Leistungen für Kurzarbeit erfolgt eine Erfassung in den Personalaufwendungen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht ausgeübt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2023 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2022 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Bestimmung des Fair Value der im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden, bei der Abgrenzung und Ermittlung von Einzel-

veräußerungspreisen im Sinne des IFRS 15, die nicht direkt beobachtbar sind, bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverträgen oder des Umfangs von Leasingraten oder bei latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 11. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Anmerkung 4, Abschnitt „Ertragsrealisierung“ und zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse auf Anmerkung 7. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 29 und zu den latenten Steueransprüchen in Anmerkung 24 enthalten.

**ERLÄUTERUNGEN ZUM
KONSOLIDIERUNGSKREIS****5. Zusammensetzung des
Konsolidierungskreises**

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG fünf inländische und 26 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

PFEIFFER VACUUM KONZERN ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	100,0
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH	Deutschland	100,0
Goldfish IT GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	11,9 ²
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.	Südkorea	88,1 ²
Drebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ und ² Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

6. Änderungen des Konsolidierungskreises/ Unternehmenserwerbe

Die Gesellschaft Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd., Südkorea, wurde zum 31. Dezember 2021 auf die Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd., Südkorea, verschmolzen. Seit März 2022 firmiert sie unter dem Namen Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.

Erwerb der Goldfish IT GmbH

Mit Wirkung vom 1. November 2022 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Goldfish IT GmbH, Maulburg, Deutschland, erworben.

Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der strategischen Partnerschaft zwischen Pfeiffer Vacuum und der Busch-Gruppe und dient der Verbesserung der Strukturen und Abläufe im IT-Bereich.

Die Erstkonsolidierung der Goldfish IT GmbH erfolgte auf Basis der IFRS-Buchwerte, der Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. November 2022 (Erwerbszeitpunkt):

IFRS-BUCHWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

	1. November 2022
	in T€
Vermögenswerte	
Sachanlagen	197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39
Sonstige Vermögenswerte	2
Summe Vermögenswerte	635
Schulden	
Rückstellungen	-82
Sonstige Verbindlichkeiten	-503
Summe Schulden	-585
Identifizierbares Nettovermögen (Buchwert)	50
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.419
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	3.469

Die Kaufpreisallokation des Erwerbs der Goldfish IT GmbH wurde in Übereinstimmung mit den anzuwendenden IFRS durchgeführt. Die angesetzten Buchwerte entsprechen dabei dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte. Der Kaufpreis der Anteile besteht ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 39 T€ beträgt der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 3.430 T€.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 3,4 Mio. € entfällt vollständig auf dem Mitarbeitendenbestand und wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) der Goldfish IT GmbH seit dem 1. November 2022 beträgt 0,4 Mio. € beziehungsweise -0,1 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2022 stattgefunden, hätte sich bei Konzernumsatzerlösen von 917,1 Mio. € ein identisches Konzernergebnis ergeben.

Daneben gab es in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7. Umsatzerlöse

Pfeiffer Vacuum erwirtschaftet Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen, wobei die zeitpunktbezogene Erlösrealisierung den größten Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmacht.

Die nebenstehenden Übersichten stellen die Aufgliederung der Konzernenerlöse mit Kunden nach Regionen und Märkten dar.

Im Berichtsjahr gab es keine Umsätze mit wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes). Im Vorjahr lagen diese Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) bei 103,3 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Übriges Asien erzielt.

Zur weiteren Analyse der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung in Anmerkung 32.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 502,7 Mio. € (Vorjahr: 316,2 Mio. €) und repräsentiert den Umfang der nicht oder teilweise nicht erfüllten Vertragsverpflichtungen.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	Asien	Europa	Nord- und Südamerika	Rest der Welt	Alle Geschäfts- bereiche
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2022	358.242	305.933	252.323	213	916.711
2021	322.468	253.389	195.414	102	771.373

UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

	Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung	Halbleiter und Beschichtung	Alle Geschäfts- bereiche
	in T€	in T€	in T€
2022	445.601	471.110	916.711
2021	378.200	393.173	771.373

8. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Eingangsfrachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Förderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, IT-Kosten, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die den Konzern insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Ertragsteuern auf Anmerkung 24, zur Entwicklung der Pensionskosten auf Anmerkung 25, zur Entwicklung der Personalkosten allgemein auf Anmerkung 38 und zur Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen auf Anmerkungen 11 und 12.

9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

	2022	2021
	in T€	in T€
Währungskursgewinne	13.235	6.817
Aufwandszuschüsse	5.455	4.110
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten	244	82
Staatliche Hilfsmaßnahmen (Covid-19)	—	87
Sonstiges	703	299
Sonstige betriebliche Erträge	19.637	11.395
Währungskursverluste	–14.069	–6.004
Wertminderungsaufwendungen	—	–16.407
Sonstiges	–3.645	–1.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–17.714	–23.661

Mit den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Aufwandszuschüssen im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten sind keine unerfüllten Bedingungen oder sonstige Eventualitäten verbunden.

Einzelheiten zu den Wertminderungsaufwendungen sind in Anmerkung 11 dargestellt.

Im Jahr 2022 wurden keine staatlichen Hilfsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19 Situation (etwa Kurzarbeit, Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen, Zuschüsse) in Anspruch genommen.

10. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZAUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE

	2022	2021
	in T€	in T€
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-854	-843
Finanzaufwendungen	-854	-843
Zinserträge	340	251
Finanzerträge	340	251
Finanzergebnis	-514	-592

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge entfallen ausschließlich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bzw. finanzielle Vermögenswerte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen

von Akquisitionen angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2022 und 2021 wird nachfolgend dargestellt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2022

	Software	Software vor Inbetriebnahme / selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Bestand 01.01.2022	13.834	14.234	80.973	41.348	32.265	182.654
Währungsdifferenzen	1	1	1.902	1.494	410	3.808
Zugänge	2.604	10.315	3.419	—	70	16.408
Abgänge	-382	-9	—	—	-7	-398
Stand 31.12.2022	16.057	24.541	86.294	42.842	32.738	202.472
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2022	10.077	—	22.599	28.184	30.270	91.130
Währungsdifferenzen	-1	—	1	654	207	861
Zugänge	1.618	—	—	2.101	684	4.403
Wertminderungsaufwendungen	—	—	—	—	—	—
Abgänge	-382	—	—	—	-7	-389
Stand 31.12.2022	11.312	—	22.600	30.939	31.154	96.005
Nettobuchwert 31.12.2022	4.745	24.541	63.694	11.903	1.584	106.467
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	—	63.694	—	129	63.823

Zum 31. Dezember 2022 wurden Entwicklungsprojekte der Pfeiffer Vacuum SAS in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte vor Inbetriebnahme aktiviert. Insgesamt wurden 8,3 Mio. € als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte vor Inbetriebnahme aktiviert.

Für die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit zum 31. Dezember 2022 ein Impairment-Test durchgeführt.

Die Bestimmung der für den Impairment-Test zugrunde zu legenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt dabei nach Maßgabe der Segmentabgrenzung nach IFRS 8 und ist daher gesellschaftsbezogen. Die erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) wurden jeweils zum 31. Dezember 2022 für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Basis für die Nutzungswertermittlung waren jeweils Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2023 bis 2025. Diese ergeben sich aus differenzierten und vom Management freigegebenen Umsatz- und Kostenplanungen für jedes Jahr dieses Detailplanungszeitraums sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Darüber hinaus werden für die Cash-Flow-Prognosen Annahmen hinsichtlich der Entwicklung des Working Capitals und der zukünftigen Investitionen getroffen. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.

Für die im Rahmen von verschiedenen Akquisitionen insgesamt angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte (63,7 Mio. €; Vorjahr: 58,4 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2022 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung dieser Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2021

	Software	Software vor Inbetriebnahme/ selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Bestand 01.01.2021	11.658	9.452	78.369	39.725	31.913	171.117
Währungsdifferenzen	27	—	2.604	1.623	405	4.659
Zugänge	2.239	4.782	—	—	46	7.067
Abgänge	-90	—	—	—	-99	-189
Stand 31.12.2021	13.834	14.234	80.973	41.348	32.265	182.654
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2021	8.694	—	6.193	25.997	29.497	70.381
Währungsdifferenzen	19	—	-1	551	255	824
Zugänge	1.432	—	—	1.636	601	3.668
Wertminderungsaufwendungen	—	—	16.407	—	—	16.407
Abgänge	-68	—	—	—	-83	-151
Stand 31.12.2021	10.077	—	22.599	28.184	30.270	91.129
Nettobuchwert 31.12.2021	3.757	14.234	58.374	13.164	1.995	91.524
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	—	58.374	—	244	58.618

**ALLOKATION DES GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTS
UND WESENTLICHE BEWERTUNGSPARAMETER**

	31.12.2022			31.12.2021		
	Geschäftswert	Abzinsungs- faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums- rate	Geschäftswert	Abzinsungs- faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums- rate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	16,7	14,6	1,5	13,1	11,9	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	8,2	14,6	1,5	8,2	11,9	1,5
Frankreich (Pfeiffer Vacuum SAS)	23,0	14,6	1,5	23,0	12,6	1,5
Übriges Europa	0,5	13,7–16,1	1,5	0,4	11,5–14,0	1,5
USA	17,1	12,9	1,5	15,4	11,4	1,5
Davon Nor-Cal Products Inc.	5,4	12,9	1,5	4,2	11,4	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Inc.	11,7	12,9	1,5	11,2	11,4	1,5
Südkorea (Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.)	4,1	15,3	1,5	4,2	12,1	1,5
Übriges Asien	2,3	12,3–13,9	1,5	2,3	10,1–16,7	1,5
Gesamt	63,7			58,4		

Aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31. Dezember 2022 kein Wertminderungsbetrag.

Aus der Wertermittlung zum 31. Dezember 2021 ergab sich ein Wertminderungsbetrag in Höhe von insgesamt 16.407 T€, der auf die zahlungsmittelgenierende Einheit Nor-Cal Products Inc. entfiel. Ursächlich für die Abwertung war insbesondere eine geringer erwartete nachhaltige EBIT-Marge, die die vergangenen Erfahrungen und die

künftig erwartete Marktentwicklung, aber auch Ausrichtung der Einheit widerspiegelt. Im Ergebnis überstieg der Buchwert vor Abwertung den Nutzungswert. Der Nutzungswert der Einheit belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 44,1 Mio. € und entsprach dem Buchwert. Nach der Abwertung verblieb ein residualer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,2 Mio. €. Wesentliche Annahmen bei der Bewertung der Einheit, die innerhalb der Pfeiffer Vacuum Gruppe die Produktion von Ventilen und Kammern sowie lokale Vertriebs- und Serviceaufgaben übernimmt, waren

der Abzinsungssatz (11,4 %), die nachhaltige EBIT-Marge (6,0 %), das nachhaltige Umsatzwachstum (1,5 %) und ein nachhaltiger Free Cash-Flow (3,4 Mio. €). Die Wertminderung des Jahres 2021 für die Einheit ist im Segment „USA (Produktion)“ enthalten (siehe Anmerkung 32).

Zum 31. Dezember 2022 führt grundsätzlich keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Davon abweichend hätte bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,4 %-Punkte auf 14,3 % für den auf die Nor-Cal Products Inc. allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 1,4 %-Punkte auf 8,1 % oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 757 T€ auf 4.462 T€ ergeben. Zusätzlich hätte bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,7 %-Punkte auf 16,0 % für den auf die Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd. allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,4 %-Punkte auf 5,6 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,55 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 555 T€ auf 9.208 T€ ergeben. Zum 31. Dezember 2021 führte grundsätzlich keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt.

12. Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2022

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungs- kosten					
Bestand 01.01.2022	141.548	135.160	51.364	24.392	352.464
Währungs- differenzen	954	580	215	276	2.025
Zugänge	11.731	10.086	9.371	48.527	79.715
Abgänge	-4.085	-6.728	-4.989	-2.765	-18.567
Umgliederungen	11.801	18.701	1.480	-31.919	63
Stand 31.12.2022	161.949	157.799	57.441	38.511	415.700
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2022	60.323	83.017	33.080	92	176.512
Währungs- differenzen	138	285	202	—	625
Zugänge	10.300	10.254	6.301	—	26.855
Abgänge	-3.498	-6.684	-4.774	—	-14.956
Stand 31.12.2022	67.263	86.872	34.809	92	189.036
Nettobuchwert 31.12.2022	94.686	70.927	22.632	38.419	226.664

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2021

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungs- kosten					
Bestand 01.01.2021	127.940	125.396	45.920	16.386	315.642
Währungs- differenzen	2.787	983	531	177	4.478
Zugänge	7.508	7.376	6.305	18.555	39.744
Abgänge	-2.657	-1.000	-1.941	-1.788	-7.386
Umgliederungen	5.970	2.405	549	-8.938	-14
Stand 31.12.2021	141.548	135.160	51.364	24.392	352.464
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2021	53.490	74.720	29.149	90	157.449
Währungs- differenzen	688	543	371	—	1.602
Zugänge	8.381	8.720	5.308	2	22.411
Abgänge	-2.236	-966	-1.748	—	-4.950
Stand 31.12.2021	60.323	83.017	33.080	92	176.512
Nettobuchwert 31.12.2021	81.225	52.143	18.284	24.300	175.952

Im Berichtsjahr und im Vorjahr dienten keine Gebäude und Maschinen als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

Im Nachfolgenden wird die Entwicklung der Nutzungsrechte dargestellt. Die Nutzungsrechte sind Teil des Sachanlagevermögens.

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE 2022

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2022	20.795	743	4.723	26.261
Währungsdifferenzen	-79	33	103	57
Zugänge	9.989	365	1.579	11.933
Abgänge	-3.407	-409	-1.532	-5.348
Stand 31.12.2022	27.298	732	4.873	32.903
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2022	8.071	510	2.913	11.494
Währungsdifferenzen	35	27	86	148
Zugänge	4.447	297	1.242	5.986
Abgänge	-2.830	-412	-1.493	-4.735
Stand 31.12.2022	9.723	422	2.748	12.893
Nettobuchwert 31.12.2022	17.575	310	2.125	20.010

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE 2021

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2021	18.265	579	3.961	22.805
Währungsdifferenzen	672	31	170	873
Zugänge	4.078	269	844	5.191
Abgänge	-2.220	-136	-252	-2.608
Stand 31.12.2021	20.795	743	4.723	26.261
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2021	5.911	326	1.839	8.076
Währungsdifferenzen	207	23	113	343
Zugänge	3.748	297	1.204	5.249
Abgänge	-1.795	-136	-243	-2.174
Stand 31.12.2021	8.071	510	2.913	11.494
Nettobuchwert 31.12.2021	12.724	233	1.810	14.767

Der Konzern mietet verschiedene Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge (Anlagenklasse „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“) und sonstige Vermögenswerte (Kopierer, Drucker, Kaffeeautomaten, Wasserspender und Maschinen).

Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 1 bis 4 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Ein Reihe von Leasingverträgen der Kategorien Gebäude, Fahrzeuge und sonstige Vermögenswerte enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um dem Pfeiffer Vacuum Konzern die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können – bis auf wenige Ausnahmen – nur durch den Konzern und nicht durch den Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die weiteren Angaben zu Leasingverhältnissen befinden sich in den Anmerkungen 23, 31 und 33.

13. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

ENTWICKLUNG DER ALS FINANZ-INVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN

	2022	2021
	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	509	485
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	533	509
Nettobuchwert 31.12.	328	352

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2022 und 2021 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich auf 56 T€ (Vorjahr: 56 T€) beziehungsweise 26 T€ (Vorjahr: 26 T€). Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen langfristige Geldanlagen 1.194 T€ (Vorjahr: 1.208 T€), Planvermögenswerte 1.637 T€ (Vorjahr: 162 T€) und hinterlegte Kautionen 1.853 T€ (Vorjahr: 689 T€) ausgewiesen. Die kurzfristigen Geldanlagen und Kautionen werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst.

Der Betrag der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 beinhaltet insbesondere Kostenvorauszahlungen im Zusammenhang mit Vertriebsaktivitäten.

15. Vorräte**ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE**

	2022	2021
	in T€	in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.141	55.537
Unfertige Erzeugnisse	51.757	40.069
Fertigerzeugnisse	93.095	66.572
Vorräte, netto	248.993	162.178

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2022 beläuft sich auf 342,6 Mio. € (Vorjahr: 291,0 Mio. €, angepasst) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2022 wurde ein Betrag von 7.432 T€ (Vorjahr: 5.531 T€) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie werden grundsätzlich beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind im Nachfolgenden dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND DER VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

	2022	2021
	in T€	in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.033	120.809
Vertragsvermögenswerte	3.506	1.392
Wertberichtigungen	-1.879	-1.222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, netto	156.660	120.979

Stand: 31.12.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Januar 2022 sowie deren Fortentwicklung zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	2022	2021
	in T€	in T€
Wertberichtigung zum 01.01.	1.222	872
Währungsdifferenzen	36	53
Zuführungen	950	730
Verbrauch	-329	-433
Wertberichtigung 31.12.	1.879	1.222

Die Vertragsvermögenswerte stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden, aber noch kein unbedingter Zahlungsanspruch entstanden ist. Hierbei wurde die Methode der Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt verwendet. Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 2.114 T€ auf 3.506 T€ ist im Wesentlichen auf die sehr positive Auftragslage in den Gesellschaften Nor-Cal Products Inc. und der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH zurückzuführen. Der Betrag der Vertragsvermögenswerte wurde um die bereits geleisteten Zahlungen der Kunden in Höhe von 724 T€ gemindert.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsdaten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Forderungen über eine Periode von 60 Monaten vor dem 31. Dezember 2022 bzw. dem 1. Januar 2022 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderung zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt der Länder, in denen er Produkte verkauft, als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wie folgt ermittelt:

ZUSAMMENSETZUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Summe
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
31. Dezember 2022						
Erwartete Verlustquote	0,00 %	0,09 %	0,00 %	0,00 %	22,54 %	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.757	24.627	8.953	3.451	8.245	155.033
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	3.506	—	—	—	—	3.506
Wertberichtigung	—	21	—	—	1.858	1.879
31. Dezember 2021						
Erwartete Verlustquote	0,00 %	0,19 %	0,50 %	2,93 %	15,26 %	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.783	21.760	5.837	2.323	7.106	120.809
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	1.392	—	—	—	—	1.392
Wertberichtigung	—	41	29	68	1.084	1.222

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2022 wurden hier 13.095 T€ (31. Dezember 2021: 15.924 T€) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 3.061 T€ (31. Dezember 2021: 4.388 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 4.639 T€ (31. Dezember 2021: 8.337 T€).

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst der Konzern Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2022 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf zur Ausübung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf zur Ausübung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2022 und 2021 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 wurde eine Dividende von 4,08 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 12. Mai 2021: 1,60 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2022 belief sich auf insgesamt 40.260 T€ (Vorjahr: 15.778 T€).

Der Vorstand des Konzerns schlägt vor, eine Dividende von 0,11 € je Aktie an die Aktionär:innen auszuschütten. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 1.085 T€ ist zum 31. Dezember 2022 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN EIGENKAPITALBESTANDTEILE

	Pensions- bewertung	Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Währungs- umrechnung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2021	-46.940	0	-6.640	-53.580
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	7.586	—	—	7.586
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	7	—	7
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	13.850	13.850
Bestand 31.12.2021	-39.354	7	7.210	-32.137
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	18.417	—	—	18.417
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	8	—	8
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	7.461	7.461
Bestand 31.12.2022	-20.937	15	14.671	-6.251

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

STEUEREFFEKTE AUF DAS DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERGEBNIS

	2022			2021		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	in T€					
Pensionsbewertung	25.918	-7.501	18.417	10.401	-2.815	7.586
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	10	-2	8	10	-3	7
Währungsumrechnung	7.461	—	7.461	13.850	—	13.850
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	33.389	-7.503	25.886	24.261	-2.818	21.443

Stand: 31.12.

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 19. Mai 2025.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	2022	2021
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	5.000
Leasingverbindlichkeiten	7.858	8.876
Gesamt	7.858	13.876

Die unter den kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten können in künftigen Berichtsperioden zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit führen.

Die gesamten Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

	2022	2021
	in T€	in T€
Kurzfristig	4.578	4.279
Langfristig	7.858	8.876
Gesamt	12.436	13.155

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (2021: 0,3 Mio. €) für Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Zum Abschlussstichtag wurden keine Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen aus Leasingnehmerverträgen (2021: 0,1 Mio. €) erfasst.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 2.798 T€ (2021: 166 T€) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle von Pfeiffer Vacuum liegt. Im laufenden

Geschäftsjahr ergab sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 740 T€ (2021: 256 T€).

Der in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung unter „Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten“ ausgewiesene Betrag in Höhe von 12.670 T€ (2021: 5.505 T€) entspricht dem Gesamtzahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr.

24. Ertragsteuern

DIE ERMITTLUNG DES STEUERAUFWANDES BASIERT AUF FOLGENDEN GEWINNEN VOR STEUERN

	2022	2021
	in T€	in T€
Deutschland	43.015	42.269
Ausland	75.837	50.232
Gesamt	118.852	92.501

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDS

	2022	2021
	in T€	in T€
Laufende Steuern		
Deutschland	-15.063	-13.071
Ausland	-20.651	-17.932
	-35.714	-31.003
Latente Steuern		
Deutschland	1.602	-563
Ausland	1.612	1.052
	3.214	489
Steueraufwand	-32.500	-30.514

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2022 entfällt mit 35.452 T€ auf das im Jahr 2022 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 29.858 T€). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 262 T€ enthalten (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von 763 T€).

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzen sich die Ertragsteuern für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND

	2022	2021
	in T€	in T€
Ergebnis vor Steuern	118.852	92.501
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (29,30 %)	-34.824	-27.103
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1.925	-7.177
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	-386	-409
Unterschied ausländische Steuersätze	3.258	3.328
Nicht steuerbare Erträge	1.135	1.714
Steueraufwand für Vorjahre	-262	-763
Sonstiges	504	-104
Steueraufwand	-32.500	-30.514

Nach 33,0 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2022 auf 27,3 %.

**DIE LATENTEN STEUERN ENTFALLEN
AUF FOLGENDE BILANZPOSTEN**

	2022	2021
	in T€	in T€
Latente Steueransprüche		
Pensionen	9.874	17.743
Vorräte	10.422	7.512
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.703	3.713
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	5.884	4.940
Steuergutschriften	1.100	1.036
Steuerliche Verlustvorträge	77	136
Forderungen	599	561
Immaterielle Vermögenswerte	305	275
Sachanlagen	393	185
Derivate	124	45
Sonstiges	88	21
Summe latente Steueransprüche	32.569	36.167
davon langfristige Steueransprüche	11.749	19.375
davon kurzfristige Steueransprüche	20.820	16.792
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	-5.509	-5.912
Immaterielle Vermögenswerte	-6.058	-5.721
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	-230	—
Forderungen	-935	-307
Vorräte	-95	-14
Sonstiges	—	—
Summe latente Steuerschulden	-12.827	-11.954
davon langfristige Steuerschulden	-11.567	-11.633
davon kurzfristige Steuerschulden	-1.260	-321
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	19.742	24.213

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE BETRÄGE IN DER BILANZ

	2022	2021
	in T€	in T€
Latente Steueransprüche	23.806	28.650
Latente Steuerschulden	-4.064	-4.437
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	19.742	24.213

Stand: 31.12.

**AUSGEWIESENE LATENTE STEUERN
IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2022	2021
	in T€	in T€
Sachanlagen	355	447
Immaterielle Vermögenswerte	30	10
Derivate	79	51
Pensionen	-361	-1.185
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	1.006	947
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	-630	106
Steuerliche Verlustvorträge	-63	-741
Vorräte	2.797	853
Sonstiges	1	1
Summe latente Steuern	3.214	489

Zum 31. Dezember 2022 enthält der von dem Konzern ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 7.966 T€ (31. Dezember 2021: 15.064 T€). Der ausgewiesene Bestand an ergebnisneutral gebildeten passiven latenten Steuern beträgt 420 T€ (31. Dezember 2021: 0 T€). Der Betrag in 2022 entfällt wie im Vorjahr auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kursicherungsgeschäfte.

Für steuerliche Verluste in Höhe von 1.126 T€ (davon keine verrechenbar bis 2023) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 10,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 8,5 Mio. €) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da der Konzern den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

ZUSAMMENSETZUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

	2022	2021
	in T€	in T€
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	92.799	118.417
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	9.188	11.257
Barwert der Pensionsanwartschaften	101.987	129.674
Zeitwert des Planvermögens	-66.915	-69.334
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	35.072	60.340
Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds	-1.637	-162
Davon: Pensionsrückstellungen	36.709	60.502

Stand: 31.12.

REGIONALE VERTEILUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

	2022	2021
	in T€	in T€
Deutschland	27.201	47.165
Europa (ohne Deutschland)	8.159	9.934
Rest der Welt	-288	3.241
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	35.072	60.340

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOPENSIONSAUFWANDS

	2022	2021
	in T€	in T€
Dienstzeitabhängiger Aufwand	4.048	3.746
Nettozinsaufwand	708	544
Aufwand für Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	753	—
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	1.102	—
Nettopensionsaufwand	6.611	4.290

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Der Aufwand für Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses resultiert aus einer im Berichtsjahr geschlossenen Vergleichsvereinbarung mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied und den dort getroffenen Regelungen zur Beschäftigungsdauer.

ENTWICKLUNG DER PENSIONSANWARTSCHAFTEN

	2022	2021
	in T€	in T€
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	129.674	136.050
Dienstzeitabhängiger Aufwand	4.048	3.746
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	1.102	—
Zinsabhängiger Aufwand	1.722	1.377
Aufwand für Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	753	—
Gewinne/Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	-2.426	-2.685
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-31.331	-6.783
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	1.358	894
Pensionszahlungen	-4.403	-4.017
Währungsdifferenzen	1.490	1.092
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	101.987	129.674
Davon entfallen auf:		
Aktive	49.496	63.810
Unverfallbar Ausgeschiedene	9.585	13.665
Pensionäre	42.906	52.199

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

	2022	2021
	in T€	in T€
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	69.334	65.702
Vermögensertrag	1.014	727
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	-6.348	2.024
Beitrag der Gesellschaft	5.602	3.431
Pensionszahlungen	-3.907	-3.411
Währungsdifferenzen	1.220	861
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	66.915	69.334

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANSÄTZE

	2022		2021	
	in %		in %	
Deutschland				
Abzinsungsfaktor	3,70		1,10	
Gehaltstrend	3,00		3,00	
Rententrend	2,00		2,00	
Sterbetafeln	Heubeck 2018 G		Heubeck 2018 G	
USA				
Abzinsungsfaktor	5,63		3,15	
Gehaltstrend	5,00		5,00	
Sterbetafeln	MP-2021		MP-2021	
Frankreich, Südkorea				
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	0,56		1,79	
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	1,62		3,37	
Sterbetafeln Frankreich	Insee M/F 2007–2060		Insee M/F 2007–2060	
Sterbetafeln Korea	Insurance Development Institute of Korea		Insurance Development Institute of Korea	

Stand: 31.12.

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

	2022		2021	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	9.105	13,6	19.372	27,9
Fremdkapitaltitel	46.823	70,0	41.352	59,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.399	2,1	1.417	2,0
Sonstiges	9.588	14,3	7.193	10,5
Gesamt	66.915	100,0	69.334	100,0

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 8.771 T€ (31. Dezember 2021: 6.025 T€) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 75 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die

wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum-Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter

Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2022

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2022)		101.987	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	-9.983	-9,8
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	12.269	12,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	1.719	1,7
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	-1.650	-1,6
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.102	1,1
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	-1.040	-1,0
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	2.817	2,8
	Reduzierung um ein Jahr	-2.930	-2,9

Stand: 31.12.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2021

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2021)		129.674	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	-10.152	-7,8
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	26.333	20,3
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.842	2,2
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	-2.715	-2,1
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	7.677	5,9
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	-4.146	-3,2
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	5.253	4,1
	Reduzierung um ein Jahr	-5.228	-4,0

Stand: 31.12.

**ERWARTETE FÄLLIGKEITEN DER
UNDISKONTIERTEN PENSIONSZAHLUNGEN**

	2022	2021
	in T€	in T€
Weniger als 1 Jahr	4.681	4.231
Zwischen 1 und 2 Jahren	4.787	4.656
Zwischen 2 und 3 Jahren	5.248	5.283
Zwischen 3 und 4 Jahren	5.451	5.357
Zwischen 4 und 5 Jahren	5.414	5.450
Mehr als 5 bis 10 Jahre	33.441	33.261

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 13,4 Jahre zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: 15,9 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2023 betragen 1,4 Mio. €.

Im Jahr 2021 hat das IFRIC eine neue Position im Hinblick auf die Bilanzierung von Renteneinmalzahlungen veröffentlicht. Infolgedessen ist es für die Pensionsverpflichtung der Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, zu einer Neubewertung der Rückstellung und im Ergebnis zu einer Reduzierung des Verpflichtungsumfangs um 0,9 Mio. € gekommen (Änderung der Rechnungslegungsmethode nach IAS 8). Aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen wurde der Betrag ergebnisneutral als versicherungsmathematischer Gewinn des Jahres 2021 innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile erfasst. Die Auswirkungen dieser Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch zukünftiger Perioden sind ebenfalls unwesentlich.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter des Konzerns in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse des Konzerns auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 15.495 T€ für 2022 und 14.308 T€ für 2021.

**26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 beinhalten Verpflichtungen, Vakuumprodukte oder Serviceleistungen auf die Kunden von Pfeiffer Vacuum zu übertragen, für die es von diesen Zahlungen erhalten hat. Von den Vertragsverbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.497 T€ nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt.

Die zum 31. Dezember 2021 unter kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten wurden in 2022 überwiegend als Umsatzerlöse realisiert.

28. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (33.112 T€ zum 31. Dezember 2022, 27.742 T€ zum 31. Dezember 2021) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

29. Rückstellungen**ZUSAMMENSETZUNG
DER RÜCKSTELLUNGEN**

	2022	2021
	in T€	in T€
Personalarückstellungen	28.182	30.801
Gewährleistungsrückstellungen	18.323	13.916
Sonstige Rückstellungen	4.243	3.464
Gesamt	50.748	48.181

Stand: 31.12.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen keine Rückstellungen auf Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen aus Leasingnehmerverträgen.

30. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten**KURZFRISTIGE
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

	2022	2021
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.597	—
Leasingverbindlichkeiten	4.578	4.279
Gesamt	68.175	4.279

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Das im Vorjahr noch bestehende langfristige Darlehen wurde im Jahr 2022 durch einen kurzfristig angelegten Darlehensrahmenvertrag ersetzt. Der Darlehensrahmen kann auf verschiedene Weise in Anspruch genommen werden. Aufgenommene Beträge werden variabel auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge verzinst. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Es ergaben sich Veränderungen bei der Darlehensinanspruchnahme im Jahr 2022, die Valuta zum 31. Dezember 2022 beträgt 63,6 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2022 wurden diesbezüglich Zinsaufwendungen von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) erfasst.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 60,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 10,3 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2022	30.801	13.916	3.464	48.181
Währungsdifferenzen	155	55	46	256
Zuführungen	32.121	11.025	5.064	48.210
Verbrauch	-33.257	-6.575	-4.231	-44.063
Auflösung	-1.638	-98	-100	-1.836
Bestand 31.12.2022	28.182	18.323	4.243	50.748

31. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von dem Konzern wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Für 2022 wurden keine Miet- und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen, die die Kriterien des IFRS 16 nicht erfüllen, erfasst. (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Nur diese wurden in der obigen Tabelle unter „Mieten und Leasing“ dargestellt.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2022

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing (nicht IFRS 16)	182	57	125	—	—
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	115.479	102.725	12.754	—	—
Verbindliche Investitionsverpflichtungen	6.998	6.998	—	—	—
Wartung und Reparatur	27.727	11.580	16.143	4	—
Gesamt	150.386	121.360	29.022	4	—

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2021

	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing (nicht IFRS 16)	—	—	—	—	—
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	79.957	70.939	9.018	—	—
Verbindliche Investitionsverpflichtungen	2.630	424	2.206	—	—
Wartung und Reparatur	11.281	5.950	5.185	145	1
Gesamt	93.868	77.313	16.409	145	1

32. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld des Konzerns erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften sind in den einzelnen Ländern für Vertrieb und Service zuständig. Einige

Einheiten in der Gruppe erfüllen darüber hinaus Produktionsfunktionen. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentbericht-

erstattung ist daher gesellschaftsbezogen und die einzelnen Konzerngesellschaften stellen die Geschäftssegmente dar. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte, gleicher Kostenstrukturen und gleicher Vertriebswege werden die Vertriebstochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem Segment „Europa

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	304.747	327.204	123.271	178.971	87.375	116.349	185.277	70.353	-476.836	916.711
Davon mit Dritten	147.244	91.820	122.636	177.849	71.837	108.302	159.430	37.593	—	916.711
Davon konzernintern	157.503	235.384	635	1.122	15.538	8.047	25.847	32.760	-476.836	—
Betriebsergebnis ¹	45.908	34.439	10.196	4.873	4.007	2.440	16.482	1.021	—	119.366
Finanzergebnis	227	-201	-4	1.073	-904	-170	-265	-270	—	-514
Ergebnis vor Steuern ¹	46.135	34.238	10.192	5.946	3.103	2.270	16.217	751	—	118.852
Segmentvermögen	171.818	200.300	48.075	84.763	70.823	96.798	111.998	79.157	—	863.732
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ²	75.147	91.712	1.435	24.943	24.392	39.014	16.153	46.278	—	319.074
Segment Schulden	130.025	98.818	15.369	9.279	14.721	21.440	26.069	16.657	—	332.378
Investitionen in:										
Sachanlagen ³	19.004	12.508	348	2.108	654	21.869	3.579	7.712	—	67.782
Immaterielle Vermögenswerte	1.475	4.591	—	—	—	—	6	6.980	—	13.052
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ⁴	6.471	6.619	1.336	2.696	876	1.959	3.500	3.373	—	26.830
Immaterielle Vermögenswerte	999	610	7	621	1.814	2	29	321	—	4.403

¹ Enthält das Ergebnis der Zwischengewinneliminierung (-5,5 Mio. €), das auf die Segmente allokiert wurde.

² langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen für Pensions-Fonds

³ einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und ohne Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen

⁴ einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

(ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Übriges Asien“ zusammengefasst. Davon abweichend werden die produzierenden Einheiten in Deutschland, Frankreich, in den USA und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen dieser Einheiten insbesondere resultierend aus der jeweils vorhandenen Produktionsfunktion. Damit sind die

Voraussetzungen für eine Zusammenfassung mit weiteren operativen Segmenten nicht gegeben. Die rein vertriebsorientierte Einheit in den USA wird demnach ebenfalls gesondert geführt. Alle operativen Segmente, die einzeln oder insgesamt nicht berichtspflichtig sind und die keinem anderen Segment zugeordnet werden können, sind in der Gruppe „Alle Sonstigen“ zusammengefasst. Somit sind in

diesem Segment vorwiegend die im Bereich der Produktion von Instrumenten und Komponenten tätigen Einheiten enthalten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	266.609	255.526	110.291	149.308	56.897	121.614	158.419	52.040	-399.331	771.373
Davon mit Dritten	127.288	57.852	109.990	148.020	45.594	116.903	141.202	24.324	—	771.373
Davon konzernintern	139.321	197.674	301	1.288	11.303	4.711	17.017	27.716	-399.331	—
Betriebsergebnis ¹	39.754	22.525	8.518	5.745	-18.061	16.617	12.459	5.536	—	93.093
Finanzergebnis	-25	-193	-20	925	-736	24	-191	-376	—	-592
Ergebnis vor Steuern ¹	39.729	22.332	8.498	6.670	-18.797	16.641	12.268	5.160	—	92.501
Segmentvermögen	159.137	163.394	42.598	78.361	52.156	67.904	93.299	51.027	—	707.876
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ²	62.136	80.768	1.437	26.622	23.908	18.681	14.746	28.056	—	256.354
Segmentsschulden	79.571	90.049	14.436	12.032	7.640	15.095	19.714	9.963	—	248.500
Investitionen in:										
Sachanlagen ³	8.322	10.025	410	3.971	402	3.819	2.246	5.358	—	34.553
Immaterielle Vermögenswerte	3.527	2.088	4	23	—	—	47	1.365	—	7.054
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ⁴	5.532	5.542	1.252	1.874	799	1.503	3.263	2.670	—	22.435
Immaterielle Vermögenswerte	857	675	9	243	18.022	2	32	235	—	20.075

¹ Enthält das Ergebnis der Zwischengewinneliminierung (-2,4 Mio. €), das auf die Segmente allokiert wurde.

² langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen für Pensions-Fonds

³ einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und ohne Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen

⁴ einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

33. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2022 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 339 T€ zur Folge (31. Dezember 2021: Erhöhung/Verminderung um 497 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 275 T€ zur Folge gehabt (31. Dezember 2021: Erhöhung/Verminderung um 25 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das theoretische maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den Buchwerten. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe Anmerkung 16.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 63 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 58 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar und KRW) fakturiert. Der Konzern tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um seine zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IFRS 9/IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2022 und 2021 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivität in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2022 in den sonstigen Forderungen enthaltenen positiven

Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf 10 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapitaleffekt von 10 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von –2 T€.

Die zum 31. Dezember 2022 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 498 T€ ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Forderungen ausgewiesen (31. Dezember 2021: Sonstige Verbindlichkeiten i.H.v. 171 T€). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2022 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US Dollar) im Nominalwert von 3,3 Mio. € (31. Dezember 2021: US Dollar 14,5 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von deutlich unter einem Jahr. Der Konzern prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2022 wäre das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital um 28.699 T€ höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2022 hätte das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital um 23.476 T€ vermindert. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2021 hätte das Konzernergebnis um 5.259 T€ vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2021 wäre das Konzernergebnis um 6.416 T€ höher. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils hauptsächlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanz

posten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
			in T€	in T€	in T€	
Aktiva		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	67.840	67.840	—	—	67.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	156.660	156.660	—	—	156.660
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	5.242	5.242	—	—	5.242
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	498	—	—	498	498
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	10	—	10	—	10
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	86.158	86.158	—	—	86.158
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	AC	63.597	63.597	—	—	63.597
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	1	—	—	1	1
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC) ¹		79.987	79.987	—	—	79.987
Fair Value through Profit or Loss (FVPL) ²		498	—	—	498	—
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI) ³		9	—	9	—	9

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);

² FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert);

³ FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			Fair Value
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	99.371	99.371	—	—	99.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	120.979	120.979	—	—	120.979
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.670	2.670	—	—	2.670
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	10	—	10	—	10
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	58.046	58.046	—	—	58.046
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	AC	5.000	5.000	—	—	5.000
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	171	—	—	171	171
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC) ¹		159.974	159.974	—	—	159.974
Fair Value through Profit or Loss (FVPL) ²		-171	—	—	-171	-171
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI) ³		10	—	10	—	10

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);² FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert);³ FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2022

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis 2022
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzinstrumente (AC) ¹	-514	—	-834	-950	329	-1.969
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	—	10	—	—	—	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	—	498	—	—	—	498

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (508 T€ zum 31. Dezember 2022, -161 T€ zum 31. Dezember 2021) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Wesentliche Ausfallrisiken bestehen bei diesen Finanzinstrumenten nicht.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen entsprechen die vereinbarten Zinssätze den aktuellen, marktüblichen Zinssätzen. Folglich stimmen die Buchwerte mit den Fair Values überein.

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2021

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis 2021
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzinstrumente (AC) ¹	-592	—	813	-730	430	-79
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	—	10	—	—	—	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	—	-171	—	—	—	-171

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

Restlaufzeiten der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft aus-

schließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit grundsätzlich nicht möglich.

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2022

	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzielle Verbindlichkeiten	63.597	—	—	63.597
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.578	6.353	1.505	12.436
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.158	—	—	86.158

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2021

	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzielle Verbindlichkeiten	—	5.000	—	5.000
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.279	7.415	1.461	13.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.046	—	—	58.046

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die Mittelflüsse in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden.

ÜBERLEITUNG DER NETTOVERBINDLICHKEITEN

	Darlehen	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Verbindlich- keiten	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Buchwert zum 1. Januar 2021	60.000	13.051	64	73.115
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	—	5.191	—	5.191
Davon zahlungswirksam	—	—	—	—
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-55.000	-5.505	-64	-60.569
Davon zahlungswirksam	-55.000	-5.505	-64	-60.569
Währungsdifferenzen	—	418	—	418
Buchwert zum 31. Dezember 2021	5.000	13.155	—	18.155
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	58.597	11.933	—	70.530
Davon zahlungswirksam	58.597	—	—	58.597
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	—	-12.670	—	-12.670
Davon zahlungswirksam	—	-12.670	—	-12.670
Währungsdifferenzen	—	18	—	18
Buchwert zum 31. Dezember 2022	63.597	12.436	—	76.033

34. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 61,5 % zum 31. Dezember 2022 verfügt Pfeiffer Vacuum über eine hohe Eigenkapitalausstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2022 auf 67,8 Mio. €. Bei bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 76,0 Mio. € weist der Konzern zu diesem Zeitpunkt nur eine sehr geringe Nettoverschuldung aus. Der für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns nötige finanzielle Spielraum ist nach unserer Einschätzung unverändert vorhanden. Zur Finanzierung der weiteren für 2023 und die Folgejahre geplanten wiederum hohen Investitionen und der operativen Geschäftsentwicklung ist weiterhin die Nutzung der im Konzern generierten Liquidität geplant. Dies wird ergänzt durch die Aufnahme von weiteren finanziellen Verbindlichkeiten durch die Pfeiffer Vacuum Technology AG, die die so erhaltene Liquidität im Rahmen ihrer konzerninternen Finanzierungsfunktion an die betreffenden Konzerngesellschaften weitergeben wird. Es ist vorgesehen, die Aktionär:innen durch eine reduzierte Gewinnausschüttung an der Finanzierung der Investitionen und der operativen Geschäftsentwicklung zu beteiligen (siehe auch Anmerkung 20). Die Pangea GmbH, Maulburg, ist als Unternehmen der Busch-Gruppe Mehrheitsgesellschafterin der Pfeiffer Vacuum Technology AG und hat am 6. November 2022 mitgeteilt, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) mit der Pfeiffer Vacuum Technology AG als beherrschter Gesellschaft abschließen zu wollen. Der Vorstand hat sich dazu entschieden, entsprechende Vertragsverhandlungen zu führen und Vorbereitungen für einen Abschluss zu treffen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts steht insbesondere noch die Zustimmung der Hauptversammlung der Pfeiffer Vacuum Technology AG aus. Dieser Beschluss bedarf einer qualifizierten Mehrheit

von 75 % des bei der Beschlussfassung anwesenden Grundkapitals. Schließlich wird der BGAV erst nach Eintragung in das Handelsregister wirksam. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen wird die Pfeiffer Vacuum Technology AG zukünftig ihren gesamten handelsrechtlichen Gewinn an die Pangea GmbH abführen. Gleichzeitig wird die Pangea GmbH zum Ausgleich eines etwaigen Jahresverlustes verpflichtet. Korrespondierend dazu würden die Minderheitsaktionäre mit Wirksamwerden des BGAV gegenüber der Pangea GmbH einen Abfindungsanspruch nach § 305 AktG beziehungsweise eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG erhalten.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die im Branchenvergleich hohe Eigenkapitalquote und die aktuelle Ertrags- und Liquiditätslage gehen wir davon aus, dass Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft notwendige Fremdkapitalien zur Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen aufnehmen kann. Das schließt auch den Handlungsspielraum ein, kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

35. Ergebnis je Aktie

BERECHNUNG DES ERGEBNISSES JE AKTIE

	2022	2021
Ergebnis nach Steuern in T€	86.352	61.987
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	8,75	6,28

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

SONSTIGE ANGABEN

36. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Anteile an Tochterunternehmen können der Anmerkung 5 entnommen werden. Zur Erläuterung des Volumens der Geschäftsvorfälle zwischen den Konzernunternehmen verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 32), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns.

Bei nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich insbesondere um natürliche Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt sind, die maßgeblichen Einfluss haben oder im Unternehmensmanagement des berichtenden Unternehmens oder eines Mutterunternehmens eine Schlüsselposition einnehmen. Gleiches gilt für nahe Familienangehörige dieser Personen. Außerdem stehen sich Unternehmen derselben Unternehmensgruppe nahe.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine Beherrschung über sogenannte Zweckgesellschaften. Als nahestehende Personen wurden somit insbesondere Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und deren Familienangehörige sowie Mutterunternehmen oder Unternehmen derselben Unternehmensgruppe identifiziert.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 40 und 41 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Zum 31. Dezember 2022 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach den uns vorliegenden Angaben insgesamt 63,66 % der Stimmrechte des Konzerns (Vorjahr: 62,96 %). Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, die das mittelbare Mutterunternehmen der Pfeiffer Vacuum Gruppe ist, und weitere rechtlich selbständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten. Die Busch Holding GmbH & Co. KG, Maulburg stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis auf. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis auf. An der Busch Holding GmbH & Co. KG sind nach unserem Kenntnisstand Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch zu 100 % beteiligt.

Ausgehend von einer uns bekannten Beteiligungsquote von 62,96 % zum Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2022 (Vorjahr: 62,96 % zur Hauptversammlung am 12. Mai 2021) und dem dort gefassten Gewinnverwendungsbeschluss wurde im Geschäftsjahr eine Dividende von 25,3 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €) an die Pangea GmbH beziehungsweise die Busch Gruppe ausgezahlt.

Weder mit der Busch Holding GmbH & Co. KG noch mit der Pangea GmbH oder sonstigen mittelbaren Muttergesellschaften fanden im Berichtsjahr darüber hinausgehende Transaktionen statt. Die Zusammensetzung der weiteren Transaktionen von Unternehmen der Pfeiffer Vacuum Gruppe mit weiteren Unternehmen der Busch-Gruppe stellt sich wie folgt dar:

ZUSAMMENSETZUNG DER WEITEREN TRANSAKTIONEN

	Erträge	Aufwendungen	Forderungen 31.12.	Verbindlichkeiten 31.12.
	in T€	in T€	in T€	in T€
2022 Waren	3.897	2.210	937	475
2022 Dienstleistungen	6.740	613	1.956	204
2021 Waren	2.141	2.527	392	327
2021 Dienstleistungen	1.556	1	1.644	946

Alle Transaktionen in den Jahren 2022 und 2021 erstreckten sich ganz überwiegend auf den Kauf oder den Verkauf von Waren und auf den Bezug oder die Erbringung von Dienstleistungen. Nach dem Abschluss eines Rahmenabkommens zur Erbringung von Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb eines gemeinsamen IT-Systems im Frühjahr 2022 haben im Berichtsjahr insbesondere die diesbezüglich erbrachten Leistungen an die Busch Gruppe zugenommen. Im Rahmen der IT-Integration mit der Busch Gruppe wurde im November 2022 eine IT-Dienstleistungsgesellschaft aus dem Busch Konzern zu einem Kaufpreis von 3,5 Mio. € erworben (siehe

dazu auch Anmerkung 6). Die Durchführung aller Transaktionen erfolgte unverändert auf der Basis von marktüblichen Bedingungen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2022 insgesamt 6.281.852 Aktien des Konzerns (Vorjahr: 6.212.967). Die Angabe berücksichtigt den Anteilsbesitz der Busch Gruppe, der auch der Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch zuzurechnen ist.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2022 betragen 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 nicht ergeben.

38. Personalaufwendungen

PERSONALAUFWENDUNGEN		
	2022	2021
	in T€	in T€
Entgelte	-226.334	-196.546
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-50.086	-42.724
Davon für Pensionen	-22.106	-18.598
Gesamt	-276.420	-239.270

39. Anzahl der Mitarbeitenden

Zum 31. Dezember 2022 und 2021 setzt sich die Anzahl der Mitarbeitenden wie folgt zusammen:

ANZAHL DER MITARBEITENDEN		
	2022	2021
Jahresdurchschnitt		
Männlich	3.039	2.760
Weiblich	678	613
Gesamt	3.717	3.373
Stichtag 31.12.		
Männlich	3.206	2.809
Weiblich	729	635
Gesamt	3.935	3.444

Die genannten Mitarbeitendenzahlen schließen die Auszubildenden mit ein (31. Dezember 2022: 97, Vorjahr: 85).

40. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 bestand der Vorstand unverändert aus:

- Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Master of Engineering Dr. Britta Giesen (Vorstandsvorsitzende)

und

- Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Ehrk (Vorstand Operations)

Zur Vergütung des Vorstands hat der Aufsichtsrat im Jahr 2021 ein diesbezügliches Vergütungssystem verabschiedet, das am 12. Mai 2021 von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,04 % gebilligt wurde. Das System wurde im Jahr 2022 durch den Aufsichtsrat angepasst und durch die Hauptversammlung am 19. Mai 2022 mit einer Mehrheit von 97,03 % gebilligt. Nach dem aktuellen System, dem die Dienstverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder bereits weitgehend entsprechen, besteht die Vergütung des Vorstands aus kurzfristig fälligen fixen Vergütungen, einer variablen Vergütung und Sachbezügen. Bei der variablen Vergütung wiederum wird unterschieden zwischen einer jahresbezogenen kurzfristigen variablen Vergütung („Zieltantieme“) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente, die auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum bezogen ist (Long Term Incentive, kurz „LTI“). Zur Bestimmung der variablen Vergütungen werden jeweils individuelle, auf die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder bezogene Zielvorgaben festgelegt, die durch für den Vorstand einheitliche finanzwirtschaftliche Ziele im Wesentlichen auf Basis des EBIT oder EBITDA ergänzt werden. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres festgelegt. Die Auszahlung der Zieltantieme erfolgt im Anschluss an die Hauptversamm-

lung, die über die Entlastung des jeweiligen Geschäftsjahres beschließt, für das die Vergütung gezahlt werden soll. Die langfristige variable Vergütung kommt erst nach der Hauptversammlung zur Auszahlung, die über das letzte Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums beschließt. Davon abweichend bestehen bei Vertragsbeendigung abweichende Fälligkeitsregelungen.

Die Höhe der Zieltantieme beträgt maximal 220 T€ für Dr. Britta Giesen als Vorstandsvorsitzende und maximal 140 T€ für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Die Höhe des LTI beträgt maximal 230 T€ für Dr. Britta Giesen als Vorstandsvorsitzende und maximal 160 T€ für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Die Höhe des LTI kann darüber hinaus durch eine Outperformance-Regelung um 25 % erhöht werden.

Daneben sehen die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern unter anderem ein Wettbewerbsverbot, Malus- und Clawback-Regeln, ein Abfindungs-Cap sowie Klauseln zur Festlegung der Maximalvergütung vor.

Die im Jahr 2022 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands belief sich auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Davon entfallen 0,7 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 0,7 Mio. €), 0,4 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,3 Mio. €) und 0,4 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die im Jahr 2022 abgeflossene Gesamtvergütung an Mitglieder des Vorstands (darunter befinden sich auch Auszahlungen an inzwischen ausgeschiedene Vorstandsmitglieder) belief sich auf 3,7 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Davon entfallen 0,7 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 0,8 Mio. €), 0,3 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,4 Mio. €), 0,0 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,6 Mio. €), 0,1 Mio. € für Versorgungsleistungen

(Vorjahr: 0,0 Mio. €) und 2,5 Mio. € auf Abfindungsleistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder. Die Auszahlung der Abfindung erfolgte in Höhe von 2,0 Mio. € zu Lasten einer bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellung und in Höhe von 0,5 Mio. € zu Lasten des Jahresergebnisses 2022.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ausstehende Salden gegenüber Vorstandsmitgliedern betreffen die Rückstellungen für die variable Vergütung und belaufen sich auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und schließen Versorgungsvereinbarungen in Form von Beitragszusagen mit ein. Für am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 aktive Vorstandsmitglieder bestehen unverändert im Vergleich zum Vorjahr keine in den Rückstellungen zu bilanzierenden Versorgungszusagen.

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 4,9 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Der in diesem Zusammenhang erfasste Nettopensionsaufwand des Jahres 2022 beläuft sich auf 0,9 Mio. € und enthält in diesem Jahr zusätzlich eine Leistung im Zusammenhang mit der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

41. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung des Konzerns besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseigner:innen und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Die Zusammensetzung stellte sich im gesamten Jahr 2022 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Timo Birkenstock (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur
- Minja Lohrer, Direktorin
- Henrik Newerla, selbstständiger Managementberater
- Stefan Röser (Arbeitnehmersvertreter),
Betriebsratsvorsitzender

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil
– Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen,
(Vorsitzender des Beirats)

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum ausschließlich kurzfristig fällige fixe Bezüge in Höhe von 445 T€ (Vorjahr: 454 T€) aufwandswirksam erfasst. Bei der Bestimmung der Vergütungshöhe wird ab dem Jahr 2021 nunmehr auch die Tätigkeit in Aufsichtsratsausschüssen berücksichtigt. Dabei wird auch zwischen einem Ausschussvorsitz und der einfachen Ausschuss-

mitgliedschaft unterschieden. Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021, nach dem die Vergütung erst nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres fällig wird, bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ausstehende Salden gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern in Höhe der Gesamtvergütung von 445 T€ (Vorjahr: 454 T€). Der Saldo des Vorjahres ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2022 in dieser Höhe zugeflossen.

42. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH, Aßlar und die Goldfish IT GmbH, Maulburg, werden in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend haben diese Gesellschaften die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

43. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2022 und 2021 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

HONORARAUFWAND FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER		
	2022	2021
	in T€	in T€
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	-999	-939
Andere Bestätigungsleistungen	-54	-45
Steuerberatungsleistungen	-5	-6
Sonstige Leistungen	—	—
Gesamt	-1.058	-990

Der Gesamtbetrag des Jahres 2022 umfasst Honorare an die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, in Höhe von 514 T€ für Abschlussprüfungsleistungen, 0 T€ für Steuerberatungsleistungen, 54 T€ für andere Bestätigungsleistungen und 0 T€ für sonstige Leistungen (Vorjahr: 479 T€ für Abschlussprüfungsleistungen, 0 T€ für Steuerberatungsleistungen, 45 T€ für andere Bestätigungsleistungen und 0 T€ für sonstige Leistungen). Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt

am Main. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung der nicht-finanziellen Erklärung für den Konzern. Die sonstigen Leistungen des Vorjahres betrafen Beratungen bei der Weiterentwicklung eines Compliance Management Systems.

44. Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2022 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2022 abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite des Konzerns dauerhaft zugänglich gemacht.

45. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 6. März 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aßlar, den 6. März 2023

Der Vorstand

Dr. Britta Giesen *Wolfgang Ehrk*

Dr. Britta Giesen

Wolfgang Ehrk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2022

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Aßlar, den 6. März 2023

Der Vorstand

Dr. Britta Giesen

Dr. Britta Giesen

Wolfgang Ehrk

Wolfgang Ehrk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Cash-Flow-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, einschließlich des im Abschnitt „Vergütungsbericht 2022“ enthaltenen Vergütungsberichts nach § 162 AktG, einschließlich der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 63,7 Mio (7,4 % der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Mit dem Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer Annahme zu einem erzielbaren Betrag unterhalb des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts führen würde, haben wir uns davon vergewissert, dass die erforderlichen Anhangangaben gemacht wurden.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind im Abschnitt 11 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht 2022“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- die als ungeprüft gekennzeichneten Angaben in Abschnitt „Internes Kontrollsystem (IKS)“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Konzernlagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als

wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei *Pfeiffer-Vacuum_Technology_AG_KA_KLB_ESEF-2022-12-31.zip* enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben

wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhalts-gleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Kwasni.

Frankfurt am Main, den 6. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

Wir haben die in Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht 2022“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt

„EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BSWP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements

other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung

- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt

worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt, den 6. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

Claudia Niendorf-Senger
Wirtschaftsprüferin

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigegeführten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Frankfurt am Main, den 6. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6-JAHRES-ÜBERSICHT

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
	in T€					
Umsatzerlöse	916.711	771.373	618.665	632.865	659.725	586.962
Umsatzkosten	-587.456	-490.965	-401.671	-416.995	-424.517	-376.945
Bruttoergebnis	329.255	280.408	216.994	215.870	235.208	210.017
Vertriebs- und Marketingkosten	-95.070	-79.371	-70.795	-71.669	-68.371	-63.313
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	-80.014	-61.448	-57.595	-52.293	-49.106	-48.976
Forschungs- und Entwicklungskosten	-36.728	-34.230	-35.135	-29.620	-28.663	-27.763
Sonstige betriebliche Erträge	19.637	11.395	9.349	7.768	11.302	10.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.714	-23.661	-17.522	-4.904	-5.240	-8.924
Betriebsergebnis	119.366	93.093	45.296	65.152	95.130	71.386
Finanzaufwendungen	-854	-843	-902	-853	-727	-693
Finanzerträge	340	251	147	217	208	347
Ergebnis vor Steuern	118.852	92.501	44.541	64.515	94.611	71.040
Ertragsteuern	-32.500	-30.514	-12.950	-16.158	-25.732	-17.192
Ergebnis nach Steuern	86.352	61.987	31.591	48.357	68.879	53.848
Ergebnis je Aktie (in €)	8,75	6,28	3,20	4,90	6,98	5,46
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6-JAHRES-ÜBERSICHT

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
	in T€					
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	35,9 %	36,4 %	35,1 %	34,1 %	35,7 %	35,8 %
Betriebsergebnismarge	13,0 %	12,1 %	7,3 %	10,3 %	14,4 %	12,2 %
Umsatzrentabilität	9,4 %	8,0 %	5,1 %	7,6 %	10,4 %	9,2 %
Umsatz nach Regionen						
Asien	358.242	322.468	231.263	231.050	246.624	220.304
Europa	305.933	253.389	227.310	232.043	246.971	222.547
Nord- und Südamerika	252.323	195.414	159.991	169.664	165.942	143.808
Rest der Welt	213	102	101	108	188	303

4

Weitere Informationen

- 202 Adressen weltweit
- 204 Glossar
- 206 GRI-Inhaltsindex
- 221 Finanzkalender 2023
- 222 Kontakt und Impressum

Adressen weltweit

- Produktion
- Verkauf und Service



DEUTSCHLAND

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH
 Berliner Straße 43
 35614 Asslar
 T +49 64 41 802 0
 F +49 64 41 802 1202
 info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH
 Anna-Vandenhoeck-Ring 44
 37081 Göttingen
 T +49 551 99963 0
 F +49 551 99963 10
 info-cs@pfeiffer-vacuum.de

DREEBIT GmbH
 Zur Wetterwarte 50, Haus 301
 01109 Dresden
 T +49 351 2127001 0
 F +49 351 2127001 80
 info@dreebit.com

BENELUX

Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.
 Newtonweg 11
 4104 BK Culemborg
 Niederlande
 T +31 345 478 400
 F +31 345 531 076
 office@pfeiffer-vacuum.nl

CHINA

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.
 Unit C, 3rd Floor,
 Building 2 Youyou
 Century Plaza
 428 South Yanggao Road
 200127 Shanghai
 T +86 21 3393 3940
 F +86 21 3393 3944
 info@pfeiffer-vacuum.cn

Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.
 Pfeiffer Vacuum (WuXi) Co., Ltd.,
 No. 5 and 7 plants in Zhongtong
 Industrial Park, No. 168,
 Xixie Road, Shuofang Street,
 Xinwu District, Wuxi City

FRANKREICH

Pfeiffer Vacuum SAS
 BP N° 2069 – 98,
 Avenue de Brogny
 74009 Annecy CEDEX
 T +33 4 50 65 77 77
 F +33 4 50 65 77 89
 info@pfeiffer-vacuum.fr

GROSSBRITANNIEN

Pfeiffer Vacuum Ltd.
 16 Plover Close,
 Interchange Park
 Newport Pagnell, MK16 9PS
 England
 T +44 1908 500 600
 F +44 1908 500 601
 sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

INDIEN

Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.
 25/5 Nicholson Road, Tarbund
 Secunderabad 500 009
 T +91 40 2775 0014
 F +91 40 2775 7774
 pvin@pfeiffer-vacuum.in

ITALIEN

Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.
 Via Luigi Einaudi 21
 20037 Paderno Dugnano (MI)
 T +39 02 939905 1
 F +39 02 939905 33
 contact@pfeiffer-vacuum.it

MALAYSIA

Pfeiffer Vacuum Malaysia Sdn. Bhd.
 Lot 10, SMI Park Phase 2
 Jalan Hi-Tech 4 Sambungan
 09000 Kulim
 Malaysia

ÖSTERREICH

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
 Diefenbachgasse 35
 1150 Wien
 T +43 1 8941704
 F +43 1 8941707
 office@pfeiffer-vacuum.at

RUMÄNIEN

Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.
 Parc industrial Nervia
 Str. Constructorilor nr. 38
 407035 Apahida, jud. Cluj
 T +40 372 649 614
 F +40 372 649 601
 info@pfeiffer-vacuum.ro

SCHWEIZ

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
 Förrlibuckstrasse 30
 8005 Zürich
 T +41 44 444 2255
 F +41 44 444 2266
 info@pfeiffer-vacuum.ch

SINGAPUR

Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.
 49 Jalan Pemimpin
 #01-01/04 APS Industrial
 Building
 Singapore 577203
 T +65 6254 0828
 F +65 6254 7018
 info@pfeiffer-vacuum.sg

SKANDINAVIEN

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
 Johanneslundsvägen 3
 19461 Upplands Väsby
 Schweden
 T +46 8 590 748 10
 F +46 8 590 748 88
 sales@pfeiffer-vacuum.se

SÜDKOREA

Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd.
 12F, 53, Metapolis-ro,
 Hwasung-si, Gyeonggi-do 18454
 T +82 31 8014 7200
 F +82 31 8014 7227
 sales@pfeiffer-vacuum.kr

TAIWAN

Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.
 No. 169-9, Sec. 1,
 Kang-Leh Road
 Song-Lin Village,
 Hsin-Feng 30444
 Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
 T +886 3 559 9230
 F +886 3 559 9232
 info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
 24 Trafalgar Square
 Nashua, NH 03063-1988
 T +1 603 578 6500
 F +1 603 578 6550
 contact@pfeiffer-vacuum.com

4037 Guion Lane
 Indianapolis, IN 46268
 T +1 317 328-8492
 F +1 317 328-2686
 atc@atcinc.net

Nor-Cal Products, Inc.
 1967 South Oregon Street
 Yreka, CA 96097
 T +1 800 824-4166
 F +1 530 842-9130
 ncsales@n-c.com

VIETNAM

Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.
 Section 07-08, Lot B2, Road #1,
 Tan Dong Hiep B Industrial Park
 Tan Dong Hiep Ward, Di An City
 Binh Duong Province, Vietnam
 T +84 274 376 9788
 F +84 274 376 9736
 norcal@n-c.com.vn

Glossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern
± Finanzergebnis
± Steuern vom Einkommen und Ertrag
± Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung:

Betriebsergebnis
÷ Umsatz x 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung:

Umsatz
– Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung:

Bruttoergebnis
÷ Umsatz x 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

CMRT

Conflict Minerals Reporting Template ist ein standardisiertes Template der Reporting Minerals Initiative, das den Austausch von Informationen zu Konfliktmineralien in der Lieferkette erleichtert.

CO₂e

CO₂-Äquivalente (CO₂e) sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Den größten Anteil des Treibhauseffekts bei produzierenden Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum macht das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus.

Corporate Governance

Die organisatorische Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

CSR

Corporate Social Responsibility beziehungsweise Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividende zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung:

Dividende
÷ Aktienkurs x 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung:

Bilanzielles Eigenkapital
÷ Bilanzsumme x 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern
÷ bilanzielles Eigenkapital x 100

FAR

Fatal Accident Rate: Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle je 100 Millionen Arbeitsstunden

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung:

F & E-Kosten
÷ Umsatz x 100

Greenhouse Gas Protocol

Treibhausgas-Protokoll.

Umfassender global standardisierter Rahmen zur Messung und Management von Treibhausgasemissionen (THG) aus dem privaten und öffentlichen Sektor, aus Wertschöpfungsketten und aus Minderungsmaßnahmen.

GRI

Global Reporting Initiative, unabhängige, nicht gewinnorientierte Organisation. Führender internationaler Standardsetzer für Nachhaltigkeitsleistungen mit weltweit vergleichbaren Berichts- und Bilanzierungsrahmen.

IKS

Internes Kontrollsystem

ISO 14001

weltweit akzeptierter und angewendeter Standard für Umweltmanagementsysteme

ISO 50001

weltweit gültige Norm der International Organization for Standardization (ISO), die Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützen soll.

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

ist eine Maßnahme, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

LPG

Liquefied Petroleum Gas, auch Flüssiggas genannt

LTI

Lost Time Injuries: Unfall mit mindestens einem Tag Ausfallzeit

LTIFR

Lost Time Injuries Frequency Rate: Anzahl der Unfälle je 1 Million Arbeitsstunden

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung:

Anzahl der ausstehenden Aktien
x Börsenkurs

OHSAS 18001

wird in vielen Ländern als Zertifizierungsgrundlage für Managementsysteme zum Arbeitsschutz (AMS) verwendet.

PV

Pfeiffer Vacuum

Return on Capital Employed (Roce)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber

Berechnung:

EBIT
÷ [(Netto-)Anlagevermögen
+ Working Capital] x 100

Streubesitz (engl. Free Float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 % bei Investmentfonds nicht mehr zum Streubesitz.

Whistleblowing Hotline

Hinweisgebersystem.

Meldemöglichkeit um auf potenzielle Compliance-Verstöße hinzuweisen

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung: Die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.–31.12.2022 berichtet.

GRI-Berichtsstandard: GRI 1 – Foundation 2021. GRI stellt für Pfeiffer Vacuum keine besonderen Branchenstandards bereit.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
Allgemeine Angaben					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Pfeiffer Vacuum Konzern Unternehmensprofil S. 27–29			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Pfeiffer Vacuum Konzern Unternehmensprofil S. 27–29 Konzernstruktur S. 32–33 Konzernanhang Erläuterungen zum Konsolidierungskreis S. 151–152			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		Die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.–31.12.2022 berichtet.		
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen		
	2-5 Externe Prüfung	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung S. 196–197			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Pfeiffer Vacuum Konzern Unternehmensprofil S. 27–29 Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 54–61 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80		9	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-7 Angestellte	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	5.5, 8.8
	2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 – Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand S. 14 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 115–119 – Aktionär:innen und Hauptversammlung S. 119			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 S. 14–19 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 115–119			5.5
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 115–119			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 115–119			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 115–119			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65			

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-15 Interessenkonflikte	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 S. 14–19 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Konzernanhang – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen S. 183–185		10	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 115–119			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 – Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht S. 18–19 Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 Erklärung zur Unternehmensführung – Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat S. 119			
	2-19 Vergütungspolitik	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88 Vergütungsbericht S. 121–134		3	8.8
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88 Vergütungsbericht S. 121–134		3	8.8
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88 Vergütungsbericht S. 121–134			
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Interview mit dem Vorstand S. 8–12 Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 54–61			
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65				

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-24 Einbettung der Verpflichtungserklärungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65			
	2-26 Verfahren zur Einholung von Ratschlägen und Meldung von Bedenken	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65		1, 2, 3, 4, 5, 6, 10	8.8, 16.5
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		Mitgliedschaft in der „Blue Competence“ Initiative des VDMA: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/csr/default.aspx		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 54–61			
	2-30 Tarifverträge	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		3	8.8
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 54–61			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 54–61			
Wirtschaftliche Leistung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88 5. Indikatoren für die Nachhaltigkeit – EU-Taxonomie S. 89–94		7, 9	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wirtschaftsbericht – Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage: Ertragslage S. 48–50 Finanzlage S. 50–51			
	201-2 Finanzielle Folgen und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7	72, 73, 12.6
	201-3 Verbindlichkeiten für Altersvorsorgeverpflichtungen und sonstige Vorsorgepläne	Konzernanhang – Pensionen und ähnliche Verpflichtungen S. 167–171			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Wirtschaftsbericht – Ertragslage: Forschungs- und Entwicklungskosten S. 42 Konzernanhang – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Forschungs- und Entwicklungskosten S. 146 Zuwendungen der öffentlichen Hand S. 150 – Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen S. 154–155			
Marktpräsenz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		3, 6	8.8
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88			
Indirekte ökonomische Auswirkungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum S. 54–65 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88		1, 2, 8	12.6
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88		1, 2, 8	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 2. Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum S. 54–65 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88		1, 2, 8	12.6
Beschaffungspraktiken					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 10	12.6
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 10	12.6
Korruptionsbekämpfung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65		10	12.6, 16.5
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65		10	12.6, 16.5
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65		10	12.6, 16.5
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65		10	12.6, 16.5
Wettbewerbswidriges Verhalten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbs- widrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht		
Steuern					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88			

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88	Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88	Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
	207-3 Einbeziehung von Stakeholder:innen und Management von steuerlichen Bedenken	Nachhaltigkeitsbericht 2.1 Nachhaltigkeitsstrategie S. 54–61	Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
	207-4 Länderbezogene Berichterstattung		Berichterstattung zur Steuerlichen Transparenz: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx		
Materialien					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	8.4, 9.4, 12.2
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7	8.4, 12.2
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7	8.4, 12.2
Energie					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	7.2, 7.3, 8.4, 9.4, 12.2

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	Bisher liegen uns Daten zu den Scope 3-Emissionen vor: unternehmenseigene brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in den Kategorien direkter Emissionen und indirektem Energiebezug enthalten sind, sowie Geschäftsreisen. Künftig werden wir weitere Scope 3-Analysen und -Auswertungen vornehmen.	7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	302-3 Energieintensität	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		8	72, 73, 8.4, 12.2
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		8, 9	72, 73, 8.4, 12.2
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8, 9	72, 73, 8.4, 12.2
Wasser und Abwasser					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	8.4, 9.4, 12.2
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	303-3 Wasserentnahme	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	303-4 Wasserrückführung	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	Bisher liegen uns keine Daten zu den Abwassermengen aller Standorte vor. Wir entnehmen Wasser aus kommunalen Frischwasserleitungen und führen es in die kommunalen Entsorgungsleitungen ab.	7	8.4, 12.2
	303-5 Wasserverbrauch	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7	8.4, 12.2

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
Emissionen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3. Unsere Wertschöpfung S. 65–80 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	72, 73, 8.4, 9.4, 12.2
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-6 Emissionen ozonabbauender Substanzen (ODS)	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	Nachhaltigkeitsbericht 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	72, 73, 8.4, 12.2
Abfall					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 74 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80	ISO-Zertifizierung: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung	7, 8, 9	8.4, 9.4, 12.2
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 74 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 74 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	306-3 Angefallener Abfall	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 74 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 306: Abfall 2020	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 74 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80		7, 8	8.4, 12.2
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Nachhaltigkeitsbericht 3.6 Recycling S. 74 3.7 Umweltauswirkungen S. 75–80			
Umweltbewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		7, 8, 9	8.4, 12.2, 12.6
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		8	8.4, 12.2, 12.6
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		8	8.4, 12.2, 12.6
Beschäftigung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	8.8
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	8.8
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeit- beschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeit- nehmer:innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88	Karriere: https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/karriere/ihre-benefits	6	8.8
	401-3 Elternzeit	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	8.8
Arbeitnehmer:innen- arbeitgebende Instanz-Verhältnis					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		3	8.8

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 402: Arbeitnehmer:innen- arbeit- gebende Instanz-Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		3	8.8
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Aus- wirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-8 Mitarbeitende, die von einem Management-system für Gesundheit und Sicherheit am Arbeits-platz abgedeckt sind	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz S. 86–88			8.8
Aus- und Weiterbildung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regel-mäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88			
Diversität und Chancengleichheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		1, 2, 6	5.5
GRI 405: Diversität und Chancen- gleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	5.5
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		6	5.5

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
Nichtdiskriminierung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		1, 2, 6	5.5
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88		1, 2, 6	5.5
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		3	8.8
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarif- verhandlungen bedroht sein könnte	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70	Verhaltenskodex und internationale Leitlinien: https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx Verhaltenskodex Lieferanten-Verhaltenskodex https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/unsere-kultur/3	3	8.8
Kinderarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 5	8.8
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		5	8.8
Zwangs- oder Pflichtarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 4	8.8
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 4	8.8

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
Rechte der indigenen Völker					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2	
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70	Im Berichtszeitraum liegen keine Meldungen über Vorfälle vor.	1, 2	
Lokale Gemeinschaften					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88		1, 2, 8	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88		1, 2, 8	
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen bestehenden oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88		1, 2, 8	
Soziale Bewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 4, 5, 6	12.6, 16.5
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 4, 5, 6	12.6, 16.5
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht 3.2 Beschaffung/Lieferkettenmanagement S. 68–70		1, 2, 4, 5, 6	12.6, 16.5

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Ergänzende Informationen	UNGC-Prinzipien Seite 95	UN-SDGs Seite 96
Unternehmensethik im politischen Bereich					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	Nachhaltigkeitsbericht 4. Menschen, Kultur und Werte – Unsere Rolle in der Gesellschaft S. 88			
Kundengesundheit und -sicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 3.3 Produktion S. 71–73 4. Menschen, Kultur und Werte S. 80–88			8.8
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Nachhaltigkeitsbericht 3.3 Produktion S. 71–73			8.8
Schutz der Kundendaten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 3.3 Produktion S. 71–73			
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Nachhaltigkeitsbericht 2.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung S. 61–65 3.3 Produktion S. 71–73	Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.		

Finanzkalender 2023

Di., 02. Mai
Hauptversammlung
2023

Do., 11. Mai
Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts
Q1/2023

Di., 01. August
Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts
H1/2023

Do., 02. November
Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts
Q3/2023

05

08

11

Kontakt und Impressum

Investor Relations

Heide Erickson
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1360
F +49 6441 802-1365
heide.erickson@pfeiffer-vacuum.com
group.pfeiffer-vacuum.com

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.com
group.pfeiffer-vacuum.com

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Asslar, Deutschland

Konzept und Umsetzungscoordination
Nachhaltigkeitsbericht
Mehrwerte für Marken, Tom Veltmann
Münster, Deutschland

Fotografie

- Maik Scharfscheer, Wetzlar, Deutschland
- Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland

Gestaltung und Satz

wagneralliance Kommunikation GmbH
Offenbach am Main, Deutschland

Dieser Geschäftsbericht liegt
auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 21. März 2023

